



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1962/63

Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998516)

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 1962

ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 1962/63

WIEDERAUFNAHME

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TANZE

INGEBORG GUTTMANN a. G.

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 20.55 Uhr

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

FRED DALBERG

WILLI WOLFF

HANS GÜNTHER GRIMM a. G.

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

FRANZ GLAWATSCH

GUSTAV HILLER

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

WALTER GEISLER

JAKOB REES

EVELYN SCHILDBACH

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Isolde Schubert, Elfriede Ersing, Hedwig Rund, Traude Zastraw, Peter Nüsser, Günther Scherb, Willi Selt, Hans Rehkopf, Walter Rosner, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Hilde Herre, Gorazd Vospernick, Hazaras Surmejan und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

SONNTAG, 16. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

BALLET-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

AGON

BALLET FÜR 12 TÄNZER
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

ERSTES PAS DE TROIS

BARBARA CULBERTSON, IRENE SCHNEIDER,
RICHARD CAHILL

ZWEITES PAS DE TROIS

HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNICK,
JOACHIM SCHWANSEE

PAS DE DEUX
VIER DAMEN

UTA OLLERTZ, HAZAROS SURMEJAN
KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMBRECHT,
KARIN STACH, MARTA HLEBEC

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inszenient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Ruffeisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für „Agon“: Boosey & Hawkes GmbH, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LA FILLE MAL GARDEE (DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin
LISE, ihre Tochter
COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt
FREUNDINNEN DER LISE

HENRYK SZYMCZAK
HILDEGARD SCHÄFER
HAZAROS SURMEJAN

BARBARA CULBERTSON, HILDE HERRE,
UTA OLLERTZ, IRENE SCHNEIDER

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer
ALAIN, sein Sohn
EIN FLOTENSPIELER
HAHN UND HÜHNER

WALTER KOLB
GORAZD VOSPERNICK
JOACHIM SCHWANSEE

KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT
GÜNTER BECK

DER DORFNOTAR

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN
UND LANDVÖLK

MARTA HLEBEC, ANGELICA MONTFORT, ANNI HAMPRECHT,
KARIN NACHTIGALL, MONIKA KLEIN, KARIN STACH,
ELENA WALLAT, FREDERIKA ZIEGLER, UTA DAHL, MARGIT MATENAER

KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM SCHWANSEE

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSCHORES.

PAUSEN NACH „AGON“ UND DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDEE“

JEWELNS 20 MINUTEN

MONTAG, 17. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTHER KNOR
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19,30 UHR

ENDE 22,45 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

WILLI WOLFF

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

IRMA HANDLER

DER KOMTUR

HEINRICH HÖLZLIN

DONNA ANNA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

DIETER NIEDUNG o. G.
(STADT, BOHNEN, KREFELD)

LEPORELLO, Don Giovannis Diener

FRANZ GLAWATSCH

MASETTO, ein Bauer

HANS RÖSSLING

ZERLINA, seine Braut

PETRINA KRUSE

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN a. G.

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

WALTER MARTIN

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 21.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 22.45 UHR

ENDE ETWA 23.45 UHR

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER 1962

IN NEUER INSZENIERUNG

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE GEGEN 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

DER HERZOG VON MANTUA

DER GRAF VON MONTERONE

DER GRAF VON CEPRANO

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

BORSA, Höfling

MARULLO, Höfling

EIN OFFIZIER

EIN PAGE

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

GILDA, seine Tochter

GIOVANNA, deren Amme

SPARAFUCILE, ein Bravo

MADDALENA, seine Schwester

VEIJO VARPIO a. G.
(WUPPERTALER BOHNEN)

HEINRICH HOLZLIN

HANS RÖSSLING

ROSEMARIE BECKER

JAKOB REES

WALTER MARTIN

WILLI ROSER

HERTHA SCHMIDT

WILLI WOLFF

HARRIET KARLSOND

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

ERIKA AHSBAHS

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Binfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die „Tarantella“ wird getanzt von Hilde Herre und Hazaros Surmejan, das „Menuett“ von Marta Hlebec, Karin Stach, Joachim Schwansee und Gorazd Vospernik

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

Krank: Jean Cox

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Haffinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	HANS SCHÖLER
BOHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHORE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kalb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO
PAMINA
PAPAGENO
PAPAGENA
SARASTRO
1. PRIESTER (Geharnischer)
2. PRIESTER (Geharnischer)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT
1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
2. KNABE
3. KNABE
MONOSTATOS

SCHLANGE
LOWE
KROKODIL
AFFE
LUCHS
TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WILLIAM BLANKENSHIP
EVA MARIA MOLNAR
GEORG VÖLKER
HERTHA SCHMIDT
FRED DALBERG
KARL BERNHÖFT
KURT SCHNEIDER
WILLIBALD VOHLA

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

PETRINA KRUSE
ROSEMARIE BECKER
ERIKA AHSBAHS
JAKOB REES

HILDE HERRE
JOACHIM SCHWANSEE
ANGELICA MONTFORT
ELENA WALLAT
KARIN NACHTIGALL
MARTA HLEBEC

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER o. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS-SIMSHÄUSER *H. Klein*

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

FREITAG, 21. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JÄGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

REINHOLD BARTEL o. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)
WILLI WOLFF

KARL BERNHOFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HOLZLIN

WALTER WIESNER

HEINRICH SCHLENKE

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Käsek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 21. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schüppel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Schrämp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STÜBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÜLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESÄNGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 14.45 UHR

ENDE ETWA 17.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SÖLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRÄULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITÄN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TKNZE:

1. „IM KUHSTALL“

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

HILDEGARD SCHAEFER, HAZAROS SURMEJAN,
HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER, BARBARA CULBERTSON
UND BALLETT-ENSEMBLE

3. „IM SALZKAMMERGUT“

HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

4. „BADENUMMER“

HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

HILDE HERRE, JOACHIM SCHWANSEE
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HERTHA SCHMIDT

WALTER MARTIN

PETER GEBHART

HANS EICK a. G.

(STAATSTHEATER WIESBADEN)

ILSE ZIELSTÖRFF

HEIDI MENTZ

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÖHSE

WERNER SCHIPPEL

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

IRMTRAUD SCHARIZER

ANNELIESE BENNERT

PETER NÖSSER

FRITZ HAAG

WILLY ROSER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 1962

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÜLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESÄNGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Mona-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SALZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRAULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITÄN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

3. „IM SALZKAMMERGUT“

4. „BADENUMMER“

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

PAUSE NACH DEM 1. AKT

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HERTHA SCHMIDT

GEORG VÖLKER

PETER GEBHART

HANS EICK a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

ILSE ZIELSTORFF

HEIDI MENTZ

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÖHSE

WERNER SCHIPPEL

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

IRMTRAUT SCHARIZER

ANNELIESE BENNERT

PETER NUSSER

FRITZ HAAG

WILLY ROSER

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDEGARD SCHAEFER, RICHARD CAHILL,
HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER, BARBARA CULBERTSON
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, JOACHIM SCHWANSEE
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

WOLFGANG SCHWARZ

MINNA VON BARNHELM

CHARLOTTE OSWALD

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

KAI MÖLLER

FRANZISKA ihr Mädchen

KARIN EICKELBAUM

JUST Bedienter des Majors

RICHARD BOHNE

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

JOHANNES HÖNIG

DER WIRT

WALTER POTT

EINE DAME in Trauer

HELMKA SAGEBIEL

EIN FELDJÄGER

GEORG MONTFORT

RICCAUT DE LA MARLINIERE

WALTER VITS-MÖHLEN

BEDIENTE DER MINNA

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

EIN WIRTSJUNGE

GÜNTHER BAACKE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR
GUNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Einfeldt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:
BARDOLPH

PISTOL

FRAU ALICE FORD

KNINCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

FORD; Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

WILLIBALD VOHLA

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

ERNST GRATHWOHL ab G.
(BILD: BOHNEN AUGSBURG)

VIKTOR REMSEY

JAKOB REES

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Posaberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartouren unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyromus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER o. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keklik / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kießleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HONIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

H. J. Klein HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DÜHSE

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 24. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN

VON GAETANO DONIZETTI

DEUTSCHE FASSUNG VON OTTO JULIUS BIERBAUM UND WILHELM KLEEFELD

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

JOACHIM POPELKA

DON PASQUALE, ein alter Junggeselle

ERNESTO, sein Neffe

DR. MALATESTA, Arzt

NORINA, eine junge Witwe

CARLOTTO, Neffe Malatestas, verkleidet als Notar

HAUSHOFMEISTER

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

HARRIET KARLSOND

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

Diensschaft im Hause des Don Pasquale und der Norina

Die Handlung spielt in Rom

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Musikverlag Ed. Bote & G. Bock, K.-G., Berlin/Wiesbaden.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 24. SEPTEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT o. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 1962

BALLET-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTUME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Ballet-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Wegen Erkrankung der Solotänzerin Uta Ollertz kann das im Rahmen des Ballettabends angekündigte Ballett „AGON“ von Igor Strawinski heute leider nicht zur Aufführung kommen.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

LA FILLE MAL GARDÉE (DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin
LISE, ihre Tochter
COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt
FREUNDINNEN DER LISE

HENRYK SZYMCZAK
HILDEGARD SCHÄFER
HAZAROS SURMEJAN
BARBARA CULBERTSON, HILDE HERRE,
IRENE SCHNEIDER, KARIN STACH

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer
ALAIN, sein Sohn
EIN FLOTENSPIELER
HAHN UND HÜHNER

WALTER KOLB
GORAZD VOSPERNICK
JOACHIM SCHWANSEE
KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT
GÜNTER BECK

DER DORFNOTAR

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN
UND LANDVÖLK

MARTA HLEBEC, ANGELICA MONTFORT, ANNI HAMPRECHT,
KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, CHRISTA OTTO

KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM SCHWANSEE, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDÉE“

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fassberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HANS KLUGMANN

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

OTTOKAR, regierender Fürst von Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

XNNECHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGFER

2. BRAUTJUNGFER

3. BRAUTJUNGFER

4. BRAUTJUNGFER

SAMIEL

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

WILLI WOLFF

WALTER GEISLER

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

HANS ROSSLING

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpolt

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT o. G.

BÜHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Haffinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrodden unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA
FREDDY, ihre Kinder

HEIDI MENTZ
PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

GERHARD MISSKE o. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

ANNAMARIA BESSEL o. G.
(Wuppertaler Bühnen)

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Gertrude Schretter-Petersik und Georg Völker

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schüppel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haardrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN



FREITAG, 28. SEPTEMBER 1962

BALLETT-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNERBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE

(DAS SCHLECHT BEHUTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLET IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERYAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebald

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Einfeldt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHÄFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, BARBARA CULBERTSON,
IRENE SCHNEIDER, KARIN STACH

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLOTENSPIELER

RICHARD CAHILL

HAHN UND HÖHNER

KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN NACHTIGALL, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTA HLEBEC, ANGELICA MONTFORT, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVOLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, CHRISTA OTTO

KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDÉE“

20 MINUTEN

FREITAG, 28. SEPTEMBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

WOLFGANG SCHWARZ

MINNA VON BARNHELM

CHARLOTTE OSWALD

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

KAI MÖLLER

FRANZISKA ihr Mädchen

KARIN EICKELBAUM

JUST Bedienter des Majors

RICHARD BOHNE

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

JOHANNES HONIG

DER WIRT

WALTER POTT

EINE DAME in Trauer

HELMKA SAGEBIEL

EIN FELDJÄGER

GEORG MONTFORT

RICCAUT DE LA MARLINIERE

WALTER VITS-MÖHLEN

BEDIENTE DER MINNA

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

EIN WIRTSJUNGE

GÜNTHER BAACKE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 1962

BALLETT-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE (DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BECHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Garhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHÄFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, BARBARA CULBERTSON,
IRENE SCHNEIDER, KARIN STACH

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLOTENSPIELER

RICHARD CAHILL

HAHN UND HÜHNER

KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN NACHTIGALL, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTA HLEBEC, ANGELICA MONTFORT, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVÖLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, CHRISTA OTTO

KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDEE“

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HONIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GUNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DOHSE

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. SEPTEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

HANS GÜNTHER GRIMM a. G.
(Städt. Bühnen Köln)

FRANZ GLAWATSCH

FLAVIA A. MONTALVO a. G.
(Stadttheater Saarbrücken)

EUGEN TALLEY-SCHMIDT a. G.
(Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf)

JAKOB REES

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. SEPTEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER
DEMETRIUS } Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SODER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. SEPTEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DAS LANGE WEIHNACHTSMAHL

MUSIK PAUL HINDEMITH
TEXT THORNTON WILDER
ÜBERSETZUNG PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG PAUL HINDEMITH
INSZENIERUNG HANS SCHDLER
BÜHNENBILD PAUL WALTER
KOSTUME GERDA SCHULTE

MUTTER BAYARD ELISABETH THOMA
RODERICK, ihr Sohn WILLIBALD VOHLA
LUCIA, seine Gattin EVA MARIA MOLNAR
CHARLES, ihr Sohn *Dietrich Molnar a. G.
Hilf. Bühnen-Kopf* JEAN-COX
GENEVIEVE, ihre Tochter GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK
LEONORA, Charles' Gattin PETRINA KRUSE
SAM } ihre Zwillinge GEORG VÖLKER
LUCIA II }
RODERICK II, ihr Sohn WILLIAM BLANKENSHIP
VERWANDTE DER FAMILIE:
VETTER BRANDON FRED DALBERG
TANTE ERMENGARDE ERIKA AHSBAHS
DIE HEBAMME IRENE ZIEGLER

— P A U S E —

3 OPERAS MINUTES

L'ENLÈVEMENT D'EUROPE
L'ABANDON D'ARIANE
LA DÉLIVRANCE DE THÈSÉE

MUSIK DARIUS MILHAUD
TEXT HENRI HOPPENOT
ÜBERSETZUNG KARLHEINZ GUTHEIM
UND WILHELM REINKING

MUSIKALISCHE LEITUNG PAUL HINDEMITH
INSZENIERUNG ULRICH REINHARDT
BÜHNENBILDER PAUL WALTER
KOSTUME GERDA SCHULTE
CHÖRE JOACHIM POPELKA

I. DIE ENTFÜHRUNG DER EUROPA

AGENOR FRED DALBERG
PERGAMON GEORG VÖLKER
ZEUS ALS STIER WILLIAM BLANKENSHIP
EUROPA HARRIET KARLSOND

II. DIE VERLASSENE ARIADNE

ARIADNE PETRINA KRUSE
PHÄDRA EVA MARIA MOLNAR
THESEUS WILLIAM BLANKENSHIP
DIONYSOS WILLIBALD VOHLA

III. DER BEFREITE THESEUS

ARICIA

PHADRA

HIPPOLYTOS

THERAMENES

THESEUS

HARRIET KARLSOND

EVA MARIA MOLNAR

GEORG VÖLKER

FRED DALBERG

WILLIAM BLANKENSHIP

Chor: Anneliese Bachmann, Irmtraud Scharizer, Carola Schlusemann, Traute Zastrow, Ruth Franz, Käthe Krusenbaum, Willi Selt, Walter Rosner, Alfred Enck, Willy Roser, Friedhelm Droste, Heinrich Schlenke

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhard Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in den Werkstätten des Nationaltheaters unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller, das Kostüm des Zeus als Stier wurde freundlicherweise von dem Pelzhof Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

Verlag: B. Schott's Söhne, Mainz

NATIONALTHEATER MANNHEIM

INTENDANT DR. HANS SCHÜLER

GASTSPIEL IN DER AKADEMIE DER KUNSTE ANLÄSSLICH DER
BERLINER FESTWOCHE 1962

SONNTAG, 30. SEPTEMBER / MONTAG, 1. OKTOBER 1962

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.00 UHR

MONTAG, 1. OKTOBER 1962

BALLET-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE

(DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Haffinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHÄFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, BARBARA CULBERTSON,
IRENE SCHNEIDER, KARIN STACH

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLOTENSPIELER

RICHARD CAHILL

HAHN UND HÜHNER

KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTA HLEBEC, ANGELICA MONTFORT, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVÖLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, CHRISTA OTTO

KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSCHOES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDEE“

20 MINUTEN

MONTAG, 1. OKTOBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER o. G.

BUHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÜSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 2. OKTOBER 1962

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)
(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESÄNGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG
MUSIKALISCHE LEITUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.
ERNST MOMBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kalb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“
LEOPOLD BRANDMEYER, Zehnkellner
WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTTILIE, seine Tochter
DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt
SIGISMUND SULZHEIMER
PROFESSOR DR. HINZELMANN
KLÄRCHEN, seine Tochter
EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER
SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL
DER BÜRGERMEISTER
DER OBERFORSTER
DER LEHRER
FRÄULEIN WEGHALTER
DER PICCOLO
DER KELLNER FRANZ
DER REISEFÜHRER
DER KAPITÄN DES DAMPFERS
KATHI, Briefträgerin
ZENZI, Ziegenhirtin
HOTELIER ZUR „POST“
HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“
HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“ IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE
2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“ HILDEGARD SCHAEFER, HAZAROS SURMEJAN, HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER, BARBARA CULBERTSON UND BALLETT-ENSEMBLE
3. „IM SALZKAMMERGUT“ HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE
4. „BADENUMMER“ HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE
5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“ HILDE HERRE, RICHARD CAHILL, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Wolfgang L. Hofmann

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE
WOLFGANG HÖPER
ALFRED BÖCKEL a. G.
(STADT. THEATER MAINZ)

HERTHA SCHMIDT
WALTER MARTIN
PETER GEBHART
HANS SIMSHÄUSER
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
JOSEF ARWEILER

HEINRICH HÖLZLIN
HORST BEIER
ERHARD ZIMMERMANN
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL
JUTTA BOSSMANN
KARIN STACH
WALTER KOLB
KURT SCHNEIDER
MANFRED EIFER
IRMTRAUT SCHARIZER
ANNELIESE BENNERT
PETER NÜSSER
FRITZ HAAG
KLAUS SCHÜNKE

DIENSTAG, 2. OKTOBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

WALTER VITS-MÖHLEN

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 3. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DAS RHEINGOLD

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND PROJEKTIONEN

KOSTÜME

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse Ellen Utpott.

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt.

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KEINE PAUSE

Götter:

WOTAN

DONNER

FROH

LOGE

Nibelungen:

ALBERICH

MIME

Riesen:

FASOLT

FAFNER

Göttinnen:

FRICKA

FREIA

ERDA

Rheintöchter:

WONGLINDE

WELLGUNDE

FLOSSHILDE

NIBELUNGEN

WILLIBALD VOHLA

KARL-HEINZ ARMAAN a. G.
(STADT. THEATER MAINZ)

WILLIAM BLANKENSHIP

WILHELM ERNEST a.G.
(DEUTSCHE OPER AM RHEIN)

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

FRED DALBERG

HEINRICH HÖLZLIN

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVELYN SCHILDBACH

GUDRUN WEWEZOW-HOFFMANN a. G.
(STADT. THEATER MAINZ)

HARRIET KARLSOND

PETRINA KRUSE

ERIKA AHSBAHS

MITTWOCH, 3. OKTOBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Postberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 4. OKTOBER 1962

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN
VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susi Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EVA MARIA MOLNAR

HERTHA SCHMIDT

GEORG VÖLKER

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EUGEN TALLEY-SCHMIDT a. G.
(Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf)

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

Krank: Jean Cox

DONNERSTAG, 4. OKTOBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerd Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

ALFRED DOOLITTLE

ELIZA, seine Tochter

FRAU EYNSFORD HILL

CLARA

FREDDY, ihre Kinder

OBERST PICKERING

FRAU PEARCE

EIN BUMMLER

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

EIN STUBENMÄDCHEN

HELMKA SAGEBIEL

WOLFGANG SCHWARZ

WILLI UMMINGER a. G.

KARIN EICKELBAUM

VILMA AMAN

HEIDI MENTZ
PETER SETTGAST

KAI MÖLLER

CLARA WALBRÖHL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

Krank: Wolfgang L. Hofmann

20 MINUTEN

FREITAG, 5. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

GÜNTHER KLOTZ

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a.M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

LOUIS RONEY

JAGO, Fähnrich

WILLIBALD VOHLA

CASSIO, Hauptmann

*Fischer
Frankfurt a.M.
(Botschafter des Bundes)*

WILLIAM-BLANKENSHIP

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HEINRICH SCHLENKE

DESDEMONA, Othellos Gattin

GLADYS SPECTOR

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 5. OKTOBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WILLI UMMINGER a. G.

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Krank: Wolfgang L. Hofmann

SAMSTAG, 6. OKTOBER 1962

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BOHNNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

REINHOLD BARTEL a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)
WILLI WOLFF

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

Krank: William Blankenship

SAMSTAG, 6. OKTOBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES-KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DUHSE

20 MINUTEN

SONNTAG, 7. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLÖTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

KARL LIEBL a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

HANS GÜNTHER GRIMM a. G.
(BÜHNEN DER STADT KÖLN)

ELSA VON BRABANT

IRMA HANDLER

GOTTFRIED, ihr Bruder

KARIN STACH

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

Krank: Jean Cox

SONNTAG, 7. OKTOBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BÜHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WILLI UMMINGER a. G.

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA
FREDDY, ihre Kinder

HEIDI MENTZ
PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 7. OKTOBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

Hainz Posberg

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HONIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

WALTER VITS-MÜHLEN

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES-KRAUSE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 8. OKTOBER 1962

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO

PAMINA

PAPAGENO

PAPAGENA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LOWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

TIGER

STRAUSS

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche
Priester, Frauen, Sklaven

PAUSE NACH DEM 1.-AKT

Krank: William Blankenship

REINHOLD BARTEL o. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)
EVA MARIA MOLNAR

GEORG VÖLKER

HERTHA SCHMIDT

FRED DALBERG

KARL BERNHOFI

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

HILDE HERRE

JOACHIM SCHWANSEE

ANGELICA MONTFORT

KARIN STACH

KARIN NACHTIGALL

MARTA HLEBEC

ROLF HABEKOST

20 MINUTEN

MONTAG, 8. OKTOBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DIENSTAG, 9. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

FAUST DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL
EINSTUDIERUNG DER CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Riedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

DIENSTMÄDCHEN

SCHÜLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÜLER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HOPER
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING
• • •

GOTTFRIED BROSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART
ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KAI MÖLLER
WALTER POTT
CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST

DIENSTAG, 9. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD

ENDE ETWA 22.00 UHR

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

Walter Pott
H.
H. J. Klein

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BÖSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVENU
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
~~JOHANNES KRAUSE~~
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LOBACH
~~JOHANNES KRAUSE~~
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
~~WOLFGANG L. HOFMANN~~

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

MITTWOCH, 10. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER

KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MÜTTER
TOCHTER
HOLZHAUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GÜNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCZAK
ALFRED EINCK
PETER NOSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SAGEBIEL
MARTHA HLEBEC
FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ANNI HAMPRECHT
KARIN EICKELBAUM
GÜNTER BAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:
FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:
PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHÄUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombinen, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit
freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses,
Hamburg, entnommen.

MITTWOCH, 10. OKTOBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR 20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD ENDE ETWA 22.00 UHR

DONNERSTAG, 11. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON JOSEPH GREGOR

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TANZE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpoff

Techn. Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 21.45 UHR

PENEIOS

GAEA

DAPHNE

LEUKIPPOS

APOLLO

ERSTER SCHÄFER

ZWEITER SCHÄFER

DRITTER SCHÄFER

VIERTER SCHÄFER

ERSTE MAGD

ZWEITE MAGD

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

KURT WEHOFSCHITZ a. G.
(Deutsche Oper am Rhein)

KARL-OLAF JOHANSSON a. G.
(Landestheater Hannover)

HANS RÖSSLING

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

EVELYN SCHILDBACH

Schäfer, Maskierte des bacchischen Aufzugs, Mägde

Ort: Nahe bei der Hütte des Peneios am Flusse dieses Namens

Die Tänze während des Dionysos-Festes werden ausgeführt von Hilde Herre, Barbara Culbertson, Gorazd Vospernick, Hazaros Surmejan und dem Ballett-Ensemble

KEINE PAUSE

Krank: William Blankenship und Jean Cox

FREITAG, 12. OKTOBER 1962

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO

PAMINA

PAPAGENO

PAPAGENA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LOWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

TIGER

STRAUSS

REINHOLD BARTEL o. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

EVELYN SCHILDBACH

GEORG VÖLKER

HERTHA SCHMIDT

FRED DALBERG

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

HARRIET KARLSOND

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HILDE HERRE

BJARNE BUCHTRUP

ANGELICA MONTFORT

KARIN STACH

ANNI HAMPRECHT

MARTA HLEBEC

RICHARD CAHILL

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche
Priester, Frauen, Sklaven

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: William Blankenship

Freitag, 13. Oktober 1962, Prof. Heinz Lötter

DON JUAN
IN DER HÖLLE

Aus „Mensch und Übermensch“

von

GEORGE BERNARD SHAW

Deutsch von

SIEGFRIED TREBITSCH

Regie

JOSEF MEINRAD

Don Juan

JOSEF MEINRAD

Teufel

EWALD BALSER

Comtur

WILLY BIRGEL

Donna Anna

EVA SERVAES

Eine Tournee der Heinz Hoffmeister - Theatergastspiele
Mannheim S 6, 25 Am Friedrichsring · Tel. 2 72 72 / 73



Willy Birgel



Ewald Balsler

SAMSTAG, 13. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHMEN

DAS LANGE WEIHNACHTSMAHL

MUSIK
TEXT
ÜBERSETZUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

MUTTER BAYARD
RODERICK, ihr Sohn
LUCIA, seine Gattin
CHARLES, ihr Sohn
GENEVIEVE, ihre Tochter
LEONORA, Charles' Gattin
SAM
LUCIA II } ihre Zwillinge
RODERICK II, ihr Sohn
VERWANDTE DER FAMILIE:
VETTER BRANDON
TANTE ERMENGARDE
DIE HEBAMME

HERODIAS

NACH EINEM GEDICHT VON STEPHANE MALLARME
MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BOHNENBILD
KOSTÜME

HERODIAS
IHRE AMME

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

Pause nach „Herodias“ 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUL HINDEMITH
THORNTON WILDER
PAUL HINDEMITH

WALTHER KNOR
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

ELISABETH THOMA
WILLIBALD VOHLA
EVA MARIA MOLNAR
JEAN COX
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK
PETRINA KRUSE
GEORG VOLKER
HARRIET KARLSOND
WILLIAM BLANKENSHIP

FRED DALBERG
ERIKA AHSBAHS
IRENE ZIEGLER

WALTHER KNOR
HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

UTA OLLERTZ
KAREN KANNER

ERSTAUFFÜHRUNGEN

3 OPERAS MINUTES

MUSIK
TEXT
ÜBERSETZUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILDER
KOSTÜME
CHÖRE

I. DIE ENTFÜHRUNG DER EUROPA

AGENOR
PERGAMON
ZEUS ALS STIER
EUROPA

II. DIE VERLASSENE ARIADNE

ARIADNE
PHADRA
THESEUS
DIONYSOS

III. DER BEFREITE THESEUS

ARICIA
PHADRA
HIPPOLYTOS
THERAMENES
THESEUS

Chor: Anneliese Bachmann, Irmaud Scharizer, Carola Schlusemann, Traute Zastrow, Ruth Franz, Käthe Krusenbaum, Willi Selt, Walter Rosner, Alfred Eink, Willy Roser, Friedhelm Droste, Heinrich Schlenke

Aufführungsrechte: Verlag Universal-Edition A.G. Wien

DARIUS MILHAUD
HENRI HOFFENOT
KARLHEINZ GUTHEIM
UND WILHELM REINKING

WALTHER KNOR
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

FRED DALBERG
GEORG VOLKER
WILLIAM BLANKENSHIP
HARRIET KARLSOND

PETRINA KRUSE
EVA MARIA MOLNAR
WILLIAM BLANKENSHIP
WILLIBALD VOHLA

HARRIET KARLSOND
EVA MARIA MOLNAR
GEORG VOLKER
FRED DALBERG
WILLIAM BLANKENSHIP

SONNTAG, 14. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben
Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger, im Venusberg, vor und auf der Wartburg.

FRED DALBERG

WALTER GEISLER

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

MARTA HLEBEC

BARBARA CULBERTSON

ANNI HAMPRECHT

ROLF HABEKOST

KARL-HEINZ SCHMIDT

GORAZD VOSPERNIK

NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN PAUSE

SONNTAG, 14. OKTOBER 1962

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 15. OKTOBER 1962

IN NEUER INSZENIERUNG

DER NUSSKNACKER

BALLETT IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }
OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN,
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÜLLER

BARBARA CULBERTSON
RICHARD CAHILL
UTA OLLERTZ
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
JOSEPH PELZER

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÜLLER

HILDE HERRE
GORAZD VOSPERNIK

Barbara Culbertson, Irene Schneider, Marlene Powers,
Karin Stach, Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,
Ute Dahl, Angelica Montfort, Marta Hlebec, Christa Kohlweiller,
Judith Deegan, Monika Klein, Gaby Ehlers, Christine Otto,
Karlheinz Schmidt, Richard Cahill,
Joachim Warnsdorf, Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALLIER
VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALLIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

HILDEGARD SCHAFFER
HAZAROS SURMEJAN

BARBARA CULBERTSON, HILDE HERRE,
IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS

WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÜLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Hoffert, Roswitha Jacob, Renate Memmhardt,
Nina Reichalm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlichts
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jacobs,
Bernhard Kohl, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Klaus Schönig, Erika Wignand

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP
BARBARA CULBERTSON

ROLF HABEKOST, KARLHEINZ SCHMIDT
RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK
KARIN STACH, ELENA WALLAT

HILDE HERRE, BARBARA CULBERTSON,
IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER
HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,
ROLF HABEKOST

UTA OLLERTZ
BARBARA CULBERTSON, IRENE SCHNEIDER,
MARLENE POWERS, UTE DAHL
ANNI HAMPRECHT, MARTA HLEBEC, ELENA WALLAT,
KARIN NACHTIGALL, ANGELICA MONTFORT,
KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

HILDEGARD SCHAFFER
HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

MONTAG, 15. OKTOBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WILLI UMMINGER a. G.

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 16. OKTOBER 1962

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZUGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

LEONORE, Gräfin von Sargasto

EVA MARIA MOLNAR

INEZ, Leonorens Vertraute

HERTHA SCHMIDT

GRAF VON LUNA

GEORG VÖLKER

FERNANDO, Feldhauptmann

KURT SCHNEIDER

AZUCENA, eine Zigeunerin

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

MANRICO, ein Troubadour

Jean Cox

LOUIS RONEY

RUIZ, Manricos Vertrauter

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

DIENSTAG, 16. OKTOBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLE

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER BAACKE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DOHSE

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 17. OKTOBER 1962

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

WILLIAM BLANKENSHIP

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras

Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 17. OKTOBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

WALTER VITS-MÖHLEN

GOTTFRIED BRÖSEL

HEINZ POSSBERG

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

TÄNZE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

DER KÖNIG

GRAF RENÉ, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LOUIS RONEY

WILLIBALD VOHLA

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

KURT ALBRECHT

WALTER ROSNER

UTA OLLERTZ, GORAZD VOSPERNIK

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliers, Masken und Tänzer

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. OKTOBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochfen unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

FREITAG, 19. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DER WILDSCHÜTZ

KOMISCHE OPER IN 3 AKTEN
VON ALBERT LORTZING

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR
GEORG REINHARDT a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

GRAF VON EBERBACH

DIE GRÄFIN, seine Gemahlin

BARON KRONTHAL, Bruder der Gräfin

BARONIN FREIMANN, eine junge Witwe,
Schwester des Grafen

NANETTE, ihr Kammermädchen

BACULUS, Schulmeister

GRETCHEN, seine Braut

PANKRATIUS, Haushofmeister auf dem Schlosse

WALTER MARTIN

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

PETRINA KRUSE

KURT ALBRECHT

Jäger und gräfliche Dienerschaft, Dorfbewohner, Schuljugend

Die Handlung spielt vor der Jahrhundertwende um und auf Schloß Eberbach

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

FREITAG, 19. OKTOBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÖNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÖNTER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 20. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL
EINSTUDIERUNG DER CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HÖPER
DIETER LÖBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING
• • •

GOTTFRIED BRÖSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART
ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KAI MÖLLER
WALTER POTT
CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST

DIENSTMÄDCHEN

SCHÜLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÜLER

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BOSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVENU
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

PROGRAMM

- 1 | DREI SPANISCHE TÄNZE *Susana und José*
Rudy de Heus
- a CAPRICHIO ESPAÑOL *Susana und José* RIMSKY KORSAKOFF
- b DANZA "X" *Susana* E. GRANADOS
- c BAILE DE LUIS ALONSO *José* JIMENEZ

- 2 | LAMENTO DE LOS CENTAUROS *Susana und José*
Rudy de Heus
Santiago de Pascues

Aus halbtierischer Gestalt strebt der Zentaur nach Entfesselung und Menschwerdung.

- 3 | POR SOLEARES *Naranjito de Triana* VOLKSMELODIEN
GESANG-SOLO *Pedro Sevilla*

- 4 | LIEBESSZENE AUS "DER BALLADE VON CARMEN UND DON JOSÉ"
Susana und José
Rudy de Heus A. ROBLEDO

Fotografieren während der Vorstellung ist nicht gestattet

P A U S E

- 5 | LA VERBENA *Susana und José*
Rudy de Heus
Santiago de Pascues T. BRETÓN A. ROBLEDO
F. BARBIERI F. CHUÉCA

Jahrmarkt Madrid 1900

Fahrendes Volk — am Rande des Festes — aus der Laune des Augenblickes — macht sich endlich selber einen Spass und schlüpft in die "grossen Rollen" des Lebens — verzaubert sich selbst.

- a LOS CHULOS *Susana und José* Masurka
- b EL JOTERO *José* Jota
- c LA SEÑORITA *Susana* Seguidilla
- d EL TORERO *José* Pasodoble
- e LA VEDETTE *Susana* Olé
- f DOS VEDETTES *Susana und José* Panaderos

Dekorationen R. Riera Rojas

- 6 | POR BULERIAS *Pedro Sevilla* VOLKSMELODIEN
GITARRE SOLO

- 7 | FLAMENCO TÄNZE VOLKSMELODIEN
- POR CAÑA *José, Naranjito de Triana, Pedro Sevilla*
- POR SEGUIRIYA *Susana, Naranjito de Triana, Pedro Sevilla*
- POR TIENTOS *Susana und José, Naranjito de Triana, Pedro Sevilla*

Programmänderungen vorbehalten



Fotos in diesem Programm

sind von:

Enkelmann - München

Gyenes - Madrid

Barcelink - Amsterdam

International - New York

Central Press - London

Comet - Zürich



SONNTAG, 21. OKTOBER 1962

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

HEINRICH I., deutscher König
DER HEERRUFER

ELSA VON BRABANT

GOTTFRIED, ihr Bruder

FRIEDRICH VON TELRAMUND

ORTRUD, seine Gemahlin

JEAN COX

FRED DALBERG

Gerda Niemann-G.
Köln
HANS GÜNTHER GRIMM a. G.
(BÜHNEN DER STADT KÖLN)

GLADYS SPECTOR

KARIN STACH

WILLIBALD VOHLA

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

SONNTAG, 21. OKTOBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 21. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN

VON FELICIEN MARCEAU

DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
KLAUS DIETER SÖDER
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MONTAG, 22. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
 MEPHISTOPHELES
 HELENA

1. Akt:

ARIEL
 KAISER
 JUNKER
 KAMMERER
 KANZLER
 HEERMEISTER
 SCHATZMEISTER
 MARSCHALK
 ASTROLOG
 HEROLD
 GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MUTTER
 TOCHTER
 HOLZHÄUER

PULCINELLE
 COLOMBINE
 TRUNKENER
 FURCHT
 HOFFNUNG
 KLUGHEIT
 VIKTORIA
 KNABE WAGENLENKER
 PAGEN

NARR
 BLONDINE
 BRAUNE
 DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
 ERNST GINSBERG
 DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPFER
 WOLFGANG SCHWARZ
 GEORG MONTFORT
 FRITZ DOHSE
 ADOLF GERSTUNG
 JOHANNES HONIG
 RICHARD BOHNE
 KAI MÖLLER
 GÜNTHER SCHELLENBERG
 WOLFGANG HOPFER
 HELGA GUTMANN
 MARGOT BIRK
 SIEGLINDE SZYMCAK
 ALFRED EINCK
 PETER NÖSSER
 WALTER WIESNER
 HEINRICH SCHLENKE
 HELMKA SAGEBIEL
 KARIN STACH
 FRITZ DOHSE
 PETER GEBHART
 GEORG MONTFORT
 PETER SETTGAST
 ILSE ZIELSTORFF
 WERNER ELLERICH
 ROSEMARIE REYMANN
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 IRENE SCHNEIDER
 KARIN EICKELBAUM
 GÜNTER BAACKE
 HEINZ POSSBERG
 WALTER POTT
 HEIDI MENTZ
 ROSEMARIE REYMANN
 ANTONIA LINDER
 HELMKA SAGEBIEL
 CLARA WALBROHL
 ILSE ZIELSTORFF
 DIETER LOBACH
 KLAUS-DIETER SÖDER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:

FAMULLUS
 BACCALAUREUS
 WAGNER
 HOMUNCULUS
 ERICHTHO
 GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
 CHIRON
 MANTO
 LAMIEN

EMPUSE
 DRYAS
 PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
 CHORETIDEN

LYNCEUS
 EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHÄUSER
 PETER SETTGAST
 KURT FISCHER-FEHLING
 * * *

ELISABETH STIELER
 ROSEMARIE REYMANN
 ILSE ZIELSTORFF
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 KAI MÖLLER
 RICHARD BOHNE
 VIOLA PUDOR
 TRUDE AIGNER
 JUTTA BOSSMANN
 IRMGARD LAMBRECHT
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 ROSEMARIE REYMANN
 CLARA WALBROHL
 RUTH ZIMMERMANN
 ILSE ZIELSTORFF
 HEIDI MENTZ
 GEORG MONTFORT
 WALTER POTT
 KLAUS-DIETER SÖDER

CHARLOTTE OSWALD
 TRUDE AIGNER
 JUTTA BOSSMANN
 ELLEN HEFFT
 IRMGARD LAMBRECHT
 ANTONIA LINDER
 HEIDE MALTRY
 HEIDI MENTZ
 VIOLA PUDOR
 ROSEMARIE REYMANN
 RUTH ZIMMERMANN
 WOLFGANG HOPFER
 KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LÖBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LÖBACH

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

MONTAG, 22. OKTOBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE?

KOMODIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD ENDE ETWA 22.00 UHR

DIENSTAG, 23. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

EINSTUDIERUNG DER CHÖRE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG ³⁰ 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA ^{23 15} 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HÖPER
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING
• • •

DIENSTMÄDCHEN

GOTTFRIED BRÖSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ

SCHÜLER

ILSE ZIELSTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART

BÜRGERMÄDCHEN

ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG

BÜRGER

KAI MÖLLER

BETTLER

WALTER POTT

ALTE

CLARA WALBRÖHL

ALTER BAUER

HANS SIMSHÄUSER

SCHÜLER

PETER SETTGAST

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BÖSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVEND
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SODER
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBROHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SODER
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBROHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

DIENSTAG, 23. OKTOBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR 20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD ENDE ETWA 22.00 UHR

MITTWOCH, 24. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGODIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

EINSTUDIERTUNG DER CHÖRE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HÖPER
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING

• • •

GOTTFRIED BRÖSEL
HEINZ POSSBERG

GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF

GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART

ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG

KAI MÖLLER
WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST

DIENSTMÄDCHEN

SCHÜLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÜLER

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BÖSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVENÜ
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

MITTWOCH, 24. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA, Schwestern, Damen aus Ferrara

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

GEORG VÖLKER

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA, Kammermädchen der Damen

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Fred Dalberg

DONNERSTAG, 25. OKTOBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }
OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Pateonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN,
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
KLAUS STRAUBE
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
UTA OLLERTZ
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
JOSEPH PELZER

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

HILDE HERRE
GORAZD VOSPERNIK

*Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,
Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,
Ute Dahl, Marta Hlebec, Christa Kohlweiser,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto,
Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,
Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup*

*Margit Matenaer
Klaus Möller*

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFPLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

HILDEGARD SCHÄFER
HAZAROS SURMEJAN
KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE,
IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS
WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

*Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Holfert, Roswitha Jacob, Renate Memmhardt,
Nina Reichelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlichts,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jacobs,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Klaus Schönig, Elko Wignand*

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC,
HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP
HILDE HERRE

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE
RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

HERMA TETTENBORN UND KINDER
HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,
ROLF HABEKOST

UTA OLLERTZ
HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER,
MARLENE POWERS, UTE DAHL
ANNI HAMPRECHT, MARTA HLEBEC, ELENA WALLAT,
KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN,
KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

HILDEGARD SCHÄFER
HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

DONNERSTAG, 25. OKTOBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 26. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER
KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MÜTTER
TOCHTER
HOLZHÄUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHÄDE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GÜNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK

SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NOSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SÄGEBIEL
MARTHA HLEBEC

FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH

ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ANNI HAMPRECHT
KARIN EICKELBAUM
GÜNTER BAÄCKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SÄGEBIEL
CLARA WALBRÖHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER

2. Akt:

FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

* * *

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER

JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBRÖHL
RUTH ZIMMERMANN

ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SÖDER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN

ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

PAUSE 15 MINUTEN

PAUSE 20 MINUTEN

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombinen, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / **Beleuchtung:** Alfred Pape / **Ton:** Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

FREITAG, 26. OKTOBER 1962

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA, Schwestern, Damen aus Ferrara

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

GEORG VÖLKER

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESTINA

ELVIRA SCHOLZ a. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Petrina Kruse

SAMSTAG, 27. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch,
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

SENTA, seine Tochter

ERIK, ein Jäger

MÄRY, Sentas Amme

DER STEUERMANN DALANDS

DER HOLLÄNDER

*Gerda Gröndel u. G.
(Köln)*

FRED DALBERG

ELISABETH THOMA

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SAMSTAG, 27. OKTOBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung des Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLE

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBROHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÖHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER BAACKE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 28. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 18.00 UHR

ENDE 22.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER
KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GARTNERINNEN

GARTNER

MUTTER
TOCHTER
HOLZHAUER

FULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MOLLER
GUNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NOSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SAGEBIEL
KARIN STACH
FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
IRENE SCHNEIDER
KARIN EICKELBAUM
GUNTHER BAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:

FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

• • •

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MOLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LÖBACH
KLAUS-DIETER SODER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MOHLER
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LÖBACH
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombinen, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / **Beleuchtung:** Alfred Pape / **Ton:** Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

SONNTAG, 28. OKTOBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMODIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD

ENDE ETWA 22.00 UHR

MONTAG, 29. OKTOBER 1962

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

LOUIS RONEY

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

MONTAG, 29. OKTOBER 1962

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HOPER
JOHANNES HONIG
KURT FISCHER-FEHLING
PETER GEBHART
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBROHL
JOHANNES HONIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
PETER GEBHART
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHAUSER
KLAUS DIETER SÖDER
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HONIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GUIDO VON SALIS, a. G.
ANTONIA LINDER
JOHANNES HONIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 30. OKTOBER 1962

DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON JOSEPH GREGOR

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TÄNZE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Techn. Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 21.45 UHR

PENEIOS

GAEA

DAPHNE

LEUKIPPOS

APOLLO

ERSTER SCHÄFER

ZWEITER SCHÄFER

DRITTER SCHÄFER

VIERTER SCHÄFER

ERSTE MAGD

ZWEITE MAGD

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

EVELYN SCHILDBACH

Schäfer, Maskierte des bacchischen Aufzugs, Mägde

Ort: Nahe bei der Hütte des Peneios am Flusse dieses Namens

Die Tänze während des Dionysos-Festes werden ausgeführt von Hilde Herre, Uta Ollertz, Gorazd Vospernick, Hazaros Surmejan und dem Ballett-Ensemble

KEINE PAUSE

DIENSTAG, 30. OKTOBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER o. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Riedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLE

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HONIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DOHSE

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 31. OKTOBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER
KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MUTTER
TOCHTER
HOLZHÄUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPFER
WOLFGANG SCHWARZ
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GÖNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPFER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRX
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NÖSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SÄGEBIEL
MARTHA HLEBEC
FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ANNI HAMPRECHT
KARIN EICKELBAUM
GÖNTER BAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SÄGEBIEL
CLARA WALBRÖHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:

FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

FENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE

DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

* * *

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBRÖHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
MARIANNE MÖLITOR
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SÖDER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPFER
KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MOHLER
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / **Beleuchtung:** Alfred Pape / **Ton:** Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

MITTWOCH, 31. OKTOBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

DER PODESTA DON ANCHISE

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

GRAF BELFIORE

ARMIDA, Nichte des Podesta

RAMIRO, ein junger Edelmann

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

KARL BERNHOFT

HARRIET KARLSOND

WILLIAM BLANKENSHIP

EVELYN SCHILDBACH

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

GEORG VÖLKER

Regie-Assistent: Günther Klitz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH,
Hamburg

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 1. NOVEMBER 1962

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BÜHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TANZE

INGEBORG GUTTMANN a. G.

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susi Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 20.55 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

HANS HOFMANN a. G.
(STAATSTHEATER KARLSRUHE)

WILLI WOLFF

HANS GÜNTHER GRIMM a. G.

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

FRANZ GLAWATSCH

GUSTAV HILLER

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

WALTER GEISLER

JAKOB REES

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Isolde Schubert, Elfriede Ersing, Hedwig Rund, Traude Zastrow, Peter Nüsser, Günther Scherb, Willi Selt, Hans Rehkopf, Walter Rosner, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Hilde Herre, Gorazd Vospernick, Hazaras Surmejan und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

Krank: Fred Dalberg

DONNERSTAG, 1. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLE

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÖHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER BAACKE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DUHSE

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 2. NOVEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 23.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER
KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MÜTTER
TOCHTER
HOLZHÄUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER

GÖNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK

SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NÖSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SAGEBIEL
KARIN STACH
FRITZ DOHSE

PETER GEBHART
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
IRENE SCHNEIDER
KARIN EICKELBAUM
GÖNTER BAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER

2. Akt:

FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
DREIFE

SPHINKAL

PENELOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER

JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHE
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
MARIANNE MOLITOR
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

PAUSE 15 MINUTEN

PAUSE 20 MINUTEN

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombinen, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

FREITAG, 2. NOVEMBER 1962

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHÖFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

GEORG VOLKER

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 3. NOVEMBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }
OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN-
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
UTA OLLERTZ
GORAZD VOSPERNIK
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
JOSEPH PELZER

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

HILDE HERRE
GORAZD VOSPERNIK

Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,
Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,
Ute Dahl, Marta Hlebec, Christa Kohlweiser,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto,
Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,
Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HÖFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MARCIA HAYDE u. G.
(Staatstheater Stuttgart)
RAY BARRA u. G.
(Staatstheater Stuttgart)

KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE,
IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS

WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Hoffert, Ursula Hofmann, Renate Mammhardt,
Nina Reichelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlichts
Birgit Häusler, Mariann Fröske, Gaby Jacobs,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Klaus Schönig, Eiko Wignand

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC,
HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

HILDE HERRE
ROLF HABEKOST, EDUARD CYRÉ
RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL

IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

UTA OLLERTZ

HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER,

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, MARTA HLEBEC, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN,

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDE u. G.

(Staatstheater Stuttgart)

RAY BARRA u. G.

(Staatstheater Stuttgart)

DAS GESAMTE ENSEMBLE

SAMSTAG, 3. NOVEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

ROSEMARIE WEBER a. G.
(STADT. BOHNEN AUGSBURG)

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. NOVEMBER 1962

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFGÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

LEONORE, Gräfin von Sargasto

EDITH JAEGER

INEZ, Leonorens Vertraute

HERTHA SCHMIDT

GRAF VON LUNA

WILLIBALD VOHLA

FERNANDO, Feldhauptmann

Frau K. Karolsch

HANS RÖSSLING

AZUCENA, eine Zigeunerin

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

MANRICO, ein Troubadour

LOUIS RONEY

RUIZ, Manricos Vertrauter

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFGUG

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. NOVEMBER 1962

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESÄNGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER o. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maaschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SOLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter *Frae Zielstorff*

EIN HOCHZEITSPAAR *Heidi Mantz*

DER KAISER *Dodo Müller-Grosse u. G. (Wiesbaden)*

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFORSTER

DER LEHRER

FRÄULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITÄN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“ IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“ UTA OLLERTZ, RICHARD CAHILL,
HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER
UND BALLETT-ENSEMBLE

3. „IM SALZKAMMERGUT“ UTA OLLERTZ, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

4. „BADENUMMER“ HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“ HILDE HERRE, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

KURT ALBRECHT

Franz Burger u. G. (Wiesbaden)

PETRINA KRÜSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HARRIET KARLSOND

GEORG VOLKER

PETER GEBHART

HANS SIMSHAUSER

KARIN EICKELBAUM

ILSE ZIELSTORFF

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÖHSE

WALTER KOLB

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

HERTHA SCHMIDT

ANNELIESE BENNERT

PETER NÜSSER

FRITZ HAAG

WILLI ROSER

SONNTAG, 4. NOVEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMODIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 5. NOVEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Postberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 6. NOVEMBER 1962

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO

DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

GÜNTHER KLOTZ

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:

BARDOLPH

PISTOL

WILLIBALD VOHLA

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

FRAU ALICE FORD

XNNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

KLAUS KIRCHNER o. G.
(Städt. Bühnen Gelsenkirchen)

VIKTOR REMSEY

JAKOB REES

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 6. NOVEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 7. NOVEMBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kießlich / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

WOLFGANG SCHWARZ

MINNA VON BARNHELM

CHARLOTTE OSWALD

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

KAI MÖLLER

FRANZISKA ihr Mädchen

KARIN EICKELBAUM

JUST Bedienter des Majors

RICHARD BOHNE

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

JOHANNES HONIG

DER WIRT

WALTER POTT

EINE DAME in Trauer

HELMKA SAGEBIEL

EIN FELDJÄGER

GEORG MONTFORT

RICCAUT DE LA MARLINIERE

WALTER VITS-MÖHLEN

BEDIENTE DER MINNA

GOTTFRIED BRÖSEL

HEINZ POSSBERG

EIN WIRTSJUNGE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Posberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

FREITAG, 9. NOVEMBER 1962

ERSTAUFFÜHRUNG

IN ANWESENHEIT DES KOMPONISTEN

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTÈRE DE LA NATIVITÉ)

NACH DEM „MYSTÈRE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

HEINRICH WENDEL a. G.

XENIA CHRIS a. G.

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische-Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

ERZENGEL GABRIEL

ADAM

EVA

PROLOGUS

UNSERE FRAU

JOSEPH

ELISABETH

PROPHET SIMEON

PROPHETIN ANNA

CASPAR

MELCHIOR

BALTHASAR

YSAMBERT

RIFFLARD

PELLION

ALORIS

LUZIFER

SATAN

BEELZEBUB

ASTAROTH

} Könige

} Hirten

} Teufel

FRED DALBERG

JEAN COX

ROBERT BRUCE ANDERSON

EVA MARIA MOLNAR

GEORG VÖLKER

PETRINA KRUSE

ROBERT BRUCE ANDERSON

ERIKA AHSBAHS

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

FRANZ GLAWATSCH

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel

Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

FREITAG, 9. NOVEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT o. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 1962

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

WILLIBALD VOHLA

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPRCTOR

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 1962

IN NEUER INSZENIERUNG

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSESPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG

FRIEDRICH SIEMS a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PROLOG

DIETER LÖBACH

JON RAND

FRED KRETZER

KARL

WOLFGANG SCHWARZ

MALMSTEIN

RICHARD BOHNE

SIDSELILL

KARIN EICKELBAUM

FRAU ADELUZ

HELMKA SAGEBIEL

JAU

KURT OLIGMÖLLER

SCHLUCK

WOLFGANG L. HOFMANN

HADIT

PETER SETTGAST

HAUSHOFMEISTER

KAI MÖLLER

HOFHERR

HEINZ POSSBERG

PELZHÄNDLER

HANS SIMSHAUSER

DIENER

GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 11. NOVEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

} im Dienste Bartolos

EIN OFFIZIER

ERIC MARION d. G.

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 11. NOVEMBER 1962

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSESPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BUHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHANDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER

KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

Sonntag, 11. November 1962

Erstaufführung!

DER ABSTECHER

EIN STÜCK VON MARTIN WALSER

INSZENIERUNG

CLAUS LEININGER o. G.

BOHNENBILD

TIM ZORN

HUBERT, Direktor

WALTER VITS-MOULEN

BERTHOLD, Fahrer

KLAUS DIETER SODER

ERICH, Lokomotivführer

ERICH SCHWARZ

FRIEDA, Erichs Frau

ROSEMARIE REYMANN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

KEINE PAUSE

ENDE ETWA 21.30 UHR

Walters erste Stücke

Die jungen deutschen Dramatiker haben eine heilige Konkurrenz erhalten. In ihre Reihen sind neuerdings namhafte Romanciers eingebrochen, die sich erfolgreich in der Theateratmosphäre durchzusetzen beginnen. Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Wolfgang Hildesheimer und Martin Walser wagten den Grenzübergang und distanzieren sich zugleich von jedem Versuch eines dramatischen Schmuggelguts. Sie folgten nicht der nahe liegenden Tendenz, eigene Romane zu dramatisieren oder dramatisieren zu lassen, sondern suchten sich eigene Stoffe für die Bühne.

Das Theater hat immer das Vorrecht gehabt, sich Stoffe und Themen zu suchen, wo es will – entscheidend blieb nur: spanisches Feuer wurde daraus. Theater ist Theater – keiner der genannten Romanciers berief sich beim dramatischen Erstversuch darauf, daß er in erster Linie Epiker sei. Im Gegenteil: das charakteristische Vermischen von dramatischen und epischen, fuskischen und reportagehaften, referierenden und monologischen Elementen hat bereits interessante Aspekte in Richtung eines neuen und individuellen Theaterstils gezeigt. Mehr noch: der Romancier prüft sichtlich intensiver, was der Bühne zufallen muß und kann, und was dem Roman – der, wie Martin Walser meint, die Katastrophe verhindert, um den Figuren, auch gegen ihren Willen, eine Lebensmöglichkeit über oberhundert Seiten hin zu beweisen.

Martin Walser, den Hans Magnus Enzensberger einen „sanften Wüterich“ genannt hat, der in seinen Romanen „Ehen in Philippsburg“ und „Halbzeit“ höchst eigenwillig gesellschaftskritische Unruhe gestiftet hat, stellte sich witzig, aggressiv und moralisch als Bühnenautor bisher mit zwei Werken vor, ein drittes Stück, „Das Sofa“ hält der Dichter vorläufig noch – wie seine zehn romanhaften „Lügengeschichten“ – unter Verschluss.

Schon als Walser seinen Bühnenentwurf, den „Abstecher“, schrieb, proklamierte er, daß das Theater „doch ziemlich realistisch“ bleiben müsse, auch wenn es Figuren mit einem „phantastischen Herzen“ auf die Bühne bringe. In seiner dramatischen Chronik „Eiche und Angora“ erlaubte er diese These für seinen „phantastisch“-skurrilen Helden Alois Grübel geradezu zum unerläßlichen dramaturgischen Dogma.

Martin Walters Weg zum Theater war eigentlich schon vorausbestimmt, als er seine Doktorarbeit über Franz Kafka und die künstlerischen Formprobleme seiner Werke schrieb. Kafka war für Walters erste erzählerische Arbeiten, die unter dem Titel „Ein Flugzeug über dem Dach“ erschienen, ein großes Vorbild gewesen. Sicher fand er in diesem Lehrer und Propheten der absurd-grotesken Aufbellung des individuellen und gesellschaftlichen Schicksals auch manche Inspirationen, den existentiellen Abenteuern des modernen Jedermann nachzuspüren, wie sie sein Direktor Hubert im „Abstecher“ und der auf ideologische Anpassung dressierte Alois Grübel in „Eiche und Angora“ zu bestehen haben.

Walters schöpferische Entwicklung aber nahm einen anderen Weg, weniger grüblerisch, den Weg zum offen-scharfen und polemischen Zeitkritiker. Ehe er den Schritt auf der Bühne wagte, schrieb er realistische Gegenwartsromane. Menschen aus dem Dschungel der Zeit setzte er zwischen Groteske und Realität, desillusionierte ihr Handeln, riß ihnen die Larven vom Biedermeiergesicht und ging kaffoid vor, indem er die Wirklichkeit mehrfach überhöhte und relativierte. Walser entwickelte dabei ein eigenes Sprachklima, einen satirisch-handfesten Stil, humor-gesättigt, prall und verblüffend witzig bei aller ketzerischen und gesellschaftskritischen Wut gegen den Ungeist und die Fettablätigkeit der Zeit. „Ein Autor muß von dem ausgehen, was um ihn vorgeht, von dem, was er kennt – die Wirklichkeit bleibt die Grundlage.“

Walters Sprung zum Theater war unter dieser Abschirmung beinahe mühelos. Die dialogischen Qualitäten seiner Romane kamen seinem Stückeschreiben zugute. Seine Etappe als Romancier erwies sich als eine vortreffliche Lehrzeit für die dramatische Fixierung zeitaktueller Anliegen. Als Moralist mit parodistischer Gewandtheit setzte er sich zunächst im „Abstecher“ in Positur, der seine dramatische Begabung unbestreitbar und deutlich erwies.

Das Theater als Spiegel einer soziologischen Situation! Mit den Stilmitteln des absurd-grotesken Surrealismus wird im „Abstecher“ einem alltäglichen Jedermann unserer Zeit der Prozeß gemacht. Eine Entlarvungs-Tragikomödie rollt ab, die nie ihren realistischen Sinn und Hintergrund verliert. Eine grimmige Parodie und groteske Persiflage auf die „von den Zeigern der Uhr geköpfte Liebe“ – Kritik an einer Zeit, die extensiv statt intensiv lebt.

Hermann Wunderscheck

MONTAG, 12. NOVEMBER 1962

FAUST DER TRAGODIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

EINSTUDIERUNG DER CHÖRE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 23.30 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HÖPER
DIETER LÖBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING
• • •

GOTTFRIED BROSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART
ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KAI MÖLLER
WALTER POTT
CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST

DIENTMÄDCHEN

SCHÜLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÜLER

MONTAG, 12. NOVEMBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR 20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD ENDE ETWA 22.00 UHR

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BÖSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVEND
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
JOHANNES KRAUSE
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBROHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

Nationaltheater

KUNSTHALLE

Montag, 12. November 1962

Drittes Programm

Gerhart Hauptmann Sinnbild deutschen Schicksals

Ein Vortrag zum 100. Geburtstag des Dichters
von Dr. Gerhart Pohl, Berlin

Anfang 20.00 Uhr

Ende 21.15 Uhr

DIENSTAG, 13. NOVEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
 MEPHISTOPHELES
 HELENA

1. Akt:

ARIEL
 KAISER
 JUNKER

KAMMERER
 KANZLER
 HEERMEISTER
 SCHATZMEISTER
 MARSCHALK
 ASTROLOG
 HEROLD
 GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MUTTER
 TOCHTER
 HOLZHÄUER

FUKINELLE
 COLOMBINE
 TRUNKENER
 FURCHT
 HOFFNUNG
 KLUGHEIT
 VIKTORIA
 KNABE WAGENLENKER
 PAGEN

NARR
 BLONDINE
 BRAUNE
 DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
 ERNST GINSBERG
 DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
 WOLFGANG SCHWARZ
 JOHANNES KRAUSE
 GEORG MONTFORT
 FRITZ DOHSE
 ADOLF GERSTUNG
 JOHANNES HONIG
 RICHARD BOHNE
 KAI MÖLLER
 GÜNTHER SCHELLENBERG
 WOLFGANG HOPER
 HELGA GUTMANN
 MARGOT BIRK
 SIEGELINDE SZYMCAK
 ALFRED EINCK
 PETER NOSSER
 WALTER WIESNER
 HEINRICH SCHLENKE
 HELMKA SÄGEBIEL
 MARTA HLEBEC
 FRITZ DOHSE
 PETER GEBHART
 JOHANNES KRAUSE
 GEORG MONTFORT
 PETER SETTGAST
 ILSE ZIELSTORFF
 WERNER ELLERICH
 ROSEMARIE REYMANN
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 ANNI HAMPRECHT
 KARIN EICKELBAUM
 GÜNTER BAACKE
 HEINZ POSSBERG
 WALTER POTT
 HEIDI MENTZ
 ROSEMARIE REYMANN
 ANTONIA LINDER
 HELMKA SÄGEBIEL
 CLARA WALBROHL
 ILSE ZIELSTORFF
 DIETER LOBACH
 KLAUS-DIETER SÖDER

2. Akt:

FAMULUS
 BACCALAUREUS
 WÄGNER
 HOMUNCULUS
 ERICHTHO
 GREIFE

SPHINXE

FENEIOS
 CHIRON
 MANTO
 LAMEN

EMPUSE
 DRYAS
 PHORXYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
 CHORETIDEN

LYNCEUS
 EUPHORION

HANS SIMSHAUSER
 PETER SETTGAST
 KURT FISCHER-FEHLING
 * * *

ELISABETH STIELER
 ROSEMARIE REYMANN
 ILSE ZIELSTORFF
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 KAI MÖLLER
 RICHARD BOHNE
 VIOLA PUDOR
 TRUDE AIGNER
 JUTTA BOSSMANN
 IRMGARD LAMBRECHT
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 ROSEMARIE REYMANN
 CLARA WALBROHL
 RUTH ZIMMERMANN
 ILSE ZIELSTORFF
 HEIDI MENTZ
 GEORG MONTFORT
 WALTER POTT
 KLAUS-DIETER SÖDER

CHARLOTTE OSWALD
 TRUDE AIGNER
 JUTTA BOSSMANN

ELLEN HEFFT
 IRMGARD LAMBRECHT
 ANTONIA LINDER
 HEIDE MALTRY
 HEIDI MENTZ
 VIOLA PUDOR
 ROSEMARIE REYMANN
 RUTH ZIMMERMANN
 WOLFGANG HOPER
 KARIN EICKELBAUM

PAUSE 15 MINUTEN

PAUSE 20 MINUTEN

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHÄUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

DIENSTAG, 13. NOVEMBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD

ENDE ETWA 22.00 UHR

MITTWOCH, 14. NOVEMBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU

MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel
SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN;
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÜLLER

SABINE PORNY
RICHARD CAHILL
IRENE SCHNEIDER
GORAZD VOSPERNIK
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
JOSEPH PELZER

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÜLLER

HILDE HERRE
GORAZD VOSPERNIK
Sabine Porny, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,
Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,
Angelica Montfort, Ute Dahl, Marta Hlebec, Christa Kahlweiler,
Gaby Erlers, Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto,
Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,
Joachim Warnsdorf, Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER
VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX^{*)}

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

MARCIA HAYDE a. G.
(Staatstheater Stuttgart)
HAZAROS SURMEJAN
KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE,
IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS
WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÜLLER
Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Holfert, Roswita Jacobs, Renate Mammhardt,
Nina Reichelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlicht,
Birgit Häusler, Mariann Proskas, Gaby Jacobs,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Klaus Schöning, Elka Wignand

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC,
HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP
SABINE PORNY
ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE
RUDI SCHARIZER
GORAZD VOSPERNIK
KARIN STACH, ELENA WALLAT
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

HERMA TETTENBORN UND KINDER
HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,
ROLF HABEKOST
HILDE HERRE
HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER,
MARLENE POWERS, UTE DAHL
ANNI HAMPRECHT, MARTA HLEBEC, ELENA WALLAT,
KARIN NACHTIGALL, ANEGELICA MONTFORT
KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDE a. G.
(Staatstheater Stuttgart)
HAZAROS SURMEJAN
DAS GESAMTE ENSEMBLE

^{*)} Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MITTWOCH, 14. NOVEMBER 1952

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DURRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MÖBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

WILFRIED-KASPAR

JÖRG-LUKAS

} ihre Buben

DIETMAR SIPOS

STEPHAN GERGELY

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BLÄCKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. NOVEMBER 1962

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN a. G.

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

WALTER MARTIN

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 21.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 22.45 UHR

ENDE ETWA 23.45 UHR

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

DONNERSTAG, 15. NOVEMBER 1962

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSESPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LÖBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHAUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

Donnerstag, 15. November 1962

DER ABSTECHER

EIN STÜCK VON MARTIN WALSER

INSZENIERUNG

CLAUS LEININGER a. G.

BOHNENBILD

TIM ZORN

HUBERT, Direktor

WALTER VITS-MOHLER

BERTHOLD, Fahrer

KLAUS DIETER SÖDER

ERICH, Lokomotivführer

ERICH SCHWARZ

FRIEDA, Erichs Frau

ROSEMARIE REYMANN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

KEINE PAUSE

ENDE ETWA 21.30 UHR

Walters erste Stücke

Die jungen deutschen Dramatiker haben eine heftige Konkurrenz erhalten. In ihre Reihen sind neuerdings namhafte Romanciers eingebracht, die sich erfolgreich in der Theateratmosphäre durchzusetzen beginnen. Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Wolfgang Hildesheimer und Martin Walser wagten den Grenzübergang und distanzieren sich zugleich von jedem Versuch eines dramatischen Schmuggelguts. Sie folgten nicht der naheliegenden Tendenz, eigene Romane zu dramatisieren oder dramatisieren zu lassen, sondern suchten sich eigene Stoffe für die Bühne.

Das Theater hat immer das Vorrecht gehabt, sich Stoffe und Themen zu suchen, wo es will – entscheidend blieb nur: szenisches Feuer wurde daraus. Theater ist Theater – keiner der genannten Romanciers berief sich beim dramatischen Erstversuch darauf, daß er in erster Linie Epiker sei. Im Gegenteil: das charakteristische Vermischen von dramatischen und epischen, funktischen und reportagehaften, referierenden und monologischen Elementen hat bereits interessante Aspekte in Richtung eines neuen und individuellen Theaterstils gezeigt. Mehr noch: der Romancier prüft sichtlich intensiver, was der Bühne zufallen muß und kann, und was dem Roman – der, wie Martin Walser meint, die Katastrophe verhindert, um den Figuren, auch gegen ihren Willen, eine Lebensmöglichkeit über aberhundert Seiten hin zu beweisen.

Martin Walser, den Hans Magnus Enzensberger einen „sanften Wüterich“ genannt hat, der in seinen Romanen „Ehen in Philippsburg“ und „Halbzeit“ höchst eigenwillig gesellschaftskritische Unruhe gestiftet hat, stellte sich witzig, aggressiv und moralisch als Bühnenautor bisher mit zwei Werken vor, ein drittes Stück, „Das Sofa“ hält der Dichter vorläufig noch – wie seine zehn romanhaften „Lügendgeschichten“ – unter Verschluss.

Schon als Walser seinen Bühnenerstling, den „Abstecher“, schrieb, proklamierte er, daß das Theater „doch ziemlich realistisch“ bleiben müsse, auch wenn es Figuren mit einem „phantastischen Herzen“ auf die Bühne bringe. In seiner dramatischen Chronik „Eiche und Angora“ erhob er diese These für seinen „phantastisch-skurrielen Helden Alois Grübel geradezu zum unerläßlichen dramaturgischen Dogma.

Martin Walters Weg zum Theater war eigentlich schon vorausbestimmt, als er seine Doktorarbeit über Franz Kafka und die künstlerischen Formprobleme seiner Werke schrieb. Kafka war für Walters erste erzählerische Arbeiten, die unter dem Titel „Ein Flugzeug über dem Dach“ erschienen, ein großes Vorbild gewesen. Sicher fand er in diesem Lehrer und Propheten der absurd-grotesken Aufhellung des individuellen und gesellschaftlichen Schicksals auch manche Inspirationen, den existentiellen Abenteuern des modernen Jedermann nachzuspüren, wie sie sein Direktor Hubert im „Abstecher“ und der auf ideologische Anpassung dressierte Alois Grübel in „Eiche und Angora“ zu bestehen haben.

Walters schöpferische Entwicklung aber nahm einen anderen Weg, weniger grüblerisch, den Weg zum offen-scharfen und polemischen Zeitkritiker. Ehe er den Schritt auf der Bühne wagte, schrieb er realistische Gegenwartsromane. Menschen aus dem Dschungel der Zeit setzte er zwischen Groteske und Realität, desillusionierte ihr Handeln, riß ihnen die Larven vom Biedermeiergesicht und ging kaffkad vor, indem er die Wirklichkeit mehrfach überhöhte und relativierte. Walser entwickelte dabei ein eigenes Sprachklima, einen satirisch-handfesten Stil, humor-gesättigt, prall und verblüffend witzig bei aller ketzerischen und gesellschaftskritischen Wut gegen den Ungeist und die Fettleibigkeit der Zeit. „Ein Autor muß von dem ausgehen, was um ihn vorgeht, von dem, was er kennt – die Wirklichkeit bleibt die Grundlage.“

Walters Sprung zum Theater war unter dieser Abschirmung beinahe mühelos. Die dialogischen Qualitäten seiner Romane kamen seinem Stückeschreiben zugute. Seine Etappe als Romancier erwies sich als eine vortreffliche Lehrzeit für die dramatische Fixierung zeitaktueller Anliegen. Als Moralist mit parodistischer Gewandtheit setzte er sich zunächst im „Abstecher“ in Positur, der seine dramatische Begabung unbestreitbar und deutlich erwies.

Das Theater als Spiegel einer soziologischen Situation! Mit den Stilmitteln des absurd-grotesken Surrealismus wird im „Abstecher“ einem alltäglichen Jedermann unserer Zeit der Prozeß gemacht. Eine Entlarvungs-Tragikomödie rollt ab: die nie ihren realistischen Sinn und Hintergrund verliert. Eine grimmige Parodie und groteske Persiflage auf die „von den Zeigern der Uhr geköppte Liebe“ – Kritik an einer Zeit, die extensiv statt intensiv lebt.

Hermann Wanderscheck

FREITAG, 16. NOVEMBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKONIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU

MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MÄRKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCAK
KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY
RICHARD CAHILL
IRENE SCHNEIDER
KARLHEINZ SCHMIDT
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
JOSEPH FELZER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

HILDE HERRE
GORAZD VOSPERNIK

Sabine Porny, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,
Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,
Angelica Montfort, Ute Dahl, Marta Hiebec, Christa Kohlweiler,
Gaby Erlers, Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto
Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,
Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

MARCIA HAYDE u. G.
(Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE,
IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Hoffert, Roswita Jacobs, Renate Memmhardt,
Nina Reichelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,
Birgit Hösler, Marianne Prosko, Gaby Jacobs,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Klaus Schöning, Elka Wigand

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC,
HENRYK SZYMCAK, BJARNE BUCHTRUP

KAFFEE AUS ARABIEN

SABINE PORNY

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

TEE AUS CHINA

GORAZD VOSPERNIK

KARIN STACH, ELENA WALLAT

KARIN NACHTIGALL,

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

HILDE HERRE

DER SCHMETTERLING

SABINE PORNY, IRENE SCHNEIDER,

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, MARTA HLEBEC, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, ANGELOICA MONTFORT

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

MARCIA HAYDE u. G.

IHR KAVALIER

(Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAß GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

FREITAG, 16. NOVEMBER 1962

ERSTAUFFÜHRUNG

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS-GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE

CHARLOTTE OSWALD

ER

WOLFGANG HOPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 17. NOVEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILDER
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HORST STEIN a. G.
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstatt unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten
AMNERIS seine Tochter
RAMPHIS Oberpriester der Ägypter
RADAMES ein ägyptischer Hauptmann
BOTE des ägyptischen Feldheeres
AMONASRO Fürst der Äthiopier
AIDA seine Tochter

unerkannt in ägyptischer
Gefangenschaft

FRANZ GLAWATSCH
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK
FRED DALBERG
LOUIS RONEY
KARL BERNHOFT
WILLIBALD VOHLA
GLADYS SPECTOR

STIMME EINER PRIESTERIN

EVELYN SCHILDBACH

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI
PRIESTERIN
SKLAVINNEN

MOHR
ÄGYPTER
ÄTHIOPIER
ÄTHIOPIERIN

HILDE HERRE
IRENE SCHNEIDER
SABINE PORNY
HAZAROS SURMEJAN
GORAZD VOSPERNIK
HAZAROS SURMEJAN, RICHARD CAHILL
HILDE HERRE

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

SAMSTAG, 17. NOVEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. NOVEMBER 1962

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTÈRE DE LA NATIVITÉ)

NACH DEM „MYSTÈRE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHTUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

GEORG REINHARDT a. G.

BOHNENBILD

HEINRICH WENDEL a. G.

KOSTUME

XENIA CHRIS a. G.

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

FRED DALBERG

ERZENGEL GABRIEL

JEAN COX

ADAM

ROBERT BRUCE ANDERSON

EVA

EVELYN SCHILDBACH

PROLOGUS *Wolfram Korte a. F. Zürich*

GEORG-VÖLKER

UNSERE FRAU

PETRINA KRUSE

JOSEPH

ROBERT BRUCE ANDERSON

ELISABETH

ERIKA AHSBAHS

PROPHET SIMEON

FRED DALBERG

PROPHETIN ANNA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

CASPAR

FRANZ GLAWATSCH

MELCHIOR

Könige

WILLIAM BLANKENSHIP

BALTHASAR

1760 Polakoff a. G. Zürich

GEORG-VÖLKER

YSAMBERT

KURT ALBRECHT

RIFFLARD

Hirten

JAKOB REES

PELLION

WALTER MARTIN

ALORIS

HANS ROSSLING

LUZIFER

FRANZ GLAWATSCH

SATAN

Teufel

GÜNTHER BECK

BEELZEBUB

JAKOB REES

ASTAROTH

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel

Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

SONNTAG, 18. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HONIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

MONTAG, 19. NOVEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Insolent: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Einfeldt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

DIENSTAG, 20. NOVEMBER 1962

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Klepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFUQUET
DIE MÜTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAAATSANWALT
EIN TURKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÖHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 21. NOVEMBER 1962

WIEDERAUFNAHME

DIE WALKÜRE

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 18.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIEGMUND

HUNDING

WOTAN

SIEGLINDE

BRUNNHILDE

FRICKA

HELMWIGE

GERHILDE

ORTLINDE

WALTRAUTE

SIEGRUNE

ROSSWEISSE

GRIMGERDE

SCHWERTLEITE

WALTER GEISLER

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EDITH JAEGER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

IRMA HANDLER

EVELYN SCHILDBACH

RUTH FRANZ

ERIKA AHSBAHS

PAUSEN NACH DEM 1. u. 2. AKT

JEWEIFS 20 MINUTEN

MITTWOCH, 21. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÖHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DUHSE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. NOVEMBER 1962

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Fape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 23.00 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

DER KOMTUR

DONNA ANNA, seine Tochter

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

LEPORELLO, Don Giovannis Diener

MASETTO, ein Bauer

ZERLINA, seine Braut

WILLI WOLFF

EVELYN SCHILDBACH

FRED DALBERG

EVA MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. NOVEMBER 1962

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haarträchten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

FREITAG, 23. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN
VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÖHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

FREITAG, 23. NOVEMBER 1962

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag: Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHÖFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

IWAN REBROFF o. G.
(Stadt, Bühnen Frankfurt a. M.)

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Georg Völker

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Lisbold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung des Kostüms in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÖHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 1962

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

SONNTAG, 25. NOVEMBER 1962

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTERE DE LA NATIVITE)

NACH DEM „MYSTERE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHTUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

GEORG REINHARDT a. G.

BÜHNENBILD

HEINRICH WENDEL a. G.

KOSTÜME

XENIA CHRIS a. G.

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

FRED DALBERG

ERZENGEL GABRIEL

JEAN COX

ADAM

ROBERT BRUCE ANDERSON

EVA

EVA-MARIA MOLNAR

PROLOGUS

WOLFRAM MERTZ a. G.

(Stadtheater Zürich)

UNSERE FRAU

PETRINA KRUSE

JOSEPH

ROBERT BRUCE ANDERSON

ELISABETH

ERIKA AHSBAHS

PROPHET SIMEON

FRED DALBERG

PROPHETIN ANNA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

CASPAR

FRANZ GLAWATSCH

MELCHIOR

} Könige

WILLIAM BLANKENSHIP

BALTHASAR

ABE POLAKOFF a. G.

(Stadtheater Zürich)

YSAMBERT

KURT ALBRECHT

RIFFLARD

} Hirten

JAKOB REES

PELLION

WALTER MARTIN

ALORIS

HANS ROSSLING

LUZIFER

FRANZ GLAWATSCH

SATAN

} Teufel

KARL BERNHOFT

BEELEBUB

JAKOB REES

ASTAROTH

WALTER MARTIN

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel
Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

Krank: Georg Völker

SONNTAG, 25. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBROHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DUHSE

20 MINUTEN

MONTAG, 26. NOVEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÜSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

MONTAG, 26. NOVEMBER 1962

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

DIENSTAG, 27. NOVEMBER 1962

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTUME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN o. G.

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heitinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier unerkant in ägyptischer

AIDA seine Tochter Gefangenschaft

STIMME EINER PRIESTERIN

HANS RÖSSLING

VETKA AHLIN o. G.
(STAATSOOPER HAMBURG)

FRED DALBERG

JEAN COX

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

GLADYS SPECTOR

EVELYN SCHILDBACH

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIER

ÄTHIOPIERIN

HILDE HERRE

IRENE SCHNEIDER

MARTA HLEBEC

HAZAROS SURMEJAN

GORAZD VOSPERNIK

HAZAROS SURMEJAN, RICHARD CAHILL

HILDE HERRE

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwer- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

DIENSTAG, 27. NOVEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Postberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyromus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN DEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 28. NOVEMBER 1962

IN NEUER INSZENIERUNG

SIEGFRIED

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

SIEGFRIED

MIME

DER WANDERER

ALBERICH

FAFNER

ERDA

BRÜNNHILDE

STIMME DES WALDVOGELS

WALTER GEISLER

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

FRANZ GLAWATSCH

HANS ROSSLING

MARGA HÖFFGEN

ELISABETH THOMA

EDITH JAEGER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 24.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG JEWEILS 30 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. NOVEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK
EINSTUDIERUNG DER CHÖRE

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL
JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HÖPER
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING

• • •

GOTTFRIED BROSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART
ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KAI MÖLLER
WALTER POTT
CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST

DIENSTMÄDCHEN

SCHÜLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÜLER

WIRT
FROSCHE
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BÖSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVENÜ
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
JOHANNES KRAUSE
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LÖBACH
JOHANNES KRAUSE
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

DONNERSTAG, 29. NOVEMBER 1962

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günter Klötz

Inspizient: Walter Kalb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

GEORG VÖLKER

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

REINHOLD BARTEL o. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

DESPINA

ELVIRA SCHOLZ o. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Petrina Kruse u. William Blankenship

FREITAG, 30. NOVEMBER 1962

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE
TÄNZE

WALTHER KNÖR
GEORG REINHARDT a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA
HEINO HEIDEN

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KARL BERNHÖFT

WALTER ROSNER

HILDE HERRE, RICHARD CAHILL

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliere, Masken und Tänzer

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 30. NOVEMBER 1962

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNELL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenhauer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TORKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHAUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 1962

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESANGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHÜBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SÖLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFORSTER

DER LEHRER

FRAULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITÄN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HAETHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, IRENE SCHNEIDER
UND BALLETT-ENSEMBLE

3. „IM SALZKAMMERGUT“

HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

4. „BADENUMMER“

HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

HILDE HERRE, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HOPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HERTHA SCHMIDT

WALTER MARTIN

PETER GEBHART

HANS SIMSHAUSER

ILSE ZIELSTORFF

HEIDI MENTZ

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÖHSE

WERNER SCHIPPEL

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

IRMTRAUT SCHARIZER

ANNELIESE BENNERT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

WILLI ROSER

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Börsel / Souffleuse: Ylma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Köke / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

WOLFGANG SCHWARZ

MINNA VON BARNHELM

CHARLOTTE OSWALD

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

KAI MÖLLER

FRANZISKA ihr Mädchen

KARIN EICKELBAUM

JUST Bedienter des Majors

RICHARD BOHNE

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

JOHANNES HÖNIG

DER WIRT

WALTER POTT

EINE DAME in Trauer

HELMKA SAGEBIEL

EIN FELDJÄGER

GEORG MONTFORT

RICCAUT DE LA MARLINIERE

WALTER VITS-MOILLEN

BEDIENTE DER MINNA

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

EIN WIRTSJUNGE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Nationaltheater

KUNSTHALLE

Samstag, 1. Dezember 1962

Drittes Programm

M a r t i n W a l s e r

=====

Einführungsvortrag anlässlich der Aufführung seines
Stückes "Der Abstecher" im Kammerspiel in der Kunst-
halle von Chefdramaturg Dr. Peter Stoltzenberg

Eintrittspreise: DM -,50 und 1,-

Anfang 20.00 Uhr

Ende 21.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
KLEINES HAUS / 3. PROGRAMM / SONNTAG, 2. DEZ. 1962, 11 UHR

ABSCHIEDS-MATINÉE

ERNST GINSBERG

LIEST

GOETHE

I. TEIL

PROOEMION

GEDICHTE SIND GEMALTE FENSTERSCHEIBEN

MAHOMETS GESANG

PROMETHEUS

ALLES GEBEN DIE GÖTTER

SEHNSUCHT

NÄHE DES GELIEBTEN

WANDERERS NACHTLIED

EIN GLEICHES

AN DEN MOND

SELIGE SEHNSUCHT

DAS GÖTTLICHE

P A U S E

II. TEIL

FROH EMPFIND ICH MICH NUN

SOLANG MAN NÜCHTERN IST

IN TAUSEND FORMEN

NACHKLANG

WIEDERFINDEN

PARABASE

ELEGIE

BEI BETRACHTUNG VON SCHILLERS SCHÄDEL

WELTSEELE

WENN IM UNENDLICHEN

TALISMANE

(Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 2. Dezember 1962, Kleines Haus 14.00 Uhr

In neuer Inszenierung!
Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN
VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER o.G.
BÜHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brüssel
Souffleur: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-
fleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Dentsch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK		WALTER VITS-MÜHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÜNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES-PUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÖHSE
		GOTTFRIED HROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

SONNTAG, 2. DEZEMBER 1962

DER WILDSCHÜTZ

KOMISCHE OPER IN 3 AKTEN
VON ALBERT LORTZING

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

ERNST MOMBER
GEORG REINHARDT a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

GRAF VON EBERBACH

DIE GRAFIN, seine Gemahlin

BARON KRONTHAL, Bruder der Gräfin

BARONIN FREIMANN, eine junge Witwe,
Schwester des Grafen

NANETTE, ihr Kammermädchen

BACULUS, Schulmeister

GRETCHEN, seine Braut

PANKRATIUS, Haushofmeister auf dem Schlosse

WALTER MARTIN

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHOFT

HARRIET KARLSOND

IRMTRAUT SCHARIZER

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

KURT ALBRECHT

Jäger und gräfliche Dienerschaft, Dorfbewohner, Schuljugend

Die Handlung spielt vor der Jahrhundertwende um und auf Schloß Eberbach

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SONNTAG, 2. DEZEMBER 1962

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFGÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EVA MARIA MOLNAR

HERTHA SCHMIDT

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN COX

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFGUG

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. DEZEMBER 1962

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMDLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHANDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BROSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER

KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

Sonntag, 2. Dezember 1962

DER ABSTECHER

EIN STÜCK VON MARTIN WALSER

INSZENIERUNG

CLAUS LEININGER a. G.

BOHNENBILD

TIM ZORN

HUBERT, Direktor

WALTER VITS-MOHLER

BERTHOLD, Fahrer

KLAUS DIETER SÖDER

ERICH, Lokomotivführer

ERICH SCHWARZ

FRIEDA, Erichs Frau

ROSEMARIE REYMANN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

KEINE PAUSE

ENDE ETWA 21.30 UHR

Walters erste Stücke

Die jungen deutschen Dramatiker haben eine heftige Konkurrenz erhalten. In ihre Reihen sind neuerdings namhafte Romanciers eingebracht, die sich erfolgreich in der Theateratmosphäre durchzusetzen beginnen. Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Wolfgang Hildesheimer und Martin Walser wagten den Grenzübergang und distanzieren sich zugleich von jedem Versuch eines dramatischen Schmuggelguts. Sie folgten nicht der nahe liegenden Tendenz, eigene Romane zu dramatisieren oder dramatisieren zu lassen, sondern suchten sich eigene Stoffe für die Bühne.

Das Theater hat immer das Vorrecht gehabt, sich Stoffe und Themen zu suchen, wo es will – entscheidend blieb nur: szenisches Feuer wurde daraus. Theater ist Theater – keiner der genannten Romanciers berief sich beim dramatischen Erstversuch darauf, daß er in erster Linie Epiker sei. Im Gegenteil: das charakteristische Vermischen von dramatischen und epischen, funktischen und reportagehaften, referierenden und monologischen Elementen hat bereits interessante Aspekte in Richtung eines neuen und individuellen Theaterstils gezeigt. Mehr noch: der Romancier prüft sichtlich intensiver, was der Bühne zufallen muß und kann, und was dem Roman – der, wie Martin Walser meint, die Katastrophe verhindert, um den Figuren, auch gegen ihren Willen, eine Lebensmöglichkeit über oberhundert Seiten hin zu beweisen.

Martin Walser, den Hans Magnus Enzensberger einen „sanften Wüterich“ genannt hat, der in seinen Romanen „Ehen in Philippsburg“ und „Halbzeit“ höchst eigenwillig gesellschaftskritische Unruhe gestiftet hat, stellte sich witzig, aggressiv und moralisch als Bühnenautor bisher mit zwei Werken vor, ein drittes Stück, „Das Sofa“ hält der Dichter vorläufig noch – wie seine zehn romanhaften „Lügengeschichten“ – unter Verschuß.

Schon als Walser seinen Bühnenerstling, den „Abstecher“, schrieb, proklamierte er, daß das Theater „doch ziemlich realistisch“ bleiben müsse, auch wenn es Figuren mit einem „phantastischen Herzen“ auf die Bühne bringe. In seiner dramatischen Chronik „Eiche und Angora“ erhob er diese These für seinen „phantastisch“-skurrilen Helden Alois Grübel geradezu zum unerlöblichen dramaturgischen Dogma.

Martin Walters Weg zum Theater war eigentlich schon vorausbestimmt, als er seine Doktorarbeit über Franz Kafka und die künstlerischen Formprobleme seiner Werke schrieb. Kafka war für Walters erste erzählerische Arbeiten, die unter dem Titel „Ein Flugzeug über dem Dach“ erschienen, ein großes Vorbild gewesen. Sicher fand er in diesem Lehrer und Propheten der absurd-grotesken Aufhellung des individuellen und gesellschaftlichen Schicksals auch manche Inspirationen, den existentiellen Abenteuern des modernen Jedermann nachzuspüren, wie sie sein Direktor Hubert im „Abstecher“ und der auf ideologische Anpassung dressierte Alois Grübel in „Eiche und Angora“ zu bestehen haben.

Walters schöpferische Entwicklung aber nahm einen anderen Weg, weniger grüblerisch, den Weg zum offenkundigen und polemischen Zeitkritiker. Ehe er den Schritt auf der Bühne wagte, schrieb er realistische Gegenwartsromane. Menschen aus dem Dschungel der Zeit setzte er zwischen Groteske und Realität, desillusionierte ihr Handeln, riß ihnen die Larven vom Biedermeiergesicht und ging kafkaid vor, indem er die Wirklichkeit mehrfach überhöhte und relativierte. Walser entwickelte dabei ein eigenes Sprachklima, einen satirisch-handfesten Stil, humorgesättigt, prall und verblüffend witzig bei aller ketzerischen und gesellschaftskritischen Wut gegen den Ungeist und die Fettlebigkeit der Zeit. „Ein Autor muß von dem ausgehen, was um ihn vorgeht, von dem, was er kennt – die Wirklichkeit bleibt die Grundlage.“

Walters Sprung zum Theater war unter dieser Abschirmung beinahe mühelos. Die dialogischen Qualitäten seiner Romane kamen seinem Stückeschreiben zugute. Seine Etappe als Romancier erwies sich als eine vortreffliche Lehrzeit für die dramatische Fixierung zeitaktueller Anliegen. Als Moralist mit paradistischer Gewandtheit setzte er sich zunächst im „Abstecher“ in Positur, der seine dramatische Begabung unbestreitbar und deutlich erwies.

Das Theater als Spiegel einer soziologischen Situation! Mit den Stilmitteln des absurd-grotesken Surrealismus wird im „Abstecher“ einem alltäglichen Jedermann unserer Zeit der Prozeß gemacht. Eine Entlarvungs-Tragikomödie rollt ab, die nie ihren realistischen Sinn und Hintergrund verliert. Eine grimmige Parodie und groteske Persiflage auf die „von den Zeigern der Uhr geköpften Liebe“ – Kritik an einer Zeit, die extensiv statt intensiv lebt.

Hermann Wanderscheck

MONTAG, 3. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER

KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSHALK
ASTROLOG
HEROLD
GARTNERINNEN

GARTNER

MUTTER
TOCHTER
HOLZHAUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MOLLER
GUNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NOSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SAGEBIEL
MARTA HLEBEC
FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
IRENE SCHNEIDER
KARIN EICKELBAUM
GUNTHER SAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:
FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:
PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

HANS SIMSHTUSEN
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

* * *

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MOLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

PAUSE 20 MINUTEN

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Höfleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombinen, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

Montag, 3. Dezember 1962, Kleines Haus, 11 - 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER o. G.

BÜHNENBILD THAM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inszeniert: Gottfried Brösel

Souffleure: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Tanz: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsort: Verlag Kurt Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK		WALTER VITS-MÜHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÜHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÜNTHER SAACKÉ
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER PÖTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DOHSE
EIN WACHTPOSTEN		GÖTTFRIED BRÖSEL
EIN DIENER		KLAUS DIETER SODER
PAUSE NACH DEM 4. BILD		JOHANNES KRAUSE
		35 MINUTEN

MONTAG, 3. DEZEMBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMODIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR 20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD ENDE ETWA 22.00 UHR

DIENSTAG, 4. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER

KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MÜTTER
TOCHTER
HOLZHÄUER

FULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FÜRCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
FAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPFER
WOLFGANG SCHWARZ
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GÜNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPFER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NOSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SÄGEBIEL
MARTA HLEBEC
FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ANNI HAMPRECHT
KARIN EICKELBAUM
GÜNTER BAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SÄGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:

FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHÜSE
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA FUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA FUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPFER
KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHÄUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SEITGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

Dienstag, 4. Dezember 1962, Kleines Haus, 11 - 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG: MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD: TIMM ZORN
KOSTÜME: LIESELÖTTE KLEIN
MUSIK: HANS GEORG GITSCHIEL

Insizient: Gottfried Brüssel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-
fleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Daut, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DÉFOE		KURT FISCHER-FERLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GERHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÖNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DORSE
		GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SODER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. DEZEMBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD

ENDE ETWA 22.00 UHR

MITTWOCH, 5. DEZEMBER 1962

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTERE DE LA NATIVITE)

NACH DEM „MYSTERE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHTUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHORE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

HEINRICH WENDEL a. G.

XENIA CHRIS a. G.

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

ERZENGEL GABRIEL

ADAM

EVA

PROLOGUS

UNSERE FRAU

JOSEPH

ELISABETH

PROPHET SIMEON

PROPHETIN ANNA

CASPAR

MELCHIOR

BALTHASAR

YSAMBERT

RIFFLARD

PELLION

ALORIS

LUZIFER

SATAN

BEELEZEBUB

ASTAROTH

Könige

Hirten

Teufel

FRED DALBERG

JEAN COX

ROBERT BRUCE ANDERSON

EVA-MARIA MOLNAR

PETER-CHRISTOPH RUNGE a. G.

(Wuppertaler Bühnen)

KATHE MAAS a. G.

(Wuppertaler Bühnen)

ROBERT BRUCE ANDERSON

ERIKA AHSBAHS

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

PETER-CHRISTOPH RUNGE a. G.

(Wuppertaler Bühnen)

KURT ALBRICHT

JAKOB REES

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

FRANZ GLAWATSCH

GÜNTHER BECK

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel

Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

Krank: Petrino Kruse und Georg Völker

Mittwoch, 5. Dezember 1962, Kleines Haus, 11 - 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

ERN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GRISHEL

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kind-
Reisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HEER IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÜHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei	PETER GESHART
JIM DRINKWATER	Freunde	PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÜNTHER BAACKÉ
BILL		HEINZ FOSSBERG
MR. DRINKWATER, Jies Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jims Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DOHSE
		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. DEZEMBER 1962

PYGMALION

KOMODIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER 1962

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESANGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SULZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRAULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITAN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

HILDEGARD SCHAEFER, RICHARD CAHILL,
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, IRENE SCHNEIDER
UND BALLETT-ENSEMBLE

3. „IM SALZKAMMERGUT“

ANNI HAMPRECHT, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

4. „BADENUMMER“

HILDEGARD SCHAEFER, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HERTHA SCHMIDT

WALTER MARTIN

PETER GEBHART

HANS SIMSHÜSER

ILSE ZIELSTORFF

HEIDI MENTZ

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÜHSE

WERNER SCHIPPEL

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

IRMTRAUT SCHARIZER

ANNELIESE BENNERT

PETER NÜSSER

FRITZ HAAG

WILLI ROSER

Donnerstag, 6. Dezember 1962, Kleines Haus, 11 - 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

Ein Spiel in 6 Bildern

Von Friedrich Forster

INSZENIERUNG: MANFRED R. RICHTER u. G.

BOHNENBILD: TIMM ZORN

KOSTÜME: LIESELOTTE KLEIN

MUSIK: HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gotfried Brösel

Souffleuse: Gerda Liebald

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE	KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn	ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK	WALTER VITZ-MÖHLEN
MRS. CANTLEY	CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter	HEIDI MENZ
CHARLY BROWN	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	PETER SETTGAST
BOB	DIETER LOBACH
BEN	GÜNTHER BAACKE
BILL	HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater	WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter	ANTONIA LINDER
MR. HERODES FUM	JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seiner Haushälterin	ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“	RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN	Fritz Dohse
	GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN	KLAUS DIETER SODER
EIN DIENER	JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD	25 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLUCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

WALTER VITS-MÖHLEN

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 7. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK
EINSTUDIERUNG DER CHÖRE

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL
JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHEN

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HÖPER
DIETER LÖBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING
• • •

GOTTFRIED BRÖSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART
ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KAI MÖLLER
WALTER POTT
CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST

DIENSTMÄDCHEN

SCHÖLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÖLER

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BÖSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVEND
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE

WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
JOHANNES KRAUSE
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

Freitag, 7. Dezember 1962, Kleines Haus, 11 - 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED E. RICHTER u.G.

BOHNENSILD TIMM ZORN

KOSTÜME LIÉSELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Insizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Köhler

Beleuchtung: Alfred Papp

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-Belsch / Anfertigung der Haarfrisuren unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsort: Verlag Karl Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißten und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde	PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÖNTHER BAACKÉ
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ BÖHSE
EIN WACHTPOSTEN		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN DIENER		KLAUS DIETER SÖDER
PAUSE NACH DEM 4. BILD		JOHANNES KRAUSE
		20 MINUTEN

FREITAG, 7. DEZEMBER 1962

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHÖFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

IWAN REBROFF a. G.
(Stadt. Bühnen Frankfurt a. M.)

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Georg Völker

SAMSTAG, 8. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 18.00 UHR

ENDE 22.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER

KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GARTNERINNEN

GARTNER

MÜTTER
TOCHTER
HOLZHAUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
FRITZ DOHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GONTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NÖSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SAGEBIEL
KARIN STACH
FRITZ DOHSE
PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
IRENE SCHNEIDER
KARIN EICKELBAUM
GÜNTER BAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:
FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:
PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING
* * *

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHÄUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekin, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

Samstag, 8. Dezember 1962, Kleines Haus, 13.30 - 15.30 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FÖRSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.

BOHNENBILD TIMM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brödel

Souffleuse: Gerda Liebald

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekck

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Hörbräute unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Drosch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause austreiben und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE KURT FISCHER-FEHLING

TOM, sein Sohn ERICH SCHWARZ

DER HERR IM
ROTGOLDNEN ROCK WALTER VITS-MÜHLEN

MRS. CANTLEY CLARA WALBROHL

MAUD, ihre Tochter HEIDI MENTZ

CHARLY BROWN } zwei
JIM DRINKWATER } Freunde PETER GEBHART
PETER SETTGAST

BOB DIETER LOBACH

BEN GÜNTHER BAACKE

BILL HEINZ POSSBERG

MR. DRINKWATER,
Jim's Vater WALTER POTT

MRS. DRINKWATER,
Jim's Mutter ANTONIA LINDER

MR. HERODES-PUM JOHANNES HÖNIG

MISS HACKITT,
seine Haushälterin ROSEMARIE REYMANN

DER WIRT RICHARD BÖHNE
ZUM „GELBEN PAPAGEI“

ZWEI MATROSEN FRITZ DÜHSE

GOTTFRIED BROSEL

EIN WACHTPOSTEN KLAUS-DIETER SÖDER

EIN DIENER JOHANNES KRAUSE

PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. DEZEMBER 1962

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

PETER MEVEN a. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. DEZEMBER 1962

SIEGFRIED

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

SIEGFRIED

MIME

DER WANDERER

ALBERICH

FAFNER

ERDA

BRÜNNHILDE

STIMME DES WALDVOGELS

WALTER GEISLER

JAKOB REES

EDMOND HURSELL a. G.

FRANZ GLAWATSCH

HANS ROSSLING

MARGA HOFFGEN

ELISABETH THOMA

HARRIET KARLSOND

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG JEWEILS 30 MINUTEN

Krank: Willibald Vohla

Sonntag, 9. Dezember 1962, Kleines Haus, 15 - 17 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG: MANFRED R. RICHTER o. G.

SÜHNENBILD: TIMM ZORN

KOSTÜME: LIESELOTTE KLEIN

MUSIK: HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kokek

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg End-Bleich / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Anführungsrechte / Verlag Kurt Dents, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE

TOM, sein Sohn

DER HERR IM
ROTGOLDENEN ROCK

MRS. CANTLEY

MAUD, ihre Tochter

CHARLY BROWN } zwei
JIM DRINKWATER } Freunde

BOB

BEN

BILL

MR. DRINKWATER,
Jim's Vater

MRS. DRINKWATER,
Jim's Mutter

MR. HERODES FUM

MISS HACKITT,
seine Haushälterin

DER WIRT
ZUM „GELBEN PAPAGEI“

ZWEI MATROSEN

EIN WACHTPOSTEN

EIN DIENER

PAUSE NACH DEM 4. BILD

KURT FISCHER-FEHLING

ERICH SCHWARZ *Fred Kistler*

WALTER VITS-MÖHLEN

CLARA WALBROHL

HEIDI MENTZ

PETER GERHART

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GÖNTHER BAACKE

HEINZ POSSBERG

WALTER POTT

ANTONIA LINDER

JOHANNES HONIG

ROSEMARIE REYMANN

RICHARD BÖHNE

FRITZ DÖHSE

GOTTFRIED BRÖSEL

KLAUS DIETER SÖDER

JOHANNES KRAUSE

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. DEZEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMODIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 10. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 24.00 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER

KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MUTTER
TOCHTER
HOLZHÄUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

BITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
FRITZ DÖHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HONIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GÜNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NOSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SÄGEBIEL
MARTA HLEBEC
FRITZ DÖHSE
PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ANNI HAMPRECHT
KARIN EICKELBAUM
GÜNTER SAACKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SÄGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:
FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIEN

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:
PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

HANS SIMSHÜSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

* * *

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SÖDER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

PAUSE 20 MINUTEN

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SODER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MÄNGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HONIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

Montag, 10. Dezember 1962, Kleines Haus, 11 - 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED K. RICHTER o. G.

BOHNENBILD TIMM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GIRSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Gerda Liebald

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kind-Belach / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsort: Verlag Kurt Dorn, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE KURT FISCHER-FEHLING

TOM, sein Sohn ERICH SCHWARZ *Fred Richter*

DER HERR IM
ROTGOLDNEN ROCK WALTER VITS-MÖHLEN

MRS. CANTLEY CLARA WALBROHL

MAUD, ihre Tochter HEIDI MENTZ

CHARLY BROWN } zwei PETER GEBHART

JIM DRINKWATER } Freunde PETER SETTGAST

BOB DIETER LOBBACH

BEN GÜNTHER SAACKE

BILL HEINZ POSSBERG

MR. DRINKWATER, WALTER POTT
Jim's Vater

MRS. DRINKWATER, ANTONIA LINDER
Jim's Mutter

MR. HERODES PUM JOHANNES HONIG

MISS HACKITT, ROSEMARIE REYMANN
eine Haushälterin

DER WIRT RICHARD BOHNE
ZUM „GELBEN PAPAGEI“

ZWEI MATROSEN FRITZ DÖHSE

EIN WACHTPOSTEN GOTTFRIED BRÖSEL

EIN DIENER KLAUS DIETER SÖDER

EIN DIENER JOHANNES KRAUSE

PAUSE NACH DEM 4. BILD 30 MINUTEN

MONTAG, 10. DEZEMBER 1962

KENNEN SIE DIE MILCHSTRASSE ?

KOMÖDIE VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

EIN ARZT

KARL FRIEDRICH a. G.

EIN PATIENT

JOACHIM HILDEBRANDT

Ort: Ein Nervensanatorium

Zeit: Heute

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

20 MINUTEN PAUSE NACH DEM 4. BILD

ENDE ETWA 22.00 UHR

DIENSTAG, 11. DEZEMBER 1962

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILDER
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HORST STEIN a. G.
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Masdek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartroichen unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier unerkant in ägyptischer

AIDA seine Tochter Gefangenschaft

STIMME EINER PRIESTERIN

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

JEAN COX

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

GLADYS SPECTOR

IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIER

ÄTHIOPIERIN

HEATHER CLIPPERTON

IRENE SCHNEIDER

SABINE PORNY

HAZAROS SURMEJAN

ROGER LUCAS a. G.

HAZAROS SURMEJAN

HEATHER CLIPPERTON

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

DIENSTAG, 11. DEZEMBER 1962

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Faisberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGODIE ERSTER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL
EINSTUDIERUNG DER CHORE	JOACHIM POPELKA

Choreographie-Assistenz (Walpurgisnacht): Karen Kanner

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heninger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR Große Pause nach dem 8. Bild (Hexenküche) ENDE ETWA 22.45 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
MARGARETE

DICHTER
THEATERDIREKTOR
LUSTIGE PERSON
DER HERR
RAPHAEL
GABRIEL
MICHAEL
WAGNER
ERDGEIST
HANDWERKSBURSCHE

DIENSTMÄDCHEN

SCHÜLER

BÜRGERMÄDCHEN
BÜRGER

BETTLER
ALTE
ALTER BAUER
SCHÜLER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG
WALTER POTT
PETER ESSER
WOLFGANG HOPER
DIETER LOBACH
GEORG MONTFORT
KURT FISCHER-FEHLING
• • •

GOTTFRIED BROSEL
HEINZ POSSBERG
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GÜNTER BAACKE
PETER GEBHART
ANTONIA LINDER
RICHARD BOHNE
JOHANNES HONIG
KAI MÖLLER
WALTER POTT
CLARA WALBRÖHL
HANS SIMSHÜSER
PETER SETTGAST

WIRT
FROSCH
BRANDER
SIEBEL
ALTMAYER
MEERKATZEN

MEERKATER
DIE HEXE
LIESCHEN
MARTHE
VALENTIN
BOSER GEIST
IRRLICHT
BAUBO
HEXEN

STIMMEN

HALBHEXE
GENERAL
MINISTER
PARVENU
AUTOR
TRÖDELHEXE
DIE SCHÖNE
PROKTOPHANTASMIST

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

FRITZ DÜHSE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS-DIETER SÖDER
JOHANNES KRAUSE
HEIDI MENTZ
ILSE ZIELSTORFF
GEORG MONTFORT
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
WOLFGANG HÖPER
HEIDI MENTZ
KLAUS-DIETER SÖDER
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
HEINZ POSSBERG
GÜNTHER BAACKE
FRITZ DÜHSE
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
GEORG MONTFORT
KAI MÖLLER
CLARA WALBRÖHL
KARIN EICKELBAUM
WOLFGANG L. HOFMANN

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Soldaten, Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Hexen, Erscheinungen in der Walpurgisnacht

MITTWOCH, 12. DEZEMBER 1962

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTUME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESFINA

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kökek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. DEZEMBER 1962

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN

VON GAETANO DONIZETTI

DEUTSCHE FASSUNG VON OTTO JULIUS BIERBAUM UND WILHELM KLEEFELD

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

JOACHIM POPELKA

DON PASQUALE, ein alter Junggeselle

FRANZ GLAWATSCH

ERNESTO, sein Neffe

WILLIAM BLANKENSHIP

DR. MALATESTA, Arzt

WALTER MARTIN

NORINA, eine junge Witwe

EDITH JAEGER

CARLOTTO, Neffe Malatestas, verkleidet als Notar

GÖNTHER BECK

HAUSHOFMEISTER

WALTER KOLB

Dienerschaft im Hause des Don Pasquale und der Norina

Die Handlung spielt in Rom

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Musikverlag Ed. Bote & G. Bock, K.-G., Berlin/Wiesbaden.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. DEZEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Käker / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI
BARBLIN
DER LEHRER
DIE MUTTER
DIE SENORA
DER PATER
DER SOLDAT
DER WIRT
DER TISCHLER
DER DOKTOR
DER GESELLE
DER JEMAND
EIN IDIOT
DER JUDENSCHAUER
GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform
Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
ADOLF GERSTUNG
CLARA WALBROHL
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÜHLEN
ERICH SCHWARZ
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER BAACKE
JOHANNES KRAUSE
GOTTFRIED BROSEL
FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

FREITAG, 14. DEZEMBER 1962

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HORST STEIN o. G.
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Riedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR
BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 21.00 UHR
BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 22.45 UHR

ENDE ETWA 23.45 UHR

TRISTAN
ISOLDE
KÖNIG MARKE
KURWENAL
BRANGÄNE
MELOT
EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS
STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER
ELISABETH THOMA
FRED DALBERG
WILLIBALD VOHLA
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK
WALTER MARTIN
KARL BERNHÖFT
JAKOB REES
HANS RÖSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

FREITAG, 14. DEZEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Blach Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrendrztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. DEZEMBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER

KARLHEINZ SCHMIDT

HEATHER CLIPPERTON

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

* * *

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

Heather Clipperton, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,

Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,

Angelica Montfort, Ute Dahl, Christa Kahlweiler,

Gaby Erlers, Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto

EISKRYSTALLE

Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,

Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HELGA HELD a. G.

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmanngruber, Helena Heberer,

Eva-Maria Hoffert, Roswita Jacobs, Renate Memmhardt,

Nina Reichelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,

Birgit Häusler, Mariann Froske, Gaby Jacobs,

Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,

Bernhard Kohl, Elka Wignand

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

IRENE SCHNEIDER, ROGER LUCAS a. G.,

(Stadt, Bühne Heidelberg)

KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMPRECHT,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRÉ

RUDI SCHARIZER

BJARNE BUCHTRUP

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

DER SCHMETTERLING

ILSE WIEDMANN a. G.

(Staatstheater Stuttgart)

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

SABINE PORNY, IRENE SCHNEIDER,

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, JUDY DEEGAN, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, ANGELICA MONTFORT

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

HELGA HELD a. G.

IHR KAVALIER

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

Sonntag, 15. Dezember 1962, Kleines Haus, 14.00 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER o. G.

BUHNENBILD TIMM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsort: Verlag Kurt Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde	PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GONTER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES-PUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BÖHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÖHSE
		GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. DEZEMBER 1962

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BROSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

Samstag, 15. Dezember 1962

DER ABSTECHER

EIN STÜCK VON MARTIN WALSER

INSZENIERUNG

CLAUS LEININGER a. G.

BOHNENBILD

TIM ZORN

HUBERT, Direktor

WALTER VITS-MÜHLEN

BERTHOLD, Fahrer

KLAUS DIETER SÖDER

ERICH, Lokomotivführer

ERICH SCHWARZ

FRIEDA, Erichs Frau

ROSEMARIE REYMANN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

KEINE PAUSE

ENDE ETWA 21.30 UHR

Walters erste Stücke

Die jungen deutschen Dramatiker haben eine heilige Konkurrenz erhalten. In ihre Reihen sind neuerdings namhafte Romanciers eingebracht, die sich erfolgreich in der Theateratmosphäre durchzusetzen beginnen. Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Wolfgang Hildesheimer und Martin Walser wagten den Grenzübergang und distanzieren sich zugleich von jedem Versuch eines dramatischen Schmeißelguts. Sie folgten nicht der naheliegenden Tendenz, eigene Romane zu dramatisieren oder dramatisieren zu lassen, sondern suchten sich eigene Stoffe für die Bühne.

Das Theater hat immer das Vorrecht gehabt, sich Stoffe und Themen zu suchen, wo es will – entscheidend blieb nur: szenisches Feuer wurde daraus. Theater ist Theater – keiner der genannten Romanciers berief sich beim dramatischen Erstversuch darauf, daß er in erster Linie Epiker sei. Im Gegenteil: das charakteristische Vermischen von dramatischen und epischen, funktischen und reportagehaften, referierenden und monologischen Elementen hat bereits interessante Aspekte in Eichtung eines neuen und individuellen Theaterstils gezeigt. Mehr noch: der Romancier prüft sichtlich intensiver, was der Bühne zufallen muß und kann, und was dem Roman – der, wie Martin Walser meint, die Katastrophe verhindert, um den Figuren, auch gegen ihren Willen, eine Lebensmöglichkeit über oberhundert Seiten hin zu beweisen.

Martin Walser, den Hans Magnus Enzensberger einen „sanften Wüterich“ genannt hat, der in seinen Romanen „Ehen in Philippsburg“ und „Halbzeit“ höchst eigenwillig gesellschaftskritische Unruhe gestiftet hat, stellte sich witzig, aggressiv und moralisch als Bühnenautor bisher mit zwei Werken vor, ein drittes Stück, „Das Sofa“ hält der Dichter vorläufig noch – wie seine zehn romanhaften „Lüggengeschichten“ – unter Verschluss.

Schon als Walser seinen Bühnenerstling, den „Abstecher“, schrieb, proklamierte er, daß das Theater „doch ziemlich realistisch“ bleiben müsse, auch wenn es Figuren mit einem „phantastischen Herzen“ auf die Bühne bringe. In seiner dramatischen Chronik „Eiche und Angora“ erhob er diese These für seinen „phantastisch“-skurrilen Helden Alois Gröbel geradezu zum unerlässlichen dramaturgischen Dogma.

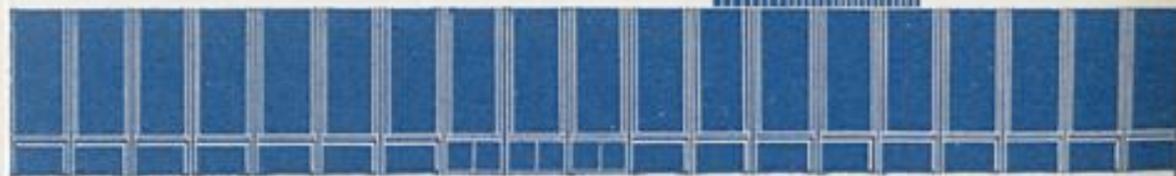
Martin Walters Weg zum Theater war eigentlich schon vorausbestimmt, als er seine Doktorarbeit über Franz Kafka und die künstlerischen Formprobleme seiner Werke schrieb. Kafka war für Walters erste erzählerische Arbeiten, die unter dem Titel „Ein Flugzeug über dem Dach“ erschienen, ein großes Vorbild gewesen. Sider fand er in diesem Lehrer und Propheten der absurd-grotesken Aufhellung des individuellen und gesellschaftlichen Schicksals auch manche Inspirationen, den existenziellen Abenteuer des modernen Jedermann nachzuspüren, wie sie sein Direktor Hubert im „Abstecher“ und der auf ideologische Anpassung dressierte Alois Gröbel in „Eiche und Angora“ zu bestehen haben.

Walters schöpferische Entwicklung aber nahm einen anderen Weg, weniger grüblerisch, den Weg zum offenen-scharfen und polemischen Zeitkritiker. Ehe er den Schritt auf der Bühne wagte, schrieb er realistische Gegenwartromane. Menschen aus dem Dschungel der Zeit setzte er zwischen Groteske und Realität, desillusionierte ihr Handeln, riß ihnen die Larven vom Biedermeiergesicht und ging kalfoid vor, indem er die Wirklichkeit mehrfach überhöhte und relativierte. Walser entwickelte dabei ein eigenes Sprachklima, einen satirisch-handfesten Stil, humor-gesättigt, prall und verblüffend witzig bei aller ketzerischen und gesellschaftskritischen Wut gegen den Ungeist und die Fettleibigkeit der Zeit. „Ein Autor muß von dem ausgehen, was um ihn vorgeht, von dem, was er kennt – die Wirklichkeit bleibt die Grundlage.“

Walters Sprung zum Theater war unter dieser Abschirmung beinahe mühelos. Die dialogischen Qualitäten seiner Romane kamen seinem Stückeschreiben zugute. Seine Etappe als Romancier erwies sich als eine vortreffliche Lehrzeit für die dramatische Fixierung zeitaktueller Anliegen. Als Moralist mit parodistischer Gewandtheit setzte er sich zunächst im „Abstecher“ in Passier, der seine dramatische Begabung unbestreitbar und deutlich erwies.

Das Theater als Spiegel einer soziologischen Situation! Mit den Stilmitteln des absurd-grotesken Surrealismus wird im „Abstecher“ einem alltäglichen Jedermann unserer Zeit der Prozeß gemacht. Eine Entfremungs-Tragikomödie rollt ab, die nie ihren realistischen Sinn und Hintergrund verliert. Eine grimmige Parodie und groteske Persiflage auf die „von den Zeigern der Uhr geköpft Liebe“ – Kritik an einer Zeit, die extensiv statt intensiv lebt.

Hermann Wanderscheck



KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE



MARCHIVUM

SONNTAG, 16. DEZEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWOLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Kari Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DOHSE

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. DEZEMBER 1962

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN o. G.

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

DALAND, norwegischer Seefahrer

SENTA, seine Tochter

ERIK, ein Jäger

MARY, Sentas Amme

DER STEUERMANN DALANDS

DER HOLLÄNDER

FRED DALBERG

ELISABETH THOMA

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SONNTAG, 16. DEZEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMODIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 17. DEZEMBER 1962

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLÖTZ
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.15 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 17. DEZEMBER 1962

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20. MINUTEN

DIENSTAG, 18. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
 MEPHISTOPHELES
 HELENA

1. Akt:
 ARIEL
 KAISER
 JUNKER

KAMMERER
 KANZLER
 HEERMEISTER
 SCHATZMEISTER
 MARSCHALK
 ASTROLOG
 HEROLD
 GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MUTTER
 TOCHTER
 HOLZHAUER

PULCINELLE
 COLOMBINE
 TRUNKENER
 FURCHT
 HOPFNUNG
 KLUGHEIT
 VIKTORIA
 KNABE WAGENLENKER
 PAGEN

NARR
 BLONDINE
 BRAUNE
 DAMEN

RITTER

PAUSE 15 MINUTEN

FRED KRETZER
 ERNST GINSBERG
 DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
 WOLFGANG SCHWARZ
 JOHANNES KRAUSE
 GEORG MONTFORT
 FRITZ DOHSE
 ADOLF GERSTUNG
 JOHANNES HONIG
 RICHARD BOHNE
 KAI MÖLLER
 GÜNTHER SCHELLENBERG
 WOLFGANG HOPER
 HELGA GUTMANN
 MARGOT BIRK
 SIEGLINDE SZYMCZAK
 ALFRED EINCK
 PETER NUSSER
 WALTER WIESNER
 HEINRICH SCHLENKE
 HELMKA SAGEBIEL
 MARTA HLEBEC
 FRITZ DOHSE
 PETER GEBHART
 JOHANNES KRAUSE
 GEORG MONTFORT
 PETER SETTGAST
 ILSE ZIELSTORFF
 WERNER ELLERICH
 ROSEMARIE REYMANN
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 ANNI HAMPRECHT
 KARIN EICKELBAUM
 GÜNTER BAACKE
 HEINZ POSSBERG
 WALTER POTT
 HEIDI MENTZ
 ROSEMARIE REYMANN
 ANTONIA LINDER
 HELMKA SAGEBIEL
 CLARA WALBROHL
 ILSE ZIELSTORFF
 DIETER LOBACH
 KLAUS-DIETER SODER

2. Akt:
 FAMULUS
 BACCALAUREUS
 WAGNER
 HOMUNCULUS
 ERICHTHO
 GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
 CHIRON
 MANTO
 LAMIE

EMPUSE
 DRYAS
 PHORKYADEN

3. Akt:
 PANTHALIS
 CHORETIDEN

LYNCEUS
 EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHÄUSER
 PETER SETTGAST
 KURT FISCHER-FEHLING
 * * *
 ELISABETH STIELER
 ROSEMARIE REYMANN
 ILSE ZIELSTORFF
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 KAI MÖLLER
 RICHARD BOHNE
 VIOLA PUDOR
 TRUDE AIGNER
 JUTTA BOSSMANN
 IRMGARD LAMBRECHT
 ANTONIA LINDER
 CHARLOTTE OSWALD
 ROSEMARIE REYMANN
 CLARA WALBROHL
 RUTH ZIMMERMANN
 ILSE ZIELSTORFF
 HEIDI MENTZ
 GEORG MONTFORT
 WALTER POTT
 KLAUS-DIETER SODER

CHARLOTTE OSWALD
 TRUDE AIGNER
 JUTTA BOSSMANN
 ELLEN HEFFT
 IRMGARD LAMBRECHT
 ANTONIA LINDER
 HEIDE MALTRY
 HEIDI MENTZ
 VIOLA PUDOR
 ROSEMARIE REYMANN
 RUTH ZIMMERMANN
 WOLFGANG HOPER
 KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBROHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LOBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

DIENSTAG, 18. DEZEMBER 1962

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

HORST STEIN a. G.

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Darabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

PETER MEVEN a. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. DEZEMBER 1962

FAUST DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

ANFANG 19.00 UHR

ENDE 23.15 UHR

FAUST
MEPHISTOPHELES
HELENA

1. Akt:

ARIEL
KAISER
JUNKER

KAMMERER
KANZLER
HEERMEISTER
SCHATZMEISTER
MARSCHALK
ASTROLOG
HEROLD
GÄRTNERINNEN

GÄRTNER

MUTTER
TOCHTER
HOLZHÄUER

PULCINELLE
COLOMBINE
TRUNKENER
FURCHT
HOFFNUNG
KLUGHEIT
VIKTORIA
KNABE WAGENLENKER
PAGEN

NARR
BLONDINE
BRAUNE
DAMEN

RITTER

FRED KRETZER
ERNST GINSBERG
DORIS SCHADE

WOLFGANG HOPER
WOLFGANG SCHWARZ
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
FRITZ DÖHSE
ADOLF GERSTUNG
JOHANNES HÖNIG
RICHARD BOHNE
KAI MÖLLER
GÖNTHER SCHELLENBERG
WOLFGANG HOPER
HELGA GUTMANN
MARGOT BIRK
SIEGLINDE SZYMCAK
ALFRED EINCK
PETER NÖSSER
WALTER WIESNER
HEINRICH SCHLENKE
HELMKA SÄGEBIEL
MARTA HLEBEC
FRITZ DÖHSE
PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
WERNER ELLERICH
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ANNI HAMPRECHT
KARIN EICKELBAUM
GÖNTER BAÄCKE
HEINZ POSSBERG
WALTER POTT
HEIDI MENTZ
ROSEMARIE REYMANN
ANTONIA LINDER
HELMKA SÄGEBIEL
CLARA WALBROHL
ILSE ZIELSTORFF
DIETER LOBACH
KLAUS-DIETER SÖDER

PAUSE 15 MINUTEN

2. Akt:

FAMULUS
BACCALAUREUS
WAGNER
HOMUNCULUS
ERICHTHO
GREIFE

SPHINXE

PENEIOS
CHIRON
MANTO
LAMIE

EMPUSE
DRYAS
PHORKYADEN

3. Akt:

PANTHALIS
CHORETIDEN

LYNCEUS
EUPHORION

PAUSE 20 MINUTEN

HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
KURT FISCHER-FEHLING

• • •

ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
VIOLA PUDOR
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
CLARA WALBROHL
RUTH ZIMMERMANN
ILSE ZIELSTORFF
HEIDI MENTZ
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS-DIETER SÖDER

CHARLOTTE OSWALD
TRUDE AIGNER
JUTTA BOSSMANN
ELLEN HEFFT
IRMGARD LAMBRECHT
ANTONIA LINDER
HEIDE MALTRY
HEIDI MENTZ
VIOLA PUDOR
ROSEMARIE REYMANN
RUTH ZIMMERMANN
WOLFGANG HOPER
KARIN EICKELBAUM

4. Akt: RAUFEBOLD
HABEBALD
HALTEFEST
KAISER
ERZBISCHOF

DIETER LÖBACH
KLAUS-DIETER SÖDER
KAI MÖLLER
WOLFGANG SCHWARZ
ADOLF GERSTUNG

5. Akt: WANDERER
PHILEMON
BAUCIS
LYNCEUS
MANGEL
SCHULD
SORGE
NOT
LEMUREN

WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG HÖPER
ANTONIA LINDER
HELMKA SAGEBIEL
ELISABETH STIELER
ROSEMARIE REYMANN
GÜNTER BAACKE
GOTTFRIED BRÖSEL
DIETER LÖBACH
JOHANNES KRAUSE
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
WOLFGANG SCHWARZ
ANTONIA LINDER
CHARLOTTE OSWALD
ROSEMARIE REYMANN
DORIS SCHADE
HELMKA SAGEBIEL

PATER ECSTATICUS
PATER PROFUNDUS
PATER SERAPHICUS
DOCTOR MARIANUS
MAGNA PECCATRIX
MULIER SAMARITANA
MARIA AEGYPTIACA
UNA POENITENTIUM
MATER GLORIOSA

SPRECHCHÖRE
GESANGSCHÖRE

SCHAUSPIELENSEMBLE
OPERNCHOR UND EIN SONDERCHOR

Hofleute, Geistliche, Pagen, Soldaten, Colombine, Harlekine, Elfen, Drachen,
Nymphen, Zwerge, Trolle, Sirenen, Tritone

Am Schluß der Tragödie bleibt der Vorhang geschlossen

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Das LEXICON MYTHOLOGICUM auf Seite 8 und 9 dieses Heftes wurde mit freundlicher Genehmigung dem Programmheft des Deutschen Schauspielhauses, Hamburg, entnommen.

MITTWOCH, 19. DEZEMBER 1962

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

DIETRICH ERBELDING

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHÖFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kommerzmädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

IWAN REBROFF a. G.
(Stadt. Bühnen Frankfurt a. M.)

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Georg Völker

DONNERSTAG, 20. DEZEMBER 1962

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER o. G.

BUHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keklik / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Einfeldt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÖHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. DEZEMBER 1962

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

HORST STEIN a. G.

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTUME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 21. DEZEMBER 1962

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Endfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HONIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

WALTER VITS-J. DÖHLEN

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

GÖNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Samstag, 22. Dezember 1962, Kleines Haus, 15 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED E. RICHTER a. G.
BÜHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inszipient: Gottfried Bräsel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Dsch. München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÜNTHER BAACKÉ
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, eine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BÖHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÖHSE
		GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. DEZEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. DEZEMBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKONIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 15.00 UHR PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 17.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN,

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKONIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKONIGIN

DER SCHNEEKONIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÜLLER

IRENE SCHNEIDER

KARLHEINZ SCHMIDT

HEATHER CLIPPERTON

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

FRANZ MEYER

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

SABINE PORNY

ROGER LUCAS a. G.

[Stadt. Bühne Heidelberg]

Heather Clipperton, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,

Anni Hamprecht, Karin Nachtigall, Elena Wallat,

Angelica Montfort, Ute Dahl, Christa Kahlweiler,

Gaby Erlers, Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto

Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,

Joachim Womardorf, Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

HELGA HELD a. G.

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,

Eva-Maria Halfert, Roswita Jakob, Renate Mammhardt,

Nina Reichels, Ingeborg Spiess, Birbel Wunderlich,

Birgit Häusler, Mariann Protske, Gaby Jakob,

Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,

Bernhard Kohl, Elke Wigand

IRENE SCHNEIDER, ROGER LUCAS a. G.,

[Stadt. Bühne Heidelberg]

KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMPRECHT,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

BJARNE BUCHTRUP

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

ILSE WIEDMANN a. G.

[Staatstheater Stuttgart]

IRENE SCHNEIDER,

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, JUDY DEEGAN, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, ANGELICA MONTFORT, SABINE PORNY,

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

HELGA HELD a. G.

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

SONNTAG, 23. DEZEMBER 1962

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, des Fatenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY

KARLHEINZ SCHMIDT

IRENE SCHNEIDER

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

FRANZ MEYER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

HEATHER CLIPPERTON

ROGER LUCAS a. G.

(Städt. Bühne Heidelberg)

Anni Hamprecht, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,

Karin Nachtigall, Elena Wallat, Sabine Porny,

Angelica Montfort, Ute Dahl, Christa Kohlweiler,

Gaby Erlens, Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto,

Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,

Joachim Warnsdorf, Bjarne Buchtrup

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Möller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

FRÄULINEN UND PAGEN

HELGA HELD a. G.

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

IRENE SCHNEIDER, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,

Eva-Maria Hoffert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,

Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,

Birgit Häusler, Mariann Proske, Gaby Jakob,

Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,

Bernhard Kohl, Elke Wigand

HOFDAMEN, HOFBLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

IRENE SCHNEIDER, ROGER LUCAS a. G.,

(Städt. Bühne Heidelberg)

KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMPRECHT,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

SABINE PORNY

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRÉ

RUDI SCHARIZER

BJARNE BUCHTRUP

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, MARLENE POWERS

MADAME BONBONNIERE UND FRÄULINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

DER SCHMETTERLING

ILSE WIEDMANN a. G.

(Staatstheater Stuttgart)

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

SABINE PORNY, IRENE SCHNEIDER,

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, JUDY DEEGAN, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, ANGELICA MONTFORT

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

HELGA HELD a. G.

IHR KAVALIER

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

Sonntag, 23. Dezember 1962, Kleines Haus, 14.30 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER o. G.
BOHNENBILD THAM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Faple
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Dussl, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÜHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRUHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde	PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEH		GÖNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÜHSE
EIN WACHTPOSTEN		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN DIENER		KLAUS DIETER SODER
		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		30 MINUTEN

SONNTAG, 23. DEZEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. DEZEMBER 1962
1. WEIHNACHTSFEIERTAG

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILDER
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTHER KNOR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Moschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susi Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KÖNIG von Ägypten	FRANZ GLAWATSCH	
AMNERIS seine Tochter	GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK	
RAMPHIS Oberpriester der Ägypter	FRED DALBERG	
RADAMES ein ägyptischer Hauptmann	LOUIS RONEY	
BOTE des ägyptischen Feldheeres	JAKOB REES	
AMONASRO Fürst der Äthiopier	unerkannt in ägyptischer Gefangenschaft	WILLIBALD VOHLA
AIDA' seine Tochter	ELISABETH THOMA	
STIMME EINER PRIESTERIN	EVELYN SCHILDBACH	

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovorchors Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI	
PRIESTERIN	HEATHER CLIPPERTON
SKLAVINNEN	IRENE SCHNEIDER
	SABINE PORNY
MOHR	HAZAROS SURMEJAN
ÄGYPTER	ROGER LUCAS o. G.
ÄTHIOPIER	HAZAROS SURMEJAN
ÄTHIOPIERIN	HEATHER CLIPPERTON

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

DIENSTAG, 25. DEZEMBER 1962

1. WEIHNACHTSFEIERTAG

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Pötsberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keklik / Beleuchtung: Alfred Fape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FRIEDRICH STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SODER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. DEZEMBER 1962
2. WEIHNACHTSFEIERTAG

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI
TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	HANS SCHÖLER
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

DER GRAF VON MONTERONE

DER GRAF VON CEPRANO

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

BORSA, Höfling

MARULLO, Höfling

EIN OFFIZIER

EIN PAGE

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

GILDA, seine Tochter

GIOVANNA, deren Amme

SPARAFUCILE, ein Bravo

MADDALENA, seine Schwester

Veijo Väpiö-Kotal
JEAN-COX

HANS ROSSLING

OTTO MOTSCHMANN

ROSEMARIE BECKER

KURT ALBRECHT

WALTER MARTIN

WILLI ROSER

HERTHA SCHMIDT

THOMAS TIPTON

HARRIET KARLSOND

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

ERIKA AHSBAHS

Die „Tarantella“ wird getanzt von Sabine Porny und Hazaros Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Karl Heinz Schmidt

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

Mittwoch, 26. Dezember 1962, Kleines Haus, 14 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspeziert: Gottfried Brosel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kind-Bleich / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Drosch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause austreiben und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde	PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
EEN		GÜNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DOHSE
EIN WACHTPOSTEN		GOTTFRIED BROSEL
EIN DIENER		KLAUS DIETER SODER
PAUSE NACH DEM 4. BILD		JOHANNES KRAUSE
		20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. DEZEMBER 1962
2. WEIHNACHTSFEIERTAG

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTUME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Käsek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kiedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LÖBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÜLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHANDLER	HANS SIMSHAUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hofröulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Donnerstag, 27. Dezember 1962, Kleines Haus, 15 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHKE

Inspizient: Gottfried Brösel
Schaufeuze: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-
fleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Duss, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
EEN		GÜNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PLUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÖHSE
		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS-DIETER SODER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		30 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. DEZEMBER 1962

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN, DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUERTEN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

Freitag, 28. Dezember 1962, Kl. Haus, 14.30 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brödel

Souffleur: Gerda Lieböld

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Fager

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-
fleisch / Anfertigung der Haartouren unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsort: Verlag Kurt Dachs, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause austreiben und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE	KURT FISCHER-FEHUNG
TOM, sein Sohn	ERICH SCHWARZ <i>Fred Metzger</i>
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK	WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY	CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter	HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde PETER SEITGAST
BOB	DIETER LOBACH
GEN	GÜNTHER BAACKE
BILL	HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater	WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter	ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM	JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin	ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“	RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN	FRITZ DOHSE
	GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN	KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER	JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD	20 MINUTEN

FREITAG, 28. DEZEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT o. G.

BÜHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Sühkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. DEZEMBER 1962

WESTDEUTSCHE ERSTAUFFFÜHRUNG

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMSin

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG FIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BUHNENBILD	PAUL WALTER
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fisher

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR	} seine Kinder
XENIA	
XENIAS AMME	
FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUISKIJ	
ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber	
PIMEN, Chronikschreiber, Mönch	
GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt	
WARLAAM	} entlaufene Mönche
MISSAIL	
EINE SCHANKWIRTIN	
JURODIVIJ, ein Blödsinniger	
NIKITITSCH, Vogt	
EIN HAUPTMANN	
EIN LEIBBOJAR	
BOJAR CHRUSCHTSCHOW	
LAWITZKIJ	} Jesuiten
TSCHERNIKOWSKIJ	
MITJUCH, ein Bauer	

FRED DALBERG
EVELYN SCHILDBACH
HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
HASSO ESCHERT
GEORG VÖLKER
HEINZ HAGENAU
JEAN COX
FRANZ GLAWATSCH
JAKOB REES
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
KURT SCHNEIDER
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
WALTER MARTIN
WERNER ELLERICH

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Knabenchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

Samstag, 29. Dezember 1962, Kl. Haus, 14 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FÖRSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.

BOHNENBILD TIMM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel

Soffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kebab

Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsort: Verlag Kurt Danks, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause austreiben und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behält alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE	KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn	ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK	WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY	CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter	HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde PETER SETTGAST
MOG	DIETER LOBBACH
HEN	GÖNTHER BAACKE
BILL	HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater	WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter	ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM	JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin	ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“	RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN	FRITZ DÖHSE
EIN WACHTPOSTEN	GOTTFRIED BRÖSEL
EIN DIENER	KLAUS DIEZER SÖDER
JOHANNES KRAUSE	
PAUSE NACH DEM 4. BILD	20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. DEZEMBER 1962

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS o. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LÖBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÜLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

Samstag, 29. Dezember 1962

DER ABSTECHER

EIN STÜCK VON MARTIN WALSER

INSZENIERUNG

CLAUS LEININGER a. G.

BOHNENBILD

TIM ZORN

HUBERT, Direktor

WALTER VITS-MÜHLEN

BERTHOLD, Fahrer

KLAUS DIETER SÖDER

ERICH, Lokomotivführer

ERICH SCHWARZ

FRIEDA, Erichs Frau

ROSEMARIE REYMANN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

KEINE PAUSE

ENDE ETWA 21.30 UHR

Walters erste Stücke

Die jungen deutschen Dramatiker haben eine heftige Konkurrenz erhalten. In ihre Reihen sind neuerdings namhafte Romanciers eingebrochen, die sich erfolgreich in der Theateratmosphäre durchzusetzen beginnen. Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Wolfgang Hildesheimer und Martin Walser wagten den Grenzübergang und distanzieren sich zugleich von jedem Versuch eines dramatischen Schmuggelguts. Sie folgten nicht der naheliegenden Tendenz, eigene Romane zu dramatisieren oder dramatisieren zu lassen, sondern suchten sich eigene Stoffe für die Bühne.

Das Theater hat immer das Vorrecht gehabt, sich Stoffe und Themen zu suchen, wo es will – entscheidend blieb nur: szenisches Feuer wurde daraus. Theater ist Theater – keiner der genannten Romanciers berief sich beim dramatischen Erstversuch darauf, daß er in erster Linie Epiker sei. Im Gegenteil: das charakteristische Vermischen von dramatischen und epischen, funktischen und reportagehaften, referierenden und monologischen Elementen hat bereits interessante Aspekte in Richtung eines neuen und individuellen Theaterstils gezeigt. Mehr noch: der Romancier prüft sichtlich intensiver, was der Bühne zufallen muß und kann, und was dem Roman – der, wie Martin Walser meint, die Katastrophe verhindert, um den Figuren, auch gegen ihren Willen, eine Lebensmöglichkeit über oberhundert Seiten hin zu beweisen.

Martin Walser, den Hans Magnus Enzensberger einen „sanften Wüterich“ genannt hat, der in seinen Romanen „Ehen in Philippsburg“ und „Halbzeit“ höchst eigenwillig gesellschaftskritische Unruhe gestiftet hat, stellte sich witzig, aggressiv und moralisch als Bühnenautor bisher mit zwei Werken vor, ein drittes Stück, „Das Sofa“ hält der Dichter vorläufig noch – wie seine zehn romanhaften „Lügendgeschichten“ – unter Verschluss.

Schon als Walser seinen Bühnenerstling, den „Abstecher“, schrieb, proklamierte er, daß das Theater „doch ziemlich realistisch“ bleiben müsse, auch wenn es Figuren mit einem „phantastischen Herzen“ auf die Bühne bringe. In seiner dramatischen Chronik „Eiche und Angora“ erhob er diese These für seinen „phantastisch-skurriellen Helden Alois Grübel geradezu zum unerlöflichen dramaturgischen Dogma.

Martin Walters Weg zum Theater war eigentlich schon vorausbestimmt, als er seine Doktorarbeit über Franz Kafka und die künstlerischen Formprobleme seiner Werke schrieb. Kafka war für Walters erste erzählerische Arbeiten, die unter dem Titel „Ein Flugzeug über dem Dach“ erschienen, ein großes Vorbild gewesen. Sicher fand er in diesem Lehrer und Propheten der absurd-grotesken Aufhellung des individuellen und gesellschaftlichen Schicksals auch manche Inspirationen, den existentiellen Abenteuern des modernen Jedermann nachzuspüren, wie sie sein Direktor Hubert im „Abstecher“ und der auf ideologische Anpassung dressierte Alois Grübel in „Eiche und Angora“ zu bestehen haben.

Walters schöpferische Entwicklung aber nahm einen anderen Weg, weniger grüblerisch, den Weg zum offenkundigen und polemischen Zeitskritiker. Ehe er den Schritt auf der Bühne wagte, schrieb er realistische Gegenwartsromane. Menschen aus dem Dschungel der Zeit setzte er zwischen Grotteske und Realität, desillusionierte ihr Handeln, riß ihnen die Larven vom Biedermeiergesicht und ging kaskadend vor, indem er die Wirklichkeit mehrfach überhöhte und relativierte. Walser entwickelte dabei ein eigenes Sprachklima, einen satirisch-handfesten Stil, humor-gesättigt, prall und verblöfend witzig bei aller ketzerischen und gesellschaftskritischen Wut gegen den Ungeist und die Fettleibigkeit der Zeit. „Ein Autor muß von dem ausgehen, was um ihn vorgeht, von dem, was er kennt – die Wirklichkeit bleibt die Grundlage.“

Walters Sprung zum Theater war unter dieser Abschirmung beinahe mühelos. Die dialogischen Qualitäten seiner Romane kamen seinem Stückeschreiben zugute. Seine Etappe als Romancier erwies sich als eine vortreffliche Lehrzeit für die dramatische Fixierung zeitaktueller Anliegen. Als Moralist mit parodistischer Gewandtheit setzte er sich zunächst im „Abstecher“ in Positur, der seine dramatische Begabung unbestreitbar und deutlich erwies.

Das Theater als Spiegel einer soziologischen Situation! Mit den Stilmitteln des absurd-grotesken Surrealismus wird im „Abstecher“ einem alltäglichen Jedermann unserer Zeit der Prozeß gemacht. Eine Entlarvungs-Tragikomödie rollt ab, die nie ihren realistischen Sinn und Hintergrund verliert. Eine grimmige Parodie und groteske Persiflage auf die „von den Zeigern der Uhr geköpfte Liebe“ – Kritik an einer Zeit, die extensiv statt intensiv lebt.

Hermann Wanderscheck

SONNTAG, 30. DEZEMBER 1962

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTÈRE DE LA NATIVITÉ)

NACH DEM „MYSTÈRE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHTUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

GEORG REINHARDT a. G.

BOHNENBILD

HEINRICH WENDEL a. G.

KOSTÜME

XENIA CHRIS a. G.

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

ERZENGEL GABRIEL

ADAM

EVA

PROLOGUS

UNSERE FRAU

JOSEPH

ELISABETH

PROPHET SIMEON

PROPHETIN ANNA

CASPAR

MELCHIOR

BALTHASAR

YSAMBERT

RIFFLARD

PELLION

ALORIS

LUZIFER

SATAN

BÉELZEBUB

ASTAROTH

*Veijo Karpio
(Wittgenstein)*

Könige

Hirten

Teufel

FRED DALBERG

JEAN-COX

ROBERT BRUCE ANDERSON

EVELYN SCHILDBACH

GEORG VÖLKER

PETRINA KRUSE

ROBERT BRUCE ANDERSON

ERIKA AHSBAHS

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

FRANZ GLAWATSCH

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel

Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

Sonntag, 30. Dezember 1962, Kleines Haus, 15 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER, G. G.
BOHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspiziert: Gertfried Betsch

Souffleusen: Gerda Liebald

Technische Gesamtleitung: Gertfried Betsch

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Mütter

Aufführungsrechte: Verlag Text Dorn, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause austreiben und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvorgessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde	PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
SEN		GÖNTHER BAACKÉ
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jas's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jas's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÜHSE
		GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

SONNTAG, 30. DEZEMBER 1962

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÖNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MÖBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 31. DEZEMBER 1962

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÜLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESANGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTTLIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SOLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRÄULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITAN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

3. „IM SALZKAMMERGUT“

4. „BADENUMMER“

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HARRIET KARLSOND

GEORG VÖLKER

PETER GEBHART

HANS SIMSHÄUSER

ILSE ZIELSTORFF

MARIANNE-MOLITOR

JOSEF ARWEILER

KURT SCHNEIDER

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÜHSE

WALTER KOLB

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

HERTHA SCHMIDT

ANNELIESE BENNERT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

WILLI ROSER

IRENE SCHNEIDER, ROLF HABEKOST UND BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, HAZAROS SURMEJAN,
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, SABINE PORNY
UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

SABINE PORNY, HAZAROS SURMEJAN
UND BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Montag, 31. Dezember 1962, XI. Haus, 14 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FÖRSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER a. G.

BOHNENBILD TIMM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Gerda Linbold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf haben Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
EIN		GÜNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, eine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		Fritz Dohse
		GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SODER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

MONTAG, 31. DEZEMBER 1962

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Sührkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WILLI UMMINGER a. G.

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 1. JANUAR 1963

FESTLICHE NEUJAHRSVORSTELLUNG

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMIN
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG FIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN o. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BOHNEBILD	PAUL WALTER
CHORE	JOACHIM POPELKA

Regio-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susie Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUISKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSATL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ

MITJUCH, ein Bauer

} seine Kinder

} entlaufene Mönche

Kürt Schneider

} Jesuiten

FRED DALBERG

EVELYN SCHILDBACH

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

GEORG VOLKER

HEINZ HAGENAU

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Knabenchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

30 MINUTEN

Dienstag, 1. Januar 1963, Kl. Haus, 13 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.

BOHNENBILD TMM ZORN

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Impresario: Gottfried Brösel

Souffleure: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause austreiben und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da führt ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDINEN ROCK		WALTER VITS-MÜHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÖNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER FOTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PLUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PARAGET“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÖHSE
		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		30 MINUTEN

DIENSTAG, 1. JANUAR 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 2. JANUAR 1963

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HANS KLUGMANN

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

OTTOGAR, regierender Fürst von Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

XNNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbusch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGFER

2. BRAUTJUNGFER

3. BRAUTJUNGFER

4. BRAUTJUNGFER

SAMIEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

WALTER GEISLER

KARL BERNHÖFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBOCK

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

HANS ROSSLING

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

Mittwoch, 2. Januar 1963, Kl. Haus, 15 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD TIMM ZORN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Insizient: Gottfried Brödel

Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kjekek

Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-Reisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Karl Desch, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen nach immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behält alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM RÖTGLDNEIN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRONL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GERHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÖNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRIITZ DÖHSE
		GOTTFRIED BROSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		30 MINUTEN

MITTWOCH, 2. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schüppel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN, DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

DONNERSTAG, 3. JANUAR 1963

DAS RHEINGOLD

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND PROJEKTIONEN

KOSTÜME

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse Ellen Utpott.

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt.

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Götter:

WOTAN

DONNER

FROH

LOGE

Nibelungen:

ALBERICH

MIME

Riesen:

FASOLT

FAPNER

Göttinnen:

FRICKA

FREIA

ERDA

Rheintöchter:

WONGLINDE

WELLGUNDE

FLOSSHILDE

NIBELUNGEN

WILLIBALD VOHLA

KARL-HEINZ ARMAAN a. G.
(STADT. THEATER MAINZ)

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

ZOLTAN KELEMEN a. G.
(Wuppertaler Bühnen)

JAKOB REES

FRED DALBERG

HANS RÖSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

MARGA HÖFFGEN

HARRIET KARLSOND

PETRINA KRUSE

ERIKA AHSBAHS

KEINE PAUSE

Krank: Franz Glawatsch und Thomas Tipton

DONNERSTAG, 3. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMODIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 4. JANUAR 1963

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)

NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

TANZE

WALTHER KNOR
GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

KARL BERNHOFT

WALTER ROSNER

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliers, Masker und Tänzer

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg

Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 4. JANUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BÜHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHAUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 5. JANUAR 1963

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG

WALTER GEISLER

WILLIBALD VOHLA

WILLIAM BLANKENSHIP

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

HERTHA SCHMIDT

MARLENE POWERS

ELENA WALLAT

IRENE SCHNEIDER

BJARNE BUCHTRUP

EDUARD CYRE

RICHARD CAHILL

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben
Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger, im Venusberg, vor und auf der Wartburg.

NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN PAUSE

Samstag, 5. Januar 1963, Kleines Haus, 14.30 Uhr

Robinson soll nicht sterben

Ein Spiel in 3 Bildern

Von Friedrich Forster

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER u. G.
BDHNENBILD TIMM ZORN
KOSTUME LIESELOTTE KLEIN
MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kind-
fleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsorte: Verlag Kurt Deich, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Gesossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK		WALTER VITS-MOHLER
MRS. CANTLEY		CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	} zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÖNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HONIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BÖHNE
ZWEI MATROSEN		FRITZ DÖHSE
		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SODER
EIN DIENER		JOHANNES KRAUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		30 MINUTEN

SAMSTAG, 5. JANUAR 1963

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

WOLFGANG SCHWARZ

MINNA VON BARNHELM

CHARLOTTE OSWALD

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

KAI MÖLLER

FRANZISKA ihr Mädchen

KARIN EICKELBAUM

JUST Bedienter des Majors

RICHARD BOHNE

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

JOHANNES HONIG

DER WIRT

WALTER POTT

EINE DAME in Trauer

HELMKA SAGEBIEL

EIN FELDJÄGER

GEORG MONTFORT

RICCAUT DE LA MARLINIERE

WALTER VITS-MÜLLEN

BEDIENTE DER MINNA

GOTTFRIED BROSEL

JOHANNES KRAUSE

EIN WIRTSJUNGE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 6. JANUAR 1963

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTERE DE LA NATIVITE)

NACH DEM „MYSTERE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

GEORG REINHARDT o. G.

BOHNENBILD

HEINRICH WENDEL o. G.

KOSTÜME

XENIA CHRIS o. G.

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

FRED DALBERG

ERZENGEL GABRIEL

JEAN COX

ADAM

ROBERT BRUCE ANDERSON

EVA

EVA MARIA MOLNAR

PROLOGUS

GEORG VOLKER

UNSERE FRAU

PETRINA KRUSE

JOSEPH

ROBERT BRUCE ANDERSON

ELISABETH

ERIKA AHSBAHS

PROPHET SIMEON

FRED DALBERG

PROPHETIN ANNA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

CASPAR

FRANZ GLAWATSCH

MELCHIOR

} Könige

WILLIAM BLANKENSHIP

BALTHASAR

GEORG VOLKER

YSAMBERT

KURT ALBRECHT

RIFFLARD

} Hirten

JAKOB REES

POLLION

WALTER MARTIN

ALORIS

HANS ROSSLING

LUZIFER

FRANZ GLAWATSCH

SATAN

KARL BERNHOFT

BEELZEBUB

} Teufel

JAKOB REES

ASTAROTH

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel

Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

Sonntag, 6. JANUAR 1963, Kleines Haus, 15 Uhr

Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN

VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG MANFRED R. RICHTER & G.

BOHNENBILD TIMM ZORN

KOSTÜME LISELOTTE KLEIN

MUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel

Sauffleuser: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartroichen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsorte: Verlag Kurt Doud, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock behebt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE	KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn	ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDNEN ROCK	WALTER VITS-MÖHLEN
MES CANTLEY	CLARA WALBROHL
MAUD, ihre Tochter	HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei PETER GEBHART
JIM DRINKWATER	Freunde PETER SETTGAST
BOB	DIETER LOBBACH
BER	GUNTHER BAACKE
BIL	HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater	WALTER POTT
MES. DRINKWATER, Jim's Mutter	ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM	JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seine Haushälterin	ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“	RICHARD BÖHNE
ZWEI MATROSEN	FRITZ DÖHSE
	GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN	KLAUS DIETER SÖDER
EIN DIENER	JOHANNES KRÄLSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD	30 MINUTEN

SONNTAG, 6. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÖNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAJ MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 7. JANUAR 1963

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI
BARBLIN
DER LEHRER
DIE MUTTER
DIE SENORA
DER PATER
DER SOLDAT
DER WIRT
DER TISCHLER
DER DOKTOR
DER GESELLE
DER JEMAND
EIN IDIOT
DER JUDENSCHAUER
GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform
Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST
ILSE ZIELSTORFF
ADOLF GERSTUNG
CLARA WALBRÖHL
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
RICHARD BOHNE
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
WALTER POTT
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER BAACKE
JOHANNES KRAUSE
GOTTFRIED BRÖSEL
FRITZ DÖHSE

20 MINUTEN

MONTAG, 7. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 8. JANUAR 1963

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBROHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DOHSE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 8. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN, DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 9. JANUAR 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZUGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Mäschek und Walter Kolb / Souffleusen: Susi Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EVA MARIA MOLNAR

IRMTRAUT SCHARIZER

GEORG VÖLKER

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN COX

KURT ALBRECHT

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nannen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

Krank: Willibald Vohla

MITTWOCH, 9. JANUAR 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SODER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KATJIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. JANUAR 1963

DER WILDSCHÜTZ

KOMISCHE OPER IN 3 AKTEN
VON ALBERT LORTZING

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

GRAF VON EBERBACH

DIE GRÄFIN, seine Gemahlin

BARON KRONTHAL, Bruder der Gräfin

BARONIN FREIMANN, eine junge Witwe,
Schwester des Grafen

NANETTE, ihr Kammermädchen

BACULUS, Schulmeister

GRETCHEN, seine Braut

PANKRATIUS, Haushofmeister auf dem Schlosse

WALTER MARTIN

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

EVELYN SCHILDBACH

IRMTRAUT SCHARIZER

KURT SCHNEIDER

PETRINA KRUSE

KURT ALBRECHT

Jäger und gräfliche Dienerschaft, Dorfbewohner, Schuljugend

Die Handlung spielt vor der Jahrhundertwende um und auf Schloß Eberbach

Insolventen: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

DONNERSTAG, 10. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 11. JANUAR 1963

DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON JOSEPH GREGOR

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TANZE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Techn. Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 21.45 UHR

PENEIOS

GAEA

DAPHNE

LEUKIPPOS

APOLLO

ERSTER SCHÄFER

ZWEITER SCHÄFER

DRITTER SCHÄFER

VIERTER SCHÄFER

ERSTE MAGD

ZWEITE MAGD

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

EVELYN SCHILDBACH

Schäfer, Maskierte des bacchischen Aufzugs, Mägde

Ort: Nahe bei der Hütte des Peneios am Flusse dieses Namens

Die Tänze während des Dionysos-Festes werden ausgeführt von Hilde Herre, Uta Ollertz, Gorazd Vospornick, Hazaros Surmejan und dem Ballett-Ensemble

KEINE PAUSE

FREITAG, 11. JANUAR 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AJIAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 12. JANUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKONIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Potenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN:
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKONIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
HEATHER CLIPPERTON
KARLHEINZ SCHMIDT
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
FRANZ MAIER

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY
GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,
Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Heather Clipperton,
Angelica Montfort, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Frederika Ziegler
Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,
Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Möller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER
VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

HELGA HELD a. G.
(Bühnen der Stadt Köln)
HAZAROS SURMEJAN
SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON
KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS
WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmanngrüber, Helena Heberer,
Eva-Maria Halfert, Roswita Jakob, Renate Mammhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,
Birgit Häusler, Mariann Prosko, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Elke Wigand

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL,
KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,
HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP
HEATHER CLIPPERTON
ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE
RUDI SCHARIZER
BJARNE BUCHTRUP

KARIN STACH, ELENA WALLAT
HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL

HERMA TETTENBORN UND KINDER
HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,
ROLF HABEKOST

ILSE WIEDMANN a. G.
(Staatstheater Stuttgart)

SABINE PORNY, IRENE SCHNEIDER,
MARLENE POWERS, UTE DAHL
ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT,
KARIN NACHTIGALL, ANGELICA MONTFORT
KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

HELGA HELD a. G.
(Bühnen der Stadt Köln)
HAZAROS SURMEJAN
DAS GESAMTE ENSEMBLE

SAMSTAG, 12. JANUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettfinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG
JON RAND
KARL
MALMSTEIN
SIDSELILL
FRAU ADELUZ
JAU
SCHLUCK
HADIT
HAUSHOFMEISTER
HOFHERR
PELZHÄNDLER
DIENER

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

DIETER LOBACH
FRED KRETZER
WOLFGANG SCHWARZ
RICHARD BOHNE
KARIN EICKELBAUM
HELMKA SAGEBIEL
KURT OLIGMÜLLER
Heinz Schacht Köln
WOLFGANG L. HOFMANN

PETER SETTGAST
KAI MOLLER
HEINZ POSSBERG
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 13. JANUAR 1963

WIEDERAUFNAHME

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Kibitz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hefflinger und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.50 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singt der verstärkte Chor des Nationaltheaters

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HOLZLIN

JEAN COX

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

ELISABETH THOMA

EDITH JAEGER

ELLEN WINTER a. G.

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

IRMA HANDLER

HARRIET KIRLSOND

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

Sonntag, 13. Januar 1963, Kleines Haus, 15 Uhr
Robinson soll nicht sterben

EIN SPIEL IN 8 BILDERN
VON FRIEDRICH FORSTER

INSZENIERUNG: MANFRED R. RICHTER u. G.
BOHNENBILD: TIMM ZORN
KOSTÜME: LIESELOTTE KLEIN
MUSIK: HANS-GEORG GIRSCHEL

Inszeniert: Gottfried Brösel
Saufseuer: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten
unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rind-
Reich / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung
von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Dachs, München

Sicher kennt ihr die Geschichte von Robinson Crusoe, der mitten auf hoher See Schiffbruch erlitt und auf eine unbewohnte Insel verschlagen wurde, wo er lange Jahre mit seinem Genossen und Helfer, dem treuen Freitag, lebte, bis ihn ein Schiff zurück nach England brachte.

Der Mann, der sich dieses schöne Buch ausgedacht hat, heißt Daniel Defoe und lebte vor mehr als zweihundert Jahren in der großen Stadt London. Von ihm handelt unser Stück. Einst ist Daniel Defoe der Freund des Königs gewesen, aber nun hat der König neue Freunde, und den braven, alten Mann hat er vergessen. Dem geht es gar nicht gut und gewiß müßte er bittere Not leiden, wenn die gute Frau Cantley und ihre Tochter Maud nicht für ihn sorgen würden. Und auch die Kinder haben Daniel Defoe nicht vergessen. Sie lesen noch immer sein Buch, und Charly und Jim, zwei Freunde, sind so begeistert davon, daß sie im Park Robinson und Freitag spielen. Dabei passiert aber etwas so Schreckliches, daß die beiden Jungen von zu Hause ausreißen und auf eine einsame Insel fliehen wollen. Da läuft ihnen die kleine Maud über den Weg, die zum König will, um ihm zu erzählen, was der faule Tom, Daniel Defoes Sohn, der noch nie in seinem Leben gearbeitet hat, wieder Böses angestellt hat. Und weil Daniel Defoe ihnen mit seinem Buch soviel Freude gemacht hat, wollen ihm die Kinder jetzt zum Dank helfen, und so geschieht etwas mit dem faulen Tom, worauf er nicht gefaßt ist. Auf dem Weg zum König werden Maud und Jim und Charly und die anderen Jungen, die sich ihnen angeschlossen haben, von einem strengen Wachtposten aufgehalten, doch ein freundlicher Herr in einem rotgoldenen Rock beholt alle Schwierigkeiten, und als die Kinder endlich vor den König treten dürfen, erleben sie eine große Überraschung.

Daniel Defoe bekommt bald darauf hohen Besuch, der ihn sehr glücklich macht. Bis an sein Lebensende wird er mit der tapferen, kleinen Maud und ihrer guten Mutter auf einem Schloß leben, und auch nach seinem Tod wird er unvergessen bleiben, denn Robinson wird nicht sterben. Und wer ihn noch nicht kennt, der nehme gleich das Buch zur Hand und lese, was Robinson auf seiner Insel erlebt hat.

DANIEL DEFOE		KURT FISCHER-FEHLING
TOM, sein Sohn		ERICH SCHWARZ
DER HERR IM ROTGOLDENEN ROCK		WALTER VITS-MÖHLEN
MRS. CANTLEY		CLARA WALBRÖHL
MAUD, ihre Tochter		HEIDI MENTZ
CHARLY BROWN	zwei Freunde	PETER GEBHART
JIM DRINKWATER		PETER SETTGAST
BOB		DIETER LOBACH
BEN		GÜNTHER BAACKE
BILL		HEINZ POSSBERG
MR. DRINKWATER, Jim's Vater		WALTER POTT
MRS. DRINKWATER, Jim's Mutter		ANTONIA LINDER
MR. HERODES PUM		JOHANNES HÖNIG
MISS HACKITT, seiner Haushälterin		ROSEMARIE REYMANN
DER WIRT ZUM „GELBEN PAPAGEI“		RICHARD BOHNE
ZWEI MATROSEN		FRIZ DOHSE
		GOTTFRIED BRÖSEL
EIN WACHTPOSTEN		KLAUS DIETER SODER
EIN DIENER		JOHANNES KRALUSE
PAUSE NACH DEM 4. BILD		20 MINUTEN

SONNTAG, 13. JANUAR 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNELL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFIQUËT
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HOPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBROHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHAUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MONTAG, 14. JANUAR 1963

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

SPIELLEITUNG

GÜNTHER KLOTZ

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, *Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte* ERNO MEHRINGER a. G.
(Wuppertaler Bühnen)

JAGO, *Fähnrich* WILLIBALD VOHLA

CASSIO, *Hauptmann* WILLIAM BLANKENSHIP

RODRIGO, *ein edler Venezianer* JAKOB REES

LODOVICO, *Gesandter der Republik Venedig* FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, *der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern* KURT SCHNEIDER

HEROLD HANS ROSSLING

DESDEMONA, *Othellos Gattin* IRMA HANDLER

EMILIA, *Jagos Gattin* ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

MONTAG, 14. JANUAR 1963

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER o. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kiedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

WALTER VITS-MÜHLEN

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SODER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 15. JANUAR 1963

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
REGIE	ULRICH REINHARDT
KOSTUME	GERDA SCHULTE
CHORE	JOACHIM POPELKA

FIORDILIGI	Schwestern, Damen aus Ferrara	EVA MARIA MOLNAR
DORABELLA		EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis	GEORG VOLKER
FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas	WILLIAM BLANKENSHIP
DESFINA	PETRINA KRUSE
DON ALFONSO, ein Philosoph	WILLI WOLFF

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 16. JANUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLETT IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER

RICHARD CAHILL

HEATHER CLIPPERTON

KARLHEINZ SCHMIDT

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

FRANZ MAIER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

SABINE PORNY

GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Irene Schneider, Marlene Powers, Karin Stach,
Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Heather Clipperton,
Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlens,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Frederika ZieglerKarlheinz Schmidt, Eduard Cyré,
Joachim Warnsdorf, Bjarne Buchtrup

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HELGA HELD a. G.

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Halfert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,
Birgit Hösler, Mariann Proske, Gaby Jakob,
Klaus Schönig, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Elke Wigand

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL,

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRÉ

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

IRENE SCHNEIDER

DER SCHMETTERLING

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

HELGA HELD a. G.

(Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MITTWOCH, 16. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrendärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

ERICH SCHWARZ

Mc ARTHUR

GERALD E. HEDLEY

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MÖBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

WILFRIED-KASPAR

JÖRG-LUKAS

} ihre Buben

DIETMAR SIPOS

STEPHAN GERGELY

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 18. JANUAR 1963

IN NEUER INSZENIERUNG

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DÜHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

FREITAG, 18. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

DAS EhePAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HOPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. JANUAR 1963

DIE WALKÜRE

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIEGMUND

HUNDING

WOTAN

SIEGLINDE

BRONNHILDE

FRICKA

HELMWIGE

GERHILDE

ORTLINDE

WALTRAUTE

SIEGRUNE

ROSSWEISSE

GRIMGERDE

SCHWERTLEITE

WALTER GEISLER

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EDITH JAEGER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

IRMA HANDLER

EVELYN SCHILDBACH

RUTH FRANZ

ERIKA AHSBAHS

ANFANG 18.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSEN NACH DEM 1. u. 2. AKT

JEWELNS 20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. JANUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a.G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRÄU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BROSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. JANUAR 1963

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMSIN
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG FIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN o. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
CHORE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klütz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Scuffleuse: Susi Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekik / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUIJSKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSATIL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ

MITJUCH, ein Bauer

} seine Kinder

} entlaufene Mönche

} Jesuiten

FRED DALBERG

EVELYN SCHILDBACH

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

GEORG VÖLKER

HEINZ HAGENAU

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

KURT SCHNEIDER

GÖNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

WALTER MARTIN

WERNER ELLERICH

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Kinderchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMODIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHI

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger *Fadun Hildebrandt*

ERICH-SCHWARZ

Mc ARTHUR

GERALD E. HEDLEY

MURILLO

GUNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GUNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 21. JANUAR 1963

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

TÄNZE

WALTHER KNÖR
GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LORENZ FEHENBERGER a. G.
(STAATSOOPER MÜNCHEN)

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

KARL BERNHOFT

WALTER ROSNER

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliere, Masken und Tänzer

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

Krank: Louis Roney

MONTAG, 21. JANUAR 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DIENSTAG, 22. JANUAR 1963

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.45 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

DER KOMTUR

DONNA ANNA, seine Tochter

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

LEPORELLO, Don Giovannis Diener

MASETTO, ein Bauer

ZERLINA, seine Braut

WILLI WOLFF

EVELYN SCHILDBACH

HEINRICH HÖZLIN

EVA MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 22. JANUAR 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMAN

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TORKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHAUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 23. JANUAR 1963

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

WALTHER KNÖR
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Kiedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:
BARDOLPH

PISTOL

FRAU ALICE FORD

XNNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

RICHARD KOEGL a. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

PETRINA KRUSE

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

REINHOLD BARTEL a. G.
(Staatstheater Wiesbaden)
JAKOB REES

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

PAUSE NACH DEM 4. BILD

Krank: Willibald Vohla

20 MINUTEN

MITTWOCH, 23. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

DAS EhePAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. JANUAR 1963

ZUM 60. MALE

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst von Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbusch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGFER

2. BRAUTJUNGFER

3. BRAUTJUNGFER

4. BRAUTJUNGFER

SAMIEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

WILI WOLFF

JEAN COX

KARL BERNHOFT

HEINRICH HOLZLIN

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBOCK

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MÖBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 25. JANUAR 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGODIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Papa / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius
CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH

HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER

WALTER VITS-MÖHLEN
RICHARD BOHNE

ERICH SCHWARZ
FRITZ DOHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

FREITAG, 25. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BOHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOFON-GESELLSCHAFT.

SAMSTAG, 26. JANUAR 1963

SIEGFRIED

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

SIEGFRIED

MIME

DER WANDERER

ALBERICH

FAFNER

ERDA

BRÜNNHILDE

STIMME DES WALDVOGELS

WALTER GEISLER

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

FRANZ GLAWATSCH

HEINRICH HOLZLIN

MARGA HOFFGEN

ELISABETH THOMA

EDITH JAEGER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFGUG JEWEILS 30 MINUTEN

SAMSTAG, 26. JANUAR 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

SONNTAG, 27. JANUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 15.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÜLLER

SABINE PORNY

RICHARD CAHILL

HEATHER CLIPPERTON

KARLHEINZ SCHMIDT

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

FRANZ MAIER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

SABINE PORNY

GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,

Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Heather Clipperton,

Vera Hanslik, Ute Dahl, Christa Kohlweiller, Gaby Erlers,

Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Frederika Ziegler

Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,

Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

DENNIS GRIFFITH a. G. (Staatstheater Stuttgart)

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Hoffert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,
Birgit Häusler, Mariann Proske, Gaby Jakob,
Klaus Schönig, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Elke Wigand

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL,

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK

KARIN STACH, ELENA WALLAT

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

DER SCHMETTERLING

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

SABINE PORNY, HEATHER CLIPPERTON

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT,

KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

IHR KAVALIER

DENNIS GRIFFITH a. G. (Staatstheater Stuttgart)

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

SONNTAG, 27. JANUAR 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT

KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH

HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DOHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

SONNTAG, 27. JANUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MONTAG, 28. JANUAR 1963

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

} im Dienste Bartolos

EIN OFFIZIER

ERIC MARION a. G.

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÜSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpoff

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 28. JANUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS o. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LÖBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 29. JANUAR 1963

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESANGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTTLIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SÜLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRÄULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÜHRER

DER KAPITÄN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TANZE:

1. „IM KUHSTALL“

KARIN NACHTIGALL, GORAZD VOSPERNICK UND BALLETT-ENSEMBLE

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

ANNI HAMPRECHT, RICHARD CAHILL,

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, SABINE PORNY
UND BALLETT-ENSEMBLE

3. „IM SALZKAMMERGÜT“

BALLETT-ENSEMBLE

4. „BADENUMMER“

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL
UND BALLETT-ENSEMBLE

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNICK UND BALLETT-ENSEMBLE

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HERTHA SCHMIDT

WALTER MARTIN

PETER GEBHART

HANS SIMSHAUSER

ILSE ZIELSTORFF

HEIDI MENTZ

JOSEF ARWEILER

KURT SCHNEIDER

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

FRITZ DÜHSE

WALTER KOLB

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

IRMTRAUT SCHARIZER

ANNELIESE BENNERT

PETER NÖSSER

FRITZ HAAG

WILLI ROSER

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 29. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1 AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 30. JANUAR 1963

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

GÜNTHER KLOTZ

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:
BARDOLPH

PISTOL

FRAU ALICE FORD

ANNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

WILLIBALD VOHLA

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

VIKTOR REMSEY

JAKOB REES

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 30. JANUAR 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 31. JANUAR 1963

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTERE DE LA NATIVITE)

NACH DEM „MYSTERE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHTUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

HEINRICH WENDEL a. G.

XENIA CHRIS a. G.

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER
ERZENGEL GABRIEL
ADAM
EVA
PROLOGUS
UNSERE FRAU
JOSEPH
ELISABETH
PROPHET SIMEON
PROPHETIN ANNA
CASPAR
MELCHIOR
BALTHASAR
YSAMBERT
RIFFLARD
PELLION
ALORIS
LUZIFER
SATAN
BEELZEBUB
ASTAROTH

} Könige

} Hirten

} Teufel

FRED DALBERG
JEAN COX
THOMAS TIPTON
EVA MARIA MOLNAR
GEORG VÖLKER
PETRINA KRUSE
THOMAS TIPTON
ERIKA AHSBAHS
FRED DALBERG
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK
FRANZ GLAWATSCH
WILLIAM BLANKENSHIP
GEORG VÖLKER
KURT ALBRECHT
JAKOB REES
WALTER MARTIN
HANS RÖSSLING
FRANZ GLAWATSCH
GUNTHER BECK
JAKOB REES
KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel
Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

Krank: Evelyn Schildbach

DONNERSTAG, 31. JANUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLÉIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

MARTA BOLL, Oberschwester

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

UWE SIEVERS, Oberpfleger

Mc ARTHUR

MURILLO

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

MISSIONAR OSKAR ROSE

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

ADOLF-FRIEDRICH

WILFRIED-KASPAR

JÖRG-LUKAS

} ihre Buben

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

GERICHTSMEDIZINER

GUHL, Polizist

BLOCHER, Polizist

HEIDI KUHLMANN

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

ROBERT G. WASHINGTON

GÜNTER SCHELLENBERG

ADOLF GERSTUNG

KURT FISCHER-FEHLING

WOLFGANG SCHWARZ

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

DIETMAR SIPOS

STEPHAN GERGELY

GERD KALTENMAIER

WALTER POTT

KAI MÖLLER

DIETER LÖBACH

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1 AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 1. FEBRUAR 1963

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

WALTER VITS-MÖHLEN

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 2. FEBRUAR 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

IRMTRAUT SCHARIZER

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN COX

KURT ALBRECHT

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nannen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

Krank: Louis Roney

SAMSTAG, 2. FEBRUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

SONNTAG, 3. FEBRUAR 1963

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORFSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMIN
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG FIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BUHNENBILD	PAUL WALTER
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henrich-Verlag, Berlin

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUISKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSATL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

DOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ

MITJUCH, ein Bauer

} seine Kinder

} entlaufene Mönche

} Jesuiten

FRED DALBERG

HERTHA SCHMIDT

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

GEORG VÖLKER

HEINZ HAGENAU

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHÖFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Kinderchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 3. FEBRUAR 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFIQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÜHLEN
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÜHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MONTAG, 4. FEBRUAR 1963

VORAUFFÜHRUNG ZUGUNSTEN DER UNTERSTÜTZUNGSKASSE
FÜR DIE KÜNSTLER DES NATIONALTHEATERS

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

SABINE PORNY, HENRIK SZYMCZAK, ROBERT CAHILL,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE
BALLETT-ENSEMBLE

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NÜSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 4. FEBRUAR 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G

BOHNENBILD

HANS-GEORG-FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 5. FEBRUAR 1963

IN NEUER INSZENIERUNG

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpoff

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

SABINE FORNY, HENRYK SZYM CZAK, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE
BALLETT-ENSEMBLE

VIER TURNER DES TV 1990, MANNHEIM-KXFERTAL

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 5. FEBRUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hellinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHAUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 6. FEBRUAR 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wahe, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÜHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DOHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MITTWOCH, 6. FEBRUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BOHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Insizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

DAS EhePAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN, DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 7. FEBRUAR 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHORE

HORST STEIN o. G.
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

ELISABETH THOMA

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

DONNERSTAG, 7. FEBRUAR 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVAN
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBROHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÜHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
FRED KRETZER
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
FRED KRETZER
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

FREITAG, 8. FEBRUAR 1963

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

HERMIN ESSER o. G.
(Staatstheater Wiesbaden)

DER GRAF VON MONTERONE

HEINRICH HÖLZLIN

DER GRAF VON CEPRANO

OTTO MOTSCHMANN

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

ROSEMARIE BECKER

BORSA, Höfling

KURT ALBRECHT

MARULLO, Höfling

WALTER MARTIN

EIN OFFIZIER

WILLI ROSER

EIN PAGE

HERTHA SCHMIDT

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

THOMAS TIPTON

GILDA, seine Tochter

HARRIET KARLSOND

GIOVANNA, deren Amme

IRENE ZIEGLER

SPARAFUCILE, ein Bravo

KURT SCHNEIDER

MADDALENA, seine Schwester

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

Die „Tarantella“ wird gefantzt von Heather Clipperton und Hazaros Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Richard Cahill

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

FREITAG, 8. FEBRUAR 1963

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BUHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Haltinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBRÖHL

HELMKA SAGEBIEL

EGON SCHÄFER a. G.
(Stadt. Bühne Heidelberg)

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 9. FEBRUAR 1963

SIEGFRIED

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

SIEGFRIED

MIME

DER WANDERER

ALBERICH

FAFNER

ERDA

BRÜNNHILDE

STIMME DES WALDVOGELS

WALTER GEISLER

ERICH ECKARD o. G.
(Städt. Theater Mainz)

WILLIBALD VOHLA

FRANZ GLAWATSCH

HEINRICH HOLZLIN

MARGA HÖFFGEN

ELISABETH THOMA

EDITH JAEGER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFGUG JEWEILS 30 MINUTEN

SAMSTAG, 9. FEBRUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG

FRIEDRICH SIEMS a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BUHNENMUSIK

HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Scouffleur: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG

DIETER LÖBACH

JON RAND

FRED KRETZER

KARL

WOLFGANG SCHWARZ

MALMSTEIN

RICHARD BOHNE

SIDSELILL

KARIN EICKELBAUM

FRAU ADELUZ

HELMKA SAGEBIEL

JAU

KURT OLIGMÖLLER

SCHLUCK

WOLFGANG L. HOFMANN

HADIT

PETER SETTGAST

HAUSHOFMEISTER

KAI MÖLLER

HOFHERR

HEINZ POSSBERG

PELZHÄNDLER

HANS SIMSHAUSER

DIENER

GOTTFRIED BROSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 10. FEBRUAR 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

TÄNZE

CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kenner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NÖSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

ANNI HAMPRECHT, HENRYK SZYMCZAK, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

„MAZURKA“

BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 10. FEBRUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN,

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

KARIN NACHTIGALL

RICHARD CAHILL

HEATHER CLIPPERTON

KARLHEINZ SCHMIDT

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

FRANZ MAIER

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

HEATHER CLIPPERTON

GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,

Martina Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,

Vera Hanslik, Ute Dahl, Christa Kohlweiller, Gaby Erlers,

Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Karlheinz Schmidt, Eduard Cyré,

Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

NOUGAT AUS RUSSLAND

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

ANNI HAMPRECHT, HEATHER CLIPPERTON,

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmanngruber, Helena Heberer,

Eva-Maria Hoffert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,

Nina Reichbalm, Ingeborg Spieß, Bärbel Wunderlich,

Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,

Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,

Bernhard Kohl, Elke Wigand

ANNI HAMPRECHT, RICHARD CAHILL,

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRÉ

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNICK

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HEATHER CLIPPERTON

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT,

ANGELIKA MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

SONNTAG, 10. FEBRUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTUME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 14.30 UHR

ENDE ETWA 17.00 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 10. FEBRUAR 1963

MINNA VON BARNHELM

ODER

DAS SOLDATENGLÜCK

LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

MINNA VON BARNHELM

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

FRANZISKA ihr Mädchen

JUST Bedienter des Majors

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

DER WIRT

EINE DAME in Trauer

EIN FELDJÄGER

RICCAUT DE LA MARLINIERE

BEDIENTE DER MINNA

EIN WIRTSJUNGE

WOLFGANG SCHWARZ

CHARLOTTE OSWALD

KAI MÖLLER

KARIN EICKELBAUM

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

GEORG MONTFORT

MAX NOACK a. G.
(Landestheater Darmstadt)

GOTTFRIED BRÖSEL

JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 11. FEBRUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLETT IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

KARIN NACHTIGALL

RICHARD CAHILL

HEATHER CLIPPERTON

KARLHEINZ SCHMIDT

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

HEATHER CLIPPERTON

GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,
Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Friederike Ziegler,
Vera Hanslik, Ute Dahl, Christa Kohlweiller, Gaby Erlers,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
Karlheinz Schmidt, Eduard Cynk,
Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

ANNI HAMPRECHT, HEATHER CLIPPERTON,

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Holfert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proake,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Elke Wigand

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

ANNI HAMPRECHT, RICHARD CAHILL,

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

KAFFEE AUS ARABIEN

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

TEE AUS CHINA

BJARNE BUCHTRUP

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCZAK, KARLHEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

DER SCHMETTERLING

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

HEATHER CLIPPERTON

MARLENE POWERS, UTE DAHL

ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, FRIEDERIKE ZIEGLER,

ANGELIKA MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN

KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

IHR KAVALIER

HAZAROS SURMEJAN

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MONTAG, 11. FEBRUAR 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANNS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANI
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
DIETER LÖBACH
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
JOHANNES KRAUSE
FRITZ DÖHSE
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
FRED KRETZER
KLAUS DIETER SÖDER
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
FRED KRETZER
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 12. FEBRUAR 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonores Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GEORG VÖLKER

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN COX

KURT ALBRECHT

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

DIENSTAG, 12. FEBRUAR 1963

ERSTAUFFÜHRUNG

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

Kurt Hilarius a. J.
~~JOHANNES HÖNIG~~
Gelsenkirchen

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

Heinrich Wilhelm Rasch a. J.
~~ERICH SCHWARZ~~
Gelsenkirchen

RICHARD BOHNE

PETER GEBHARDT

WOLFGANG L. HOFMANN

20 MINUTEN

MITTWOCH, 13. FEBRUAR 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

FLAVIUS
MARULLUS

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER

DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR

DIENER DES OCTAVIUS

ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar

PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

Senatoren

Verschworene gegen Julius Cäsar

Tribunen *Peter Stoltzenberg*

Freunde des Brutus
und Cassius *H. F. Klein*

Diener des Brutus

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

~~ERICH SCHWARZ~~
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
~~ERICH SCHWARZ~~
FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MITTWOCH, 13. FEBRUAR 1963

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

HORST STEIN a. G.

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

DORABELLA

WALTRAUD KRIEG a. G.

(Stadtheater Saarbrücken)

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

GEORG VOLKER

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA

FRANZISKA WACHMANN a. G.

(Staatstheater Stuttgart)

WILLI WOLFF

DON ALFONSO, ein Philosoph

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 1963

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

HEINRICH I., deutscher König

DER HEERRUFER

ELSA VON BRABANT

GOTTFRIED, ihr Bruder

FRIEDRICH VON TELRAMUND

ORTRUD, seine Gemahlin

Reisige, Frauen, Knappen

JEAN COX

GERD NIENSTEDT a. G.
(Bühnen der Stadt Köln)

THOMAS TIPTON

GLADYS SPECTOR

KARIN STACH

WILLIBALD VOHLA

ELISABETH THOMA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 23.15 UHR

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMODIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBROHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1 AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 15. FEBRUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballet-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU

MARIE } Ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN,

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

KARIN NACHTIGALL
BJARNE BUCHTRUP
MARLENE POWERS
GORAZD VOSPERNIK
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
FRANZ MAIER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKONIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

GORAZD VOSPERNIK

Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,

Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,

Vera Hanslik, Ute Dahl, Christa Köhlweiller, Gaby Erler,

Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Eduard Cyré, Joachim Warnsdorf, Bjarne Buchtrup

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)

HUGO DELAYALLE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL,

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Hoffert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Froske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Elke Wigand

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

ANNI HAMPRECHT, HEINO HEIDEN,

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

UTE DAHL

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, ELENA WALLAT

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRY SZYMCZAK, EDUARD CYRE,

ROLF HABEKOST

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS,

ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL, KARIN STACH

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

DER SCHMETTERLING

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

MARLENE POWERS, UTE DAHL,

ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT,

ANGELIKA MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN

GABY ERLER, KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)

IHR KAVALIER

HUGO DELAYALLE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

FREITAG, 15. FEBRUAR 1963

ANDORRA

STÜCK IN ZWÖLF BILDERN

VON MAX FRISCH

INSZENIERUNG

ERICH HOLLIGER a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag K.G., Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ANDRI

BARBLIN

DER LEHRER

DIE MUTTER

DIE SENORA

DER PATER

DER SOLDAT

DER WIRT

DER TISCHLER

DER DOKTOR

DER GESELLE

DER JEMAND

EIN IDIOT

DER JUDENSCHAUER

GESELLEN

UNTEROFFIZIERE DER SCHWARZEN

Die Soldaten in schwarzer Uniform

Das andorranische Volk

PAUSE NACH DEM 8. BILD

PETER SETTGAST

ILSE ZIELSTORFF

ADOLF GERSTUNG

CLARA WALBROHL

OTTI SCHUTZ a. G.

EGON SCHÄFER a. G.
(Städt. Bühne Heidelberg)

HANS JOACHIM KRIETSCH a. G.
(Städt. Bühnen Frankfurt/Main)

RICHARD BOHNE

JOHANNES HÖNIG

KURT FISCHER-FEHLING

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 16. FEBRUAR 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFGÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötze

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GEORG VOLKER

HANS RÖSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN COX

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFGÜG

20 MINUTEN



Elsie Attenhofer
und
Max Werner Lenz

in ihrem Programm

Freitag, 16. Februar 1963, Kleines Haus, 20.00 Uhr

Erotik in der Schweiz

und andern Attraktionen

am Flügel: OLIVIER EISENMANN

Conférence über die Schweiz

Meine Damen und Herren!

Im Namen des schweizerischen Bundesrates und im Namen des Schweizervolkes begrüsse ich Sie.

Alle Staaten, sogar die Schweiz, haben im Ausland ihre konsularischen und diplomatischen Vertretungen. Wie nun aber, wenn eine Frau sich aufmacht, um mit einem Cabaretprogramm den diplomatischen Vertretungen Konkurrenz zu machen? Und wie nutzlos, wenn diese Vertretungen von der Konkurrenz entzückt sind und nach Bern berichten, dass in Deutschland eine Botschafterin aufgetaucht sei, die mit Witz, Ironie und tieferer Bedeutung ein kabarettistisches Bild der Schweiz vermittele, welches dem offiziell gefärbten Gemälde keinen Abbruch tue, weil es mit seiner Heiterkeit die offizielle Feierlichkeit vergessen mache? — Die kabarettistische Botschafterin ist Elsie Attenhofer, deren hauptsächlichster Textautor zu sein ich die Ehre und das grosse Vergnügen habe. Aus Bescheidenheit will ich nicht behaupten, dass es auch eine Ehre sei, mich als Textverfasser zu haben. Aber es ist auch keine Unehre. Warum soll ich das verschweigen? Ich nähere mich den Siebzigern, und da hat man keine Zeit mehr, zimperlich mit sich selbst umzugehen. Nach dem Urteil von Ausländern scheinen unsere Texte — ich sage «unsere», da vieles erst in der Zusammenarbeit die endgültige Gestalt erhält — scheinbar unsere Texte druckenswert zu sein. Wir sind sonst in der Schweiz äusserst misstrauisch gegen das Urteil von Ausländern. In diesem Fall wollen wir eine Ausnahme machen und annehmen, diese Ausländer haben recht. Da dieses Buch für In- und Ausländer bestimmt ist und mit Blickpunkt über die Grenzen geschrieben wird, darf ein gewisses Mass von Höflichkeit nicht ausser acht gelassen werden. Im allgemeinen sind wir Schweizer sehr für Geradheit, Offenheit und ungeschminkte Wahrheit, und wir würden in allen unseren Aeusserungen am liebsten nichts als die letztere anwenden — aber wir wissen leider nicht immer, was die ungeschminkte Wahrheit ist. Dieses Nichtwissen ist das allgemeine grosse Band, welches uns mit der ganzen Menschheit verbindet. (Scheut Sie, ein Satz wie dieser bedeutet für den kabarettistischen Textverfasser die ungeschminkte Wahrheit, und er muss in sehr vielen Fällen so tun, als ob er sie besitze.)

Max Werner Les

Programm

Das alkoholfreie Mädchen
Imponieren
Der Nachtwandler
The drummer and the cook
Weekend

Text	Musik
Max Werner Lenz	Werner Kruse
Max Werner Lenz	Tibor Kasics
Max Werner Lenz	Walter Lang
	Sea-Shanty
Max Werner Lenz	Rudolf Spira

Kleine Pause

Hohe Schule der Wortkunst
Grünspan
Erotik in der Schweiz

Texte: Max Werner Lenz

PAUSE

Why don't they like us?
Die Schildkröte
Der alte Völkerbundsportier
Variationen
Marché aux puces
Der Schaukelstuhl

Elsie Attenhofer	Walter Lang
Max Werner Lenz	Heinz Brüning
Max Werner Lenz	Heinz Brüning
Max Werner Lenz	
Max Werner Lenz	Werner Kruse
Max Werner Lenz	Volkweise

Änderungen vorbehalten

Schwab und Schweizer

Ort der Handlung: Wirtshaus zum «Löwen» in Guggelhausen

Personen: Herr Breitenmoser, Stammgast, und Liseli, Kellnerin

Breitenmoser: (während er seinen «Zweier» trinkt) Sie, Liseli — wer war dieser Gast, der eben weggegangen ist?

Liseli: Der Herr Schweizer.

Breitenmoser: So. Der wohnt aber noch nicht lange in Guggelhausen.

Liseli: Er ist ein Ausländer — ein Schwab.

Breitenmoser: Und heisst «Schweizer»?

Liseli: Ja, und denken Sie, er will bauen — ausgerechnet neben dem Haus von Herrn Schwab!

Breitenmoser: Dann sind wenigstens die Schwaben beieinander.

Liseli: Der Herr Schwab ist aber ein Schweizer.

Breitenmoser: Es gibt doch keine Schwaben, die Schweizer sind. Das wäre wie ein Fisch, der fliegen könnte.

Liseli: Es gibt aber fliegende Fische!

Pause

Liseli: Herr Breitenmoser, darf ich Sie etwas fragen?

Breitenmoser: Was?

Liseli: Sie sind doch gern Schweizer?

Breitenmoser: Sowieso! Und niemand wird an meinem Patriotismus zweifeln!

Liseli: Schon. Aber wenn Sie jetzt ein Schweizer wären, mit 50 000 Franken Vermögen, und ein Schwab werden könnten, mit 100 000 Franken Vermögen — was würden Sie machen? Schweizer bleiben, oder Schwab werden?

Breitenmoser: Das ist ein ganz ungewöhnlicher Fall.

Liseli: Aber wenn es halt doch der Fall wäre?

Breitenmoser: Es ist ein ganz materialistisches Problem, welches das Ideal zu wenig berücksichtigt.

Liseli: Würden Sie es sich überhaupt nicht überlegen?

Breitenmoser: Ueberlegen vielleicht schon. Hunderttausend Franken sind immer hunderttausend Franken — oder mein Sie D-Mark?

Liseli: Nein, echte Schweizer Franken.

Breitenmoser: Es gäbe natürlich schon einen inneren Widerstreit.

Liseli: Seelenkämpfe?

Breitenmoser: Auch.

Liseli: Aber, wie würden Sie sich entscheiden? Lieber Schweizer mit 50 000, oder Schwab mit 100 000?

Breitenmoser: (zögernd) Vielleicht wäre eine Lösung auf einer mittleren Linie möglich.

Liseli: Wie?

Breitenmoser: Wenn ich als Schwab mit 100 000 wenigstens «Schweizer» heissen würde.

(Zwei Textproben aus «Die Urschweiz»)

Lesen Sie:

- M. W. LENZ: «Lyrische Reise» (Artemis Verlag, Zürich)
«Möckli und die Frauen» (Artemis Verlag, Zürich)
«Die Urschweiz», humoristisches Reisebuch für In- und
Ausländer mit Zeichnungen von Elsie Attenhofer (Steingrü-
ben Verlag, Stuttgart)

Hören Sie

ELSIE ATTENHOFER auf Amadeo-Schallplatte AVRS 8063 (Europa-
Union, Marché aux puces, Kundgebung, Das alkoholfreie
Mädchen, Die Weiber von Arlon, Unter dem Tierkreis, Die
Vogelscheuche, Sonntagsgespräch)

und auf

Ex Libris-Schallplatte GC 759 (Für Frauen auf hoher See,
aus dem Programm «Die Schiffsreise» . a.)

Erhältlich durch Ex Libris Postversand Zürich 23 oder an
der Theaterkasse.

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

Erstaufführung, Samstag, 16. Februar 1963

HUGHIE

STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN

TRAGÖDIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ POSSBERG
TIMM ZORN
LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE

ERIE, ein Maulheld
EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING
HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE { zwei Hausmädchen, Schwestern,
SOLANGE { Solange ist die ältere
DIE GNÄDIGE FRAU

ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

SONNTAG, 17. FEBRUAR 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKONIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 14.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 16.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

KARIN NACHTIGALL

BJARNE BUCHTRUP

MARLENE POWERS

GORAZD VOSPERNIK

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

FRANZ MAIER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

GORAZD VOSPERNIK

Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,

Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,

Vera Hanslik, Ute Dahl, Christa Kohlweiller, Gaby Erler,

Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Eduard Cyré, Joachim Wornsdorf, Bjarne Buchtrup

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

RAY BARRA a. G. (Staatstheater Stuttgart)

ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL,

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmanngruber, Helena Heberer,
Eva-Maria Hoffert, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proiske,
Birgit Hösler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Elke Wigand

HOFDAMEN, HÖFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

ANNI HAMPRECHT, HEINO HEIDEN,

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

UTE DAHL

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HENRY SZYMCZAK, EDUARD CYRE,

ROLF HABEKOST

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

KARIN NACHTIGALL, MARLENE POWERS,

ANNI HAMPRECHT, UTE DAHL, KARIN STACH

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

DER SCHMETTERLING

ILSE WIEDMANN a. G. (Staatstheater Stuttgart)

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

MARLENE POWERS, UTE DAHL,

ANNI HAMPRECHT, MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT,

ANGELIKA MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, JUDY DEEGAN

GABY ERLER, KARIN STACH, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

IHR KAVALIER

RAY BARRA a. G. (Staatstheater Stuttgart)

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

SONNTAG, 17. FEBRUAR 1963

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BÜHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLÖTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettfinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

TAMINO

PAMINA

PAPAGENO

PAPAGENA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LOWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

TIGER

STRAUSS

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche
Priester, Frauen, Sklaven

PAUSE NACH DEM 1. AKT

FRITZ LEHNERT a. G.
(Städt. Theater Würzburg)

IRMA HANDLER

GEORG VÖLKER

HERTHA SCHMIDT

FRED DALBERG

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

Fürnewyn Farrell a. G.
EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

PETRINA KRUSE

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

ANNI HAMPRECHT

BJARNE BUCHTRUP

ANGELICA MONTFORT

KARIN STACH

KARIN NACHTIGALL

MARTA HLEBEC

ROLF HABEKOST

20 MINUTEN

SONNTAG, 17. FEBRUAR 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

Nationaltheater

KUNSTHALLE

Sonntag, 17. Februar 1963

Drittes Programm

T h e a t e r f o r m e n d e r ö s t l i c h e n W e l t

Ein Vortrag von J ü r g e n R ü h l e, K ö l n.

Eintrittspreise: DM 1.- und 2.-

Studenten und Schüler 50% Ermäßigung.

Anfang 11.00 Uhr

Ende 12.30 Uhr

MONTAG, 18. FEBRUAR 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HOPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

KURT GALANSKI a. G.
(Städt. Bühnen Gelsenkirchen)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHARDT

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

Krank: Johannes Hönig

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 1963

NEUEINSTUDIERTUNG

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

TANZE

HORST STEIN a. G.

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN a. G.

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.45 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.35 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 22.10 Uhr

ENDE ETWA 24.00 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

ARNOLD VAN MILL a. G.
(Stadtkoper Hamburg)

WILLI WOLFF

THOMAS TIPTON

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

ERHARD ZIMMERMANN

GUSTAV HILLER

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

JEAN COX

JAKOB REES

EVA MARIA MOLNAR

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Isolde Schubert, Elfriede Ersing, Maria Pirner, Traude Zastrow, Peter Nüsser, Günther Scherb, Willi Selt, Hans Rehkopf, Josef Arbinger, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Hilde Herre, Gorazd Vospernick, Hazaros Surmejan und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

Krank: Fred Dalberg und Franz Glawatsch

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA
BRONISLAWA } ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major }
HENRICI, Rittmeister } Offiziere
SCHWEINITZ, Leutnant }
RICHTHOFEN, Kornett }

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE
PUFFKE } seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

SABINE PORNY, ANNI HAMPRECHT, GORAZD VOSPERNIK,
HENRYK SZYMCZAK, HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

„MAZURKA“

BALLETT-ENSEMBLE

CHINESEN „IM ZIRKUS“

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Franz Glawatsch und William Blankenship

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

HARRIET KARLSOND

RALPH TELASKO a. G.
(Stadttheater Zürich)

ALFONS HOLTE a. G.
(Deutsche Oper am Rhein)

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Käsek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

Krank: Georg Montfort

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

JOHANNES KRAUSE

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 1963

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

HANS HOFMANN a. G.
(Staatstheater Karlsruhe)
WALTER GEISLER

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

SABINE PORNY

HAZAROS SURMEJAN

GORAZD VOSPERNIK

UND BALLETT-ENSEMBLE

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben
Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg.

NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN PAUSE

Krank: Fred Dalberg, Thomas Tipton

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 1963

MINNA VON BARNHELM
ODER
DAS SOLDATENGLÜCK
LUSTSPIEL VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MAJOR VON TELLHEIM verabschiedet

WOLFGANG SCHWARZ

MINNA VON BARNHELM

CHARLOTTE OSWALD

GRAF VON BRUCHSALL ihr Oheim

KAI MÖLLER

FRANZISKA ihr Mädchen

KARIN EICKELBAUM

JUST Bedienter des Majors

RICHARD BOHNE

PAUL WERNER gewesener Wachtmeister des Majors

JOHANNES HONIG

DER WIRT

WALTER POTT

EINE DAME in Trauer

HELMKA SAGEBIEL

EIN FELDJÄGER

DIETER LOBACH

RICCAUT DE LA MARLINIERE

WALTER VITS-MÜHLEN

BEDIENTE DER MINNA

GOTTFRIED BROSEL

JOHANNES KRAUSE

EIN WIRTSJUNGE

GÜNTHER BÄCKE

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Krank: Georg Montfort

FREITAG, 22. FEBRUAR 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar

PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG

PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÜHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

FREITAG, 22. FEBRUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMAN
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

Dritte ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

} ihre Töchter

} Offiziere

} seine Gehilfen

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

RALPH TELASKO a. G.

(Stadtheater Zürich)

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHÖFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK,
HENRYK SZYMCZAK, HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1980, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Franz Glowatsch

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 24. FEBRUAR 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLÖCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpoff

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA
BRONISLAWA } ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major
HENRICI, Rittmeister
SCHWEINITZ, Leutnant
RICHTHOFEN, Kornett } Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE
PUFFKE } seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

PAUSE NACH DEM 1. AKT

Krank: Franz Glawatsch

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

RALPH TELASKO a. G.

(Stadtheater Zürich)

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE FORNY, GORAZD VOSPERNIK,
HENRYK SZYMCZAK, HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1980, MANNHEIM-KAFERTAL

20 MINUTEN

SONNTAG, 24. FEBRUAR 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMUTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

20 MINUTEN

MONTAG, 25. FEBRUAR 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

PAUSE NACH DEM 1. AKT

Krank: Franz Glawatsch und Harriet Karlsond

} ihre Töchter

} Offiziere

} seine Gehilfen

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

PETRINA KRUSE

GEORG NOVAK a. G.
(Opernhaus Nürnberg)

ALFONS HOLTE a. G.
(Deutsche Oper am Rhein)

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK,
HENRYK SZYMCZAK, HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KÄFERTAL

20 MINUTEN

MONTAG, 25. FEBRUAR 1963

PYGMALION

KOMODIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 26. FEBRUAR 1963

IN ANWESENHEIT DES PRINZEN UND DER PRINZESSIN UND
DER ELFERRATE MANNHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFTEN

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 19.11 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

Dritte ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

PAUSE NACH DEM 1. AKT

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NÜSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK,
HENRYK SZYMCZAK, HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1980, MANNHEIM-KAFERTAL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 26. FEBRUAR 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heflinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MITTWOCH, 27. FEBRUAR 1963

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MÉRÉY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

OTTO VON ROHR a. G.
(Staatstheater Stuttgart)

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Fred Dalberg

MITTWOCH, 27. FEBRUAR 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekék / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR 1963

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLÖTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA
DOKTOR BARTOLO
ROSINA, sein Mündel
BASILIO, Musiklehrer
FIGARO, Barbier
FIORILLO, des Grafen Bedienter
AMBROSIO
MARZELLINE
EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

ERIC MARION a. G.
BODO SCHWANBECK a. G.
(Städt. Bühnen Augsburg)
JOHANNA VOLEK a. G.
(Städt. Bühnen Gelsenkirchen)
HANS RÖSSLING
GEORG VÖLKER
JAKOB REES
KURT ALBRECHT
ERIKA AHSBAHS
GÜNTHER BECK

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Aho u. Simrock, Wiesbaden

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Harriet Karlsond und Franz Glawatsch

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRAULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHAUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LOBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 1. MÄRZ 1963

DAS RHEINGOLD

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD UND PROJEKTIONEN
KOSTÜME

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse Ellen Utpott.

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt.

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Götter:

WOTAN
DONNER

FROH

LOGE

Nibelungen:

ALBERICH

MIME

Riesen:

FASOLT

FAFNER

Göttinnen:

FRICKA

FREIA

ERDA

Rheintöchter:

WOGLINDE

WELLGUNDE

FLOSSHILDE

NIBELUNGEN

WILLIBALD VOHLA

KARL-HEINZ ARMAAN a. G.
(STADT. THEATER MAINZ)

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

ZOLTAN KELEMEN a. G.
(Wuppertaler Bühnen)

JAKOB REES

GERD NIENSTEDT a. G.
(Opernhaus Köln)

HANS RÖSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVELYN SCHILDBACH

MARGA HÖFFGEN

CHRISTA LEHNERT a. G.
(Städt. Theater Mainz)

PETRINA KRUSE

ERIKA AHSBAHS

KEINE PAUSE

Krank:

Franz Glawatsch, Thomas Tipton, Fred Dalberg, Heinrich Hölzlin und Harriet Karlsond

FREITAG, 1. MÄRZ 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG

JON RAND

KARL

MALMSTEIN

SIDSELILL

FRAU ADELUZ

JAU

SCHLUCK

HADIT

HAUSHOFMEISTER

HOFHERR

PELZHÄNDLER

DIENER

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

DIETER LÖBACH

FRED KRETZER

WOLFGANG SCHWARZ

RICHARD BOHNE

KARIN EICKELBAUM

HELMKA SAGEBIEL

KURT OLIGMÖLLER

WOLFGANG L. HOFMANN

PETER SETTGAST

KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG

HANS SIMSHÄUSER

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 2. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Fassberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar

PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

H. F. Klein FRITZ DÖHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SOOER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG

PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

H. F. Klein FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

SAMSTAG, 2. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 3. MÄRZ 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN
VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHORE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

WILLIBALD VOHLA

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN-COX

JAKOB REES

Luis Roncy

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nannen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

SONNTAG, 3. MÄRZ 1963

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

RÉGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTUME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

GEORG VÖLKER

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

SONNTAG, 3. MÄRZ 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTUME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	KLAUS DIETER SÖDER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Sonntag, 3. März 1963 20 UHR

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

HUGHIE

STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN

TRAGÖDIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ POSSBERG
TIMM ZORN
LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE

ERIE, ein Maulheld
EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING
HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE { zwei Hausmädchen, Schwestern,
SOLANGE { Solange ist die ältere
DIE GNÄDIGE FRAU

ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

MONTAG, 4. MÄRZ 1963

DIE PHYSIKER

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Regie-Assistent: Heinz Postberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FRÄULEIN DOKTOR MATHILDE VON ZAHND, Irrenärztin

HEIDI KUHLMANN

MARTA BOLL, Oberschwester

CLARA WALBRÖHL

MONIKA STETTLER, Krankenschwester

ROSEMARIE REYMANN

UWE SIEVERS, Oberpfleger

JOACHIM HILDEBRANDT

Mc ARTHUR

ROBERT G. WASHINGTON

MURILLO

GÜNTER SCHELLENBERG

HERBERT GEORG BEUTLER, genannt Newton, Patient

ADOLF GERSTUNG

ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt Einstein, Patient

KURT FISCHER-FEHLING

JOHANN WILHELM MOBIUS, Patient

WOLFGANG SCHWARZ

MISSIONAR OSKAR ROSE

HANS SIMSHÄUSER

FRAU MISSIONAR LINA ROSE

HELMKA SAGEBIEL

ADOLF-FRIEDRICH

DIETMAR SIPOS

WILFRIED-KASPAR

} ihre Buben

STEPHAN GERGELY

JÖRG-LUKAS

GERD KALTENMAIER

RICHARD VOSS, Kriminalinspektor

WALTER POTT

GERICHTSMEDIZINER

KAI MÖLLER

GUHL, Polizist

DIETER LÖBACH

BLOCHER, Polizist

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 5. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius
CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
HEINZ JOACHIM KLEIN
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG

PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
HEINZ JOACHIM KLEIN

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LÖBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DIENSTAG, 5. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELTEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MITTWOCH, 6. MÄRZ 1963

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

WILLIAM BLANKENSHIP

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 6. MÄRZ 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN;
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
HEATHER CLIPPERTON
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
* * *

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY
GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,
Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,
Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiller, Gaby Erlers,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
Karlheinz Schmidt, Joachim Schwanssee, Joachim Wornsdorf,
Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Möller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIERS
VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PÄGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIERS
GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)
HAZAROS SURMEJAN
HILDE HERRE, SABINE PORNY,
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS
WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Elka Wigand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL
KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,
HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

SABINE PORNY
ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE
RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,
KARIN STACH, MARTHA HLEBEC

HENRY SZYMCZAK, EDUARD CYRE,
ROLF HABEKOST

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
MARLENE POWERS, IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HILDE HERRE
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, UTE DAHL,
IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT,
MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT, ANGELIKA
MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,
CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)
HAZAROS SURMEJAN
DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov.

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BÜHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

20 MINUTEN

FREITAG, 8. MÄRZ 1963

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMIN
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG FIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz
Insizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR
XENIA } seine Kinder

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUISKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSAIL } entlaufene Mönche

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ } Jesuiten

MITJUCH, ein Bauer

FRED DALBERG

HERTHA SCHMIDT

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

WALTER MARTIN

HEINZ HAGENAU

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Kinderchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

Krank: Georg Völker

FREITAG, 8. MÄRZ 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OLIGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHÄUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 9. MÄRZ 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Eindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

JEAN COX

Jakob Rees KURT-ALBRECHT

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

SAMSTAG, 9. MÄRZ 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SONNTAG, 10. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

} Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

} Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

} Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

} Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER

DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS

ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

} Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

} Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar

PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wahe, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÜSER

KAI MÖLLER
HEINZ JOACHIM KLEIN
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE

DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÜSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
HEINZ JOACHIM KLEIN

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE

KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

SONNTAG, 10. MÄRZ 1963

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

REGIE

ULRICH REINHARDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

FIORDILIGI

Schwestern, Damen aus Ferrara

EVA MARIA MOLNAR

DORABELLA

EVELYN SCHILDBACH

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

WILLIAM BLANKENSHIP

DESPINA

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Georg Völker

SONNTAG, 10. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg
Eindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MONTAG, 11. MÄRZ 1963

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KONIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier
unerkannt in ägyptischer
Gefangenschaft

AIDA seine Tochter

STIMME EINER PRIESTERIN

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HEINRICH HOLZLIN

JEAN COX

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

EVELYN SCHILDBACH

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIERIN

ÄTHIOPIER

HEATHER CLIPPERTON

IRENE SCHNEIDER

SABINE PORNY

HAZAROS SURMEJAN

GORAZD VOSPERNIK

HAZAROS SURMEJAN

HILDE HERRE

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

MONTAG, 11. MÄRZ 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KÖSTUME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inszeniert: Gottfried Brösel / Scenaristin: Wilma Amann

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Schirmp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HOPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KOCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 12. MÄRZ 1963

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN

VON GAËTANO DONIZETTI

DEUTSCHE FASSUNG VON OTTO JULIUS BIERBAUM UND WILHELM KLEEFELD

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

GEORG CALDER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

JOACHIM POPELKA

DON PASQUALE, ein alter Junggeselle

ERNESTO, sein Neffe

DR. MALATESTA, Arzt

NORINA, eine junge Witwe

CARLOTTO, Neffe Malatestas, verkleidet als Notar

HAUSHOFMEISTER

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

WALTER MARTIN

EDITH JAEGER

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

Dienerchaft im Hause des Don Pasquale und der Norina

Die Handlung spielt in Rom

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Musikverlag Ed. Bote & G. Bock, K.-G., Berlin/Wiesbaden.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 12. MÄRZ 1963

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÖLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktflückens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Dienstag, 12. März 1963, 20.00 Uhr

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

HUGHIE

STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN

TRAGODIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ POSSBERG

TIMM ZORN

LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE

ERIE, ein Maulheld

EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING

HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE

SOLANGE

DIE GNÄDIGE FRAU

{ zwei Hausmädchen, Schwestern,
Solange ist die ältere

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

MITTWOCH, 13. MÄRZ 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SODER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenerie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktflückens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 14. MÄRZ 1963

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO
PAMINA
PAPAGENO
PAPAGENA
SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)
2. PRIESTER (Geharnischter)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
 2. KNABE
 3. KNABE
- MONOSTATOS

SCHLANGE
LÖWE
KROKODIL
AFFE
LUCHS
TIGER
STRAUSS

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche
Priester, Frauen, Sklaven

PAUSE NACH DEM 1. AKT

Krank: Fred Dalberg

WILLIAM BLANKENSHIP
EVA MARIA MOLNAR
GEORG VÖLKER
HERTHA SCHMIDT
HEINZ HAGENAU a. G.
(Städt. Theater Mainz)
KARL BERNHOFT
KURT SCHNEIDER
THOMAS TIPTON

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE
ROSEMARIE BECKER
ERIKA AHSBAHS
JAKOB REES

SABINE PORNY
JOACHIM SCHWANSEE
ANGELICA MONTFORT
ELENA WALLAT
KARIN NACHTIGALL
MARLENE POWERS
ROLF HABEKOST

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 14. MÄRZ 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG

FRIEDRICH SIEMS a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG

DIETER LÖBACH

JON RAND

FRED KRETZER

KARL

WOLFGANG SCHWARZ

MALMSTEIN

RICHARD BOHNE

SIDSELILL

KARIN EICKELBAUM

FRAU ADELUZ

HELMKA SAGEBIEL

JAU

KURT OLIGMDLLER

SCHLUCK

WOLFGANG L. HOFMANN

HADIT

PETER SETTGAST

HAUSHOFMEISTER

KAI MÖLLER

HOFHERR

HEINZ POSSBERG

PELZHÄNDLER

KLAUS DIETER SÖDER

DIENER

GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 15. MÄRZ 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG

JON RAND

KARL

MALMSTEIN

SIDSELILL

FRAU ADELUZ

JAU

SCHLUCK

HADIT

HAUSHOFMEISTER

HOFHERR

PELZHÄNDLER

DIENER

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

DIETER LÖBACH

FRED KRETZER

WOLFGANG SCHWARZ

RICHARD BOHNE

KARIN EICKELBAUM

HELMKA SAGEBIEL

KURT OLIGMDLLER

WOLFGANG L. HOFMANN

PETER SETTGAST

KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG

HANS SIMSHAUSER

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 16. MÄRZ 1963

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

OTTOKAR, regierender Fürst von Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbusch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGFER

2. BRAUTJUNGFER

3. BRAUTJUNGFER

4. BRAUTJUNGFER

SAMIEL

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

WILLI WOLFF

JEAN COX

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

HANS ROSSLING

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

Krank: Heinrich Hölzlin

SAMSTAG, 16. MÄRZ 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Posberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER
DEMETRIUS } Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SONNTAG, 17. MÄRZ 1963

IN NEUER INSZENIERUNG

GÖTTERDÄMMERUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIEGFRIED

GUNTHER

ALBERICH

HAGEN

BRÜNNHILDE

GUTRUNE

WALTRAUTE

ERSTE NORNE

ZWEITE NORNE

DRITTE NORNE

WÖGLINDE

WELLGUNDE

FLOSSHILDE

WALTER GEISLER

ALFONS HERWIG a. G.

FRANZ GLAWATSCH

~~FRED DALBERG~~

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

PETRINA KRUSE

ERIKA AHSBAHS

*Berhard Schott
(Kassel)*

Mannen: Willy Roser, Willi Selt, Friedhelm Droste, Werner Ellerich

Mannen und Frauen

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFGUG

JEWELS 30 MINUTEN

SONNTAG, 17. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MONTAG, 18. MÄRZ 1963

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

SPIELLEITUNG

GÜNTHER KLOTZ

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

JEAN COX

JAGO, Fähnrich

WILLIBALD VOHLA

CASSIO, Hauptmann

WILLIAM BLANKENSHIP

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HANS RÖSSLING

DESDEMONA, Othellos Gattin

EVA MARIA MOLNAR

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 18. MÄRZ 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMODIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANŠ
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Scuffieuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

Krank: Peter Gebhart

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

GERHARD REMUS a. G.
(Städt. Bühnen Gelsenkirchen)

WOLFGANG L. HOFMANN

20 MINUTEN

DIENSTAG, 19. MÄRZ 1963

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

TÄNZE

WALTHER KNÖR
GEORG REINHARDT o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

WALTER ROSNER

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK
Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliere, Masken und Tänzer

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg

Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 19. MÄRZ 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANIS

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bohnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVAN
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFÉ
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TORKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
DIETER LÖBACH
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
JOHANNES KRAUSE
KLAUS DIETER SÖDER
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÖHLEN
GEORG MONTFORT
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÖHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 20. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
HEINZ JOACHIM KLEIN
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE

DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
HEINZ JOACHIM KLEIN

PETER LANG
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE

KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MITTWOCH, 20. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

DONNERSTAG, 21. MÄRZ 1963

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpatt

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

DER GRAF VON MONTERONE

DER GRAF VON CEPRANO

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

BORSA, Höfling

MARULLO, Höfling

EIN OFFIZIER

EIN PAGE

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

GILDA, seine Tochter

GIOVANNA, deren Amme

SPARAFUCILE, ein Bravo

MADDALENA, seine Schwester

WILLIAM BLANKENSHIP

HEINRICH HÖLZLIN

HANS ROSSLING

ROSEMARIE BECKER

JAKOB REES

WALTER MARTIN

WILLI ROSER

HERTHA SCHMIDT

WILLIBALD VOHLA

HARRIET KARLSOND

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

ERIKA AHSBAHS

Die „Torantella“ wird getanzt von Heather Clipperton und Hazaras Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Richard Cahill

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 21. MÄRZ 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG	FRIEDRICH SIEMS a. G.
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG	DIETER LOBACH
JON RAND	FRED KRETZER
KARL	WOLFGANG SCHWARZ
MALMSTEIN	RICHARD BOHNE
SIDSELILL	KARIN EICKELBAUM
FRAU ADELUZ	HELMKA SAGEBIEL
JAU	KURT OUGMÖLLER
SCHLUCK	WOLFGANG L. HOFMANN
HADIT	PETER SETTGAST
HAUSHOFMEISTER	KAI MÖLLER
HOFHERR	HEINZ POSSBERG
PELZHÄNDLER	HANS SIMSHAUSER
DIENER	GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 22. MÄRZ 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER

RICHARD CAHILL

MARLENE POWERS

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

* * *

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY

GORAZD VOSPERNIK

Heather Clipperton, Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,
 Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,
 Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiser, Gaby Erlers,
 Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
 Karlheinz Schmidt, Joachim Schwanesse, Joachim Wamsdorf,
 Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX*)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

HILDE HERRE, SABINE PORNY,

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmanngruber, Helena Heberer,
 Elka Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
 Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proske,
 Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
 Klaus Beismann, G'sell Martin, Ingrid Martin,
 Bernhard Kohl, Marianne Proiske

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

SABINE PORNY

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRE

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HENRY SZYMCZAK, EDUARD CYRE,

ROLF HABEKOST

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HILDE HERRE

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, UTE DAHL,

IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT,

MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT, ANGELIKA

MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,

CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

FREITAG, 22. MÄRZ 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Insizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Erud Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMARYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

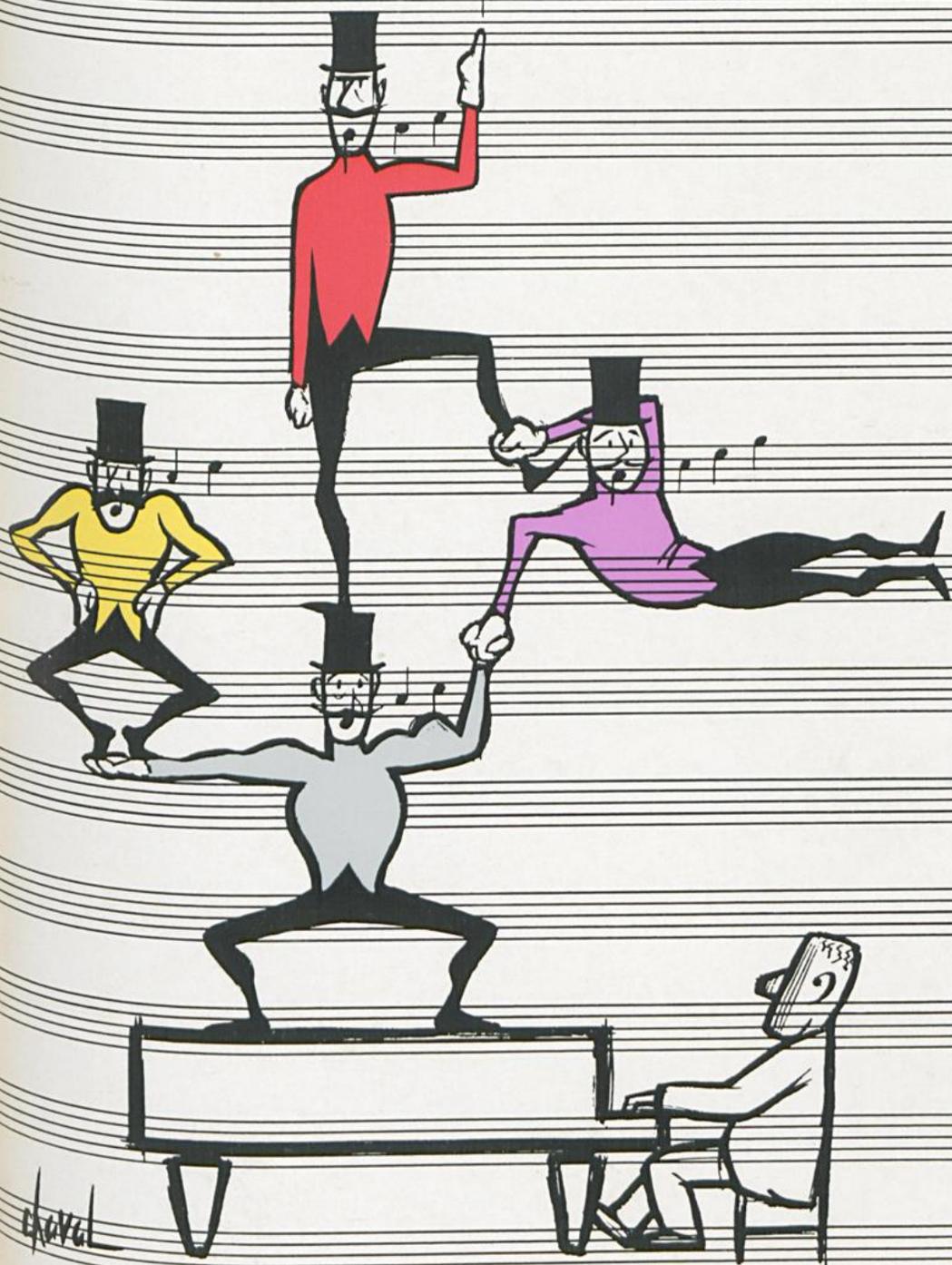
Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Freitag, 23. März 1963, Großer Haars 2000

les frères Jacques



les athlètes complets de la chanson
au piano Pierre Philippe

Alleinvertretung für die Bundesrepublik
und Tourneeleitung:
Konzertdirektion Kempf KG
8 München 5, Rumfordstraße 5
Telefon: 22 40 39
Telegramme: Südkonzert

Fotos: Werner Stuhler, Lindau i. B. (1)
Photo Pic, Paris (1)
Philips Paris, (2)
Titel: Chaval, Paris
Druck: W. Stiehl & Sohn, München 15

les frères Jacques



les athlètes complets de la chanson
au piano Pierre Philippe

André Bellec
Georges Bellec

Paul Tourenne
François Soubeyran

ANDRÉ BELLEC, Dr. jur., studierte im Konservatorium von Bordeaux nebenbei die dramatische Kunst und war dann vier Jahre lang Schüler von Léon Chancerel, dem Gründer und Initiator der „Comédiens Routiers“. 1944 übernahm er die Leitung der Vereinigung „Arbeit und Kultur“, welche sich zur Aufgabe machte, unter den arbeitenden Schichten in den Fabriken und auf dem Lande kulturelle Bestrebungen der jungen Menschen zu fördern. In dieser Funktion gründete und leitete André Bellec zahlreiche dramatische Bühnen und Volkstheatergruppen der verschiedensten Arten. Bei seinen Bemühungen, in Paris ein kleines Ensemble zusammenzustellen, das vorbildlich wirken sollte, stieß er zunächst auf PAUL TOURENNE, der früher Regisseur eines Rundfunkorchesters war und Chöre im Rahmen der Vereinigung „Arbeit und Kultur“ gegründet und geleitet hatte. Zu ihnen gesellte sich FRANÇOIS SOUBEYRAN, der nach Paris gekommen war, um an einem Volkstheater-Lehrgang der Gesellschaft „Arbeit und Kultur“ teilzunehmen. Er hatte eigentlich vor, Lehrer zu werden. Dann bat André Bellec seinen Bruder GEORGES BELLEC, sich der Gruppe anzuschließen, obwohl dieser sich um jene Zeit nach seinem Malstudium um einen Preis in Rom bewarb. Nebenbei spielte Georges Bellec damals als Trompeter im Orchester von Claude Luter. Sie begannen nun kleine Stücke, Sketche, Gedichte und dgl. in Szene zu setzen, sie zuweilen mit Gesang und Tanz zu verbinden und arbeiteten an Rundfunksendungen. Später traten sie auch als Vokal-Quartett auf und unternahmen eine Tournee durch elsässische Dörfer. Dabei entwickelte sich aus einer Gruppe, die eigentlich Volkskunst bringen und zu volkstümlicher Betätigung auf dem Lande anregen sollte, jenes unvergleichbare Ensemble, das heute unter dem Namen „Les frères Jacques“ zu einem Begriff in der ganzen Welt geworden ist.

In jener Zeit legten sie sich auch den Namen „Frères Jacques“ zu, schon in Anlehnung an das bekannte französische Lied, aber auch, um zu betonen, daß sie Komiker sein wollen („faire le Jacques“ heißt im Französischen „den Hanswurst spielen“ und „Grimassen schneiden“).

1946 tritt zu ihnen PIERRE PHILIPPE, der sich als Komponist von vielen Liedern, Chansons, Rundfunk- und Filmmusiken bereits einen Namen gemacht hatte und der seit dieser Zeit ihr ständiger Pianist und Hauskomponist ist, und sie machten die Bekanntschaft des berühmten Kostümschneiders und Bühnenbildners JEAN-DENIS MALCLES, der ihnen die jetzt in aller Welt bekannten Kostüme entwarf: eng anliegende, zweifarbige Kostüme, Klappzylinder und weiße Handschuhe.

1948 ist das Ensemble zusammengeschmiedet und hat seine charakteristische Kunstform gefunden. Sie eröffnen das berühmte Pariser Cabaret „Rose Rouge“ und treten in vielen anderen Pariser Cabarets auf. Ihr Repertoire entwickelt und vervollkommnet sich.

1950 erhalten sie den „Grand Prix du Disque“ für ihre Interpretation der Chansons von Jacques Prévert und Joseph Kosma. Im Cabaret Rose Rouge bleiben sie bis 1954, unternehmen aber zwischendurch immer wieder Weltreisen. Sie reisten 1951 durch Argentinien, Uruguay und Brasilien. Sie gastierten 5 Wochen in New York und anschließend 7 Wochen in Kanada. Sie haben im Verlauf von 11 Jahren über 3000 Vorstellungen in vielen afrikanischen, fast allen europäischen Ländern, in Südamerika ebenso wie in Israel, im Libanon, in der Türkei, aber auch in Japan gegeben. Sie gaben eine private Vorstellung vor Königin Elisabeth in London, sie wurden von der französischen Regierung als Botschafter der Kunst in viele Länder geschickt und sie kamen 1962 zum erstenmal auch nach Deutschland, nachdem sie 1960 bei einem ersten Gastspiel während der Berliner Festwochen ein glänzendes Debut hatten. Sie haben sich das deutsche Publikum im Sturm erobert und wurden, wie überall in der Welt, begeistert aufgenommen.



Programm

Chanoine Bovet

Meli-Melo (Mischmasch – Durcheinander)

Jeder der vier Sänger erzählt eine andere Geschichte im Stil eines Gesangsvereins. Zusammen singen sie nur „mais il n'a pas pu trouver dans son gilet sa boîte d'allumettes“ (aber er konnte die Streichholzschachtel in seiner Weste nicht finden).

B. Vian – J. Walter

Tango interminable des perceurs de coffres-forts (Der endlose Geldschrankknacker-Tango)

Vier Gangster nehmen sich vor, einen Geldschrank zu knacken und nach sorgfältigster Vorbereitung gelingt ihnen auch der Coup. Jedoch ihr Glück dauert nicht lange, sie wurden gefaßt und selbst „verknackt“. Im Kittchen machen sie weiter mit dem Aufbrechen – „zwei Jahre lang – außer am Sonntag“. Dann sind sie wieder draußen. In der erlangten Freiheit ging dann jeder seinen eigenen Weg: „L'An-mésique“ nach Niort; „Dudule“ nach Nord-Korea, „Viktor“ in den Hafen von Antwerpen und der vierte ging nach Ispahan in Persien, weil er die Blümchen so liebt und sich dort „auf Rosen zu betten“ wünscht.

H. Kübnick – J. Breux

Guignol-Polka (Kasperle-Polka)

Dies ist die Geschichte eines Mannes, der im Grunde ein „Mensch wie du und ich“ ist, seinen lieben Mitmenschen aber etwas Besonderes zu sein vorgibt. Er spielt „Kasperle-Theater“.

F. Mainville

Anthropophagiquement vôtre

(Menschenfresserische Nächstenliebe)

11 Schiffbrüchige auf einem Floß sterben beinahe vor Hunger. Da schlug Paul vor, daß einer sich opfern solle, um die anderen zu retten. Aber wer soll zuerst geopfert werden? Er selbst hat gar keine Lust dazu und Albert widersetzte sich, als man beschloß, in alphabetischer Reihenfolge vorzugehen. Edgar mit seinen 70 Jahren fand, daß sein Fleisch doch recht unschmackhaft sein dürfte. Da beschloß

man, das Los entscheiden zu lassen und als ein Flugzeug sie schließlich fand, waren es ihrer nur noch vier und diese vier fanden Zeit, darüber zu meditieren, ob denn Nächstenliebe auch „durch den Magen gehe“.

Ricet-Barrier – B. Lele

Les pasteurs (Die Pastoren)

Vier englische Pfarrer besuchen das gay Paris. Aufgeplündert von Gangstern beenden sie trotzdem die Nacht lustig in einem Nightclub und feiern Saint-Emilion dank der Nettigkeit der Pariser Polizei. Nächsten Tag, ohne einen Pfennig, kehren sie nach England zurück, singend: „Honni soit qui mal y pense“.

J. Prov

Amours en 19 ponts (Liebe auf 19 Brücken)

Das ist eine Liebesgeschichte, die sich auf 19 Brücken von Paris abspielt und dann ein recht trauriges Ende nimmt.

J. Le Seyeux – A. Willemetz – C. Norman

La violoncelliste (Die Cellistin)

Sie besaß keinerlei sex appeal und deshalb blieb ihr alle Erlebnisse versagt, die ihr hätten die Schönheiten der Liebe offenbaren können. Nun spielt sie Cello und genießt in leidenschaftlichen Umarmungen des Instruments und in temperamentvollem Spiel alle Süße der Liebe, die sie im Leben nicht hatte genießen dürfen.

Luc Pot

La complainte de l'homme sandwich (Die traurige Geschichte vom Sandwich-Mann)

Über und über mit Plakaten behängt, demonstriert uns der Sandwich-Mann die Lächerlichkeit dieses skrupellosesten aller Welten. Während die Reklamentexte in hektischer Fröhlichkeit schreien, irrt er mit Trauer im Herzen durch die Straßen der großen Stadt. Die verführerischen Schaufenster betrachtend, singt er verzweifelt sein Klagelied: „Alles das um zu essen – essen, um zu gehen – gehen, um wieder zu essen...“

ls ein Flu
r nur no
zu mediti
den Mag

er - B. Lel

Paris. Au
trotzdem d
eiern Sal
lizei. Näd
nach En
al y pense

J. Provi
Brücken)

19 Brücke
uriges Ent

C. Norm

alb bliebe
die Schön
n spielt s
marmunge
m Spiel all
hatte genit

Luc Port
andwid

emonstrie
keit diese
ie Reklame
irrt er m
der große
er betrach
„Alles de
en, um wie



Les bonnes (Die Dienstmädchen)

Gilles

Eine Dame der besten Gesellschaft, die es gewohnt war, sich mit zahlreichen Dienstmädchen zu umgeben, führt bewegte Klage darüber, daß es gegenwärtig kaum und erst recht kein gutes Personal mehr gibt. Schuld daran sind nach ihrer Meinung die Russen und Monsieur Blum.

H. G. Clouzot – Gilles

La vierge Eponine (Die Jungfrau Eponine)

Eponine ist eine gallische Sagengestalt, die im Jahre 78 in Rom hingerichtet wurde. Dieses Chanson ist eine reizende Parodie auf diese Jungfrau, die in der Arena den Löwen vorgeworfen werden soll. Der Caesar jedoch verliebt sich in sie. Sie weist ihn zurück, daraufhin verweigern die Löwen ebenfalls das heilige Mahl, was den Caesar in gewaltigen Zorn bringt.

Léo Ferré

La Chanson mécanisée (Das mechanisierte Lied)

Ein ironisches Chanson auf unsere mechanisierte Welt und den Geist unseres technischen Zeitalters.

Pierre Kiroul – Pierre Philippe

Petite fable sans morgue

(Eine kleine, gar nicht hochmütige Geschichte)

Gewisse Örtlichkeiten in der Provinz beklagen sich bitter über die Mißachtung, die ihnen ungerechtfertigterweise entgegengebracht wird, im Gegensatz zu den gleichen Einrichtungen in der großen Stadt, die aber schließlich trotz Wasserspülung und fortschrittlicher Hygiene auch nur denselben Zweck erfüllen. Sie beschließen daher zur Wahrung ihrer berechtigten Interessen sich als klassenbewußte Proletarier unter den WC's zu vereinigen.

M. Persane – J. Constantin

Shah Shah Persan (Ein Shah aus Persien)

Er war ein immens reicher Shah aus Persien, aber sein einziger Wunsch war, in seinen Gärten schönes Gras zu haben. Leider, wo er auch grub, kam Petro-

leum aus der Erde. Eines Tages verspielte er sein ganzes Vermögen mit Engländern und wandert nach Frankreich aus, wo er endlich das ersehnte Gras im Überfluß vorfand.

PAUSE

M. Fontena

Buffalo-Bar

Eine einfache kleine Bar. Ein Barmann, ein Pianist, ein Vamp und einige Billardspieler. Die Tür geht auf und eine Bande von einer anderen Bar tritt ein. Es entsteht eine furchtbare Schlägerei. Resultat, zwei Tote und zehn zerbrochene Stühle. Auf einmal Totenstille . . . Der Vamp geht geschmeidig durch den Saal. Plötzlich fängt der Pianist wieder ein trauriges Lied an und die Schlägerei beginnt aufs neue. Ein guter Rat: Sollten Sie eines Tages schlechte Laune haben oder sich langweilen, gehen Sie bitte in die Buffalo-Bar.

Ricet-Barrier – B. Leloc

Stanislas

Stanislas empfängt am Abend eine reizvolle Dame, die die große Liebe in ihm entfacht. Vier Schläge seiner Kuckucksuhr genügen, um die empfindsame Dame zu erschrecken und weg ist sie, den armen Stanislas enttäuscht zurücklassend.

J. Le Seyeux – A. Willemetz – C. Normand

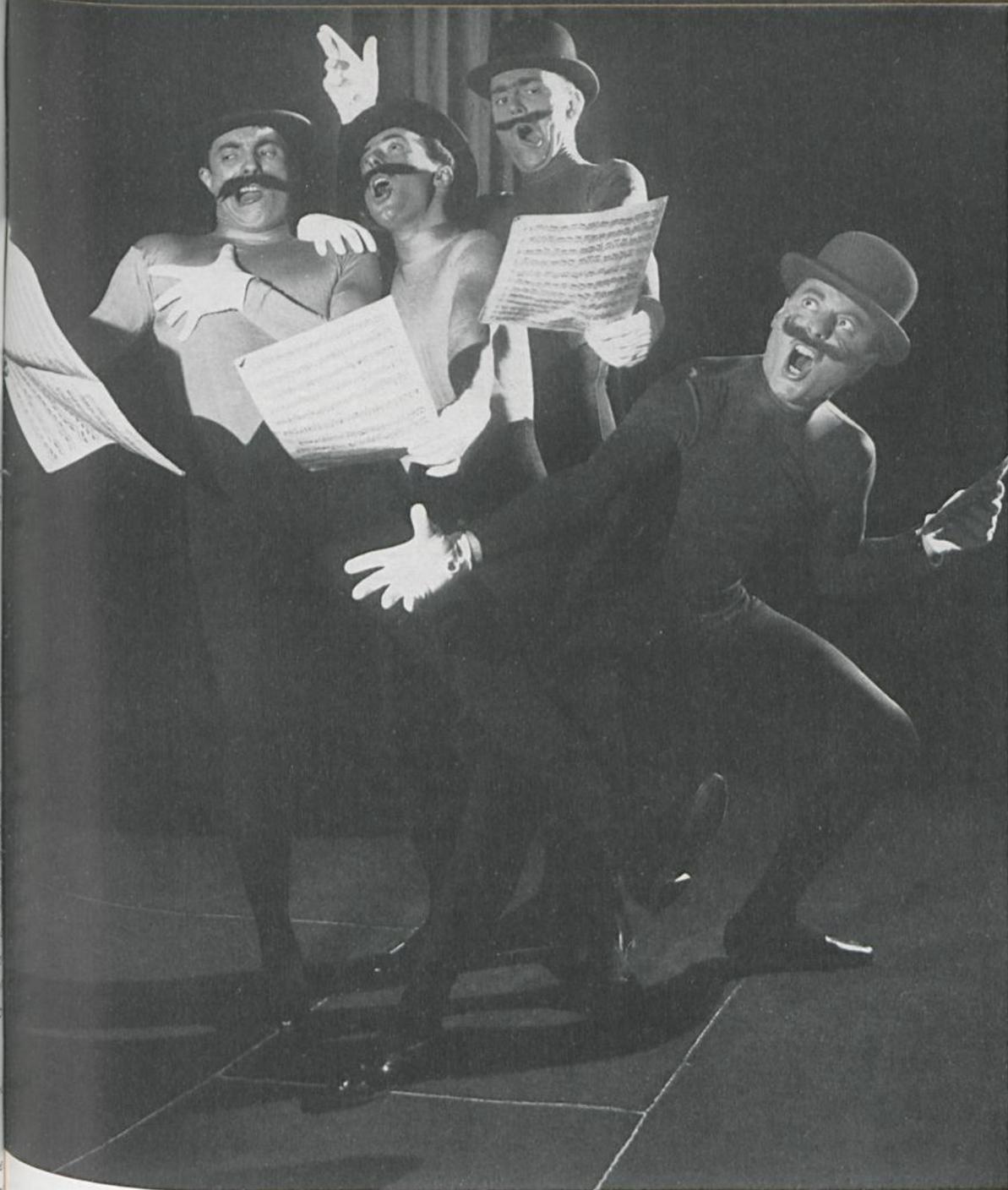
La cantatrice (Die Sängerin)

Sie wollte um jeden Preis singen, aber überall, wo sie sang, führte es zu einer Katastrophe. Glücklicherweise hört man sie niemals wieder.

Nino – M. Rosenthal

La souris d'Angleterre (Die Maus aus England)

Mit einer Haube aus irischer Spitze geschmückt und in eine schottische Decke gehüllt, schiffte sich ein englisches Mäuslein in Manchester ein, kam nach Calais und begab sich dort unmittelbar ins Hotel Angleterre. Auf dem Boden richtete sie sich häuslich ein, wo sie Whisky, Gin und Schinken fand und



lte er sei
ndert nach
te Gras im

A. Fonten

ein Pianis
ür geht au
tritt ein. B
sultat, zw
nmal Tote
ch den Sa
uriges Lie
e. Ein gute
une habe
die Buffal

er - B. Lelo

volle Dame
hläge seine
me Dame z
stanislas ent

C. Normand

überall, wo
Glücklicher

A. Rosentha
s aus England

schmückt un
fte sich ei
, kam nach
r ins Hotel
sich häuslic
fand und e

sich gut sein ließ. Wohlgenährt und voller Übermut führte sie sich jedoch schändlich auf und machte so viel Spektakel, daß die Bürger von Calais beschloßen, sie zu fangen. Es wurde eine Falle aufgestellt und man versuchte es zuerst mit Holländerkäse, dann mit Brie und Schweizerkäse, doch auf nichts biß sie an. Auf Chesterkäse fiel sie schließlich herein, denn sie war ja eine englische Maus.

F. Villon – Pierre Philippe

La ballade des pendus (Ballade der Erhängten)

Das ist die berühmte Ballade, die François Villon für sich und seine Kumpane als Grabschrift gemacht hat, als er erwartete, mit ihnen gehängt zu werden und in der er Gott und die Menschen um Barmherzigkeit und Vergebung für die armen Erhängten bittet.

F. Blanche

Gros Jean comme devant

Gros Jean devant ist ein typisch französischer Ausdruck und bedeutet einen Menschen, der von allem enttäuscht ist – vom Leben und von den Menschen. Wir erleben mit dem Helden dieses Liedes sein ganzes Leben von 1900 bis zum heutigen Tag. Trotz aller Anstrengungen bleibt er am Schluß doch immer der enttäuschte „Gros Jean comme devant“.

J. Mareuil – G. Liferman

Les catcheurs (Die Catcher)

Zur Musik eines Tangos produzieren die Catcher kraftmeierisch ihre Muskeln und Gefühle. Nach dem Kampf treffen sie sich dann alle wieder als Kameraden in einem benachbarten Café, wo sie mit lebhaften Gesten ihr „Catcher-Latein“ austauschen.

F. Blanche – Pierre Philippe
Marc-Cab – Guy Lafarge

Les boites à musique (Die Spieldosen)

Die Spieldosen sind mechanisch, ein bißchen fantastisch, zauberhaft und mysteriös. Die Automaten aber sind nur Kästen, Drähte und Rollen.

M. Pon – J. M. Arnaud

Le concours Lépine (Die Erfindermesse)

Auf einer Zusammenkunft von Erfindern versteht einer, der sich auch als solcher ausgibt, ein unschuldiges Mägdelein auf sein Zimmer zu locken, um ihm seine „Erfindung“ zu zeigen. Er verführt das Mägdelein und die traurige Folge ist, daß sie auf Abwegen gerät. Man traue also keinem „Erfinder“ nicht.

R. Marc

La queue du chat (Der Katzenschwanz)

Das Medium ist konzentriert, das Publikum starr, der Tisch bewegt sich auf einmal und der Geist klopft. „es ist nur ein kleines Ende des Katzenschwanzes, das vorbeisauste“. Alle konzentrieren sich aufs neue und die Katze beginnt nochmals Unruhe zu stiften. Das Medium verscheucht die Katze, aber eine Stimme sagt „Miau, ich bin wieder da“. Der Geist versteckt sich nämlich in den Schwanz der Katze.

J. Constant

Bain, amour, etc... (Bad, Liebe etc.)

Als sie zum Strand kam um nackt zu baden, entzückte sie mich, ich war mehr entzückt als genieße. Das empfindet ein junger Mann, als er ein junges Mädchen nackt baden sieht.

G. Coulonges – Cl. H. V.

Don Léon

Don Léon ist Spaniens größter und vornehmster Theaterreader, aber er hat einen argen Fehler: er trägt eine Brille. Alle seine Bewunderer und selbst der Stiefvater geben ihm den Rat: „Du solltest keine Brille tragen, denn damit siehst du aus wie ein Kleinigkeitskrämer“. Eines Tages heiratet er Donna Marie-Louise und entledigt sich seiner Brille... er wird sie nicht mehr brauchen, weil sie ihm Zwillinge schenkt... (Hier handelt es sich um ein Wortspiel: im Französischen heißt „jumelles“ ebenso Zwillinge wie Augengläser).

Arrangements: Pierre Philippe
Regie: Les Frères Jacques
Kostüme: Jean-Denis Malclès

Es sagten über die „Frères Jacques“:

Jean Anouilh

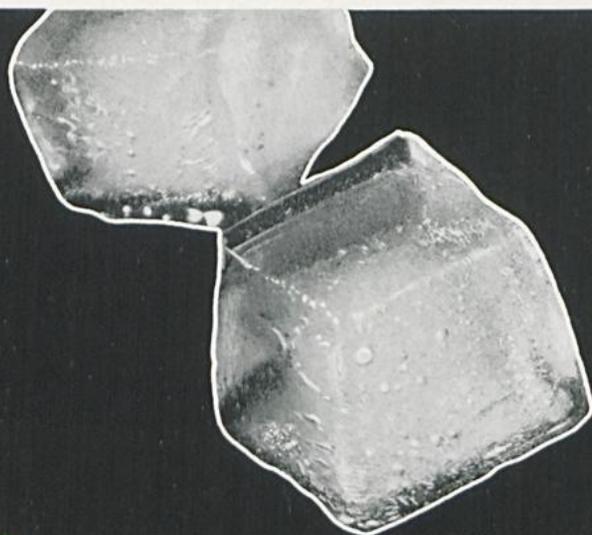
„Der Erfolg der Frères Jacques erklärt sich nicht allein durch das Lachen, das sie hervorrufen; auch andere sind spaßig, sind es gewesen und werden es sein. Wenn sie unersetzbar sind, naiv und schrecklich, wenn man vor ihnen den Hut ziehen muß, wie man es manch großem Meister schuldig ist, wenn ich sie zärtlich liebe und fast über alles setze, was gegenwärtig in Paris geschieht, dann deshalb, weil diese Possenreißer, diese Nichtse, diese Hanswürste, diese Dichterlinge ein Geheimnis besitzen, das sie vielleicht selbst nicht kennen: Jedesmal wieder schenken sie uns unsere kindliche Unbefangenheit wieder... Das ist wirklich ein Geschenk inmitten dieses Lebens und in dieser hohlen und nur von menschlicher Vernunft durchdrungenen Welt.“

Jacques Prévert

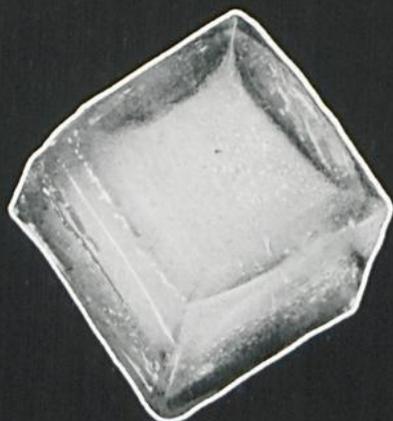
„Im Glanz der Scheinwerfer entzünden die Frères Jacques ein Freudenfeuer, die Bühne brennt und knistert, und sie tanzen singend drum herum.“

Raymond Queneau

„Die Leute lieben das Lachen, aber sie schätzen den ein wenig gering, der sie dazu bringt. Wohlgemerkt, das Publikum respektiert die Frères Jacques, es belohnt sie sogar mit seiner Freundschaft. Es lacht, lacht viel, lacht herzlich, und gleichzeitig ist es voll echter Anerkennung für sie. Es zeigt sich, daß die Zeit der Clowne, der Hanswürste und Auguste vorüber ist und daß sich das Lachen im wahrsten Sinne des Wortes Bürgerrecht erobert hat. Es gab eine Zeit, in der die Komödianten, ja sogar die tragischen, ausgestoßen waren: Heute erkennt man, daß die Frères Jacques die Chefhygieniker der moralischen Gesundheit unseres Landes geworden sind.“



MARTINI on the rocks



zu jeder Gelegenheit

SAMSTAG, 23. MÄRZ 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT o. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANIS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA
FREDDY, ihre Kinder

HEIDI MENTZ
PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STÜBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

SONNTAG, 24. MÄRZ 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
TÄNZE
CHORE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klitz
Insizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

PAUSE NACH DEM 1. AKT

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

ihre Töchter

Herriot Kariboud

Offiziere

seine Gehilfen

SABINE FORNY, HAZAROS SURMEJAN,
HENRYK SZYMCAK, RICHARD CAHILL UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK

VIER TURNER DES TV 1980, MANNHEIM-KAFERTAL

20 MINUTEN

SONNTAG, 24. MÄRZ 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÜLLER

IRENE SCHNEIDER

RICHARD CAHILL

MARLENE POWERS

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

* * *

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

SABINE PORNY

GORAZD VOSPERNICK

Heather Clipperton, Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,

Martha Hlebec, Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederika Ziegler,

Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiser, Gaby Erlers,

Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Eduard Cyré, Joachim Warnsdorf,

Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFBLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MARCIA HAYDÉE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

HILDE HERRE, SABINE PORNY,

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Elke Wignand, Roswita Jakob, Renate Memhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Frocke,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, G'selo Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proksa

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL

KARIN NACHTIGALL, MARTHA HLEBEC,

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP

SABINE PORNY

ROLF HABEKOST, EDUARD CYRÉ

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HENRY SZYMCZAK, EDUARD CYRÉ,

ROLF HABEKOST

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HILDE HERRE

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, UTE DAHL,

ANNI HAMPRECHT,

MARTHA HLEBEC, ELENA WALLAT, ANGELIKA

MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,

CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDÉE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

SONNTAG, 24. MÄRZ 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman
Technische Gesamtleitung: Gerhart Käkek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 14.30 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HONIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 24. MÄRZ 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMODIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LÖBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Sonntag, 24. März 1963, 20.00 Uhr
NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

HUGHIE

STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN

TRAGÖDIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ POSSBERG
TIMM ZORN
LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE

ERIE, ein Maulheld
EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING
HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE
SOLANGE
DIE GNÄDIGE FRAU

{ zwei Hausmädchen, Schwestern,
Solange ist die ältere

ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

MONTAG, 25. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
HEINZ JOACHIM KLEIN
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKÉ
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
HEINZ JOACHIM KLEIN

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKÉ
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LOBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA-LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MONTAG, 25. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

*Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller*

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR .

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

DIENSTAG, 26. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
HEINZ JOACHIM KLEIN
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
HEINZ JOACHIM KLEIN

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LÖBACH
HELMKA SÄGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DIENSTAG, 26. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BOHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN



Die WELTRAUM STORY

space is so startling

*Mittwoch 27.3. 15³⁰ - 20⁰⁰
Donnerstag 28.3. 15³⁰ - 20⁰⁰
Freitag 30.3. 13³⁰*

**Musical in zwei Akten
von Peter und Anthony Howard**

**mit Leland Holland, Ilene Godfrey,
Cecil Broadhurst, Astronauten
und Kosmonauten**

**Internationales Gastspiel
der Morallschen Aufrüstung**

PROGRAMM



PETER HOWARD

begann seine schriftstellerische Laufbahn als Journalist bei Lord Beaverbrook. Jahrelang war er einer der bekanntesten politischen Leitartikler in der englischen Presse. Er war Kapitän der englischen Rugby-Fußballmannschaft und Mitglied der britischen Bob-Mannschaft, die 1939 den Weltmeistertitel errang. Seine Frau ist Doris Metaxa, Siegerin bei den Tennis-Weltmeisterschaften in Wimbledon vor dem Kriege.

Peter Howard ist zum Freund von Staatsmännern und Menschen aller Lebensbereiche überall in der Welt geworden.

Seine Schauspiele sind aus einer tiefen Erkenntnis der Kräfte im Leben der Menschen und seiner eigenen Erfahrung vom Weltgeschehen im Großen geschaffen worden. Seine Bücher haben eine Auflage von 4 Millionen überschritten.

Sein musikalisches Schauspiel „Die verschwindende Insel“ wurde 1955 innerhalb von neun Monaten von 22 Staatsoberhäuptern und Ministerpräsidenten gesehen. Nach seinem Erfolg im Nationaltheater in Washington wurde es in den wichtigsten Städten Asiens, im Nahen Osten, in Ostafrika und Europa aufgeführt.

Er hat insgesamt 13 Schauspiele geschrieben. „Der Orkan“ wird gegenwärtig verfilmt und noch im Laufe dieses Jahres zur Aufführung gelangen. Eines seiner jüngeren Werke, „Musik um Mitternacht“, begann mit großem Erfolg im Mai 1962 im Londoner Westminster Theater und wurde 219mal in England aufgeführt. Seit Anfang dieses Jahres befindet es sich auf Tournee in den Vereinigten Staaten. Sein neuestes Schauspiel „Durch die Gartenmauer“ wurde in Japan im Dezember 1962 uraufgeführt. Die europäische Premiere war am 20. März 1963 in London.

ANTHONY HOWARD ist im Alter von 24 Jahren Landwirt, freier Journalist und Schriftsteller. Er war Mitautor des Schauspiels „Die Menschen müssen sich entscheiden“, das 1959 in verschiedenen Städten Amerikas aufgeführt wurde, sowie des musikalischen Schauspiels „Wunder unter der Sonne“ (1960).

DARSTELLER

in der Reihenfolge ihres Auftretens:

Weltraumsänger	Leland Holland
Sandmann	Cecil Broadhurst
Junge	Alfred Vondermuhll
Erster Astronaut	John Sayre
Erster Kosmonaut	Rusty Wailes
Mutter	Ilene Godfrey
Vater	Jim McLaughry
Onkel Jim	Bill McLaughry
Sonja	Leena Liukkonen
Chef-Twister	Herbert Allen
Chef-Krawaller	Tom Kennedy
Kommissar	Matt Manson
Schottische Tänzerinnen	Ann, Ruth, Janet und Lesley Hutchison
Mädchen	Frances Cameron
Katzen	Chris Channer, Fernanda Smith
Lämmer	Ruth Kennedy, Amarie Natividad
Bock	Tom Kennedy
Hund	Herbert Allen
Ruderer	John Sayre
Bergsteiger	Rusty Wailes, Bror Jonzon Tap Steven, Pauli Snellmann

Kosmonauten, Astronauten, Generäle, Kommissare, Soldaten, Beatniks, Twister, Krawaller, Tester, Cowboy, Hungerige, Hassende, Liebende, Sportler, Polizisten, Geschäftsleute, Lehrer — die ganze Welt.

ZEIT: Die Gegenwart ORT: Im Herzen irgend eines Menschen

Musik von Richard Hadden, Herbert Allen und Cecil Broadhurst

Regie	Martin Flütsch
Musikalische Leitung	Herbert Allen
Choreographie	Fernanda Smith, Chris Channer
Bühnenbild und Beleuchtungseffekte	Chen Wen
Kostüme	Henrietta Brotherton
Technische Gesamtleitung	Keith Hanning
Beleuchtung	Chris Borchgrevink
Ton	Leif Larsen

Anfertigung der Kostüme in der Schule von Chio Tanaka, Modeschneiderin der kaiserlichen Familie in Japan. Hüte von Mitsuyasu von »Les Belles Modes«, Tokio. Seidenstoffe von Kanebo, Ginza, Tokio. Anzugstoffe von Mitsukoshi Department Store, Tokio.



CECIL BROADHURST, der Sandmann in „Die Weltraum-Story“, war früher Pilot im westlichen Kanada. Er begann seine Bühnenlaufbahn 1933 in der kanadischen Inszenierung von Sutton Vanes Schauspiel „Outward Bound“. Vor dem Kriege arbeitete er beim Rundfunk und hatte sein eigenes Programm an verschiedenen kanadischen Rundfunkstationen.

Er wirkte in Filmen von Metro-Goldwyn-Mayer in Hollywood mit und hatte führende Rollen in dem Film „Jugend auf dem Marsch“ und vor kurzem in „Krönung des Lebens“. Er schrieb das musikalische Schauspiel „The Cowboy Christmas“, das Jahr um Jahr in vielen Teilen der Welt zur Aufführung gelangt. Das Hauptlied „The Cowboy Carol“, das er vertonte, ist Millionen in England durch die Weihnachtskonzerte in der Royal Albert Hall unter Leitung von Sir Malcolm Sargent bekannt.

Er schrieb ebenso das musikalische Schauspiel „Jotham Valley“, in dem er selbst eine der Hauptrollen am Broadway und später in Asien bekleidete. Vor kurzem trat er in einer der tragenden Rollen des Schauspiels „Die Leiter“ im Londoner Westminster Theater auf. Mit dem ganzen Ensemble von „Space is so startling“ war er Ende vergangenen Jahres auf Tournée in Japan, wo das Musical von etwa 15 Millionen Japanern über das Fernsehen gesehen wurde.



ILENE GODFREY

begann mit der Ausbildung ihrer Stimme im Alter von 12 Jahren unter Leitung von Marie Partridge Price in Kalifornien. Ihr erstes Konzert gab sie bereits im Alter von 14 Jahren.

Sie erhielt ein Stipendium zur Musikakademie in Santa Barbara und wurde später Solistin beim Berkeley Kammerchor. Sie sang die Hauptrollen in mehreren Musicals, darunter „Take it to the world“, „Die verschwindende Insel“ und „Pickle Hill“. Sie spielte ebenfalls in tragenden Rollen in der amerikanischen Inszenierung von „Die Leiter“ und „Er war nicht da“.



LELAND HOLLAND, Kalifornien, sang zum erstenmal auf der deutschen Bühne 1948 in der Hauptrolle der musikalischen Revue „The Good Road“. Nach verschiedenen Rollen in musikalischen Schauspielen in Amerika, England und Asien spielte er den Gesandten eines totalitären Staates in

„Die verschwindende Insel“ auf vier Kontinenten. Als der führende Bariton in „Jotham Valley“ am Broadway, New York, wurde er von der Künstlerzeitschrift „Variety“ als einer der hervorragendsten Stimmen der ganzen Saison gewertet.

RICHARD HADDEN kommt von New Jersey, USA, und besuchte die Universitäten von Rutgers und Princeton. Er studierte als Pianist bei dem bekannten Begleiter George Vause, Komposition bei Howard D. McKinney und John Finley Williamson. Er schrieb das preisgekrönte Fußball-Lied der Rutgers Universität „The bells must ring“. Er komponierte mehrere Musicals, die in Amerika, Kanada und England aufgeführt wurden, sowie die Musik für „The Good Road“ (1947), „Take it to the world“ (1951) und „Turning of the Tide“ (1958).

HERBERT ALLEN

studierte Musik bei John Hopper in seiner Heimatstadt Seattle, USA, wo er seine eigene Tanzkapelle leitete. Als einer der besten Xylophonspieler von Amerika hörte man ihn sieben Jahre lang wöchentlich am amerikanischen Rundfunk, wie auch in Fernseh- und Radiosendungen in vielen Teilen der Welt.

Er komponierte über zweihundert Lieder. Seine Schallplatten, „Songs of Oklahoma“, gehören zu den beliebtesten im Südwesten der Vereinigten Staaten. Im Film „Krönung des Lebens“ sang Muriel Smith sein Lied „There is always room for one more“. In ihren Schallplattenaufnahmen mit dem Orchester von Radio Rom sang sie seine Vertonung vom „Gebet des Heiligen Franziskus“.



Die WELTRAUM STORY

space is so startling

*Mittwoch 27.3. 15³⁰ - 20⁰⁰
Donnerstag 28.3. 15³⁰ - 20⁰⁰
Freitag 30.3. 13³⁰*

**Musical in zwei Akten
von Peter und Anthony Howard**

**mit Leland Holland, Ilene Godfrey,
Cecil Broadhurst, Astronauten
und Kosmonauten**

**Internationales Gastspiel
der Morallschen Aufrüstung**

PROGRAMM



PETER HOWARD

begann seine schriftstellerische Laufbahn als Journalist bei Lord Beaverbrook. Jahrelang war er einer der bekanntesten politischen Leitartikel in der englischen Presse. Er war Kapitän der englischen Rugby-Fußballmannschaft und Mitglied der britischen Bob-Mannschaft, die 1939 den Weltmeistertitel errang. Seine Frau ist Doris Metaxa, Siegerin bei den Tennis-Weltmeisterschaften in Wimbledon vor dem Kriege.

Peter Howard ist zum Freund von Staatsmännern und Menschen aller Lebensbereiche überall in der Welt geworden.

Seine Schauspiele sind aus einer tiefen Erkenntnis der Kräfte im Leben der Menschen und seiner eigenen Erfahrung vom Weltgeschehen im Großen geschaffen worden. Seine Bücher haben eine Auflage von 4 Millionen überschritten.

Sein musikalisches Schauspiel „Die verschwindende Insel“ wurde 1955 innerhalb von neun Monaten von 22 Staatsoberhäuptern und Ministerpräsidenten gesehen. Nach seinem Erfolg im Nationaltheater in Washington wurde es in den wichtigsten Städten Asiens, im Nahen Osten, in Ostafrika und Europa aufgeführt.

Er hat insgesamt 13 Schauspiele geschrieben. „Der Orkan“ wird gegenwärtig verfilmt und noch im Laufe dieses Jahres zur Aufführung gelangen. Eines seiner jüngeren Werke, „Musik um Mitternacht“, begann mit großem Erfolg im Mai 1962 im Londoner Westminster Theater und wurde 219mal in England aufgeführt. Seit Anfang dieses Jahres befindet es sich auf Tournee in den Vereinigten Staaten. Sein neuestes Schauspiel „Durch die Gartenmauer“ wurde in Japan im Dezember 1962 uraufgeführt. Die europäische Premiere war am 20. März 1963 in London.

ANTHONY HOWARD ist im Alter von 24 Jahren Landwirt, freier Journalist und Schriftsteller. Er war Mitautor des Schauspiels „Die Menschen müssen sich entscheiden“, das 1959 in verschiedenen Städten Amerikas aufgeführt wurde, sowie des musikalischen Schauspiels „Wunder unter der Sonne“ (1960).

DARSTELLER

in der Reihenfolge ihres Auftretens:

Weltraumsänger	Leland Holland
Sandmann	Cecil Broadhurst
Junge	Alfred Vondermuhll
Erster Astronaut	John Sayre
Erster Kosmonaut	Rusty Wailes
Mutter	Ilene Godfrey
Vater	Jim McLaughry
Onkel Jim	Bill McLaughry
Sonja	Leena Liukkonen
Chef-Twister	Herbert Allen
Chef-Krawaller	Tom Kennedy
Kommissar	Matt Manson
Schottische Tänzerinnen	Ann, Ruth, Janet und Lesley Hutchison
Mädchen	Frances Cameron
Katzen	Chris Channer, Fernanda Smith
Lämmer	Ruth Kennedy, Amarie Natividad
Bock	Tom Kennedy
Hund	Herbert Allen
Ruderer	John Sayre
Bergsteiger	Rusty Wailes, Bror Jonzon Tap Steven, Pauli Snellmann

Kosmonauten, Astronauten, Generäle, Kommissare, Soldaten, Beatniks, Twister, Krawaller, Tester, Cowboy, Hungerige, Hassende, Liebende, Sportler, Polizisten, Geschäftsleute, Lehrer — die ganze Welt.

ZEIT: Die Gegenwart ORT: Im Herzen irgend eines Menschen

Musik von Richard Hadden, Herbert Allen und Cecil Broadhurst

Regie	Martin Flütsch
Musikalische Leitung	Herbert Allen
Choreographie	Fernanda Smith, Chris Channer
Bühnenbild und Beleuchtungseffekte	Chen Wen
Kostüme	Henrietta Brotherton
Technische Gesamtleitung	Keith Hanning
Beleuchtung	Chris Borchgrevink
Ton	Leif Larsen

Anfertigung der Kostüme in der Schule von Chio Tanaka, Modeschneiderin der kaiserlichen Familie in Japan. Hüte von Mitsuyasu von »Les Belles Modes«, Tokio. Seidenstoffe von Kanebo, Ginza, Tokio. Anzugstoffe von Mitsukoshi Department Store, Tokio.



CECIL BROADHURST, der Sandmann in „Die Weltraum-Story“, war früher Pilot im westlichen Kanada. Er begann seine Bühnenlaufbahn 1933 in der kanadischen Inszenierung von Sutton Vanes Schauspiel „Outward Bound“. Vor dem Kriege arbeitete er beim Rundfunk und hatte sein eigenes Programm an verschiedenen kanadischen Rundfunkstationen.

Er wirkte in Filmen von Metro-Goldwyn-Mayer in Hollywood mit und hatte führende Rollen in dem Film „Jugend auf dem Marsch“ und vor kurzem in „Krönung des Lebens“. Er schrieb das musikalische Schauspiel „The Cowboy Christmas“, das Jahr um Jahr in vielen Teilen der Welt zur Aufführung gelangt. Das Hauptlied „The Cowboy Carol“, das er vertonte, ist Millionen in England durch die Weihnachtskonzerte in der Royal Albert Hall unter Leitung von Sir Malcolm Sargent bekannt.

Er schrieb ebenso das musikalische Schauspiel „Jotham Valley“, in dem er selbst eine der Hauptrollen am Broadway und später in Asien bekleidete. Vor kurzem trat er in einer der tragenden Rollen des Schauspiels „Die Leiter“ im Londoner Westminster Theater auf. Mit dem ganzen Ensemble von „Space is so startling“ war er Ende vergangenen Jahres auf Tournée in Japan, wo das Musical von etwa 15 Millionen Japanern über das Fernsehen gesehen wurde.



ILENE GODFREY

begann mit der Ausbildung ihrer Stimme im Alter von 12 Jahren unter Leitung von Marie Partridge Price in Kalifornien. Ihr erstes Konzert gab sie bereits im Alter von 14 Jahren.

Sie erhielt ein Stipendium zur Musikakademie in Santa Barbara und wurde später Solistin beim Berkeley Kammerchor. Sie sang die Hauptrollen in mehreren Musicals, darunter „Take it to the world“, „Die verschwindende Insel“ und „Pickle Hill“. Sie spielte ebenfalls in tragenden Rollen in der amerikanischen Inszenierung von „Die Leiter“ und „Er war nicht da“.



LELAND HOLLAND, Kalifornien, sang zum erstenmal auf der deutschen Bühne 1948 in der Hauptrolle der musikalischen Revue „The Good Road“. Nach verschiedenen Rollen in musikalischen Schauspielen in Amerika, England und Asien spielte er den Gesandten eines totalitären Staates in

„Die verschwindende Insel“ auf vier Kontinenten. Als der führende Bariton in „Jotham Valley“ am Broadway, New York, wurde er von der Künstlerzeitschrift „Variety“ als einer der hervorragendsten Stimmen der ganzen Saison gewertet.

RICHARD HADDEN kommt von New Jersey, USA, und besuchte die Universitäten von Rutgers und Princeton. Er studierte als Pianist bei dem bekannten Begleiter George Vause, Komposition bei Howard D. McKinney und John Finley Williamson. Er schrieb das preisgekrönte Fußball-Lied der Rutgers Universität „The bells must ring“. Er komponierte mehrere Musicals, die in Amerika, Kanada und England aufgeführt wurden, sowie die Musik für „The Good Road“ (1947), „Take it to the world“ (1951) und „Turning of the Tide“ (1958).

HERBERT ALLEN

studierte Musik bei John Hopper in seiner Heimatstadt Seattle, USA, wo er seine eigene Tanzkapelle leitete. Als einer der besten Xylophonspieler von Amerika hörte man ihn sieben Jahre lang wöchentlich am amerikanischen Rundfunk, wie auch in Fernseh- und Radiosendungen in vielen Teilen der Welt.

Er komponierte über zweihundert Lieder. Seine Schallplatten, „Songs of Oklahoma“, gehören zu den beliebtesten im Südwesten der Vereinigten Staaten. Im Film „Krönung des Lebens“ sang Muriel Smith sein Lied „There is always room for one more“. In ihren Schallplattenaufnahmen mit dem Orchester von Radio Rom sang sie seine Vertonung vom „Gebet des Heiligen Franziskus“.



Die WELTRAUM STORY

space is so startling

*Mittwoch 27.3. 15³⁰ - 20⁰⁰
Donnerstag 28.3. 15³⁰ - 20⁰⁰
Freitag 30.3. 13³⁰*

**Musical in zwei Akten
von Peter und Anthony Howard**

**mit Leland Holland, Ilene Godfrey,
Cecil Broadhurst, Astronauten
und Kosmonauten**

**Internationales Gastspiel
der Morallschen Aufrüstung**

PROGRAMM



PETER HOWARD

begann seine schriftstellerische Laufbahn als Journalist bei Lord Beaverbrook. Jahrelang war er einer der bekanntesten politischen Leitartikler in der englischen Presse. Er war Kapitän der englischen Rugby-Fußballmannschaft und Mitglied der britischen Bob-Mannschaft, die 1939 den Weltmeistertitel errang. Seine Frau ist Doris Metaxa, Siegerin bei den Tennis-Weltmeisterschaften in Wimbledon vor dem Kriege.

Peter Howard ist zum Freund von Staatsmännern und Menschen aller Lebensbereiche überall in der Welt geworden.

Seine Schauspiele sind aus einer tiefen Erkenntnis der Kräfte im Leben der Menschen und seiner eigenen Erfahrung vom Weltgeschehen im Großen geschaffen worden. Seine Bücher haben eine Auflage von 4 Millionen überschritten.

Sein musikalisches Schauspiel „Die verschwindende Insel“ wurde 1955 innerhalb von neun Monaten von 22 Staatsoberhäuptern und Ministerpräsidenten gesehen. Nach seinem Erfolg im Nationaltheater in Washington wurde es in den wichtigsten Städten Asiens, im Nahen Osten, in Ostafrika und Europa aufgeführt.

Er hat insgesamt 13 Schauspiele geschrieben. „Der Orkan“ wird gegenwärtig verfilmt und noch im Laufe dieses Jahres zur Aufführung gelangen. Eines seiner jüngeren Werke, „Musik um Mitternacht“, begann mit großem Erfolg im Mai 1962 im Londoner Westminster Theater und wurde 219mal in England aufgeführt. Seit Anfang dieses Jahres befindet es sich auf Tournee in den Vereinigten Staaten. Sein neuestes Schauspiel „Durch die Gartenmauer“ wurde in Japan im Dezember 1962 uraufgeführt. Die europäische Premiere war am 20. März 1963 in London.

ANTHONY HOWARD ist im Alter von 24 Jahren Landwirt, freier Journalist und Schriftsteller. Er war Mitautor des Schauspiels „Die Menschen müssen sich entscheiden“, das 1959 in verschiedenen Städten Amerikas aufgeführt wurde, sowie des musikalischen Schauspiels „Wunder unter der Sonne“ (1960).

DARSTELLER

in der Reihenfolge ihres Auftretens:

Weltraumsänger	Leland Holland
Sandmann	Cecil Broadhurst
Junge	Alfred Vondermuhll
Erster Astronaut	John Sayre
Erster Kosmonaut	Rusty Wailes
Mutter	Ilene Godfrey
Vater	Jim McLaughry
Onkel Jim	Bill McLaughry
Sonja	Leena Liukkonen
Chef-Twister	Herbert Allen
Chef-Krawaller	Tom Kennedy
Kommissar	Matt Manson
Schottische Tänzerinnen	Ann, Ruth, Janet und Lesley Hutchison
Mädchen	Frances Cameron
Katzen	Chris Channer, Fernanda Smith
Lämmer	Ruth Kennedy, Amarie Natividad
Bock	Tom Kennedy
Hund	Herbert Allen
Ruderer	John Sayre
Bergsteiger	Rusty Wailes, Bror Jonzon Tap Steven, Pauli Snellmann

Kosmonauten, Astronauten, Generäle, Kommissare, Soldaten, Beatniks, Twister, Krawaller, Tester, Cowboy, Hungerige, Hassende, Liebende, Sportler, Polizisten, Geschäftsleute, Lehrer — die ganze Welt.

ZEIT: Die Gegenwart ORT: Im Herzen irgend eines Menschen

Musik von Richard Hadden, Herbert Allen und Cecil Broadhurst

Regie	Martin Flütsch
Musikalische Leitung	Herbert Allen
Choreographie	Fernanda Smith, Chris Channer
Bühnenbild und Beleuchtungseffekte	Chen Wen
Kostüme	Henrietta Brotherton
Technische Gesamtleitung	Keith Hanning
Beleuchtung	Chris Borchgrevink
Ton	Leif Larsen

Anfertigung der Kostüme in der Schule von Chio Tanaka, Modeschneiderin der kaiserlichen Familie in Japan. Hüte von Mitsuyasu von »Les Belles Modes«, Tokio. Seidenstoffe von Kanebo, Ginza, Tokio. Anzugstoffe von Mitsukoshi Department Store, Tokio.



CECIL BROADHURST, der Sandmann in „Die Weltraum-Story“, war früher Pilot im westlichen Kanada. Er begann seine Bühnenlaufbahn 1933 in der kanadischen Inszenierung von Sutton Vanes Schauspiel „Outward Bound“. Vor dem Kriege arbeitete er beim Rundfunk und hatte sein eigenes Programm an verschiedenen kanadischen Rundfunkstationen.

Er wirkte in Filmen von Metro-Goldwyn-Mayer in Hollywood mit und hatte führende Rollen in dem Film „Jugend auf dem Marsch“ und vor kurzem in „Krönung des Lebens“. Er schrieb das musikalische Schauspiel „The Cowboy Christmas“, das Jahr um Jahr in vielen Teilen der Welt zur Aufführung gelangt. Das Hauptlied „The Cowboy Carol“, das er vertonte, ist Millionen in England durch die Weihnachtskonzerte in der Royal Albert Hall unter Leitung von Sir Malcolm Sargent bekannt.

Er schrieb ebenso das musikalische Schauspiel „Jotham Valley“, in dem er selbst eine der Hauptrollen am Broadway und später in Asien bekleidete. Vor kurzem trat er in einer der tragenden Rollen des Schauspiels „Die Leiter“ im Londoner Westminster Theater auf. Mit dem ganzen Ensemble von „Space is so startling“ war er Ende vergangenen Jahres auf Tournée in Japan, wo das Musical von etwa 15 Millionen Japanern über das Fernsehen gesehen wurde.



ILENE GODFREY

begann mit der Ausbildung ihrer Stimme im Alter von 12 Jahren unter Leitung von Marie Partridge Price in Kalifornien. Ihr erstes Konzert gab sie bereits im Alter von 14 Jahren.

Sie erhielt ein Stipendium zur Musikakademie in Santa Barbara und wurde später Solistin beim Berkeley Kammerchor. Sie sang die Hauptrollen in mehreren Musicals, darunter „Take it to the world“, „Die verschwindende Insel“ und „Pickle Hill“. Sie spielte ebenfalls in tragenden Rollen in der amerikanischen Inszenierung von „Die Leiter“ und „Er war nicht da“.



LELAND HOLLAND, Kalifornien, sang zum erstenmal auf der deutschen Bühne 1948 in der Hauptrolle der musikalischen Revue „The Good Road“. Nach verschiedenen Rollen in musikalischen Schauspielen in Amerika, England und Asien spielte er den Gesandten eines totalitären Staates in

„Die verschwindende Insel“ auf vier Kontinenten. Als der führende Bariton in „Jotham Valley“ am Broadway, New York, wurde er von der Künstlerzeitschrift „Variety“ als einer der hervorragendsten Stimmen der ganzen Saison gewertet.

RICHARD HADDEN kommt von New Jersey, USA, und besuchte die Universitäten von Rutgers und Princeton. Er studierte als Pianist bei dem bekannten Begleiter George Vause, Komposition bei Howard D. McKinney und John Finley Williamson. Er schrieb das preisgekrönte Fußball-Lied der Rutgers Universität „The bells must ring“. Er komponierte mehrere Musicals, die in Amerika, Kanada und England aufgeführt wurden, sowie die Musik für „The Good Road“ (1947), „Take it to the world“ (1951) und „Turning of the Tide“ (1958).

HERBERT ALLEN

studierte Musik bei John Hopper in seiner Heimatstadt Seattle, USA, wo er seine eigene Tanzkapelle leitete. Als einer der besten Xylophonspieler von Amerika hörte man ihn sieben Jahre lang wöchentlich am amerikanischen Rundfunk, wie auch in Fernseh- und Radiosendungen in vielen Teilen der Welt.

Er komponierte über zweihundert Lieder. Seine Schallplatten, „Songs of Oklahoma“, gehören zu den beliebtesten im Südwesten der Vereinigten Staaten. Im Film „Krönung des Lebens“ sang Muriel Smith sein Lied „There is always room for one more“. In ihren Schallplattenaufnahmen mit dem Orchester von Radio Rom sang sie seine Vertonung vom „Gebet des Heiligen Franziskus“.

MITTWOCH, 27. MÄRZ 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

PREMIÈRE PARTIE

LE LONG REPAS DE NOËL

Ed. B. Schott's Söhne, Mayence

Musique Paul Hindemith
Livret Thornton Wilder
Traduction Paul Hindemith

Direction musicale Walther Knör
Mise en scène Hans Schüler
Décoration Paul Walter
Costumes Gerda Schulte

Mère Bayard Elisabeth Thoma
Roderick, son fils Willibald Vohla
Lucia, sa femme Eva Maria Molnar
Charles, son fils Jean Cox
Geneviève, sa fille Gertrude Schrotter-Petersik
Leonora, épouse de Charles Petrina Kruse
Sam } jumeaux Georg Völker
Lucia II } Harriet Karlsond
Roderick II, fils de Leonora William Blankenship

Parents de la famille :

Cousin Brandon Fred Dalberg
Tante Ermengarde Erika Ahsbahs
La Sage-Femme Irene Ziegler

C'est la vie, de 1840 à 1930, d'une famille américaine, les Bayard, au cours de presque un siècle, mais cette histoire est réduite à une seule longue veillée de Noël. Les générations se succèdent, dans la même maison, la même pièce, autour de la même table. Les nouveau-nés entrent, sur les bras d'une nourrice, par la porte de la vie, les mourants sortent par la porte de la mort.

*

J'ai trouvé cette pièce, raconte Paul Hindemith, dans le recueil édité par S. Fischer « Pièces en un acte et Comédies en trois minutes » de Thornton Wilder, et elle m'a frappé dès la première lecture. Telle que Wilder l'avait écrite, cette pièce ne se prêtait pourtant pas à une transposition musicale, d'une part en raison de certaines allusions au temps et, d'autre part, à cause du dialogue trop réaliste, écrit avec une extrême minutie. Je me décidai donc à demander à Wilder s'il était disposé à modifier l'œuvre de façon à ce qu'on puisse en tirer un opéra. Il acquiesça tout de suite et se déclara prêt à faire tous les changements que je lui demanderais. Sur ce, je lui envoyai un véritable « plan » en indiquant les changements et les coupures que je jugeais nécessaires et en précisant où je désirais un duo, un trio, un quatuor, que Wilder me livra ensuite. Cette collaboration étroite et harmonieuse fut d'un grand profit pour notre travail. En outre, j'ai éprouvé beaucoup de plaisir à travailler avec Wilder, qui est aussi excellent musicien, et à discuter avec lui des problèmes suscités par la composition...

3 opéras minute

Ed. Universal A.G. Vienne

Musique Darius Milhaud
Livret Henri Hoppenot
Traduction Karlheinz Gutheim et Wilhelm Reinking

Direction musicale Walther Knör
Ulrich Reinhardt
Décoration Paul Walter
Costumes Gerda Schulte
Direction des Chœurs Joachim Popelka

1. L'ENLÈVEMENT D'EUROPE

Agénor Fred Dalberg
Pergamon Georg Völker
Zeus, en taureau William Blankenship
Europe Harriet Karlsond

Europe, fille du roi Agénor, refuse le fiancé qu'on lui a choisi et lui préfère un taureau. Celui-ci n'est autre que Jupiter qui a pris la forme de cet animal dans le but d'emporter Europe, sur son dos, jusqu'en Crète.

2. L'ABANDON D'ARIANE

Ariane Petrina Kruse
Phèdre Eva Maria Molnar
Thésée William Blankenship
Dionysos Willibald Vohla

Ariane et sa sœur Phèdre s'ennuient mortellement sur l'île de Naxos. Quand Thésée vient les chercher avec son bateau, il rencontre Dionysos, déguisé en mendiant qui l'enivre avec du vin céleste. Dans son ivresse Thésée part avec Phèdre; Ariane reste avec Dionysos qui la transformera plus tard en constellation céleste.

3. LA DÉLIVRANCE DE THÉSÉE

Aricie Harriet Karlsond
Phèdre Eva Maria Molnar
Hippolyte Georg Völker
Théramène Fred Dalberg
Thésée William Blankenship

Hippolyte aime Aricie, mais celle-ci espère que Thésée l'épousera. Phèdre, femme de Thésée, aime son beau-fils Hippolyte et cherche à le séduire. Thésée les surprend et, furieux, cause la mort d'Hippolyte. Celui-ci est vengé par son ami Théramène, qui poignarde Phèdre. Tous les obstacles écartés, Thésée et Aricie peuvent finalement s'aimer.

Le chœur: Annelies Bachmann, Irmaud Scharizer, Carola Schulsemann, Traute Zastrow, Ruth Franz, Käthe Krusenbaum, Willi Seif, Walter Rosner, Alfred Enck, Willy Roser, Friedhelm Droste, Heinrich Schlenke.

Assistant metteur en scène: Günther Klötz
Souffleurs: Ernst Maschek, Suse Fischer
Directeur technique: Gerhard Kölek
Eclairages: Alfred Papa

Fabrication des costumes dans les Ateliers du Nationaltheater sous la direction de Hans-Ulrich Hettinger et Ingebor Rindfleisch
Fabrication des perruques sous la direction de Karl Müller
Le costume de taureau de Zeus a été aimablement prêté par la Maison Kunze, de Mannheim

*

Paul Hindemith souleva le problème de l'opéra « bref » à l'occasion du Festival de Musique de Baden-Baden en 1927. Il montra lui-même l'exemple en composant « Hin und Zurück » (Aller et Retour). Milhaud répondit à l'invitation de son ami avec « L'Enlèvement d'Europe » d'après un livret d'Henri Hoppenot. La même année, deux autres opéras-minute suivirent, « L'Abandon d'Ariane » et « La Délivrance de Thésée ». Henri Hoppenot écrit cette petite trilogie mythologique sur un ton poétique, faisant des dieux et des héros méditerranéens l'objet d'une œuvre ironique. En humanisant ces figures de légendes et en les dépouillant du caractère divin dont la mythologie les enveloppait, il en fit des œuvres spirituelles. Il prôta à leurs actions les mêmes motifs qui définissent le comportement du commun des mortels dans la vie quotidienne, sans leur ôter pour cela, en aucune mesure, leur brillante renommée de beauté et de noblesse conférées par la légende. Il a procédé de la même manière que Shakespeare avec « Troilus et Cressida », Jules Laforgue avec ses « Moralités légendaires » et Hugo von Hofmannsthal avec « Ariane à Naxos ».

L'ironie subtile qui plane toujours avec légèreté et qui n'apparaît qu'en quelques traits furtifs et raffinés, permet ainsi d'établir un équilibre délicat entre la grandeur des symboles mythologiques et le scepticisme amusé avec lequel on les considère. Cette attitude à la fois admirative et moqueuse suppose une certaine complicité entre auteur et spectateurs. Le premier s'exprime au moyen de quelques allusions brèves, à peine esquissées, il appartient aux seconds d'en saisir le sens et d'en apprécier la saveur. C'est ainsi que le récit de Théramène est interrompu dès les premiers mots par Thésée qui est de l'avis que sans aucun doute tous les lycéens savent Racine par cœur...

Théramène. — « A peine nous sortions des portes de Trézène... »

Thésée. — « Oui, je sais... venons-en à la fin ! »
Théramène. — « Il ne me reste plus qu'à venger Hippolyte. »
Lorsque Milhaud mit en musique le texte d'Hoppenot, il suivit cette voie qui lui plaisait. N'appréciant pas les développements du langage musical, il préféra créer inlassablement de nouvelles mélodies plutôt que de reprendre à l'infini la même idée. C'est pour cette raison que le grand orchestre, par exemple, fait place à un petit groupe de solistes où chacun se distingue dans sa tonalité musicale et qui est à même de prêter une grande clarté à la « polytonalité » qui résulte de la simultanéité de plusieurs mélodies.

« Milhaud, écrivait Schönberg en 1922, me semble le représentant le plus significatif de la « polytonalité » dans tous les pays latins. »

THÉÂTRE DES NATIONS

Le Théâtre des Nations est une entreprise non commerciale subventionnée par l'État Français, le Conseil Municipal de Paris et le Conseil Général de la Seine. Il est dirigé par un Directeur Général, assisté d'un Directeur. Le Directeur Général propose les programmes au Commissariat et en assure l'exécution. Le Commissariat du Théâtre des Nations est composé des représentants des Ministères intéressés (Affaires Culturelles, Affaires Étrangères, Finances), du Conseil Municipal, du Conseil Général et de la Préfecture de la Seine. En outre, siègent au Commissariat plusieurs représentants étrangers de l'Institut International du Théâtre (I. I. T.). Le Commissariat assure le contrôle financier et artistique du Théâtre des Nations. Grâce aux subventions françaises, le Théâtre des Nations offre gratuitement aux troupes participantes : le théâtre en ordre de marche, y compris le personnel technique nécessaire et tous les frais d'organisation, de propagande et de publicité. En contre-partie, les participants prennent à leur charge : leurs frais de voyage et de séjour et les cachets de leurs artistes et techniciens. La totalité des recettes détaxées est abandonnée aux troupes participantes.

Le Commissariat du Théâtre des Nations est ainsi constitué : MM. Jacques Jaujard (Président), Secrétaire Général du Ministère des Affaires Culturelles, Jean Basdevant, Directeur des Relations Culturelles au Ministère des Affaires Étrangères, Émile Biasini, directeur du Théâtre, de la Musique et de l'Action Culturelle, Philippe Erlanger, Directeur du Service des Échanges Artistiques, Jean Le Bec, Inspecteur Général des Finances, Jean Benedetti, Préfet de la Seine, Georges Lahillane Préfet, Secrétaire Général de la Seine, Clovis Eyraud, Directeur des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Madame Becourt-Foch, Présidente de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, MM. Pierre-Christian Taittinger, Président du Conseil Municipal, Armand Massard, Membre de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Pierre Giraud, Membre de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Paul Minof, Représentant du Conseil Municipal, Georges Hirsch, Président de la Commission des Beaux-Arts de la Seine, Albert Belino et Georges Dardel, Représentants du Conseil Général de la Seine, Benoît-Léon Deutsh, Président du Centre Français du Théâtre.

Ainsi que les Représentants de l'Institut International du Théâtre : MM. Vincenzo Torraca, Président de l'I.I.T. et Président du Comité Exécutif de l'I.I.T., Axel-Otto Narmann, Président d'Honneur de l'I.I.T. Membre du Comité Exécutif de l'I.I.T., Llwellyn Rees, Président du Centre National Britannique de l'I.I.T., Bohdan Korzeniewski, Président du Centre Polonais de l'I.I.T., Jean Darcante, Secrétaire Général de l'I.I.T.

Le Théâtre des Nations a à sa tête un Directeur Général M. A.M. Julien et un Directeur M. Claude Planson.

L'équipe comprend également M. Jean Mauroy, Adjoint à la Direction, Mme Hélène Omnès, Administratrice, Mlle Georgette Foucault, Secrétaire Générale, Gilles Bernard, chargé de presse.

Depuis 1954, les 48 nations suivantes ont participé au Théâtre des Nations :

d'Europe Occidentale : l'Allemagne de l'Ouest, l'Autriche, la Belgique, le Danemark, l'Espagne, la Finlande, la Grande-Bretagne, la Grèce, l'Irlande, l'Italie, le Liechtenstein, la Norvège, les Pays-Bas, le Portugal, la Suède, la Suisse.

d'Europe Orientale : l'Allemagne de l'Est, la Pologne, la Roumanie, la Tchécoslovaquie, l'U.R.S.S., la Yougoslavie.

d'Afrique : le Cameroun, la Côte d'Ivoire, le Dahomey, Madagascar, le Mali, le Maroc, le Niger.

d'Amérique : l'Argentine, le Brésil, le Canada, le Chili, la Colombie, Cuba, Haïti, le Mexique, le Pérou, les U.S.A., l'Uruguay.

d'Asie : Ceylan, la Chine, la Corée, l'Inde, l'Iran, Israël, le Japon, le Liban, la Turquie.

Ces nations représentées par 149 troupes auront donné en dix ans 315 spectacles.

Au total, avant notre dixième Saison, il a été donné 889 représentations de 173 œuvres dramatiques, 42 œuvres lyriques, 60 œuvres chorégraphiques, 29 spectacles traditionnels et 15 spectacles divers (récitals, one-man show, marionnettes).

Le Théâtre des Nations ne s'est pas contenté d'être " le rendez-vous des Théâtres du monde " il est devenu également le siège d'un certain nombre d'organisations annexes :

L'Association Internationale des Critiques de Théâtre fondée en 1956 et dont les Présidents actuels sont, pour la France, Mme Marcelle Capron et, pour l'étranger, M. Robert Chesseau, Président de la Critique belge.

L'Association Internationale des Techniciens de Théâtre, fondée en 1957 et dont le Président fondateur fut M. Jean Mourier, Secrétaire Général de la Fédération Nationale du Spectacle.

Le Club du Théâtre des Nations fondé en 1957, destiné à rassembler les amateurs de Théâtre. Le Président actuel est M. Paul-Louis Mignon.

Le Cercle International de la Jeune Critique pour les Echanges fondé en 1958 dont le Président fondateur est Mlle Alicia Ursyn Szantyr, jeune critique polonaise et dont le Président actuel est M. Lucien Altoun, jeune metteur en scène et critique tunisien.

Enfin, depuis 1961 fonctionne l'**Université du Théâtre des Nations**, organisme culturel non commercial dont le but est de réunir chaque année un certain nombre de jeunes stagiaires de tous les pays et de toutes les disciplines professionnelles dans le cadre de cycles de culture théâtrale ou spécialisation. Son Directeur est M. Albert Botbol.

Par ailleurs, depuis la création du Festival de Paris, a été organisé par le Centre Français du Théâtre un cycle de conférences qui a lieu au Foyer du Théâtre Sarah Bernhardt et auquel participent les plus grands hommes de Théâtre français et étrangers. Ces conférences sont dirigées par M. Paul-Louis Mignon.

Signalons encore que la Radiodiffusion Télévision Française organise un programme quotidien sur le Théâtre des Nations, à la radio par des informations, échos, reportages, illustration dramatique et musicale, critiques, et à la télévision dans le journal télévisé, en particulier dans la page hebdomadaire du Théâtre.



récamier

DIXIEME SAISON

NATIONALS

ON THEATRE DES

LE NATIONALTHEATER DE MANNHEIM

INTENDANT : Dr SCHULER

fut fondé en 1778 par le Prince Electeur du Palatinat, Carl Theodor. Son premier directeur, Wolfgang Heribert von Dalberg (1750-1806), eut le mérite d'engager pour ce nouveau théâtre bon nombre d'auteurs de grande renommée, dont Iffland, Beck et Beil. Sous la direction de Dalberg, le Nationaltheater devint en peu d'années un théâtre modèle, dont la réputation devait se répandre dans toute l'Allemagne.

Dalberg eut le courage de faire jouer la première œuvre d'un jeune auteur, alors inconnu de tous, Friedrich Schiller. Cette pièce, « Die Räuber » (Les Brigands) fut suivie de deux autres « Die Verschwörung des Fiesco zu Genua » (La Conjuración de Fiesque) et « Kabale und Liebe » (Intrigue et Amour). La découverte de Schiller contribua en grande partie à affermir la gloire naissante du théâtre de Mannheim. Mozart lui-même s'efforça d'obtenir un poste fixe dans cette maison, alors qu'il résidait à Mannheim dans les années 1777-1778, mais les pourparlers n'aboutirent pas.

Lorsque la ville de Mannheim fut rattachée au Grand-Duché de Bade en 1803, le théâtre changea de nom pour s'appeler désormais « Grossherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater ». Le nouveau souverain en assuma la direction jusqu'en 1839, jusqu'à ce que la ville de Mannheim décide de prendre son théâtre entièrement en charge, créant ainsi le premier théâtre municipal en Allemagne.

Au cours du XIX^e siècle, et jusqu'à nos jours, le Nationaltheater n'a jamais failli à sa tradition qui est de présenter des spectacles de haute qualité, interprétés par des artistes de premier rang.

Le Nationaltheater a occupé une des premières places dans la querelle pour ou contre Richard Wagner.

En 1906, Carl Hagemann prit la direction de ce théâtre et le fit entrer dans sa période moderne. D'importantes œuvres lyriques et dramatiques s'inscrivirent alors à son répertoire ou furent même créées à Mannheim. Felix Weingartner, Arthur Bodansky, Wilhelm Furtwängler et Erich Kleiber se succédèrent au pupitre de chef d'orchestre.

Le vieux théâtre, riche en souvenirs, fut détruit pendant la dernière guerre. Au cours des années qui suivirent, des représentations eurent lieu sur des scènes provisoires et dans des conditions précaires. En 1953, le Conseil Municipal prit la décision de construire un nouveau théâtre. Ce celui-ci fut édifié en dix-huit mois d'après les plans du professeur Gerhard Weber. Le 13 janvier 1957, le nouveau bâtiment, qui comprend deux salles de dimensions différentes, chacune avec son propre plateau, fut solennellement inauguré.

LE LONG REPAS DE NOËL

Ed. B. Schott's Söhne, Mayence

Musique Paul Hindemith
Livret Thornton Wilder
Traduction Paul Hindemith

Direction musicale Walther Knör
Mise en scène Hans Schüller
Décoration Paul Walter
Costumes Gerda Schulte

Mère Bayard Elisabeth Thoma
Roderick, son fils Willibald Vohla
Lucia, sa femme Eva Maria Molnar
Charles, son fils Jean Cox
Geneviève, sa fille Gertrude Schretter-Petersik
Leonora, épouse de Charles Petrina Kruse
Sam } jumeaux Georg Völker
Lucia II } Harriet Karlson
Roderick II, fils de Leonora William Blankenship

Parents de la famille :

Cousin Brandon Fred Dalberg
Tante Ermengarde Erika Ahsbahr
La Sage-Femme Irene Ziegler

C'est la vie, de 1840 à 1930, d'une famille américaine, les Bayard, au cours de presque un siècle, mais cette histoire est réduite à une seule longue veillée de Noël. Les générations se succèdent, dans la même maison, la même pièce, autour de la même table. Les nouveau-nés entrent, sur les bras d'une nourrice, par la porte de la vie, les mourants sortent par la porte de la mort.

*

J'ai trouvé cette pièce, raconte Paul Hindemith, dans le recueil édité par S. Fischer « Pièces en un acte et Comédies en trois minutes » de Thornton Wilder, et elle m'a frappé dès la première lecture. Telle que Wilder l'avait écrite, cette pièce ne se prêtait pourtant pas à une transposition musicale, d'une part en raison de certaines allusions au temps et, d'autre part, à cause du dialogue trop réaliste, écrit avec une extrême minutie. Je me décidai donc à demander à Wilder s'il était disposé à modifier l'œuvre de façon à ce qu'on puisse en tirer un opéra. Il acquiesça tout de suite et se déclara prêt à faire tous les changements que je lui demanderais. Sur ce, je lui envoyai un véritable « plan » en indiquant les changements et les coupures que je jugeais nécessaires et en précisant où je désirais un duo, un trio, un quatuor, que Wilder me livra ensuite. Cette collaboration étroite et harmonieuse fut d'un grand profit pour notre travail. En outre, j'ai éprouvé beaucoup de plaisir à travailler avec Wilder, qui est aussi excellent musicien, et à discuter avec lui des problèmes suscités par la composition...

3 opéras minute

Ed. Universal A.G. Vienne

Musique Darius Milhaud
Livret Henri Hoppenot
Traduction Karlheinz Gutheim et Wilhelm Reinking

Direction musicale Walther Knör
Ulrich Reinhardt

Décoration Paul Walter
Costumes Gerda Schulte

Direction des Chœurs Joachim Popelka

1. L'ENLÈVEMENT D'EUROPE

Agénor Fred Dalberg
Pergamon Georg Völker
Zeus, en taureau William Blankenship
Europe Harriet Karlson

Europe, fille du roi Agénor, refuse le fiancé qu'on lui a choisi et lui préfère un taureau. Celui-ci n'est autre que Jupiter qui a pris la forme de cet animal dans le but d'emporter Europe, sur son dos, jusqu'en Crète.

2. L'ABANDON D'ARIANE

Ariane Petrina Kruse
Phèdre Eva Maria Molnar
Thésée William Blankenship
Dionysos Willibald Vohla

Ariane et sa sœur Phèdre s'ennuient mortellement sur l'île de Naxos. Quand Thésée vient les chercher avec son bateau, il rencontre Dionysos, déguisé en mendiant qui l'enivre avec du vin céleste. Dans son ivresse Thésée part avec Phèdre; Ariane reste avec Dionysos qui la transformera plus tard en constellation céleste.

3. LA DÉLIVRANCE DE THÉSÉE

Aricie Harriet Karlson
Phèdre Eva Maria Molnar
Hippolyte Georg Völker
Théramène Fred Dalberg
Thésée William Blankenship

Hippolyte aime Aricie, mais celle-ci espère que Thésée l'épousera. Phèdre, femme de Thésée, aime son beau-fils Hippolyte et cherche à le séduire. Thésée les surprend et, furieux, cause la mort d'Hippolyte. Celui-ci est vengé par son ami Théramène, qui poignarde Phèdre. Tous les obstacles écartés, Thésée et Aricie peuvent finalement s'aimer.

Le chœur : Annelies Bachmann, Irmtraud Scharizer, Carola Schulsemann, Traute Zastrow, Ruth Franz, Käthe Krusenbaum, Willi Seitz, Walter Rosner, Alfred Enck, Willy Roser, Friedhelm Droste, Heinrich Schlenke.

Assistant metteur en scène : Günther Klötz
Souffleurs : Ernst Maschek, Suso Fischer
Directeur technique : Gerhard Kélek
Eclairages : Alfred Papa

Fabrication des costumes dans les Ateliers du Nationaltheater sous la direction de Hans-Ulrich Heitinger et Ingebor Rindfleisch
Fabrication des perruques sous la direction de Karl Müller
Le costume de taureau de Zeus a été aimablement prêté par la Maison Kunze, de Mannheim

*

Paul Hindemith souleva le problème de l'opéra « bref » à l'occasion du Festival de Musique de Baden-Baden en 1927. Il montre lui-même l'exemple en composant « Hin und Zurück » (Aller et Retour). Milhaud répondit à l'invitation de son ami avec « L'Enlèvement d'Europe » d'après un livret d'Henri Hoppenot. La même année, deux autres opéras-minutes suivirent, « L'Abandon d'Ariane » et « La Délivrance de Thésée ». Henri Hoppenot écrivit cette petite trilogie mythologique sur un ton poétique, faisant des dieux et des héros méditerranéens l'objet d'une œuvre ironique. En humanisant ces figures de légendes et en les dépouillant du caractère divin dont la mythologie les enveloppait, il en fit des œuvres spirituelles. Il prôna à leurs actions les mêmes motifs qui définissent le comportement du commun des mortels dans la vie quotidienne, sans leur ôter pour cela, en aucune mesure, leur brillante renommée de beauté et de noblesse conférées par la légende. Il a procédé de la même manière que Shakespeare avec « Troilus et Cressida », Jules Laforgue avec ses « Moralités légendaires » et Hugo von Hofmannsthal avec « Ariane à Naxos ».

L'ironie subtile qui plane toujours avec légèreté et qui n'apparaît qu'en quelques traits furtifs et raffinés, permet ainsi d'établir un équilibre délicat entre la grandeur des symboles mythologiques et le scepticisme amusé avec lequel on les considère. Cette attitude à la fois admirative et moqueuse suppose une certaine complicité entre auteur et spectateurs. Le premier s'exprime au moyen de quelques allusions brèves, à peine esquissées, il appartient aux seconds d'en saisir le sens et d'en apprécier la saveur. C'est ainsi que le récit de Théramène est interrompu dès les premiers mots par Thésée qui est de l'avis que sans aucun doute tous les lycéens savent Racine par cœur...

Théramène. — « A peine nous sortions des portes de Trézène... »

Thésée. — « Oui, je sais... venons-en à la fin ! »

Théramène. — « Il ne me reste plus qu'à venger Hippolyte. »
Lorsque Milhaud mit en musique le texte d'Hoppenot, il suivit cette voie qui lui plaisait. N'appréciant pas les développements du langage musical, il préféra créer inlassablement de nouvelles mélodies plutôt que de reprendre à l'infini la même idée. C'est pour cette raison que le grand orchestre, par exemple, fait place à un petit groupe de solistes où chacun se distingue dans sa tonalité musicale et qui est à même de prêter une grande clarté à la « polytonalité » qui résulte de la simultanéité de plusieurs mélodies.

« Milhaud, écrivait Schönberg en 1922, me semble le représentant le plus significatif de la « polytonalité » dans tous les pays latins. »

THÉÂTRE DES NATIONS

LE Théâtre des Nations est une entreprise non commerciale subventionnée par l'État Français, le Conseil Municipal de Paris et le Conseil Général de la Seine. Il est dirigé par un Directeur Général, assisté d'un Directeur. Le Directeur Général propose les programmes au Commissariat et en assure l'exécution. Le Commissariat du Théâtre des Nations est composé des représentants des Ministères intéressés (Affaires Culturelles, Affaires Étrangères, Finances), du Conseil Municipal, du Conseil Général et de la Préfecture de la Seine. En outre, siègent au Commissariat plusieurs représentants étrangers de l'Institut International du Théâtre (I. I. T.). Le Commissariat assure le contrôle financier et artistique du Théâtre des Nations. Grâce aux subventions françaises, le Théâtre des Nations offre gratuitement aux troupes participantes : le théâtre en ordre de marche, y compris le personnel technique nécessaire et tous les frais d'organisation, de propagande et de publicité. En contre-partie, les participants prennent à leur charge : leurs frais de voyage et de séjour et les cachets de leurs artistes et techniciens. La totalité des recettes détaxées est abandonnée aux troupes participantes.

Le Commissariat du Théâtre des Nations est ainsi constitué : MM. Jacques Jaujard (Président), Secrétaire Général du Ministère des Affaires Culturelles, Jean Basdevant, Directeur des Relations Culturelles au Ministère des Affaires Étrangères, Émile Biasini, directeur du Théâtre, de la Musique et de l'Action Culturelle, Philippe Erlanger, Directeur du Service des Échanges Artistiques, Jean Le Bec, Inspecteur Général des Finances, Jean Benedetti, Préfet de la Seine, Georges Lahillone Préfet, Secrétaire Général de la Seine, Clovis Eyraud, Directeur des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Madame Becourt-Foch, Présidente de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, MM. Pierre-Christian Taittinger, Président du Conseil Municipal, Armand Massard, Membre de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Pierre Giraud, Membre de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Paul Minot, Représentant du Conseil Municipal, Georges Hirsch, Président de la Commission des Beaux-Arts de la Seine, Albert Belino et Georges Dardel, Représentants du Conseil Général de la Seine, Benoît-Léon Deutsh, Président du Centre Français du Théâtre.

Ainsi que les Représentants de l'Institut International du Théâtre : MM. Vincenzo Torraca, Président de l'I.I.T. et Président du Comité Exécutif de l'I.I.T., Axel-Otto Normann, Président d'Honneur de l'I.I.T. Membre du Comité Exécutif de l'I.I.T., Lilwellyn Reos, Président du Centre National Britannique de l'I.I.T., Bohdan Korzeniewski, Président du Centre Polonais de l'I.I.T., Jean Darcante, Secrétaire Général de l'I.I.T.

Le Théâtre des Nations a à sa tête un Directeur Général M. A.M. Julien et un Directeur M. Claude Planson.

L'équipe comprend également M. Jean Mauroy, Adjoint à la Direction, Mme Hélène Omnès, Administratrice, Mlle Georgette Foucault, Secrétaire Générale, Gilles Bernard, chargé de presse.

Depuis 1954, les 48 nations suivantes ont participé au Théâtre des Nations :

d'Europe Occidentale : l'Allemagne de l'Ouest, l'Autriche, la Belgique, le Danemark, l'Espagne, la Finlande, la Grande-Bretagne, la Grèce, l'Irlande, l'Italie, le Liechtenstein, la Norvège, les Pays-Bas, le Portugal, la Suède, la Suisse.

d'Europe Orientale : l'Allemagne de l'Est, la Pologne, la Roumanie, la Tchécoslovaquie, l'U.R.S.S., la Yougoslavie.

d'Afrique : le Cameroun, la Côte d'Ivoire, le Dahomey, Madagascar, le Mali, le Maroc, le Niger.

d'Amérique : l'Argentine, le Brésil, le Canada, le Chili, la Colombie, Cuba, Haïti, le Mexique, le Pérou, les U.S.A., l'Uruguay.

d'Asie : Ceylan, la Chine, la Corée, l'Inde, l'Iran, Israël, le Japon, le Liban, la Turquie.

Ces nations représentées par 149 troupes auront donné en dix ans 315 spectacles.

Au total, avant notre dixième Saison, il a été donné 889 représentations de 173 œuvres dramatiques, 42 œuvres lyriques, 60 œuvres chorégraphiques, 29 spectacles traditionnels et 15 spectacles divers (récitals, one-man show, marionnettes).

Le Théâtre des Nations ne s'est pas contenté d'être " le rendez-vous des Théâtres du monde " il est devenu également le siège d'un certain nombre d'organisations annexes :

L'Association Internationale des Critiques de Théâtre fondée en 1956 et dont les Présidents actuels sont, pour la France, Mme Marcelle Capron et, pour l'étranger, M. Robert Chesselet, Président de la Critique belge.

L'Association Internationale des Techniciens de Théâtre, fondée en 1957 et dont le Président fondateur fut M. Jean Mourier, Secrétaire Général de la Fédération Nationale du Spectacle.

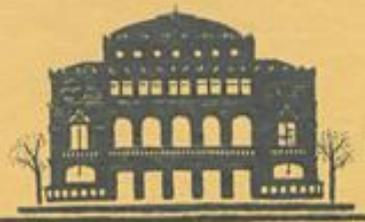
Le Club du Théâtre des Nations fondé en 1957, destiné à rassembler les amateurs de Théâtre. Le Président actuel est M. Paul-Louis Mignon.

Le Cercle International de la Jeune Critique pour les Echanges fondé en 1958 dont le Président fondateur est Mlle Alicia Ursyn Szanlyr, jeune critique polonaise et dont le Président actuel est M. Lucien Altoun, jeune metteur en scène et critique tunisien.

Enfin, depuis 1961 fonctionne l'**Université du Théâtre des Nations**, organisme culturel non commercial dont le but est de réunir chaque année un certain nombre de jeunes stagiaires de tous les pays et de toutes les disciplines professionnelles dans le cadre de cycles de culture théâtrale ou spécialisation. Son Directeur est M. Albert Botbol.

Par ailleurs, depuis la création du Festival de Paris, a été organisé par le Centre Français du Théâtre un cycle de conférences qui a lieu au Foyer du Théâtre Sarah Bernhardt et auquel participent les plus grands hommes de Théâtre français et étrangers. Ces conférences sont dirigées par M. Paul-Louis Mignon.

Signalons encore que la Radiodiffusion Télévision Française organise un programme quotidien sur le Théâtre des Nations, à la radio par des informations, échos, reportages, illustration dramatique et musicale, critiques, et à la télévision dans le journal télévisé, en particulier dans la page hebdomadaire du Théâtre.



récamier

DIXIEME SAISON

ON THEATRE DES

NATIONALS

LE NATIONALTHEATER DE MANNHEIM

INTENDANT : Dr SCHULER

fut fondé en 1778 par le Prince Electeur du Palatinat, Carl Theodor. Son premier directeur, Wolfgang Heribert von Dalberg (1750-1806), eut le mérite d'engager pour ce nouveau théâtre bon nombre d'auteurs de grande renommée, dont Iffland, Beck et Beil. Sous la direction de Dalberg, le Nationaltheater devint en peu d'années un théâtre modèle, dont la réputation devait se répandre dans toute l'Allemagne.

Dalberg eut le courage de faire jouer la première œuvre d'un jeune auteur, alors inconnu de tous, Friedrich Schiller. Cette pièce, « Die Räuber » (Les Brigands) fut suivie de deux autres « Die Verschwörung des Fiesco zu Genua » (La Conjuraison de Fiesque) et « Kabale und Liebe » (Intrigue et Amour). La découverte de Schiller contribua en grande partie à affermir la gloire naissante du théâtre de Mannheim. Mozart lui-même s'efforça d'obtenir un poste fixe dans cette maison, alors qu'il résidait à Mannheim dans les années 1777-1778, mais les pourparlers n'aboutirent pas.

Lorsque la ville de Mannheim fut rattachée au Grand-Duché de Bade en 1803, le théâtre changea de nom pour s'appeler désormais « Grossherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater ». Le nouveau souverain en assumait la direction jusqu'en 1839, jusqu'à ce que la ville de Mannheim décide de prendre son théâtre entièrement en charge, créant ainsi le premier théâtre municipal en Allemagne.

Au cours du XIX^e siècle, et jusqu'à nos jours, le Nationaltheater n'a jamais failli à sa tradition qui est de présenter des spectacles de haute qualité, interprétés par des artistes de premier rang.

Le Nationaltheater a occupé une des premières places dans la querelle pour ou contre Richard Wagner.

En 1906, Carl Hagemann prit la direction de ce théâtre et le fit entrer dans sa période moderne. D'importantes œuvres lyriques et dramatiques s'inscrivirent alors à son répertoire ou furent même créées à Mannheim. Felix Weingartner, Arthur Bodansky, Wilhelm Furtwängler et Erich Kleiber se succédèrent au pupitre de chef d'orchestre.

Le vieux théâtre, riche en souvenirs, fut détruit pendant la dernière guerre. Au cours des années qui suivirent, des représentations eurent lieu sur des scènes provisoires et dans des conditions précaires. En 1953, le Conseil Municipal prit la décision de construire un nouveau théâtre. Celui-ci fut édifié en dix-huit mois d'après les plans du professeur Gerhard Weber. Le 13 janvier 1957, le nouveau bâtiment, qui comprend deux salles de dimensions différentes, chacune avec son propre plateau, fut solennellement inauguré.

PREMIÈRE PARTIE

LE LONG REPAS DE NOËL

Ed. S. Schott's Söhne, Mayence

Musique Paul Hindemith
Livret Thornton Wilder
Traduction Paul Hindemith

Direction musicale Walthor Knör
Mise en scène Hans Schüler
Décoration Paul Walter
Costumes Gerda Schulte

Mère Bayard Elisabeth Thoma
Roderick, son fils Willibald Vohla
Lucia, sa femme Eva Maria Molnar
Charles, son fils Jean Cox
Geneviève, sa fille Gertrude Schretter-Petersik
Leonora, épouse de Charles Petrina Kruse
Sam } jumeaux Georg Völker
Lucia II } Harriet Karlsond
Roderick II, fils de Leonora William Blankenship

Parents de la famille :

Cousin Brandon Fred Dalberg
Tante Ermengarde Erika Ahsbahs
La Sage-Femme Irene Ziegler

C'est la vie, de 1840 à 1930, d'une famille américaine, les Bayard, au cours de presque un siècle, mais cette histoire est réduite à une seule longue veillée de Noël. Les générations se succèdent, dans la même maison, la même pièce, autour de la même table. Les nouveau-nés entrent, sur les bras d'une nourrice, par la porte de la vie, les mourants sortent par la porte de la mort.

*

J'ai trouvé cette pièce, raconte Paul Hindemith, dans le recueil édité par S. Fischer « Pièces en un acte et Comédies en cinq minutes » de Thornton Wilder, et elle m'a frappé dès la première lecture. Telle que Wilder l'avait écrite, cette pièce ne prêtait pourtant pas à une transposition musicale, d'une part à cause de certaines allusions au temps et, d'autre part, à cause du dialogue trop réaliste, écrit avec une extrême minutie. Je me suis donc demandé à Wilder s'il était disposé à modifier de façon à ce qu'on puisse en tirer un opéra. Il acquiesça à tout de suite et se déclara prêt à faire tous les changements que je lui demanderais. Sur ce, je lui envoyai un véritable cahier en indiquant les changements et les coupures que je jugeais nécessaires et en précisant où je désirais un duo, un trio, un quatuor, que Wilder me livra ensuite. Cette collaboration musicale et harmonieuse fut d'un grand profit pour notre travail. En outre, j'ai éprouvé beaucoup de plaisir à travailler avec Wilder, qui est aussi excellent musicien, et à discuter avec lui sur les problèmes suscités par la composition...

DEUXIÈME PARTIE

3 opéras minute

Ed. Universal A.G. Vienne

Musique Darius Milhaud
Livret Henri Hoppenot
Traduction Karlheinz Gutheim et Wilhelm Reinking

Direction musicale Walthor Knör
Ulrich Reinhardt
Décoration Paul Walter
Costumes Gerda Schulte
Direction des Chœurs Joachim Popelka

1. L'ENLÈVEMENT D'EUROPE

Agénor Fred Dalberg
Pergamon Georg Völker
Zeus, en taureau William Blankenship
Europe Harriet Karlsond

Europe, fille du roi Agénor, refuse le fiancé qu'on lui a choisi et lui préfère un taureau. Celui-ci n'est autre que Jupiter qui a pris la forme de cet animal dans le but d'emporter Europe, sur son dos, jusqu'en Crète.

2. L'ABANDON D'ARIANE

Ariane Petrina Kruse
Phèdre Eva Maria Molnar
Thésée William Blankenship
Dionysos Willibald Vohla

Ariane et sa sœur Phèdre s'ennuient mortellement sur l'île de Naxos. Quand Thésée vient les chercher avec son bateau, il rencontre Dionysos, déguisé en mendiant qui l'enivre avec du vin céleste. Dans son ivresse Thésée part avec Phèdre; Ariane reste avec Dionysos qui la transformera plus tard en constellation céleste.

3. LA DÉLIVRANCE DE THÉSÉE

Aricie Harriet Karlsond
Phèdre Eva Maria Molnar
Hippolyte Georg Völker
Théramène Fred Dalberg
Thésée William Blankenship

Hippolyte aime Aricie, mais celle-ci espère que Thésée l'épousera. Phèdre, femme de Thésée, aime son beau-fils Hippolyte et cherche à le séduire. Thésée les surprend et, furieux, cause la mort d'Hippolyte. Celui-ci est vengé par son ami Théramène, qui poignarde Phèdre. Tous les obstacles écartés, Thésée et Aricie peuvent finalement s'aimer.

Le chœur: Annelies Bachmann, Irmaud Scharizer, Carola Schulsemann, Traute Zastrow, Ruth Franz, Käthe Krusenbaum, Willi Seitz, Walter Rosner, Alfred Enck, Willy Roser, Friedhelm Droste, Heinrich Schlenke.

Assistant metteur en scène: Günther Klötz
Souffleurs: Ernst Maschek, Susi Fischer
Directeur technique: Gerhard Kekek
Eclairages: Alfred Papa

Fabrication des costumes dans les Ateliers du Nationaltheater sous la direction de Hans-Ulrich Hettlinger et Ingebor Rindfleisch
Fabrication des perruques sous la direction de Karl Müller
Le costume de taureau de Zeus a été aimablement prêté par la Maison Kunze, de Mannheim

*

Paul Hindemith souleva le problème de l'opéra « bref » à l'occasion du Festival de Musique de Baden-Baden en 1927. Il montra lui-même l'exemple en composant « Hin und Zurück » (Aller et Retour). Milhaud répondit à l'invitation de son ami avec « L'Enlèvement d'Europe » d'après un livret d'Henri Hoppenot. La même année, deux autres opéras-minute suivirent, « L'Abandon d'Ariane » et « La Délivrance de Thésée ». Henri Hoppenot écrivit cette petite trilogie mythologique sur un ton poétique, faisant des dieux et des héros méditerranéens l'objet d'une œuvre ironique. En humanisant ces figures de légendes et en les dépouillant du caractère divin dont la mythologie les enveloppait, il en fit des œuvres spirituelles. Il prêta à leurs actions les mêmes motifs qui définissent le comportement du commun des mortels dans la vie quotidienne, sans leur ôter pour cela, en aucune mesure, leur brillante renommée de beauté et de noblesse conférées par la légende. Il a procédé de la même manière que Shakespeare avec « Troilus et Cressida », Jules Laforgue avec ses « Moralités légendaires » et Hugo von Hofmannsthal avec « Ariane à Naxos ».

L'ironie subtile qui plane toujours avec légèreté et qui n'apparaît qu'en quelques traits furtifs et raffinés, permet ainsi d'établir un équilibre délicat entre la grandeur des symboles mythologiques et le scepticisme amusé avec lequel on les considère. Cette attitude à la fois admirative et moqueuse suppose une certaine complicité entre auteur et spectateurs. Le premier s'exprime au moyen de quelques allusions brèves, à peine esquissées, il appartient aux seconds d'en saisir le sens et d'en apprécier la saveur. C'est ainsi que le récit de Théramène est interrompu dès les premiers mots par Thésée qui est de l'avis que sans aucun doute tous les lycéens savent Racine par cœur...

Théramène. — « A peine nous sortions des portes de Trézène... »

Thésée. — « Oui, je sais... venons-en à la fin ! »

Théramène. — « Il ne me reste plus qu'à venger Hippolyte. »

Lorsque Milhaud mit en musique le texte d'Hoppenot, il suivit cette voie qui lui plaisait. N'appréciant pas les développements du langage musical, il préféra créer incessamment de nouvelles mélodies plutôt que de reprendre à l'infini la même idée. C'est pour cette raison que le grand orchestre, par exemple, fait place à un petit groupe de solistes où chacun se distingue dans sa tonalité musicale et qui est à même de prêter une grande clarté à la « polytonalité » qui résulte de la simultanéité de plusieurs mélodies.

« Milhaud, écrivait Schönberg en 1922, me semble le représentant le plus significatif de la « polytonalité » dans tous les pays latins. »

THÉÂTRE DES NATIONS

LE Théâtre des Nations est une entreprise non commerciale subventionnée par l'État Français, le Conseil Municipal de Paris et le Conseil Général de la Seine. Il est dirigé par un Directeur Général, assisté d'un Directeur. Le Directeur Général propose les programmes au Commissariat et en assure l'exécution. Le Commissariat du Théâtre des Nations est composé des représentants des Ministères intéressés (Affaires Culturelles, Affaires Étrangères, Finances), du Conseil Municipal, du Conseil Général et de la Préfecture de la Seine. En outre, siègent au Commissariat plusieurs représentants étrangers de l'Institut International du Théâtre (I. I. T.). Le Commissariat assure le contrôle financier et artistique du Théâtre des Nations. Grâce aux subventions françaises, le Théâtre des Nations offre gratuitement aux troupes participantes : le théâtre en ordre de marche, y compris le personnel technique nécessaire et tous les frais d'organisation, de propagande et de publicité. En contre-partie, les participants prennent à leur charge : leurs frais de voyage et de séjour et les cachets de leurs artistes et techniciens. La totalité des recettes détaxées est abandonnée aux troupes participantes.

Le Commissariat du Théâtre des Nations est ainsi constitué : MM. Jacques Jaujard (Président), Secrétaire Général du Ministère des Affaires Culturelles, Jean Basdevant, Directeur des Relations Culturelles au Ministère des Affaires Étrangères, Émile Biasini, directeur du Théâtre, de la Musique et de l'Action Culturelle, Philippe Erlanger, Directeur du Service des Échanges Artistiques, Jean Le Bec, Inspecteur Général des Finances, Jean Benodetti, Préfet de la Seine, Georges Lahillone Préfet, Secrétaire Général de la Seine, Clovis Eyraud, Directeur des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Madame Becourt-Foch, Présidente de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, MM. Pierre-Christian Taittinger, Président du Conseil Municipal, Armand Massard, Membre de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Pierre Giraud, Membre de la Commission des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Paul Minot, Représentant du Conseil Municipal, Georges Hirsch, Président de la Commission des Beaux-Arts de la Seine, Albert Belino et Georges Dardel, Représentants du Conseil Général de la Seine, Benoit-Léon Deutsh, Président du Centre Français du Théâtre.

Ainsi que les Représentants de l'Institut International du Théâtre : MM. Vincenzo Torraca, Président de l'I.I.T. et Président du Comité Exécutif de l'I.I.T., Axel-Otto Normann, Président d'Honneur de l'I.I.T. Membre du Comité Exécutif de l'I.I.T., Lilwilyn Rees, Président du Centre National Britannique de l'I.I.T., Bohdan Korzeniewski, Président du Centre Polonais de l'I.I.T., Jean Darcante, Secrétaire Général de l'I.I.T.

Le Théâtre des Nations a à sa tête un Directeur Général M. A.M. Julien et un Directeur M. Claude Planson.

L'équipe comprend également M. Jean Mauroy, Adjoint à la Direction, Mme Hélène Omès, Administratrice, Mlle Georgette Foucault, Secrétaire Générale, Gilles Bernard, chargé de presse.

Depuis 1954, les 48 nations suivantes ont participé au Théâtre des Nations :

d'Europe Occidentale : l'Allemagne de l'Ouest, l'Autriche, la Belgique, le Danemark, l'Espagne, la Finlande, la Grande-Bretagne, la Grèce, l'Irlande, l'Italie, le Liechtenstein, la Norvège, les Pays-Bas, le Portugal, la Suède, la Suisse.

d'Europe Orientale : l'Allemagne de l'Est, la Pologne, la Roumanie, la Tchécoslovaquie, l'U.R.S.S., la Yougoslavie.

d'Afrique : le Cameroun, la Côte d'Ivoire, le Dahomey, Madagascar, le Mali, le Maroc, le Niger.

d'Amérique : l'Argentine, le Brésil, le Canada, le Chili, la Colombie, Cuba, Haïti, le Mexique, le Pérou, les U.S.A., l'Uruguay.

d'Asie : Ceylan, la Chine, la Corée, l'Inde, l'Iran, Israël, le Japon, le Liban, la Turquie.

Ces nations représentées par 149 troupes auront donné en dix ans 315 spectacles.

Au total, avant notre dixième Saison, il a été donné 889 représentations de 173 œuvres dramatiques, 42 œuvres lyriques, 60 œuvres chorégraphiques, 29 spectacles traditionnels et 15 spectacles divers (récitals, one-man show, marionnettes).

Le Théâtre des Nations ne s'est pas contenté d'être " le rendez-vous des Théâtres du monde " il est devenu également le siège d'un certain nombre d'organisations annexes :

L'Association Internationale des Critiques de Théâtre fondée en 1956 et dont les Présidents actuels sont, pour la France, Mme Marcelle Capron et, pour l'étranger, M. Robert Chesselet, Président de la Critique belge.

L'Association Internationale des Techniciens de Théâtre, fondée en 1957 et dont le Président fondateur fut M. Jean Mourier, Secrétaire Général de la Fédération Nationale du Spectacle.

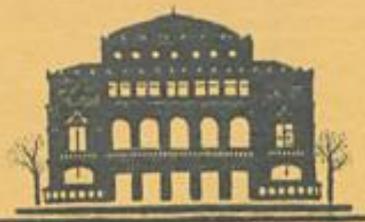
Le Club du Théâtre des Nations fondé en 1957, destiné à rassembler les amateurs de Théâtre. Le Président actuel est M. Paul-Louis Mignon.

Le Cercle International de la Jeune Critique pour les Echanges fondé en 1958 dont le Président fondateur est Mlle Alicia Ursyn Szanlyr, jeune critique polonaise et dont le Président actuel est M. Lucien Altoun, jeune metteur en scène et critique tunisien.

Enfin, depuis 1961 fonctionne l'**Université du Théâtre des Nations**, organisme culturel non commercial dont le but est de réunir chaque année un certain nombre de jeunes stagiaires de tous les pays et de toutes les disciplines professionnelles dans le cadre de cycles de culture théâtrale ou spécialisation. Son Directeur est M. Albert Botbol.

Par ailleurs, depuis la création du Festival de Paris, a été organisé par le Centre Français du Théâtre un cycle de conférences qui a lieu au Foyer du Théâtre Sarah Bernhardt et auquel participent les plus grands hommes de Théâtre français et étrangers. Ces conférences sont dirigées par M. Paul-Louis Mignon.

Signalons encore que la Radiodiffusion Télévision Française organise un programme quotidien sur le Théâtre des Nations, à la radio par des informations, échos, reportages, illustration dramatique et musicale, critiques, et à la télévision dans le journal télévisé, en particulier dans la page hebdomadaire du Théâtre.



récamier

DIXIEME SAISON

NATIIONS

ON THEATRE DES

LE NATIONALTHEATER DE MANNHEIM

INTENDANT : Dr SCHULER

fut fondé en 1778 par le Prince Electeur du Palatinat, Carl Theodor. Son premier directeur, Wolfgang Heribert von Dalberg (1750-1806), eut le mérite d'engager pour ce nouveau théâtre bon nombre d'auteurs de grande renommée, dont Iffland, Beck et Beil. Sous la direction de Dalberg, le Nationaltheater devint en peu d'années un théâtre modèle, dont la réputation devait se répandre dans toute l'Allemagne.

Dalberg eut le courage de faire jouer la première œuvre d'un jeune auteur, alors inconnu de tous, Friedrich Schiller. Cette pièce, « Die Räuber » (Les Brigands) fut suivie de deux autres « Die Verschwörung des Fiesco zu Genua » (La Conjuración de Fiesque) et « Kabale und Liebe » (Intrigue et Amour). La découverte de Schiller contribua en grande partie à affermir la gloire naissante du théâtre de Mannheim. Mozart lui-même s'efforça d'obtenir un poste fixe dans cette maison, alors qu'il résidait à Mannheim dans les années 1777-1778, mais les pourparlers n'aboutirent pas.

Lorsque la ville de Mannheim fut rattachée au Grand-Duché de Bade en 1803, le théâtre changea de nom pour s'appeler désormais « Grossherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater ». Le nouveau souverain en assumait la direction jusqu'en 1839, jusqu'à ce que la ville de Mannheim décide de prendre son théâtre entièrement en charge, créant ainsi le premier théâtre municipal en Allemagne.

Au cours du XIX^e siècle, et jusqu'à nos jours, le Nationaltheater n'a jamais failli à sa tradition qui est de présenter des spectacles de haute qualité, interprétés par des artistes de premier rang.

Le Nationaltheater a occupé une des premières places dans la querelle pour ou contre Richard Wagner.

En 1906, Carl Hagemann prit la direction de ce théâtre et le fit entrer dans sa période moderne. D'importantes œuvres lyriques et dramatiques s'inscrivirent alors à son répertoire ou furent même créées à Mannheim. Felix Weingartner, Arthur Bodansky, Wilhelm Furtwängler et Erich Kleiber se succédèrent au pupitre de chef d'orchestre.

Le vieux théâtre, riche en souvenirs, fut détruit pendant la dernière guerre. Au cours des années qui suivirent, des représentations eurent lieu sur des scènes provisoires et dans des conditions précaires. En 1953, le Conseil Municipal prit la décision de construire un nouveau théâtre. Celui-ci fut édifié en dix-huit mois d'après les plans du professeur Gerhard Weber. Le 13 janvier 1957, le nouveau bâtiment, qui comprend deux salles de dimensions différentes, chacune avec son propre plateau, fut solennellement inauguré.

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 1963

URAUFFÜHRUNG

IN ANWESENHEIT DES AUTORS

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

1. Bild: Von der Wiege

2. Bild: Alma Mater

3. Bild: Süßer Vogel Eros

4. Bild: Du bist nichts

5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung

7. Bild: Der Aus-Zug

8. Bild: Die Börse

Die drei Grazien:

9. Bild: Aglaia

WALTER VITS-MÖHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHÄUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

10. Bild: Euphrosyne

11. Bild: Thalia

12. Bild: Und das Leben ist schön

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 29. MÄRZ 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Poesberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

FREITAG, 29. MÄRZ 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

SAMSTAG, 30. MÄRZ 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Fatenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN:
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GASTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
MARLENE POWERS
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY
GORAZD VOSPERNICK

Heather Clipperton, Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,
Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,
Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,
Judith Deegan, Manika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
Karlheinz Schmidt, Joachim Schwannsee, Joachim Warnsdorf,
Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONSONNIERE UND PRALINEN

DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

KARIN NACHTIGALL, SABINE PORNY,
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eika Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reidhelm, Ingeborg Spiß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, G'sela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL
KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMPRECHT,
HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEE

SABINE PORNY

ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP,

ROLF HABEKOST

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
MARLENE POWERS, UTE DAHL, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER

IRENE SCHNEIDER

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, UTE DAHL,

SABINE PORNY, ANNI HAMPRECHT,

FRIEDRIKE ZIEGLER, ELENA WALLAT, ANGELIKA

MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,

CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

SAMSTAG, 30. MÄRZ 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY, ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 31. MÄRZ 1963

GÖTTERDÄMMERUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

SIEGFRIED

GUNTHER

ALBERICH

HAGEN

BRÜNNHILDE

GUTRUNE

WALTRAUTE

ERSTE NORNE

ZWEITE NORNE

DRITTE NORNE

WOGLINDE

WELLGUNDE

FLOSSHILDE

WALTER GEISLER

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

FRED DALBERG

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

PETRINA KRUSE

ERIKA AHSBAHS

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Moschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Mannen: Willy Roser, Willi Selt, Friedhelm Droste, Werner Ellerich

Mannen und Frauen

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG

JEWELNS 30 MINUTEN

SONNTAG, 31. MÄRZ 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 14.30 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SONNTAG, 31. MÄRZ 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Nationaltheater Mannheim

KUNSTHALLE

Sonntag, 31. März 1963

Drittes Programm

Die Not des deutschen Dramas

Vortrag von Dr. Joachim Kaiser

Eintrittspreise: DM 1.- und 2.--
Studenten und Schüler 50 % Ermäßigung

Anfang 11.00 Uhr

Ende 12.30 Uhr

MONTAG, 1. APRIL 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÖHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN,
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNÄCKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNÄCKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNÄCKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÜLLER

IRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
HEATHER CLIPPERTON
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
• • •

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÜLLER

SABINE PORNY
GORAZD VOSPERNIK
Heather Clipperton, Anni Hamprecht, Marlene Powers, Karin Stach,
Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,
Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiller, Gaby Erles,
Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
Karlheinz Schmidt, Joachim Schwanssee, Joachim Wornsdorf,
Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNÄCKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFBLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

MARCIA HAYDEE o. G. (Staatstheater Stuttgart)
HAZAROS SURMEJAN

KARIN NACHTIGALL, SABINE PORNY,
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS

WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÜLLER

Hildegard Hartmanngruber, Helene Heberer,
Eika Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmbardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, G'alea Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL
KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMPRECHT,
HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEE

SABINE PORNY
ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT
RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,
KARIN STACH, ELENA WALLAT

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP,
ROLF HABEKOST

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
MARLENE POWERS, UTE DAHL, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER
IRENE SCHNEIDER

HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS, UTE DAHL,
SABINE PORNY, ANNI HAMPRECHT,
FRIEDERIKE ZIEGLER, ELENA WALLAT, ANGELIKA
MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,
CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

MARCIA HAYDEE o. G. (Staatstheater Stuttgart)
HAZAROS SURMEJAN
DAS GESAMTE ENSEMBLE

MONTAG, 1. APRIL 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DIENSTAG, 2. APRIL 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HORST STEIN a. G.
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

LOUIS RONEY

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

DIENSTAG, 2. APRIL 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA

HEIDI MENTZ

FREDDY ihre Kinder

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

MITTWOCH, 3. APRIL 1963

DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE IN EINEM AUFZUG VON JOSEPH GREGOR

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TANZE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Techn. Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 21.45 UHR

PENEIOS

GAEA

DAPHNE

LEUKIPPOS

APOLLO

ERSTER SCHÄFER

ZWEITER SCHÄFER

DRITTER SCHÄFER

VIERTER SCHÄFER

ERSTE MAGD

ZWEITE MAGD

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

HANS RÖSSLING

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

EVELYN SCHILDBACH

Schäfer, Maskierte des bacchischen Aufzugs, Mägde

Ort: Nahe bei der Hütte des Peneios am Flusse dieses Namens

Die Tänze während des Dionysos-Festes werden ausgeführt von Sabine Porny, Heather Clipperton, Gorozd Vospernick, Hazaros Surmejan und dem Ballett-Ensemble

KEINE PAUSE

MITTWOCH, 3. APRIL 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG

FRIEDRICH SIEMS a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG

DIETER LÖBACH

JON RAND

FRED KRETZER

KARL

WOLFGANG SCHWARZ

MALMSTEIN

RICHARD BOHNE

SIDSELILL

KARIN EICKELBAUM

FRAU ADELUZ

HELMKA SAGEBIEL

JAU

KURT OLIGMÖLLER

SCHLUCK

WOLFGANG L. HOFMANN

HADIT

PETER SETTGAST

HAUSHOFMEISTER

KAI MÖLLER

HOFHERR

HEINZ POSSBERG

PELZHÄNDLER

KLAUS DIETER SÖDER

DIENER

GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffröulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Mittwoch, 3. April 1963 20 Uhr

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

HUGHIE

STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN

TRAGÖDIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ POSSBERG
TIMM ZORN
LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE

ERIE, ein Maulheld
EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING
HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE { zwei Hausmädchen, Schwestern,
SOLANGE { Solange ist die ältere
DIE GNÄDIGE FRAU

ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

DONNERSTAG, 4. APRIL 1963

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESÄNGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

ERNST MOMBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GUNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SÜLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRÄULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÖHRER

DER KAPITAN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNICK UND BALLETT-ENSEMBLE

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

ANNI HAMPRECHT, HAZAROS SURMEJAN,
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY
UND BALLETT-ENSEMBLE

3. „IM SALZKAMMERGUT“

BALLETT-ENSEMBLE

4. „BADENUMMER“

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL
UND BALLETT-ENSEMBLE

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL,
GORAZD VOSPERNICK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HARRIET KARLSOND

GEORG VÖLKER

PETER GEBHART

HANS SIMSHAUSER

ILSE ZIELSTORFF

MARIANNE MOLITOR

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HOLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

JOSEF ARBINGER

WALTER KOLB

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

HERTHA SCHMIDT

ANNELIESE BENNERT

PETER NOSSER

FRITZ HAAG

WILLI ROSER

DONNERSTAG, 4. APRIL 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 5. APRIL 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZUGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EVA MARIA MOLNAR

HERTHA SCHMIDT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

LOUIS RONEY

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

FREITAG, 5. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

BOHNNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÖHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HOPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHÄUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Axa-Zug
8. Bild: Die Bären
Die drei Grazien
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 6. APRIL 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN,

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLERIRENE SCHNEIDER
RICHARD CAHILL
HEATHER CLIPPERTON
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN
•••KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLERSABINE PORNY
GORAZD VOSPERNIK
Heather Clipperton, Anni Hamprecht, Karin Stach,
Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,
Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,
Judith Deegen, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
Karlheinz Schmidt, Joachim Schwansee, Joachim Wornsdorf,
Bjarne BuchtrupMargit Matenaer
Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

KARIN NACHTIGALL, SABINE PORNY,
HEATHER CLIPPERTON, KARIN STACH

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Elka Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL
KARIN NACHTIGALL, ANNI HAMPRECHT,
HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEESABINE PORNY
ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT
RUDI SCHARIZERGORAZD VOSPERNIK,
KARIN STACH, ELENA WALLATHENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP,
ROLF HABEKOSTHEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
KARIN STACH, UTE DAHL, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER

IRENE SCHNEIDER

HEATHER CLIPPERTON, UTE DAHL,
SABINE PORNY, ANNI HAMPRECHT,
FRIEDERIKE ZIEGLER, ELENA WALLAT, ANGELIKA
MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,
CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN, JUDITH DEEGEN**GRAND PAS DE DEUX *)**

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

MARCIA HAYDEE a. G. (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

SAMSTAG, 6. APRIL 1963

SCHLUCK UND JAU

EIN POSSENSPIEL
VON GERHART HAUPTMANN

INSZENIERUNG

FRIEDRICH SIEMS a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HEINZ PAUELS

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PROLOG

DIETER LOBACH

JON RAND

FRED KRETZER

KARL

WOLFGANG SCHWARZ

MALMSTEIN

RICHARD BOHNE

SIDSELILL

KARIN EICKELBAUM

FRAU ADELUZ

HELMKA SAGEBIEL

JAU

KURT OLIGMÖLLER

SCHLUCK

WOLFGANG L. HOFMANN

HADIT

PETER SETTGAST

HAUSHOFMEISTER

KAI MÖLLER

HOFHERR

HEINZ POSSBERG

PELZHÄNDLER

HANS SIMSHAUSER

DIENER

GOTTFRIED BRÖSEL

Hoffräulein, Mägde, Jäger, Diener, Musikanten, Barbier

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Nationaltheater Mannheim

GROSSES HAUS

Sonntag, 7. April 1963

WAGNER UND VERDI

Zwei Pole des Musiktheaters

Einführungsveranstaltung zum Wagner-Verdi-Zyklus

Vortrag von Professor Dr. Joseph Müller-Blattau

Dazu werden folgende musikalische Beispiele gebracht:

Arie des Philipp aus "Don Carlos"	(Fred Dalberg)
Wahn-Monolog aus "Meistersinger"	(Willibald Vohla)
Karfreitagszauber aus "Parsifal"	(Jean Cox und Fred Dalberg)
Credo des Jago aus "Othello"	(Willibald Vohla)
Letzte Arie der 'Desdemona' aus "Othello"	(Eva Maria Molnar)

am Flügel: Hans Klugmann

Inspizient: Walter Kolb

Eintrittspreise: DM 1.- bis 4.-

Anfang: 11.00 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

SONNTAG, 7. APRIL 1963

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

TÄNZE

WALTHER KNÖR
GEORG REINHARDT a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA
HEINO HEIDEN

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

WALTER ROSNER

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliere, Masken und Tänzer

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 7. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Postberg

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÜHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HOPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHAUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Aus-Zug
8. Bild: Die Börse
Die drei Grazien
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 8. APRIL 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SEITGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MONTAG, 8. APRIL 1963

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHOFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

GEORG VÖLKER

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 9. APRIL 1963

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTÈRE DE LA NATIVITÉ)

NACH DEM „MYSTÈRE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHTUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

HEINRICH WENDEL a. G.

XENIA CHRIS a. G.

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

ERZENGEL GABRIEL

ADAM

EVA

PROLOGUS

UNSERE FRAU

JOSEPH

ELISABETH

PROPHET SIMEON

PROPHETIN ANNA

CASPAR

MELCHIOR

BALTHASAR

YSAMBERT

RIFFLARD

PELLION

ALORIS

LUZIFER

SATAN

BEELZEBUB

ASTAROTH

} Könige

} Hirten

} Teufel

FRED DALBERG

JEAN COX

THOMAS TIPTON

EVELYN SCHILDBACH

GEORG VOLKER

PETRINA KRUSE

THOMAS TIPTON

ERIKA AHSBAHS

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

FRANZ GLAWATSCH

GÜNTHER BECK

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel
Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

DIENSTAG, 9. APRIL 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMAN

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 10. APRIL 1963

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTHER KNÖR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Masdek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.45 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

DER KOMTUR

DONNA ANNA, seine Tochter

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

LEPORELLO, Don Giovannis Diener

MASETTO, ein Bauer

ZERLINA, seine Braut

WILLI WOLFF

EVELYN SCHILDBACH

HEINRICH HÖLZLIN

EVA MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

FRANZ GLAWATSCH

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

Krank: Gladys Spector

20 MINUTEN

MITTWOCH, 10. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

*Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller*

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÖHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHAUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Aus-Zug
8. Bild: Die Börse
Die drei Grazien:
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 11. APRIL 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LOBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DONNERSTAG, 11. APRIL 1963

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHOFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

GEORG VOLKER

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 12. APRIL 1963

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.50 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.15 Uhr

AMFORTAS, Gralskönig

WILLI WOLFF

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

HEINRICH HOLZLIN

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

JEAN COX

GURNEMANZ, Gralsritter

FRED DALBERG

GRALSRIITTER

JAKOB REES

KNAPPEN

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

ELISABETH THOMA

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

IRMA HANDLER

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singt der verstärkte Chor des Nationaltheaters

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 13. APRIL 1963

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

GEORG REINHARDT a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHORE

JOACHIM POPELKA

TÄNZE

HEINO HEIDEN

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG

LOUIS RONEY

GRAF RENE, sein Freund

THOMAS TIPTON

AMELIA, dessen Gattin *Elisabeth Thoma*

GLADYS-SPECTOR

ULRIKA, eine Wahrsagerin

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

OSKAR, Page des Königs

HERTHA SCHMIDT

VERSCHWORENE OFFIZIERE

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

EIN MATROSE

HANS RÖSSLING

DER OBERRICHTER

KARL BERNHOFT

EIN DIENER AMELIAS

WALTER ROSNER

MENUETT

SABINE PORNY, GORAZD VOSPERNIK

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliers, Masken und Tänzer

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 13. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haortrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÜHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HOPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHAUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Aus-Zug
8. Bild: Die Bärse
Die drei Grazien
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 14. APRIL 1963

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HORST STEIN a. G.

INSZENIERUNG

HANS SCHDLER

BÜHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TÄNZE

INGEBORG GUTTMANN a. G.

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.45 Uhr

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

FRED DALBERG

WILLI WOLFF

THOMAS TIPTON

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

FRANZ GLAWATSCH

GUSTAV HILLER

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

~~JEAN COX~~

JAKOB REES

EVA MARIA MOLNAR

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

*Harald
Foller
(Folger)*

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Isolde Schubert, Elfriede Ersing, Maria Pirner, Traude Zastrow, Peter Nüsser, Günther Scherb, Willi Selt, Hans Rehkopf, Josef Arbingler, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Sabine Porny, Gorazd Vospernick, Hazaros Surmejan und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

SONNTAG, 14. APRIL 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTUME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Scuffleuse: Ylma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Riedfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMUTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KUCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG HÜPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MONTAG, 15. APRIL 1963

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN 3 AKTEN (26 BILDER)

(FREI NACH DEM LUSTSPIEL VON BLUMENTHAL UND KADELBURG)

VON HANS MÖLLER UND ERIK CHARELL

MUSIK VON RALPH BENATZKY

TEXTE DER GESÄNGE VON ROBERT GILBERT

MUSIKALISCHE EINLAGEN VON BRUNO GRANICHSTAEDTEN, ROBERT GILBERT,
ROBERT STOLZ UND HANS FRANKOWSKI

INSZENIERUNG UND EINRICHTUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

KURT PSCHERER a. G.
ERNST MOMBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg 2

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

EIN ALTER HERR

JOSEPHA VOGELHUBER, Wirtin zum „Weißen Rössl“

LEOPOLD BRANDMEYER, Zahlkellner

WILHELM GIESECKE, Fabrikant

OTILIE, seine Tochter

DR. OTTO SIEDLER, Rechtsanwalt

SIGISMUND SÜLZHEIMER

PROFESSOR DR. HINZELMANN

KLÄRCHEN, seine Tochter

EIN HOCHZEITSPAAR

DER KAISER

SEIN LEIBKAMMERDIENER KETTERL

DER BÜRGERMEISTER

DER OBERFÖRSTER

DER LEHRER

FRAULEIN WEGHALTER

DER PICCOLO

DER KELLNER FRANZ

DER REISEFÖHRER

DER KAPITAN DES DAMPFERS

KATHI, Briefträgerin

ZENZI, Ziegenhirtin

HOTELIER ZUR „POST“

HOTELIER ZUM „WILDEN MANN“

HOTELIER ZUR „ALPENROSE“

TÄNZE:

1. „IM KUHSTALL“

2. „DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU“

3. „IM SALZKAMMERGUT“

4. „BADENUMMER“

5. „MEIN LIEBESLIED MUSS EIN WALZER SEIN“

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

WOLFGANG HÖPER

WOLFGANG L. HOFMANN

HARRIET-KARLSOND

WALTER MARTIN

PETER GEBHART

HANS SIMSHÄUSER

ILSE ZIELSTORFF

MARIANNE MOLITOR

JOSEF ARWEILER

HEINRICH HOLZLIN

HORST BEIER

ERHARD ZIMMERMANN

JOSEF ARBINGER

WALTER KOLB

JUTTA BOSSMANN

KARIN STACH

WALTER KOLB

KURT SCHNEIDER

MANFRED EIFER

HERTHA-SCHMIDT

ANNELIESE BENNERT

PETER NUSSER

FRITZ HAAG

WILLI ROSER

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNICK UND BALLETT-ENSEMBLE

ANNI HAMPRECHT, HAZAROS SURMEJAN,

HEATHER CLIFFERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY

UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL

UND BALLETT-ENSEMBLE

SABINE PORNY, RICHARD CAHILL,

GORAZD VOSPERNICK UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 15. APRIL 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Beßel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SODER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktflückens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 16. APRIL 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNELL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFIQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFE
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHÄUSER
JOHANNES KRAUSE
KLAUS DIETER SÖDER
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÜHLEN
GEORG MONTFORT
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÜHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 17. APRIL 1963

DER NUSSKNACKER

BALLETT IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ -

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÜLLER

IRENE SCHNEIDER

RICHARD CAHILL

HEATHER CLIPPERTON

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

* * *

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

HELGA HELD a. G. (Böhlen der Stadt Köln)

GORAZD VOSPERNICK

Heather Clipperton, Anni Hamprecht, Karin Stach,

Karin Nachtigall, Elena Wallat, Friederike Ziegler,

Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,

Judith Deegan, Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Karlheinz Schmidt, Joachim Schwantsee, Joachim Warnsdorf,

Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer

Klaus Müller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

DER SCHMETTERLING

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

HELGA HELD a. G. (Böhlen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

KARIN NACHTIGALL, IRENE SCHNEIDER,
HEATHER CLIPPERTON, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÜLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Elka Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

ANNI HAMPRECHT, RICHARD CAHILL

KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC

HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEE

HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, ELENA WALLAT

HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP,

ROLF HABEKOST

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL,
MARLENE POWERS, UTE DAHL, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER

IRENE SCHNEIDER

HEATHER CLIPPERTON, UTE DAHL,

MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT,

FRIEDERIKE ZIEGLER, ELENA WALLAT, ANGELIKA

MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,

CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN, JUDITH DEEGEN

HELGA HELD a. G. (Böhlen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

MITTWOCH, 17. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÖHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHAUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Aus-Zug
8. Bild: Die Börse
Die drei Grazien
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. APRIL 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

1. VORSTELLUNG:

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (1841)

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN a. G.

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

LEONIE RYSANEK a. G.

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

GUSTAV NEIDLINGER a. G.

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

30 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. APRIL 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspektant: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN, DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

FREITAG, 19. APRIL 1963

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMSin
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG PIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BUHNENBILD	PAUL WALTER
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susie Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUISKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSAIL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ

MITJUCH, ein Bauer

} seine Kinder

} entlaufene Mönche

} Jesuiten

FRED DALBERG

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

GEORG VÖLKER

HEINZ HAGENAU

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:

Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Kinderchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

Krank: Harriet Karlsond

FREITAG, 19. APRIL 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SAMSTAG, 20. APRIL 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM
SEINE FRAU
MARIE } ihre Kinder
FRITZ }

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel
SEIN NEFFE
MECHANISCHE PUPPEN,
DIE MARKETENDERIN
DER SOLDAT
COLOMBINE
HARLEKIN
DIE GOUVERNANTE
TANTE MARIANNE
DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER
DER MAUSEKÖNIG
MARIE
DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN
DER SCHNEEKÖNIG
SCHNEEFLOCKEN

EISKRISTALLE

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE
NUSSKNACKERPRINZ

WALTER KOLB
ANNI HAMPRECHT
MARGIT MATENAER
BERNHARD KOHL
HENRYK SZYMCZAK
KLAUS MÖLLER

KARIN NACHTIGALL
RICHARD CAHILL
IRENE SCHNEIDER
HAZAROS SURMEJAN
HERMA TETTENBORN
ERNA GEHRT
URSULA BIEDERMANN

• • •

KARIN STACH
ROLF HABEKOST
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)
GORAZD VOSPERNICK
Anni Hamprecht, Karin Stach,
Karin Nachtigall, Friederike Ziegler,
Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,
Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,
Karlheinz Schmidt, Joachim Schwansee, Joachim Warnsdorf,
Bjarne Buchtrup

Margit Matenaer
Klaus Möller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER
MARIE
NUSSKNACKERPRINZ
PRALINEN UND PAGEN

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN
DER SCHMETTERLING
UND DIE KANDIERTEN ROSEN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE
IHR KAVALIER
GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)
HAZAROS SURMEJAN
KARIN NACHTIGALL, IRENE SCHNEIDER,
KARIN STACH, MARLENE POWERS
WALTER KOLB
MARGIT MATENAER
KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Elka Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spieß, Ingrid Proska,
Birgit Hösler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proska

ANNI HAMPRECHT, RICHARD CAHILL
KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC
HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEE

UTE DAHL
ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT
RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,
KARIN STACH, MARTA HLEBEC
HENRYK SZYMCZAK, BJARNE BUCHTRUP,
ROLF HABEKOST

KARIN STACH, KARIN NACHTIGALL,
MARLENE POWERS, UTE DAHL, ANNI HAMPRECHT

HERMA TETTENBORN UND KINDER
IRENE SCHNEIDER
CHRISTA KOHLWEILER, UTE DAHL,
MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT,
FRIEDERIKE ZIEGLER, ANGELIKA
MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,
CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)
HAZAROS SURMEJAN
DAS GESAMTE ENSEMBLE

SAMSTAG, 20. APRIL 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SODER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktflleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 21. APRIL 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

2. VORSTELLUNG:

TANNHÄUSER (1845)
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 18.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG

ERNST KOZUB a. G.

RUDOLF JEDLIČKA a. G.

WILLIAM BLANKENSHIP

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

HILDEGARD HILLEBRECHT a. G.

ELISABETH THOMA

HERTHA SCHMIDT

HILDE HERRE

RICHARD CAHILL

HAZAROS SURMEJAN

GORAZD VOSPERNIK

UND BALLETT-ENSEMBLE

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg.

NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 30 MINUTEN PAUSE

SONNTAG, 21. APRIL 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MONTAG, 22. APRIL 1963

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNOR
INSZENIERUNG	HANS SCHÖLER
BOHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÖNTHER KLÖTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO
PAMINA
PAPAGENO
PAPAGENA
SARASTRO
1. PRIESTER (Geharnischer)
2. PRIESTER (Geharnischer)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT
1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
2. KNABE
3. KNABE
MONOSTATOS

SCHLANGE
LOWE
KROKODIL
AFFE
LUCHS
TIGER
STRAUSS

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche
Priester, Frauen, Sklaven

PAUSE NACH DEM 1. AKT

Krank: Harriet Karlsond

WILLIAM BLANKENSHIP
EVA MARIA MOLNAR
GEORG VÖLKER
HERTHA SCHMIDT
FRED DALBERG
KARL BERNHÖFT
KURT SCHNEIDER
WILLIBALD VOHLA

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HERMA OED a. G.
(Stadttheater Aachen)
ROSEMARIE BECKER
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT

HILDE HERRE
JOACHIM SCHWANSEE
ANGELICA MONTFORT
KARIN STACH
ANNI HAMPRECHT
MARTA HLEBEC
ROLF HABEKOST

20 MINUTEN

MONTAG, 22. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNEBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNEBMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MOHLER
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HÖPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHÄUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Aus-Zug
8. Bild: Die Börse
Die drei Grazien
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 23. APRIL 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klätz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

WOLFRAM ZIMMERMANN a. G.
(Städt. Bühnen Nürnberg)

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

ROSEMARIE BECKER

GERTRUD STEINBACH

HILDE HERRE, HAZARDOS SURMEJAN,
HENRYK SZYM CZAK, RICHARD CAHILL UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 23. APRIL 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brüssel / Scuffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrechten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG HOPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 24. APRIL 1963

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMIN
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG PIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BUHNENBILD	PAUL WALTER
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUIJSKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSATL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ

MITJUCH, ein Bauer

} seine Kinder

} entlaufene Mönche

} Jesuiten

FRED DALBERG

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

WALTER MARTIN

HEINZ HAGENAU

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Kinderchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

Krank: Harriet Karlsand

MITTWOCH, 24. APRIL 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMAN

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bödel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 25. APRIL 1963

DER NUSSKNACKER

BALLET IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Potenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN:

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)

GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Karin Stach,

Elena Wallat, Karin Nachtigall, Friederike Ziegler,

Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,

Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Karlheinz Schmidt, Joachim Schwannse, Joachim Wornsdorf,

Richard Cahill

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER

RICHARD CAHILL

MARLENE POWERS

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Möller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALLIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND FAGEN

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)

HAZAROS SURMEJAN

KARIN NACHTIGALL, IRENE SCHNEIDER,

HILDE HERRE, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmannsgruber, Helena Heberer,
Eika Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichhelm, Ingeborg Spiß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

HOFDAMEN, HOFLINGE, PALASTWACHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL

KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC

HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEE

HILDE HERRE

ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT

RUDI SCHARIZER

KAFFEE AUS ARABIEN

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, MARTA HLEBEC

TEE AUS CHINA

HENRYK SZYMCZAK, KARL-HEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

NOUGAT AUS RUSSLAND

IRENE SCHNEIDER, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, UTE DAHL, ANNI HAMPRECHT

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

DER SCHMETTERLING

HILDE HERRE

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

IRENE SCHNEIDER, UTE DAHL,

MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT,

ELENA WALLAT, FRIEDERIKE ZIEGLER, ANGELIKA

MONTFORT, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,

MARTA HLEBEC, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

HELGA HELD a. G. (Bühnen der Stadt Köln)

IHR KAVALLIER

HAZAROS SURMEJAN

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

DONNERSTAG, 25. APRIL 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMODIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Scenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktflückens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 26. APRIL 1963

IN NEUER INSZENIERUNG

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOŠ KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspektor: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Harkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD
FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD
IN DER HOLLE

GEORG VÖLKER

EVA MARIA MOLNAR

JEAN COX

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

HILDE HERRE, IRENE SCHNEIDER, KARIN NACHTIGALL

ROLF HABEKOST

RICHARD CAHILL

UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
KARIN STACH, IRENE SCHNEIDER, ANNI HAMPRECHT,
RICHARD CAHILL, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 26. APRIL 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

GASTSPIEL ZU EHREN DER VERLEIHUNG DES SCHILLERPREISES
DER STADT MANNHEIM AN ELISABETH BERGNER

SAMSTAG, 27. APRIL 1963

Geliebter Lügner

(DEAR LIAR)

Komödie von Jerome Kilty

Nach dem Briefwechsel von Bernard Shaw
mit seiner Freundin Stella Patrick Campbell

Deutsch von Hermann Stresau

Regie: Jerome Kilty

Mitarbeit: Peter Capell

Ausstattung: Ita Maximowna

Personen:

Stella Patrick Campbell Elisabeth Bergner
Bernard Shaw O. E. Hasse

Pause nach dem ersten Teil

Deutsche Bühnenrechte: Liesl Frank-Mittler, München 22

Eine Gemeinschaftsproduktion von Liesl Frank-Mittler und A. E. Franke
des Tournee-Theaters „**Der grüne Wagen**“
Direktion: Alexander E. Franke, München 8

BEGEGNUNG MIT „MRS. PAT“

Als Mrs. Patrick Campbell 1940 in Südfrankreich starb, war die Welt so sehr mit bedeutsameren Ereignissen beschäftigt, daß man ihr kaum mehr als ein flüchtiges Gedenken widmete. Die Londoner „Times“ brachte die Nachricht von ihrem Tod am Rande in einer Ausgabe, deren Seiten voll waren von Berichten und Kommentaren über den deutschen Einmarsch in Belgien. In Amerika nahm man noch weniger Notiz davon. Und doch war „Mrs. Pat“ einer der größten Stars ihrer Generation gewesen, und wengleich die Zeit über sie hinweggegangen zu sein schien, gab es auch in den letzten Jahren ihres Lebens noch Menschen, die sich ihrer erinnerten, sie verehrten und ihr zu helfen versuchten. Unter ihnen eine Engländerin namens Agnes Claudius, die sich nicht scheute, entgegen allen Widerständen der Bürokratie, die der Krieg mit sich brachte, die weite Reise von London nach Pau zu unternehmen, um Mrs. Pat während der letzten Wochen beizustehen. Sie hatte jedoch nicht damit gerechnet, daß ihr nach der Beisetzung die schwerwiegende Verantwortung überlassen bleiben würde, eine der bemerkenswertesten Briefsammlungen der Gegenwart in Sicherheit zu bringen: die über vierzig Jahre reichende Korrespondenz zwischen Mrs. Pat und Bernard Shaw, dem Meister-Briefschreiber seiner Zeit.

Die Briefe fanden sich in einer großen Hutschachtel, die Mrs. Pat während der letzten Jahre überall bei sich getragen hatte. Von Zeit zu Zeit versuchte sie, ein oder zwei der Briefe zu verkaufen, aber man bot ihr nie so viel, daß sie sich entschließen konnte, sich davon zu trennen. Einmal, in New York, wurden ihr vierzigtausend Dollar für die ganze Korrespondenz geboten, mitsamt dem Recht, sie innerhalb von zehn Jahren zurückzukaufen. Aber selbst das empfand sie als Beleidigung und lehnte ab. Als sie starb, besaß sie kein Geld und nur sehr wenig persönliche Habseligkeiten. Aber sie hatte die Briefe.

Miß Claudius machte sich mit der Hutschachtel auf den Weg nach Paris. Sie kam dort wenige Tage vor den Deutschen an, und in der Stadt herrschte Panikstimmung. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es ihr, das letzte Schiff nach England zu erreichen, um bei der Ankunft in London festzustellen, daß einer der Briefe abhanden gekommen war. Es war zu spät, etwas zu unternehmen, denn am gleichen Tage wurde der Schiffsverkehr über den Kanal eingestellt und erst nach dem Kriege wieder eröffnet. 1945 suchte man in Paris nach dem verlorenen Brief, aber weder er noch die restlichen Besitztümer von Mrs. Pat tauchten je wieder auf. Immerhin kann man mit Sicherheit annehmen, daß ohne Miß Claudius' Bemühungen der gesamte Briefwechsel untergegangen wäre.

Als ich 1944 bei der Air Force in England stationiert war, lernte ich Miß Claudius kennen und hörte zum erstenmal die Geschichte von der Hutschachtel. Agnes Claudius war Reporterin und Filmkritikerin und kannte viele Theaterleute. Aus ihren Erzählungen formte ich mir das Bild jener seltsamen, wunderbaren Persönlichkeit, die Mrs. Pat gewesen sein mußte. In Amerika erinnert man sich vor allem an ihren beißenden Humor, mit dem sie während der dreißiger Jahre manchen Hollywood-Star in Verlegenheit gebracht hat. Aber in England zählt man sie zu den Großen ihrer

SAMSTAG, 27. APRIL 1963

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

DIETRICH ERBELDING

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg

Eindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH,
Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHÖFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

GEORG VOLKER

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Samstag, 27. April 1963

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

HUGHIE

STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN

TRAGÖDIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ POSSBERG
TIMM ZORN
LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE

ERIE, ein Maulheld
EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING
HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE { zwei Hausmädchen, Schwestern,
SOLANGE { Solange ist die ältere
DIE GNÄDIGE FRAU

ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

Nationaltheater Mannheim

KUNSTHALLE

Sonntag, 28. April 1963

Drittes Programm

Zum 100. Geburtstag von

A R N O H O L Z

Heinz-Joachim Klein liest aus dem Gedichtzyklus

PHANTASUS

Eintrittspreise: DM 1.- und 2.-
Studenten und Schüler 50% Ermäßigung

Anfang 11.00 Uhr

Ende 12.30 Uhr

SONNTAG, 28. APRIL 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

3. VORSTELLUNG:

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GUNTHER KLÖTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

ELISABETH GRUMMER a. G.

GOTTFRIED, ihr Bruder

KARIN STACH

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.00 UHR

SONNTAG, 28. APRIL 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÖHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HOPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHAUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege
2. Bild: Alma Mater
3. Bild: Süßer Vogel Eros
4. Bild: Du bist nichts
5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung
7. Bild: Der Aus-Zug
8. Bild: Die Börse
Die drei Grazien
9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne
11. Bild: Thalia
12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 28. APRIL 1963

DAS EI

EIN STÜCK IN ZWEI AKTEN
VON FELICIEN MARCEAU
DEUTSCH VON LORE KORNEIL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin-Dahlem

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

EMILE MAGIS
DER ARZT
BARBEDART
TANSON
ERSTE FRAU
ZWEITE FRAU
DRITTE FRAU
DAS JUNGE MÄDCHEN
MADEMOISELLE DUVANT
DUFUQUET
DIE MUTTER
JUSTINE
GUSTAVE
GORGETTE
KELLNER IM CAFÉ
ROSE
EUGENE
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BERTHOULLET
MADAME BERTHOULLET
DER ONKEL AUS MONTAUBAN
HORTENSE BERTHOULLET
LUCIE BERTHOULLET
CHARLOTTE BERTHOULLET
RAFFARD, der Chef
JOSEPH
DUGOMMIER
DIE CONCIERGE
RICHTER
VERTEIDIGER
STAATSANWALT
EIN TÜRKE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

WOLFGANG HÖPER
JOHANNES HÖNIG
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ANTONIA LINDER
ILSE ZIELSTORFF
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KARIN EICKELBAUM
ERICH SCHWARZ
ANTONIA LINDER
GEORG MONTFORT
CHARLOTTE OSWALD
HANS SIMSHAUSER
JOHANNES KRAUSE
KLAUS DIETER SÖDER
JOHANNES HÖNIG
HELMKA SAGEBIEL
KURT FISCHER-FEHLING
HEIDI MENTZ
KARIN EICKELBAUM
ILSE ZIELSTORFF
WALTER VITS-MÜHLEN
GEORG MONTFORT
GEORG MONTFORT
ANTONIA LINDER
JOHANNES HÖNIG
WALTER VITS-MÜHLEN
KURT FISCHER-FEHLING
GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

MONTAG, 29. APRIL 1963

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLÖTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

} im Dienste Bartolos

EIN OFFIZIER

ERIC MARION a. G.

FRANZ GLAWATSCH

GERTIE CHARLENT a. G.
(Landestheater Darmstadt)

HANS RÜSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Harriet Karlsond

MONTAG, 29. APRIL 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 30. APRIL 1963

DER NUSSKNACKER

BALLETT IN 2 AKTEN UND 4 BILDERN MIT PROLOG

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

LIBRETTO VON MARIUS PETIPA

(NACH E. T. A. HOFFMANN'S GESCHICHTE: NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG)

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Ballett-Assistenz: Karen Kanner

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT 20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

I. AKT

1. SZENE

DER WEIHNACHTSABEND

MEDIZINALRAT VON STAHLBAUM

SEINE FRAU

MARIE

FRITZ

} ihre Kinder

OBERGERICHTSRAT DROSSELMEIER, der Patenonkel

SEIN NEFFE

MECHANISCHE PUPPEN;

DIE MARKETENDERIN

DER SOLDAT

COLOMBINE

HARLEKIN

DIE GOUVERNANTE

TANTE MARIANNE

DIE GROSSELTERN

GÄSTE UND KINDER

2. SZENE

DIE SCHLACHT

DER NUSSKNACKER

DER MAUSEKÖNIG

MARIE

DER NUSSKNACKERPRINZ

3. SZENE

IM WINTERWALD

DIE SCHNEEKÖNIGIN

DER SCHNEEKÖNIG

SCHNEEFLOCKEN

EISKRYSTALLE

WALTER KOLB

ANNI HAMPRECHT

MARGIT MATENAER

BERNHARD KOHL

HENRYK SZYMCZAK

KLAUS MÖLLER

IRENE SCHNEIDER

RICHARD CAHILL

MARLENE POWERS

HAZAROS SURMEJAN

HERMA TETTENBORN

ERNA GEHRT

URSULA BIEDERMANN

* * *

KARIN STACH

ROLF HABEKOST

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

SABINE PORNY

GORAZD VOSPERNICK

Anni Hamprecht, Karin Stach,

Elena Wallat, Karin Nachtigall, Friederike Ziegler,

Irene Schneider, Ute Dahl, Christa Kohlweiler, Gaby Erlers,

Monika Klein, Christine Otto, Angelika Montfort,

Karlheinz Schmidt, Joachim Schwanee, Joachim Wornsdorf,

Richard Cahill

II. AKT

1. SZENE

DIE REISE IM NUSSBOOT AUF DEM LIMONADENSTROM

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

Margit Matenaer

Klaus Möller

2. SZENE

IM KÖNIGREICH DER SUSSIGKEITEN

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

VIER PRINZESSINNEN

DER HOFMEISTER

MARIE

NUSSKNACKERPRINZ

PRALINEN UND PAGEN

MARCIA HAYDEE (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER,

HILDE HERRE, MARLENE POWERS

WALTER KOLB

MARGIT MATENAER

KLAUS MÖLLER

Hildegard Hartmanngruber, Helena Heberer,
Elka Wignand, Roswita Jakob, Renate Memmhardt,
Nina Reichheim, Ingeborg Spieß, Ingrid Proske,
Birgit Häusler, Ursula Hofmann, Gaby Jakob,
Klaus Beismann, Gisela Martin, Ingrid Martin,
Bernhard Kohl, Marianne Proske

HOFDAMEN, HÖFLINGE, PALASTWAQHE

DIVERTISSEMENT

HEISSE SCHOKOLADE AUS SPANIEN

IRENE SCHNEIDER, RICHARD CAHILL

KARIN NACHTIGALL, MARTA HLEBEC

HENRYK SZYMCZAK, JOACHIM SCHWANSEE

SABINE PORNY

ROLF HABEKOST, KARL-HEINZ SCHMIDT

RUDI SCHARIZER

GORAZD VOSPERNIK,

KARIN STACH, MARTA HLEBEC

KAFFEE AUS ARABIEN

TEE AUS CHINA

NOUGAT AUS RUSSLAND

HENRYK SZYMCZAK, KARL-HEINZ SCHMIDT,

ROLF HABEKOST

TANZ DER ZUCKERSTANGEN

IRENE SCHNEIDER, KARIN NACHTIGALL,

MARLENE POWERS, HEATHER CLIPPERTON, ANNI HAMPRECHT

MADAME BONBONNIERE UND PRALINEN

HERMA TETTENBORN UND KINDER

HILDE HERRE

DER SCHMETTERLING

IRENE SCHNEIDER, UTE DAHL,

UND DIE KANDIERTEN ROSEN

MARLENE POWERS, ANNI HAMPRECHT,

ELENA WALLAT, FRIEDERIKE ZIEGLER,

HEATHER CLIPPERTON, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH,

MARTA HLEBEC, CHRISTINE OTTO, MONIKA KLEIN

GRAND PAS DE DEUX *)

DIE ZUCKERFEE

IHR KAVALIER

GROSSES FINALE UND APOTHEOSE

MARCIA HAYDEE (Staatstheater Stuttgart)

HAZAROS SURMEJAN

DAS GESAMTE ENSEMBLE

*) Choreographie des Pas de Deux nach L. Ivanov

DIENSTAG, 30. APRIL 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenario: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 2. MAI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötze

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Harokes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD
FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLOSSWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD
IN DER HOLLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

GEORG VÖLKER

EVELYN SCHILDBACH

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, IRENE SCHNEIDER, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

RICHARD CAHILL
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
KARIN STACH, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
RICHARD CAHILL, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 2. MAI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMODIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktflodens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 3. MAI 1963

MYSTERIUM VON DER GEBURT DES HERRN

(LE MYSTERE DE LA NATIVITE)

NACH DEM „MYSTERE DE LA PASSION“ VON ARNOUL GREBAN

DEUTSCHE NACHDICHUNG VON ALBIN KAYSER

TEXTLICHE NEUFASSUNG

MUSIK VON FRANK MARTIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHORE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

HEINRICH WENDEL a. G.

XENIA CHRIS a. G.

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

GOTT VATER

ERZENGEL GABRIEL

ADAM

EVA

PROLOGUS

UNSERE FRAU

JOSEPH

ELISABETH

PROPHET SIMEON

PROPHETIN ANNA

CASPAR

MELCHIOR

BALTHASAR

YSAMBERT

RIFFLARD

PELLION

ALORIS

LUZIFER

SATAN

BEELEZEBUB

ASTAROTH

} Könige

} Hirten

} Teufel

FRED DALBERG

JEAN COX

THOMAS TIPTON

EVELYN SCHILDBACH

GEORG VOLKER

PETRINA KRUSE

THOMAS TIPTON

ERIKA AHSBAHS

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

WALTER MARTIN

HANS ROSSLING

FRANZ GLAWATSCH

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Chor der Heiligen und der Propheten – Seraphen, Hirten, Musikanten, Teufel
Der verstärkte Opernchor des Nationaltheaters

KEINE PAUSE

FREITAG, 3. MAI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartroditen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 4. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

4. VORSTELLUNG:

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

DER GRAF VON MONTERONE

DER GRAF VON CEPRANO

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

BORSA, Höfling

MARULLO, Höfling

EIN OFFIZIER

EIN PAGE

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

GILDA, seine Tochter

GIOVANNA, deren Amme

SPARAFUCILE, ein Bravo

MADDALENA, seine Schwester

ANTONIO GALIE a. G.

HANS ROSSLING

OTTO MOTSCHMANN

ROSEMARIE BECKER

JAKOB REES

WALTER MARTIN

WILLI ROSER

HERTHA SCHMIDT

MARCEL GORDES a. G.

ERIKA KOTH a. G.

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

Die „Tarantella“ wird getanzt von Hilde Herre und Hazaros Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Richard Cahill

PAUSE NACH DER STRETTA

30 MINUTEN

SAMSTAG, 4. MAI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wilma Aman
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Fops / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

DER MOND

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SONNTAG, 5. MAI 1963

DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE IN EINEM AUFZUG VON JOSEPH GREGOR

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Techn. Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 21.45 UHR

PENEIOS

GAEA

DAPHNE

LEUKIPPOS

APOLLO

ERSTER SCHÄFER

ZWEITER SCHÄFER

DRITTER SCHÄFER

VIERTER SCHÄFER

ERSTE MAGD

ZWEITE MAGD

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

THOMAS TIPTON

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

EVELYN SCHILDBACH

Schäfer, Maskierte des bacchischen Aufzugs, Mägde

Ort: Nahe bei der Hütte des Peneios am Flusse dieses Namens

Die Tänze während des Dionysos-Festes werden ausgeführt von Sabine Parny, Heather Clipperton, Garazd Vospernick, Hazaras Surmejan und dem Ballett-Ensemble

KEINE PAUSE

SONNTAG, 5. MAI 1963

WENZEL WAND

EIN STÜCK IN 12 BILDERN
VON PETER OEHME

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Kurt Desch, München

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.00 UHR

LEHRER
BÜRGERMEISTER
FRAU WAND
WENZEL
LATEINLEHRER
DEUTSCHLEHRER
CHEMIELEHRER
PHYSIKLEHRER
MÄDCHEN JO
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
UNTEROFFIZIER
DER KAMERAD
DIE ALTE
PATTY O'BRIEN
MANN
FRAU
UNIFORMIERTER
HERR Z
PORK
JONESKA
AGLAIA
EUPHROSYNE
THALIA

WALTER VITS-MÖHLEN
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
WOLFGANG HOPER
KAI MÖLLER
FRED KRETZER
WALTER POTT
HANS SIMSHÄUSER
KARIN EICKELBAUM
PETER GEBHART
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
PETER SETTGAST
HELMKA SAGEBIEL
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HELMKA SAGEBIEL
ERICH SCHWARZ
PETER GEBHART
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD
KARIN EICKELBAUM
CHARLOTTE OSWALD

1. Bild: Von der Wiege

2. Bild: Alma Mater

3. Bild: Süßer Vogel Eros

4. Bild: Du bist nichts

5. Bild: In der Mühle

6. Bild: Zerstörung

7. Bild: Der Aus-Zug

8. Bild: Die Börse

Die drei Grazien:

9. Bild: Aglaia

10. Bild: Euphrosyne

11. Bild: Thalia

12. Bild: Und das Leben ist schön

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 5. MAI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 6. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTUME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebald

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MOHLER

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MONTAG, 6. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Bindeleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 7. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardinien und bei Philipp

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DIENSTAG, 7. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Nina Wiegert

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MITTWOCH, 8. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

5. VORSTELLUNG:

DER TROUBADOUR (1852)

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

EVA MARIA MOLNAR

INEZ, Leonorens Vertraute

HERTHA SCHMIDT

GRAF VON LUNA

THOMAS TIPTON

FERNANDO, Feldhauptmann

FRANZ GLAWATSCH

AZUCENA, eine Zigeunerin

LUCIA DANIELI a. G.

MANRICO, ein Troubadour

UMBERTO BORSO a. G.

RUIZ, Manricos Vertrauter

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und
Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

30 MINUTEN

MITTWOCH, 8. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Einfeldt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LOBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 9. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius
CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÖNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÖNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DONNERSTAG, 9. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS Stück spielt in Amsterdam, wenn wir uns nach den Angaben des Autors richten. Doch können Sie für die Handlung auch einen anderen, Ihnen vertrauteren Schauplatz wählen.

Die Zwischenmusik aus Robert Schumanns Kinderszenen Op. 15 spielte Adrian Aeschbacher für eine Aufnahme der Deutschen Grammophon-Gesellschaft.

FREITAG, 10. MAI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VOM EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLÖCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Köner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA
BRONISLAWA } ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major
HENRICI, Rittmeister
SCHWEINITZ, Leutnant
RICHTHOFEN, Kornett } Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE
PUFFKE } seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„WÄLZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

SABINE PORNY, HAZAROS SURMEJAN,
HENRYK SZYMCZAK, GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

IRENE ZIEGLER

EDITH JAEGER

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

ROSEMARIE BECKER

GERTRUD STEINBACH

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 10. MAI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KUCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 11. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

6. VORSTELLUNG:

LA TRAVIATA (1853)

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLÖTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

MELITTA MUSZELY a. G.

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

UMBERTO BORSO a. G.

THOMAS TIPTON

KARL BERNHOFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

30 MINUTEN

SAMSTAG, 11. MAI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Riedfelds /
Anfertigung der Haartrodden unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÖLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenerie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfeckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Samstag, 11. Mai 1963

NATIONALTHEATER
KAMMERSPIEL IN DER KUNSTHALLE

HUGHIE
STÜCK VON EUGENE O'NEILL

hierauf

DIE ZOFEN
TRAGÖDIE VON JEAN GENET

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ POSSBERG
TIMM ZORN
LIESELOTTE KLEIN

Personen der Stücke:

HUGHIE
ERIE, ein Maulheld
EIN NACHTPORTIER

KURT FISCHER-FEHLING
HANS SIMSHÄUSER

DIE ZOFEN

CLAIRE { zwei Hausmädchen, Schwestern,
SOLANGE { Solange ist die ältere
DIE GNÄDIGE FRAU

ILSE ZIELSTORFF
ROSEMARIE REYMANN
CHARLOTTE OSWALD

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte:

Hughie: S. Fischer Verlag G.m.b.H., Frankfurt/Main

Die Zofen: Merlin Verlag Andreas J. Meyer K.G., Hamburg-Blankenese

Der von Charlotte Oswald getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Richard Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH „HUGHIE“
20 MINUTEN

ENDE ETWA 22.00 UHR

Nationaltheater Mannheim

KUNSTHALLE

Sonntag, den 12. Mai 1963

Ernst Barlach

Der Graf von Ratzeburg

Einführungsvortrag von Heinz-Joachim Klein

Zur Erstaufführung am 18. Mai
im Kleinen Haus des Nationaltheaters

Eintrittspreise: DM 1.- und 2.-
Studenten und Schüler 50% Ermäßigung

Anfang 11.00 Uhr

Ende 12.30 Uhr

SONNTAG, 12. MAI 1963

SIEGFRIED

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

SIEGFRIED

MIME

DER WANDERER

ALBERICH

FAFNER

ERDA

BRONNHILDE

STIMME DES WALDVOGELS

WALTER GEISLER

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

FRANZ GLAWATSCH

HANS ROSSLING

MARGA HOFFGEN

ELISABETH THOMA

HARRIET KARLSOND

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 18.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG JEWEILS 30 MINUTEN

SONNTAG, 12. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Scuffeuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

MONTAG, 13. MAI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
TANZE
CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Harokes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TANZE:

IM 2. UND 3. BILD
FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLÜSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD
IN DER HOLLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

GEORG VOLKER

EVA MARIA MOLNAR

JEAN COX

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

MONTAG, 13. MAI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÖLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 14. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

7. VORSTELLUNG:

EIN MASKENBALL (1858)

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)

NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

TANZE

WALTHER KNÖR

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

JAMES KING a. G.

LINO PUGLISI a. G.

CHRISTEL GOLTZ a. G.

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

WALTER ROSNER

HILDE HERRE, GORAZD VOSPERNIK

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliere, Masken und Tänzer

PAUSE NACH DEM 3. BILD

30 MINUTEN

DIENSTAG, 14. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER }
DEMETRIUS } Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 15. MAI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TANZE
CHÖRE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klitz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Kindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

} Offiziere

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TANZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHÖFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NÜSSER

HEINRICH SCHLENKE

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

ROSEMARIE BECKER

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, HENRYK SZYMCKAK,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KXFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 15. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekék / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER
DEMETRIUS } Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 16. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

B. VORSTELLUNG:

TRISTAN UND ISOLDE (1859)

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN a. G.

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.45 UHR

TRISTAN

HANS BEIRER a. G.

ISOLDE

MARTHA MODL a. G.

KÖNIG MARKE

FRED DALBERG

KURWENAL

WILLIBALD VOHLA

BRANGÄNE

EVA TAMASSY a. G.

MELOT

THOMAS TIPTON

EIN HIRTE

KARL BERNHOFT

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

JAKOB REES

STIMME EINES STEUERMANNS

HANS ROSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall

2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall

3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

Krank: Gertrude Schretter-Petersik

DONNERSTAG, 16. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER |
DEMETRIUS | Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HONIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

FREITAG, 17. MAI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Harokes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KONIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KONIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

GEORG VÖLKER

EVA MARIA MOLNAR

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

FREITAG, 17. MAI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. MAI 1963

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

WALTHER KNOR
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:
BARDOLPH

PISTOL

FRAU ALICE FORD

XNNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

WILLIBALD VOHLA

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

KLAUS KIRCHNER a. G.

REINHOLD BARTEL a. G.

JAKOB REES

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Petrina Kruse

SAMSTAG, 18. MAI 1963

ERSTAUFFÜHRUNG

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MÖLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLÜCHTLINGE
REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÜHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÜLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HOPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LÖBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LÖBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

9. VORSTELLUNG:

DON CARLOS (1866)

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
SPIELLEITUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

FRED DALBERG

DON CARLOS, Infant von Spanien

BRUNO PREVEDI a. G.

RODRIGO, Marquis von Posa

THOMAS TIPTON

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

WILLI WOLFF

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

FRANZ GLAWATSCH

ELISABETH VON VALOIS

ELENA TODESCHI a. G.

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

HERTHA TOPPER a. G.

TEBALDO, Page Elisabeths

HERTHA SCHMIDT

DER GRAF VON LERMA

KARL BERNHOFT

STIMME VOM HIMMEL *Hertha Schmidt*

EDITH-JAEGER

DÉPUTIÉRE AUS FLANDERN

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

30 MINUTEN

SONNTAG, 19. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER }
DEMETRIUS } Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HOPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MONTAG, 20. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD PAUL WALTER
KOSTÜME GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MONTAG, 20. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek

Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

DIENSTAG, 21. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGODIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

} Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

} Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

} Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

} Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

} Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

} Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LOBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DIENSTAG, 21. MAI 1963

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

(LA FINTA GIARDINIERA)

OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN (9 BILDER)

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG AUS DEM ITALIENISCHEN VON SIEGFRIED ANHEISSER

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

DIETRICH ERBELDING

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER PODESTA DON ANCHISE

KARL BERNHOFT

MARCHESA VIOLANTE ONESTI, unter dem Namen
SANDRINA als Gärtnerin in den Diensten des Podesta

HARRIET KARLSOND

GRAF BELFIORE

WILLIAM BLANKENSHIP

ARMIDA, Nichte des Podesta

EVELYN SCHILDBACH

RAMIRO, ein junger Edelmann

WALTER MARTIN

SERPETTA, Kammermädchen im Hause des Podesta

HERTHA SCHMIDT

NARDO, Diener Violantes, als Gärtner
ebenfalls in den Diensten des Podesta

GEORG VOLKER

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Podesta in der Umgebung von Neapel

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 22. MAI 1963

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO

PAMINA

PAPAGENO

PAPAGENA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LÖWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

TIGER

STRAUSS

WILLIAM BLANKENSHIP

EVA MARIA MOLNAR

GEORG VÖLKER

HERTHA SCHMIDT

FRED DALBERG

KARL BERNHÖFT

KURT SCHNEIDER

WILLIBALD VOHLA

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

HARRIET KARLSOND

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

SABINE PORNY

BJARNE BUCHTRUP

UTE DAHL

KARIN STACH

KARIN NACHTIGALL

MARLENE POWERS

ROLF HABEKOST

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche
Priester, Frauen, Sklaven

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 22. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 23. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

10. VORSTELLUNG:

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG (1867)

OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HORST STEIN a. G.

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TÄNZE

INGEBORG GUTTMANN a. G.

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kalb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer *Werner Simon u. S. Winkler*

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

FRED DALBERG

WILLI WOLFF

THOMAS TIPTON

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

HANS BLESSIN

FRANZ GLAWATSCH

GUSTAV HILLER

WALTER MARTIN

HANS RÖSSLING

JEAN COX

JAKOB REES

HILDE ZADEK a. G.

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Isolde Schubert, Elfriede Ersing, Maria Pirner, Traude Zastraw, Peter Nüsser, Günther Scherb, Willi Selt, Hans Rehkopf, Josef Arbinger, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Karin Nachtigall, Gorazd Vospernick, Hazaros Surmejan und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

DONNERSTAG, 23. MAI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANIS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, von der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, von der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KUCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 24. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE

ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH

HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE

KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

FREITAG, 24. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

SAMSTAG, 25. MAI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENEE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
TÄNZE
CHORE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpatt

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

} Offiziere

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE FORNY, HENRYK SZYMCKAK,
HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE
BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
VIER TURNER DES TV 1000, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 25. MAI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MOLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLÜCHTLINGE

REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HÖPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LÖBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HONIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LÖBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGODIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.30 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

} Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

} Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

} Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

} Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS

ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

} Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

} Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE

ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT

JOHANNES HONIG
WALTER POTT

KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE

GÖNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH

HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

FRITZ DÜHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE

GÖNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

SONNTAG, 26. MAI 1963

DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE IN EINEM AUFZUG VON JOSEPH GREGOR

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TÄNZE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpohl

Techn. Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 21.45 UHR

PENEIOS

GAEA

DAPHNE

LEUKIPPOS

APOLLO

ERSTER SCHÄFER

ZWEITER SCHÄFER

DRITTER SCHÄFER

VIERTER SCHÄFER

ERSTE MAGD

ZWEITE MAGD

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

EVA-MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

JEAN COX

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

EVELYN SCHILDBACH

Schäfer, Maskierte des bacchischen Aufzugs, Mägde

Ort: Nahe bei der Hütte des Peneios am Flusse dieses Namens

Die Tänze während des Dionysos-Festes werden ausgeführt von Hilde Herre, Sabine Porny, Gorazd Vospernick, Hazaros Surmejan und dem Ballett-Ensemble

KEINE PAUSE

SONNTAG, 26. MAI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

OBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER | Liebhaber der Hermia

DEMETRIUS |

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MONTAG, 27. MAI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

} Triumph nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

} Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

} Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

} Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

} Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

} Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRÄF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE

DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG

PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MONTAG, 27. MAI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BOHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS Ehepaar spielen: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS Stück spielt in Amsterdam, wenn wir uns nach den Angaben des Autors richten. Doch können Sie für die Handlung auch einen anderen, ihnen vertrauteren Schauplatz wählen.

Die Zwischenmusik aus Robert Schumanns Kinderszenen Op. 15 spielte Adrian Aeschbacher für eine Aufnahme der Deutschen Grammophon-Gesellschaft.

DIENSTAG, 28. MAI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

} Offiziere

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHÖFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE FORNY, HENRYK SZYMCKAK,
HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 28. MAI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 29. MAI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

11. VORSTELLUNG:

AIDA (1871)

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HORST STEIN o. G.

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier unerkant in ägyptischer
Gefangenschaft

AIDA seine Tochter

STIMME EINER PRIESTERIN

HANS ROSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

JAKOB REES

LAWRENCE WINTERS o. G.

GLORIA DAVY o. G.

EVELYN SCHILDBACH

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des
Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIERIN

ÄTHIOPIER

HILDE HERRE

IRENE SCHNEIDER

SABINE PORNY

HAZAROS SURMEJAN

GORAZD VOSPERNIK

HILDEGARD SCHAEFER

HAZAROS SURMEJAN

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und
äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

MITTWOCH, 29. MAI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMARYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem House von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 30. MAI 1963

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN

VON GAETANO DONIZETTI

DEUTSCHE FASSUNG VON OTTO JULIUS BIERBAUM UND WILHELM KLEEFELD

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

JOACHIM POPELKA

DON PASQUALE, ein alter Junggeselle

ERNESTO, sein Neffe

DR. MALATESTA, Arzt

NORINA, eine junge Witwe

CARLOTTO, Neffe Malatestas, verkleidet als Notar

HAUSHOFMEISTER

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

WALTER MARTIN

EDITH JAEGER

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

Dienerschaft im Hause des Don Pasquale und der Norina

Die Handlung spielt in Rom

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Musikverlag Ed. Bote & G. Bock, K.-G., Berlin/Wiesbaden.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 30. MAI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MÖLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLÜCHTLINGE
REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÜHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HOPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LÖBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBROHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LÖBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 31. MAI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Harkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA *Evamarie Molnar*

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMILIUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLÜSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

GEORG VOLKER

EVELYN SCHILDBACH

JEAN COX

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT

UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 31. MAI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÖCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

DER MOND

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. JUNI 1963

BORIS GODUNOW

VON MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI

NEUINSTRUMENTIERUNG VON DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

MUSIKALISCHES VOLKSDRAMA IN EINEM PROLOG UND DREI AKTEN (8 BILDER)
NACH DER DRAMATISCHEN CHRONIK VON ALEXANDER S. PUSCHKIN UND NIKOLAI KARAMIN
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON WOLFGANG PIESCHEL UND GERHARD SCHUMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HORST STEIN a. G.
INSZENIERUNG	ULRICH REINHARDT
BUHNENBILD	PAUL WALTER
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Taa: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Henschel-Verlag, Berlin

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH SCHUISKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW, Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPJEW, später Dimitrij, der falsche Demetrius genannt

WARLAAM

MISSATL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITTSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ

MITJUCH, ein Bauer

} seine Kinder

} entlaufene Mönche

} Jesuiten

FRED DALBERG

EVELYN SCHILDBACH

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

GEORG VÖLKER

HANS ROSSLING

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

WALTER MARTIN

WERNER ELLERICH

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger, Knaben, Volk;
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor, ein Kinderchor und Statisterie

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Februar 1598 bis April 1605

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRXULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

DER MOND

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SONNTAG 2.
~~MITTWOCH~~ 19. JUNI 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNIENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

20.00
ANFANG 19.45 UHR

23.00
ENDE ETWA 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

Elisabeth Thoma

~~GLADYS SPECTOR~~

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

Karl Bernhöft

~~JAKOB REES~~

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Scuffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MONTAG, 3. JUNI 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LEONORE, Gräfin von Sargasto

INEZ, Leonorens Vertraute

GRAF VON LUNA

FERNANDO, Feldhauptmann

AZUCENA, eine Zigeunerin

MANRICO, ein Troubadour

RUIZ, Manricos Vertrauter

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

Hans Fischer ~~WILIBALD VOHLA~~
a. b.

HANS ROSSSLING

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

Jean Cox ~~LOUIS RONEY~~

Jakob Rees ~~KURT ALBRECHT~~

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nonnen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

30 MINUTEN

MONTAG, 3. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Insizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfladens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. JUNI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / **Souffleuse:** Susse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / **Beleuchtung:** Alfred Pope / **Ton:** Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / **Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller**

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Hawkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TANZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

GEORG VÖLKER

EVELYN SCHILDBACH

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

GÜNTHER BECK

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE FORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE FORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LÖBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÖLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMARYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Scenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clory

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. JUNI 1963

BALLET-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE (DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHÄFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, SABINE PORNY,
IRENE SCHNEIDER, HEATHER CLIPPERTON

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLOTENSPIELER

JOACHIM SCHWANSEE

HAHN UND HÜHNER

KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTHA HLEBEC, FRIEDRIKE ZIEGLER, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVÖLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, KARIN STACH

JOACHIM SCHWANSEE, KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDEE“

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. JUNI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MOLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TURKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLÜCHTLINGE
REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÜLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HOPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
FRITZ DÜHSE
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SODER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LOBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HONIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SODER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BROSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LOBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BROSEL

Bühne

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. JUNI 1963

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÖNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

VEIJO VARPIO o. G.
(Wuppertaler Bühnen)

DER GRAF VON MONTERONE

HANS RÖSSLING

DER GRAF VON CEPRANO

OTTO MOTSCHMANN

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

ROSEMARIE BECKER

BORSA, Höfling

JAKOB REES

MARULLO, Höfling

WALTER MARTIN

EIN OFFIZIER

WILLI ROSER

EIN PAGE

HERTHA SCHMIDT

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

WILLIBALD VOHLA

GILDA, eine Tochter

EDITH JAEGER

GIOVANNA, deren Amme

IRENE ZIEGLER

SPARAFUCILE, ein Bravo

KURT SCHNEIDER

MADDALENA, seine Schwester

ERIKA AHSBAHS

Die „Tarantella“ wird getanzt von Hilde Herre und Hazaros Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Joachim Schwansee

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. JUNI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg

ELISABETH, seine Frau

JOS, sein Bruder

ROLF, Heinrichs Sohn

ALBRECHT, Herzog von Lauenburg

RITTER VOM WALD

ELSBETH

WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn

KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn

KRISCHAN, ein Pfaff

BENDIX, ein Gespenst

DER GRÄFLICHE VOGT

DER HENKER VON MOLLN

KOPHAMEL

SIXT

VEIT

KILIAN

ADAM

EVA

MOSES

MARUT, ein gefallener Engel

STIMME DES KINDES

OFFERUS, später Christofferus

HILARION, ein christlicher Asket

ORKOB

CHANSA, eine Witwe in Smyrna

EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER

DER HENKER VON SMYRNA

FLUCHTLINGE

REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÜLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HÖPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LOBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LOBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

Dübel

20 MINUTEN

FREITAG, 7. JUNI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

12. VORSTELLUNG:

DER RING DES NIBELUNGEN (1876)

VORABEND: DAS RHEINGOLD

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD UND PROJEKTIONEN

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Régie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse Ellen Utpött.

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt.

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrodden unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Götter:

WOTAN

HERMANN UHDE a. G.

DONNER

KARL-HEINZ ARMAAN

(Städt. Theater Mainz)

FROH

WILLIAM BLANKENSHIP

LOGE

JEAN COX

Nibelungen:

ALBERICH

ZOLTAN KELEMEN

(Städt. Bühnen Wuppertal)

MIME

JAKOB REES

Riesen:

FASOLT

FRED DALBERG

FAFNER

HANS ROSSLING

Göttinnen:

FRICKA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

FREIA

EVELYN SCHILDBACH

ERDA

MARGA HOFFGEN a. G.

Rheintöchter:

WOGLINDE

HARRIET KARLSOND

WELLGUNDE

FRANZISKA WACHMANN

(Staatstheater Stuttgart)

FLOSSHILDE

ERIKA AHSBAHS

NIBELUNGEN

KEINE PAUSE

Krank: Petrina Kruse, Franz Glawatsch, Thomas Tipton

FREITAG, 7. JUNI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schüppel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Haltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

SAMSTAG, 8. JUNI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpohl

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA
BRONISLAWA } ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major }
HENRICI, Rittmeister } Offiziere
SCHWEINITZ, Leutnant }
RICHTHOFEN, Kornett }

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE
PUFFKE } seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

HARRIET KARLSOND

~~FRANZ GLAWATSCH~~ *Georg Nowak
(Nürnberg)*

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHÖFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

~~KURT ALBRECHT~~ *Hermann
Sandbank
(Nürnberg)*

PETER NÖSSER

HEINRICH SCHLENKE

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, HENRYK SZYMCKAK
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

Treu Schneider
BALLETT-ENSEMBLE
~~HILDE HERSE, HAZAROS SURMEJAN~~ *Gorazd
Vospernik*
VIER TURNER DES TV 1000, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN o. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. JUNI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

13. VORSTELLUNG:

DER RING DES NIBELUNGEN (1876)

ERSTER TAG: DIE WALKÜRE

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIEGMUND

SEBASTIAN FEIERSINGER a. G.

HUNDING

FRED DALBERG

WOTAN

HERMANN UHDE a. G.

SIEGLINDE

Jutta Meyforth
(Frankfurt / M.)
~~GLADYS SPECTOR~~
ASTRID VARNAY a. G.

BRUNNHILDE

FRICKA

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HELMWIGE

EDITH JAEGER

GERHILDE

EVA MARIA MOLNAR

ORTLINDE

HELGA GRAHN
(Städt. Theater Mainz)

WALTRAUTE

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

SIEGRUNE

GUDRUN WEWEZOW-HOFFMANN
(Städt. Theater Mainz)

ROSSWEISSE

EVELYN SCHILDBACH

GRIMGERDE

RUTH FRANZ

SCHWERTLEITE

ERIKA AHSBAHS

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

JEWELNS 30 MINUTEN

SONNTAG, 9. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

DER MOND

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MONTAG, 10. JUNI 1963

DON PASQUALE

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN

VON GAETANO DONIZETTI

DEUTSCHE FASSUNG VON OTTO JULIUS BIERBAUM UND WILHELM KLEEFELD

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

GEORG CALDER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

JOACHIM POPELKA

DON PASQUALE, ein alter Junggeselle

ERNESTO, sein Neffe

DR. MALATESTA, Arzt

NORINA, eine junge Witwe

CARLOTTO, Neffe Malatestas, verkleidet als Notar

HAUSHOFMEISTER

FRANZ GLAWATSCH

VIKTOR REMSEY

WALTER MARTIN

HARRIET KARLSOND

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

Dienerschaft im Hause des Don Pasquale und der Norina

Die Handlung spielt in Rom

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Musikverlag Ed. Bote & G. Bock, K.-G., Berlin/Wiesbaden.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 10. JUNI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MOLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLUCHTLINGE

REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÜLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HOPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LOBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HONIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER

HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LOBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

Ditze

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. JUNI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

HANS GEORG FIRMANS

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Hawkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TANZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLÜSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

GEORG VÖLKER

EVELYN SCHILDBACH

JEAN COX

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BECK

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE

HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. JUNI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRAFLICHE VOGT
DER HENKER VON MOLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLÜCHTLINGE
REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SÄGEBIEL
WALTER VITS-MÜHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HÖPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LÖBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BROSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LÖBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BROSEL

D. Krause

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. JUNI 1963

IN NEUER INSZENIERUNG

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HORST STEIN a. G.

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BASSA SELIM

BELMONTE

KONSTANZE, seine Verlobte

BLONDE, Dienerin der Konstanze

PEDRILLO, Diener des Belmonte und Aufseher in den Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher des Landhauses des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

KURT SCHNEIDER

WILLIAM BLANKENSHIP

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

JAKOB REES

FRED DALBERG

HANS REHKOPF

WALTER KOLB

Gefolge des Bassa – Wachen – Sklaven und Sklavinnen

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. JUNI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

14. VORSTELLUNG:

DER RING DES NIBELUNGEN (1876)

ZWEITER TAG: SIEGFRIED

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch.
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 17.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIEGFRIED

SEBASTIAN FEIERSINGER o. G.

MIME

JAKOB REES

DER WANDERER

HERMANN UHDE o. G.

ALBERICH

FRANZ GLAWATSCH

FAFNER

HANS RÖSSLING

ERDA

MARGA HOFFGEN o. G.

BRONNHILDE

ASTRID VARNAY o. G.

STIMME DES WALDVOGELS

EDITH JAEGER

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG JEWEILS 30 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SODER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clay

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 14. JUNI 1963

DER TROUBADOUR

OPER IN VIER AUFZÜGEN

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ULRICH REINHARDT

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

LEONORE, Gräfin von Sargasto

EVA-MARIA MOLNAR

INEZ, Leonores Vertraute

HERTHA SCHMIDT

GRAF VON LUNA

THOMAS TIPTON

FERNANDO, Feldhauptmann

HANS ROSSSLING

AZUCENA, eine Zigeunerin

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

MANRICO, ein Troubadour

JEAN COX

RUIZ, Manricos Vertrauter

JAKOB REES

Anhänger des Grafen Luna und Manricos, Nannen, Soldaten, Zigeuner und Zigeunerinnen

Ort der Handlung: Teils in Biscaya, teils in Aragonien

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

30 MINUTEN

FREITAG, 14. JUNI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MOLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TURKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLUCHTLINGE

REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HOPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS-SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LÖBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LÖBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

Ditze

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. JUNI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLÖCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

} Offiziere

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA MOLNAR

HARRIET KARLSOND

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

GÜNTHER BECK

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE FORNY, HENRYK SZYMCKAK,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1980, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Insizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SODER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HONIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. JUNI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHÖRE

KARL FISCHER
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Hawkes, Bonn

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 15.45 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KONIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMULUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TANZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KONIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

GEORG VOLKER

EVELYN SCHILDBACH

JEAN COX

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

Günther Beck KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. JUNI 1963

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE
GÜNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

WILLIAM BLANKENSHIP

WILLI WOLFF

KARL BERNHOFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

30 MINUTEN

SONNTAG, 16. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HONIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MONTAG, 17. JUNI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

15. VORSTELLUNG

DER RING DES NIBELUNGEN (1876)

DRITTER TAG: GÖTTERDÄMMERUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kalb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIEGFRIED

GUNTHER

ALBERICH

HAGEN

BRÜNNHILDE

GUTRUNE

WALTRAUTE

ERSTE NORNE

ZWEITE NORNE

DRITTE NORNE

WOGLINDE

WELLGUNDE

FLOSSHILDE

SEBASTIAN FEIERSINGER a. G.

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

GOTTLÖB FRICK a. G.

ASTRID VARNAY a. G.

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

FRANZISKA WACHMANN
(Staatstheater Stuttgart)

ERIKA AHSBAHS

Mannen: Willy Roser, Willi Selt, Friedhelm Droste, Werner Ellerich

Mannen und Frauen

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AUFGUG

JEWELNS 30 MINUTEN

MONTAG, 17. JUNI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg

ELISABETH, seine Frau

JOS, sein Bruder

ROLF, Heinrichs Sohn

ALBRECHT, Herzog von Lauenburg

RITTER VOM WALD

ELSBETH

WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn

KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn

KRISCHAN, ein Pfaff

BENDIX, ein Gespenst

DER GRÄFLICHE VOGT

DER HENKER VON MOLLN

KOPHAMEL

SIXT

VEIT

KILIAN

ADAM

EVA

MOSES

MARUT, ein gefallener Engel

STIMME DES KINDES

OFFERUS, später Christofferus

HILARION, ein christlicher Asket

ORKOB

CHANSA, eine Witwe in Smyrna

EIN TURKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER

DER HENKER VON SMYRNA

FLÜCHTLINGE

REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÜHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÜLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HÖPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHÄUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LOBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBROHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LOBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

Düke

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. JUNI 1963

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrodden unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.45 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

DER KOMTUR

DONNA ANNA, seine Tochter

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

LEPORELLO, Don Giovanni's Diener

MASETTO, ein Bauer

ZERLINA, seine Braut

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

FRED DALBERG

EVA MARIA MOLNAR

WILLIAM BLANKENSHIP

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister
Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMUTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. JUNI 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. JUNI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BOHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUETEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

DONNERSTAG, 20. JUNI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHORE

KARL FISCHER
WILLI AUERBACH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Konner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TANZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

ILSE ZIELSTORFF

ALFRED EINCK

HERMANN SANDBANK a. G.
(Städtische Bühnen Nürnberg)

PETER NUSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

HILDE HERRE, HENRYK SZYMCKAK,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK

VIER TURNER DES TV 1800, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. JUNI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENDEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

FREITAG, 21. JUNI 1963

EIN MASKENBALL

OPER IN DREI AKTEN (FÜNF BILDERN)
NACH SCRIBE VON ANTONIO SOMMA

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

TÄNZE

WALTHER KNOR

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

HEINO HEIDEN

DER KÖNIG

GRAF RENE, sein Freund

AMELIA, dessen Gattin

ULRIKA, eine Wahrsagerin

OSKAR, Page des Königs

VERSCHWORENE OFFIZIERE

EIN MATROSE

DER OBERRICHTER

EIN DIENER AMELIAS

MENUETT

LOUIS RONEY

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KARL BERNHÖFT

WALTER ROSNER

SABINE PORNY GORAZD VOSPERNIK

Ballett-Ensemble

Abgeordnete und Offiziere, Diener und Soldaten,
Damen und Kavaliers, Masken und Tänzer

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 21. JUNI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

DEMETRIUS

} Liebhaber der Hermia

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTCAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. JUNI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

Eugen Herse ~~KARL FISCHER~~
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpohl

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH, Gefängniswärter auf der Zitadelle Krakau

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

Dritte ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

KURT ALBRECHT

PETER NÖSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

HILDE HERSE, HENRYK SZYMCKAK,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. JUNI 1963

ERSTAUFFÜHRUNG

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Strasslegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HÖNIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HÖPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANN

KURT FISCHER-FEHLING

CHARLOTTE OSWALD

CLARA WALBROHL

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÖHSE

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

} Einwohner von
Chuckeyhead

SONNTAG, 23. JUNI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

16. VORSTELLUNG

PARSIFAL (1882)

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 17.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.50 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.15 Uhr

AMFORTAS, Grolskönig

TITUREL, ehemaliger Grolskönig

PARSIFAL, zukünftiger Grolskönig

GURNEMANZ, Grolsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singt der verstärkte Chor des Nationaltheaters

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

FRANZ GLAWATSCH

ASTRID VARNAY a. G.

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

IRMA HANDLER

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

30 MINUTEN

SONNTAG, 23. JUNI 1963

ERSTAUFFÜHRUNG

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMODIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELIM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HÖNIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HOPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANN

KURT FISCHER-FEHLING

CHARLOTTE OSWALD

CLARA WALBRÖHL

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DOHSE

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

}
Einwohner von
Chuckeyhead

MONTAG, 24. JUNI 1963

IN NEUER INSZENIERUNG

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN 3 AUFZUGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

HORST STEIN a. G.
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BASSA SELIM

KURT SCHNEIDER

BELMONTE

WILLIAM BLANKENSHIP

KONSTANZE, seine Verlobte

EDITH JAEGER

BLONDE, Dienerin der Konstanze

HARRIET KARLSOND

PEDRILLO, Diener des Belmonte und Aufseher in den Gärten des Bassa JAKOB REES

OSMIN, Aufseher des Landhauses des Bassa

ERICH WINKELMANN a. G.
(Theater am Gärtnerplatz München)

KLAAS, ein Schiffer

WERNER ELLERICH

EIN STUMMER

WALTER KOLB

Gefolge des Bassa – Wachen – Sklaven und Sklavinnen

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

MONTAG, 24. JUNI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANS GEORG FIRMANS

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

PIERROT, Komödiant

SCHARMUTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

DER MOND

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

WOLFGANG HÖPER

GEORG MONTFORT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

JOHANNES HÖNIG

HEIDI MENTZ

KARIN EICKELBAUM

PETER SETTGAST

ERICH SCHWARZ

RICHARD BOHNE

PETER GEBHART

WOLFGANG L. HOFMANN

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. JUNI 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Heltinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

KARL BERNHOFT

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochäten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LÖBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÖLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBROHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAÏNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

BORIS GODUNOW

NATIONALTHEATER
MANNHEIM
MITTWOCH, 26. JUNI 1963

OPER VON
NEUINSTRUMENTIERUNG

MODEST PETROWITSCH MUSSORGSKI
DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Musikalisches Volksdrama
in einem Prolog und drei Akten (8 Bilder)
Nach der dramatischen Chronik
von Alexander S. Puschkin und Nikolai Karamsin
Deutsche Übersetzung
von Wolfgang Pieschel und Gerhard Schumann

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
CHÖRE

HORST STEIN u. G.
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
JOACHIM POPELKA

ANFANG 20.00 UHR
ENDE ETWA 23.30 UHR
PAUSE NACH DEM 5. BILD
30 MINUTEN

Regie-Assistent: Günther Klötz
Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb
Souffleuse: Suse Fischer / Technische Gesamtleitung:
Gerhart Kekek
Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Aufführungsrechte: Henachel-Verlag, Berlin

BORIS GODUNOW

FEODOR

XENIA

XENIAS AMME

FÜRST WASSILIJ IWANOWITSCH
SCHUISKIJ

ANDREJ SCHTSCHELKALOW Geheimschreiber

PIMEN, Chronikschreiber, Mönch

GRIGORIJ OTREPIEW } später Dimitrij, der
falsche Demetrius gen.

WARLAAM

MISSAIL

EINE SCHANKWIRTIN

JURODIVIJ, ein Blödsinniger

NIKITITSCH, Vogt

EIN HAUPTMANN

EIN LEIBBOJAR

BOJAR CHRUSCHTSCHOW

LAWITZKIJ

TSCHERNIKOWSKIJ } Jesuiten

MITJUCH, ein Bauer

Bojaren, Strelitzen, Wachen, wandernde Pilger,
Knaben, Volk:
Der Chor des Nationaltheaters, ein Extrachor,
ein Kinderchor und Statisterie
Ort und Zeit der Handlung:
Rußland, Februar 1598 bis April 1605

FRED DALBERG

EVELYN SCHILDBACH

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

HASSO ESCHERT

GEORG VÖLKER

HANS RÖSSLING

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

KARL BERNHÖFT

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

WALTER MARTIN

WERNER ELLERICH

PROGRAMM

1. Bild: **Prolog.** Vor dem Kloster Konevskij (Kloster des Wunders) im Ural. — Die Mönche schreiben und flehen Boris Godunow, der sich in diese Umgegend in den Hof gelagt, um durch lautes Schreiben und Flehen Boris Godunow, der sich in das Kloster zurückgezogen hat, zu bewegen, die Zarenkrone anzunehmen. Der Geheimadmiral Schtschekow teilt dem Volke mit, daß Boris die Krone zurückweist. Ein Pilgerzug zieht unter trommeln Gesängen und fordert das Volk auf, mit dem Bilde des heiligen Wladimir dem künftigen Zaren entgegenzuziehen.
2. Bild: **Platz im Kreml von Moskau, am 21. Februar 1598.** — Das Volk liegt in Erwartung des neuen Zaren auf den Knien. Unter Glockengeläute ziehen die Bojaren in die Kathedrale, Boris hat nun — nach langem Zögern — dem Drängen der Bojaren und des Patriarchen nachgegeben. Er schreitet gekrönt aus der Kathedrale, jubelnd durchbricht die Menge die Absperrung der Strelitzen, um dem neuen Zaren zu huldigen.
3. Bild: **Nacht.** — Eine Zelle im Kloster Tschudow (Kloster des Wunders). — Der alte Mönch Pimen schreibt beim Schein einer Lampe an einer Chronik Rußlands. Er schließt sein Werk mit dem Bericht von der Ermordung des Zarewitsch Dimitrij in Uglitsch, des letzten Sohnes aus der siebten Ehe Iwan des Schrecklichen mit Maria Nagoy, einer Dame von tatarischer Abkunft. Unter dem Zaren Feodor (18. März 1585 bis Anfang 1598), dem dritten Sohn Iwans des Schrecklichen — der älteste war frühzeitig gestorben, den zweitältesten hatte der Vater totgeschlagen — hatte Boris Godunow als damaliger Regent, diese Ermordung Dimitrijs am 11. Mai 1591 veranlaßt, um nach dem Tode des Schattenzaren Feodor selbst das Zepter ergreifen zu können. Pimen übergibt die Fortsetzung seines Lebenswerkes dem Mönch Grigorij Otrepjew. Grigorij erfährt, daß er dem ermordeten Zarewitsch Dimitrij an Alter und Aussehen sehr ähnlich ist. Auf Grigorij macht diese Kunde tiefen Eindruck. Er beschließt, diese Ähnlichkeit auszunutzen.
4. Bild: **Eine Schenke, nahe der litauischen Grenze.** — Warlaam und Missail, zwei entlaufene Mönche, kehren ein. Grigorij hat sich ihnen angeschlossen, um sich der drohenden Verhaftung zu entziehen. Von der Wirtin erfährt er den nächsten Weg zur Grenze nach Litauen. Eine Streifwache stürmt herein. Da der Hauptmann selbst nicht lesen kann, liest schließlich Grigorij den Steckbrief vor, wissend, daß er der Gesuchte ist. Doch fälscht er die Personalbeschreibung in der Weise, daß sie auf Warlaam paßt. In seiner Todesangst entziffert Warlaam die wahren Angaben. Bevor aber Grigorij verhaftet werden kann, hat er den Weg zur Flucht durch das Fenster genommen.
5. Bild: **Im Jahre 1604, Zarengemach im Moskauer Kreml.** — Xenia trauert um ihren verstorbenen Verlobten, der Zarewitsch Feodor zeichnet einen großen Plan des russischen Reiches. Die Amme, und später auch Feodor, versuchen Xenia mit lustigen Liedern aufzuheitern. Boris kommt dazu, die fröhlichen Klänge veratimmen. Er kann die Ruhe des Gewissens nicht mehr finden. Er ist einsam. Selbst von seinen Kindern fühlt er sich innerlich getrennt. Der Gedanke an den ermordeten Zarewitsch quält ihn. Dazu waltet ein Unstern über ihm: Der Bräutigam seiner Tochter Xenia starb. Hungersnot und Pest brachen ins Land herein. Fürst Schulschikow wird angemeldet. Er arbeitet seit langem unter dem Deckmantel treuer Gefolgschaft gegen Boris. Als Boris von ihm erfährt, daß ihm und Rußland durch einen Usurpator, der in Polen starken Anhang gefunden hat, Gefahr droht, und daß sich dieser Mann dazu noch Dimitrij nennt, zwingt er Schulschikow zu einem erneuten Bericht über den Kindermord. Schulschikow bezeugt den sicheren Tod des Zarewitsch. In schweren Gewissensqualen bleibt Boris im dümmig gewordenen Zimmer zurück. Ein Glockenspiel schlägt an, und vor den erregten Sinnen des Zaren steigt die Vision des ermordeten Kindes auf. Gottes Erbarmen erlebend, sinkt Boris auf dem Betstuhl zusammen.
6. Bild: **Der Platz vor der Kathedrale Wassilij Blashennij in Moskau.** — Eine Gruppe Männer kommt aus der Kathedrale. Sie berichten von der Verfluchung Grischka Otrepjews durch den Diakon. Das verhungerte Volk ist in Aufruhr gegen den Zaren Boris. Verleumdete Kinder berauben den blödsinnigen Jurodivij seines Bettelgroschens. Boris tritt aus der Kathedrale. Das Volk bittet ihn um Brot. Der Narr heult vor Boris auf, er solle befehlen, die Knaben, die ihm seinen Groschen weggenommen haben, abzuschlachten, wie Boris den kleinen Zarewitsch. Alles verläßt entsetzt den Platz. Jurodivij bleibt allein sich überlassen zurück.
7. Bild: **Saal im Kreml zu Moskau.** — Außerordentliche Sitzung des Bojaren-Duma, die das Todesurteil über den anrückenden falschen Dimitrij verhängt. Schulschikow berichtet von seinem letzten Besuch beim Zaren, als Boris, halb wahninnig, die Erscheinung des toten Kindes vor sich sah. In diesem Augenblick betritt Godunow den Saal. Geistesabwesend spricht er vor sich hin und kommt erst bei Schulschikows Anrede zur Besinnung. Schulschikow läßt den alten Pimen hereinführen. Pimen berichtet von dem wunderbaren Begebnis mit einem Blinden, dem der ermordete Zarewitsch im Traum mit der Aufforderung erschienen sei, an seinem Grab im Dom zu Uglitsch zu beten. Der Blinde habe gehorcht und sein Gesicht wieder gewonnen. Dem Wahnsinn nahe, ruft Boris nach seinem Sohn und verlangt ein Bußkleid. Unter dem Geläute der Totenglocke und der erbarmungslosen Anklage der Kirchen-sänger bestimmt er seinen Sohn Feodor als seinen Nachfolger und stirbt.
8. Bild: **Waldlichtung beim Dorfe Kromy.** — Geschrei hinter der Szene. Ein Haufen Vagabunden stürmt den Abhang hinunter. In ihrer Mitte der gefesselte Bojar Chruschtschow. Sie setzen ihn auf einen Baumstumpf um ihn in ihrer ironischen Huldigungszeremonie zu verhöhnen. Warlaam und Missail treten auf, um Stimmung für Dimitrij zu machen. Ihnen gesellen sich die polnischen Jesuiten Lawitzkij und Tschernikowskij bei, die jedoch, im Gegensatz zu den russischen Bettelmönchen, das Mißfallen des Volkes erregen und beinahe gelyncht worden wären, wenn Dimitrijs Dazwischentreten sie nicht gerettet hätte. Sämtlichen von Boris Verfolgten verheißt der Usurpator Beistand und alle schließen sich begeistert seinem Zuge an. Nur Jurodivij bricht, als er den Feuerschein des brennenden Dorfes Kromy gewahr wird, in die große Klage aus: „Fließet bittre Tränen, weine gläub'ge Christenseele! Denn der Feind kommt bald und dann senkt sich nieder die Finsternis auf das Vaterland. Wehe dir, du armes Volk, du hungernd Volk! — — —“
U. R.

MITTWOCH, 26. JUNI 1963

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

WOLFGANG L. HOFMANN

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JOHANNES HÖNIG

JUDY, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

WOLFGANG HÖPER

SERGEANT WHISTLER

WALTER POTT

CRAMPSEY, Polizist

KLAUS DIETER SÖDER

PATER PHELM, Dorfpfarrer

HANS SIMSHÄUSER

BARNEY KILLANE

JOHANNES KRAUSE

PETER KENNY

ERICH SCHWARZ

KATIE BANNON

} Einwohner von
Chuckyhead

HELMKA SAGEBIEL

MAGGIE

IRMGARD LAMBRECHT

SARAH

ROSEMARIE REYMANN

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

KURT FISCHER-FEHLING

RITA RONAN

CHARLOTTE OSWALD

MARIA, ihr altes Faktotum

CLARA WALBRÖHL

ERSTER MANN

GOTTFRIED BROSEL

ZWEITER MANN

FRITZ DÖHSE

DRITTER MANN

GÜNTHER BAACKE

PAUSE NACH DEM ERSTEN BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. JUNI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGODIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Einfeldt
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR
OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG
GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE

ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH
HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DOHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE
GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER
HEINZ POSSBERG

DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. JUNI 1963

DAS HIMMELBETT

DIE GESCHICHTE EINER EHE
IN SIEBEN BILDERN
VON JAN DE HARTOG

ÜBERSETZT VON ROBERT BLUM
DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON LEO MITTLER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HANS-GEORG FIRMANS
LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Werner Schippel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DAS EHEPAAR SPIELEN: SIE
ER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG HÖPER

DAS STÜCK SPIELT IN AMSTERDAM, WENN WIR UNS NACH DEN ANGABEN
DES AUTORS RICHTEN. DOCH KÖNNEN SIE FÜR DIE HANDLUNG AUCH EINEN
ANDEREN, IHNEN VERTRAUTEREN SCHAUPLATZ WÄHLEN.

DIE ZWISCHENMUSIK AUS ROBERT SCHUMANN'S KINDERSZENEN OP. 15 SPIELTE ADRIAN AESCH-
BACHER FÜR EINE AUFNAHME DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT.

FREITAG, 28. JUNI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE
WILLI AUERBACH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keklik / Beleuchtung: Alfred Page / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

} Offiziere

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

DRITTE ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZUREK“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VÖLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

HERMANN SANDBANK a. G.
(Stadt. Bühnen, Nürnberg)

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, HENRYK SZYMCAK,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

IRENE SCHNEIDER, GORAZD VOSPERNIK

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 28. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LOBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Scenerie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clary

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. JUNI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

17. VORSTELLUNG

OTHELLO (1886)

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HORST STEIN a. G.

ERNST POETTGEN

GÜNTHER KLOTZ

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Insizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

CARLOS M. GUICHANDUT a. G.

JAGO, Fähnrich

TITO GOBBI a. G.

CASSIO, Hauptmann

WILLIAM BLANKENSHIP

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HANS RÖSSLING

DESDEMONA, Othellos Gattin

LEONIE RYSANEK a. G.

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

30 MINUTEN

SAMSTAG, 29. JUNI 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT o. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Inspiziert: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrodden unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA }
FREDDY } ihre Kinder

HEIDI MENTZ

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 30. Juni 1963, Hofsaal, 11⁰⁰

FRIEDRICH VON SCHILLER - NACHD
Wolfgang Iser

GEDENKSTU
Johannes Wilm, Hochschullehrer

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
VERSE AUS DEM ERSTEN ZU SCHILLERS GEDENK
Egon Schick

GEDENKSTU
Gemeinschaft der Theater

GEDENKSTUNDE

FÜR

INTENDANT DOKTOR HANS SCHÜLER

LUDWIG VAN BEETHOVEN
TRAUERMARSCH AUS DER III. SYMPHONIE (EROICA)

Das Orchester des Nationaltheaters unter Leitung von Karl Fischer

•

FRIEDRICH VON SCHILLER · NÄNIE

Wolfgang Höper

•

GEDENKREDE

Johannes Hönig, Nationaltheater Mannheim

•

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
VERSE AUS DEM EPILOG ZU SCHILLERS „GLOCKE“

Doris Schade

•

GEDENKREDE

Generalintendant Hans Schalla, Bochum

•

LUDWIG VAN BEETHOVEN
OUVERTÜRE ZU „CORIOLAN“

Das Orchester des Nationaltheaters unter Leitung von Karl Fischer

SONNTAG, 30. JUNI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOŠ KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BRÜD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

HANS KLUGMANN
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Hawkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMILIUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

GEORG VÖLKER

EVELYN SCHILDBACH

JEAN COX

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BECK

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE FORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIFFERTON

ROLF HASEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIFFERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE FORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSTERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. JUNI 1963

DIE DAME IST NICHT FÜR'S FEUER

EINE KOMÖDIE VON CHRISTOPHER FRY

DEUTSCH VON HANS FEIST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

Personen des Spiels:

RICHARD, Schreiber, eine Waise

DIETER LÖBACH

THOMAS MENDIP, ein entlassener Soldat

KURT MÜLLER-GRAF

ALIZON ELIOT

HEIDI MENTZ

NICHOLAS DEVIZE

KLAUS DIETER SÖDER

MARGARET DEVIZE, Mutter des Nicholas

CLARA WALBRÖHL

HUMPHREY DEVIZE, Bruder des Nicholas

GEORG MONTFORT

HEBBLE TYSON, Bürgermeister

JOHANNES HÖNIG

JENNET JOURDEMAYNE

DORIS SCHADE

EIN KAPLAN

JOACHIM HILDEBRANDT

EDWARD TAPPERCOOM, ein Richter

RICHARD BOHNE

MATTHEW SKIPPS

WALTER POTT

Szenarie: Ein Zimmer in dem Hause von Hebble Tyson, dem Bürgermeister des kleinen Marktfleckens Cool Clory

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 1. JULI 1963

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN 3 AUFGÜGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHORE

HORST STEIN a. G.

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BASSA SELIM

BELMONTE

KONSTANZE, seine Verlobte

BLONDE, Dienerin der Konstanze

PEDRILLO, Diener des Belmonte und Aufseher in den Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher des Landhauses des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

KURT SCHNEIDER

WILLIAM BLANKENSHIP

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

JAKOB REES

FRED DALBERG

WERNER ELLERICH

WALTER KOLB

Gefolge des Bassa – Wachen – Sklaven und Sklavinnen

PAUSE NACH DEM 2. AUFGUG

20 MINUTEN

MONTAG, 1. JULI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Haltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg

ELISABETH, seine Frau

JOS, sein Bruder

ROLF, Heinrichs Sohn

ALBRECHT, Herzog von Lauenburg

RITTER VOM WALD

ELSBETH

WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn

KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn

KRISCHAN, ein Pfaff

BENDIX, ein Gespenst

DER GRÄFLICHE VOGT

DER HENKER VON MOLLN

KOPHAMEL

SIXT

VEIT

KILIAN

ADAM

EVA

MOSES

MARUT, ein gefallener Engel

STIMME DES KINDES

OFFERUS, später Christofferus

HILARION, ein christlicher Asket

ORKOB

CHANSA, eine Witwe in Smyrna

EIN TURKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER

DER HENKER VON SMYRNA

FLÜCHTLINGE

REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÜHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HOPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LÖBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBRÖHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
CHARLOTTE OSWALD
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LÖBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

Ditke

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 2. JULI 1963

WAGNER-VERDI-ZYKLUS

ACHTZEHN HAUPTWERKE IN DER REIHENFOLGE IHRES ENTSTEHENS
ZUR FEIER DES 150. GEBURTSTAGES BEIDER MEISTER

18. VORSTELLUNG

FALSTAFF (1892)

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

SPIELLEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR
ERNST POETTGEN
GÖNTHER KLOTZ
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Käsek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:
BARDOLPH

PISTOL

FRAU ALICE FORD

ANNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

ERNST GUTSTEIN a. G.

WILLY MÖLLER
(Stadt. Bühnen Frankfurt)

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

PETRINA KRUSE

GERTRUDE SCHRETTNER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

JOSEF METTERNICH a. G.

REINHOLD BARTEL
(Hessisches Staatstheater Wiesbaden)

JAKOB REES

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Kurt Albrecht

DIENSTAG, 2. JULI 1963

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LUSTSPIEL VON WILLIAM SHAKESPEARE

ÜBERSETZT VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

MUSIK VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

THESEUS, Herzog von Athen

EGEUS, Vater der Hermia

LYSANDER

Liebhaber der Hermia

DEMETRIUS

PHILOSTRAT, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus

SQUENZ, der Zimmermann (Prolog)

SCHNOCK, der Schreiner (Löwe)

ZETTEL, der Weber (Pyramus)

FLAUT, der Bälgenflicker (Thisbe)

SCHNAUZ, der Kesselflicker (Wand)

SCHLUCKER, der Schneider (Mond)

HIPPOLYTA, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt

HERMIA, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt

HELENA, in Demetrius verliebt

OBERON, König der Elfen

TITANIA, Königin der Elfen

DROLL

ELFE

ELFEN: ROSWITHA JAKOB, SYBILLE VON GOETZ, ELKE HESS, GUNDULA LEUTZ,
FREIA STENGEL, URSULA KRAMER

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald

NEUN BILDER – PAUSE NACH DEM 7. BILD

WOLFGANG HÖPER

RICHARD BOHNE

PETER SETTGAST

DIETER LÖBACH

GEORG MONTFORT

JOHANNES HÖNIG

KLAUS-DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ

PETER GEBHART

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

ANTONIA LINDER

KARIN EICKELBAUM

HEIDI MENTZ

FRED KRETZER

CHARLOTTE OSWALD

WALTER POTT

KARIN BEHR

20 MINUTEN

MITTWOCH, 3. JULI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

HANS KLUGMANN

ULRICH REINHARDT

HANS GEORG FIRMANS

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Hawkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMILIUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD
FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD
IN DER HOLLE

GEORG VÖLKER

EVA MARIA MOLNAR

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

GÜNTHER BECK

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

KARLHEINZ SCHMIDT
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 3. JULI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Amon

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 4. JULI 1963

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTER KNOR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN
HEINRICH I., deutscher König
DER HEERRUFER
ELSA VON BRABANT
GOTTFRIED, ihr Bruder
FRIEDRICH VON TELRAMUND
ORTRUD, seine Gemahlin
Reisige, Frauen, Knappen

JEAN COX
FRED DALBERG
THOMAS TIPTON
GLADYS SPECTOR
KARIN STACH
WILLIBALD VOHLA
ELISABETH THOMA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 10 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

DONNERSTAG, 4. JULI 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfrad Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA }
FREDDY } ihre Kinder

HEIDI MENTZ
PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBRÖHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

FREITAG, 5. JULI 1963

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

HORST STEIN o. G.

ULRICH REINHARDT

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötze

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BASSA SELIM

BELMONTE

KONSTANZE, seine Verlobte

BLONDE, Dienerin der Konstanze

PEDRILLO, Diener des Belmonte und Aufseher in den Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher des Landhauses des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

KURT SCHNEIDER

RAIMUND GILVAN o. G.

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

JAKOB REES

FRED DALBERG

Hans Rothkopf ~~WERNER ELLERICH~~

WALTER KOLB

Gefolge des Bassa – Wachen – Sklaven und Sklavinnen

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

FREITAG, 5. JULI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRÄULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 6. JULI 1963

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNÖR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.45 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

WILLI WOLFF

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

IRMA HANDLER

DER KOMTUR

FRED DALBERG

DONNA ANNA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

DIETER NIEDUNG a. G.
(Stadt. Bühnen Krefeld)

LEPORELLO, Don Giovanni's Diener

FRANZ GLAWATSCH

MASETTO, ein Bauer

HANS ROSSLING

ZERLINA, seine Braut

PETRINA KRUSE

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: William Blankenship

Die Heidelberger Bänkelsänger

ELSBETH JANDA UND FRITZ NÜTZOLDT

erlauben sich,
das hochwohlwöbliche Publikum auf die

Hintertreppe der Literatur

zu führen und ihm – neben den notwendigen Kommentaren und Erklärungen und dem Vorzeigen und Ausbeuten buntfarbiger Bilder von schauerlichen in dieser Welt geschehenen Untaten – unter anderem vorzutragen (und zwar mit Musikbegleitung):

Die Braut im Löwentäsig oder Getreu bis in den Tod
Das ergreifende Lied vom Lob der Träne
Der Mord an einem Schneidergesellen
Lieder über die Räuber und ihre Bräute und Opfer
– auch das vom Butterräuber von Halberstadt –
sowie Balladen und Romanzen über die Liebe zwischen hoch- und
niedriggestellten Personen und Persönlichkeiten – und die
sich daraus ergebenden Folgen –

über den betrüblichen Hintritt der römischen Kaiserin Maria Theresia
und über den der beliebten preußischen Königin Luise und den nicht minder
geschätzten Bayernkönig Ludwig II. – Dazu andere Gesänge, die Bänkelsänger
in alten und älteren Zeiten als Zugaben und zur Hebung der allgemeinen
Volksmoral zum Vortrag brachten.

*

Die Hintertreppe

ist ausreichend beleuchtet, so daß sie auch von Personen jugendlichen Alters ab etwa 16 Jahren
gefahrlos begangen werden kann.

*

Diese Programmankündigung wird kostenlos verteilt,
da mit ihr gleichzeitig diskret auf die Rückseite hingewiesen werden soll.

Umdrehen! 



Leute,
höret die Geschichte

ist der Titel einer

Ariola
SCHALLPLATTE

auf der Elisabeth Janda viele Lieder
aus den Programmen der

Heidelberger Bänkelsänger

für SIE singt

Wählen Sie

Ariola

51183 K.

Preis: DM 19. —

SONNTAG, 7. JULI 1963

BALLETT-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE (DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN

NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHÄFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, SABINE PORNY,
IRENE SCHNEIDER, HEATHER CLIPPERTON

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLOTENSPIELER

JOACHIM SCHWANSEE

HAHN UND HÜHNER

KARL-HEINZ SCHMIDT, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTHA HLEBEC, FRIEDERIKE ZIEGLER, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVOLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, KARIN STACH

JOACHIM SCHWANSEE, KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRÉ, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD VON „LA FILLE MAL GARDEE“

20 MINUTEN

SONNTAG, 7. JULI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
ELSBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MÖLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofferus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TURKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLUCHTLINGE
REISIGE

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HÖPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LOBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBROHL
JOHANNES HÖNIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BRÖSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LOBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BRÖSEL

Krank: Charlotte Oswald

MONTAG, 8. JULI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE

ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH

HEINZ POSSBERG
PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ
FRITZ DÜHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MONTAG, 8. JULI 1963

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN 3 AUFZUGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

HORST STEIN a. G.
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BASSA SELIM

BELMONTE

KONSTANZE, seine Verlobte

BLONDE, Dienerin der Konstanze

PEDRILLO, Diener des Belmonte und Aufseher in den Gärten des Bassa JAKOB REES

OSMIN, Aufseher des Landhauses des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

KURT SCHNEIDER

RAIMUND GILVAN a. G.

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

HEINZ HAGENAU a. G.
(Städt. Theater Mainz)

HANS REHKOPF

WALTER KOLB

Gefolge des Bassa – Wachen – Sklaven und Sklavinnen

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

20 MINUTEN

DIENSTAG, 9. JULI 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HORST STEIN a. G.
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekék / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

SENTA, seine Tochter

ERIK, ein Jäger

MARY, Sentas Amme

DER STEUERMANN DALANDS

DER HOLLÄNDER

FRED DALBERG

GLADYS SPECTOR

Louis Roney JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN

20 MINUTEN

DIENSTAG, 9. JULI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMODIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 10. JULI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BÜHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebald

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA
TREBONIUS
DECIUS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippi

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE

ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG
WALTER POTT

KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE
DIETER LÖBACH

HEINZ POSSBERG

PETER SETTGAST

WOLFGANG L. HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

FRITZ DÖHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE

GÜNTHER BAACKE

KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG

DIETER LÖBACH

HELMKA SAGEBIEL

ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

MITTWOCH, 10. JULI 1963

ERSTAUFFÜHRUNG

ARIADNE

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

TEXT VON FRANCIS COLMAN

ÜBERSETZUNG VON EMILIA DAHNK-BAROFFIO

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTER KNOR

INSZENIERUNG

GÜNTER AMBERGER a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günter Klötz

Inspizient: Ernst Masdek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ARIADNE, Tochter des Minos

EVA MARIA MOLNAR

THESEUS

GEORG VÖLKER

KARILDA, Ariadnes Freundin

ERIKA AHSBAHS

ALKESTIS

RAIMUND GILVAN

MINOS, König von Kreta

FRED DALBERG

TAURIS, Wachhauptmann

HANS RÖSSLING

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 11. JULI 1963

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTER KNÖR

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLÖTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

WALTER GEISLER

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

IRMA HANDLER

GOTTFRIED, ihr Bruder

KARIN STACH

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 10 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

DONNERSTAG, 11. JULI 1963

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANNS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inszenient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELIM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

Krank: Charlotte Oswald

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HÖNIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HÖPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANNS

KURT FISCHER-FEHLING

RUTH PISTOR a. G.

CLARA WALBRÖHL

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÖHSE

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

FREITAG, 12. JULI 1963

JULIUS CÄSAR

EINE TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD PAUL WALTER
KOSTÜME GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Insizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

JULIUS CÄSAR

OCTAVIUS CÄSAR
MARCUS ANTONIUS
M. AEMILIUS LEPIDUS

Triumvirn nach dem
Tode des Julius Cäsar

CICERO
PUBLIUS
POPILIUS LENA

Senatoren

MARCUS BRUTUS
CASSIUS
CASCA

TREBONIUS
DECIVS BRUTUS
METELLUS CIMBER
CINNA

Verschworene gegen Julius Cäsar

FLAVIUS
MARULLUS

Tribunen

ERSTER BÜRGER
ZWEITER BÜRGER
DRITTER BÜRGER
DIENER DES ANTONIUS
DIENER DES CÄSAR
DIENER DES OCTAVIUS
ARTEMIDORUS, ein Sophist von Knidos
EIN WAHRSAGER
CINNA, ein Poet

TITINIUS
MESSALA
VOLUMNIUS

Freunde des Brutus
und Cassius

LUCIUS
CLITUS
CLAUDIUS
STRATO
DARDANIUS

Diener des Brutus

PINDARUS, Diener des Cassius

CALPURNIA, Gemahlin des Julius Cäsar
PORTIA, Gemahlin des Brutus

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge

Die Szene ist zu Rom, zu Sardes und bei Philippä

PAUSE NACH DEM 11. BILD

ADOLF GERSTUNG

GEORG MONTFORT
FRED KRETZER
HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

FRITZ DOHSE
ERHARD ZIMMERMANN

KURT MÖLLER-GRAF
JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

WALTER POTT
KURT FISCHER-FEHLING
GEORG MONTFORT
KLAUS DIETER SÖDER

ERICH SCHWARZ
PETER STOLTZENBERG

RICHARD BOHNE
JOHANNES KRAUSE

GÖNTHNER BAACKE
DIETER LOBACH

HEINZ POSSBERG

PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN

HANS SIMSHAUSER
WALTER VITS-MÖHLEN

RICHARD BOHNE
ERICH SCHWARZ

FRITZ DOHSE

PETER GEBHART
JOHANNES KRAUSE

GÖNTHNER BAACKE
KAI MÖLLER

HEINZ POSSBERG
DIETER LOBACH

HELMKA SAGEBIEL

ANTONIA LINDER

ETWA 30 MINUTEN

FREITAG, 12. JULI 1963

ARIADNE

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

TEXT VON FRANCIS COLMAN

ÜBERSETZUNG VON EMILIA DAHNK-BAROFFIO

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTER KNOR

INSZENIERUNG

GÜNTER AMBERGER a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günter Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

ARIADNE, Tochter des Minos

EVA MARIA MOLNAR

THESEUS

GEORG VÖLKER

KARILDA, Ariadnes Freundin

ERIKA AHSBAHS

ALKESTIS

RAIMUND GILVAN

MINOS, König von Kreta

FRED DALBERG

TAURIS, Wachthauptmann

HANS RÖSSLING

SAMSTAG, 13. JULI 1963

BALLETT-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE (DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLET IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERYAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHAFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, SABINE PORNY,
IRENE SCHNEIDER, HEATHER CLIPPERTON

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLOTENSPIELER

JOACHIM SCHWANSEE

HAHN UND HÜHNER

ROLF HABEKOST, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTA HLEBEC, CHRISTA OTTO, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVÖLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, KARIN STACH

JOACHIM SCHWANSEE, KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

Zustände wie im alten Rom!

Texte: Kay u. Lore Lorentz
Dr. Eckart Hachfeld u.
Dr. Wolfgang Franke

Musik: Emil Schuchardt

Ausstattung: Manfred Limmroth

Regie: Kay Lorentz

Musikalische Leitung: Peter Frass-Wolfsburg

Ensemble: Lore Lorentz
Ernst H. Hilbich
Hans Gerd Kübel
Werner Vielhaber

Das Kom(m)ödchen – die kleine Literaten-, Maler- und Schauspieler-
Bühne · Leitung: Kay Lorentz · Düsseldorf · Hunsrückstraße 20
Telefon 2 54 28

PROGRAMM

1. TEIL

Zustände wie im alten Rom
Alle Lorentz-Hachfeld

Bonner Parkett, 17. Folge
Alle Lorentz-Hachfeld

Jagt ihn, er denkt!
Lore Lorentz Lorentz

Erbfeind gesucht
H. G. Kübel, E. H. Hilbich, W. Vielhaber Lorentz-Hachfeld

Die Fama berichtet . . .
Lore Lorentz Franke

Kollege kommt gleich
H. G. Kübel, E. H. Hilbich, W. Vielhaber Lorentz-Hachfeld

A rivederci Roma
Ernst H. Hilbich Lorentz-Hachfeld

Fabelhaft
L. Lorentz, E. H. Hilbich, H. G. Kübel, W. Vielhaber Hachfeld

Pause

Einen Ausschnitt
aus diesem Programm hören Sie
auf einer Langspielplatte (E 83428)
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
und beim Kom(m)ödchen



2. TEIL

In vino veritas
L. Lorentz, E. H. Hilbich, W. Vielhaber Franke

Die Aphrodite von Köln
H. G. Kübel, E. H. Hilbich Lorentz-Hachfeld

Der Januskopf
L. Lorentz, W. Vielhaber Lorentz-Hachfeld

Der Triumphator
Werner Vielhaber Hachfeld

Trifft der Tünnes den Schöl
zum 3. mal und sagt . . .
(„Moskau Alaaf!“)
H. G. Kübel, E. H. Hilbich Hachfeld

Versteinerte Kunst
Lore Lorentz Hachfeld/Franke

Rechtspflegekinder
L. Lorentz, H. G. Kübel, W. Vielhaber Franke

Die Antiwaffe
Ernst H. Hilbich Franke

Mumienlegie
Lore Lorentz Franke

Wer gegen wen?
Alle Sallin

Die Verliese von Bonn
Alle Lorentz-Hachfeld

Kom(m)ödchenlied

Änderungen vorbehalten

Technische Leitung: Carlo Walge



Schon im alten Rom schätzte man den Rat erfahrener Bankiers. Meine Mitarbeiter und ich beraten Sie persönlich in allen Fragen der Kapitalanlage. Mein Haus empfiehlt sich Ihnen für alle Bankdienste.

C.G. TRINKAUS

Ihre Hausbank

Zweigstelle Innenstadt
Bismarckstraße
Ecke Oststraße
Fernsprecher: 80273

Zweigstelle Friedrichstadt
Corneliusstraße
Ecke Fürstenwall
Fernsprecher: 80861

Zweigstelle Wehrhahn
Am Wehrhahn
Ecke Kölner Straße
Fernsprecher: 353462

Zweigstelle Oberkassel
Oberkasseler Straße
Ecke Luegallee
Fernsprecher: 54848

Zweigstelle Benrath
Paulstraße
Ecke Heubesstraße
Fernsprecher: 717779



KÖNIGSALLEE 15-17
FERNSPR. SAMMELNR.
2028

**KOM
~~MÖD~~
CHEN**

**KOM
~~MÖD~~
CHEN**

Leitung: Kay Lorentz

SONNTAG, 14. JULI 1963

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNOR
INSZENIERUNG	HANS SCHÖLER
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpolt

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

WILLIAM BLANKENSHIP

DER GRAF VON MONTERONE

HANS ROSSLING

DER GRAF VON CEPRANO

OTTO MOTSCHMANN

DIE GRÄFIN VON CEPRANO

Tantrot Schneider

ROSEMARIE-BECKER

BORSA, Höfling

KURT ALBRECHT

MARULLO, Höfling

WALTER MARTIN

EIN OFFIZIER

WILLI ROSER

EIN PAGE

HERTHA SCHMIDT

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

WILLIBALD VOHLA

GILDA, eine Tochter

EDITH JAEGER

GIOVANNA, deren Amme

IRENE ZIEGLER

SPARAFUCILE, ein Bravo

KURT SCHNEIDER

MADDALENA, seine Schwester

ERIKA AHSBAHS

Die „Tarantella“ wird getanzt von Hilde Herre und Hazaros Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Joachim Schwansee

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

SONNTAG, 14. JULI 1963

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELIM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

Krank: Charlotte Oswald

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HÖNIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HÖPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANN

KURT FISCHER-FEHLING

RUTH PISTOR a. G.

CLARA WALBRÖHL

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÖHSE

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

} Einwohner von
Chuckeyhead

MONTAG, 15. JULI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN
NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHORE

EUGEN HESSE

WILLI AUERBACH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH

PIFFKE

PUFFKE

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

Dritte ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

} ihre Töchter

} Offiziere

} seine Gehilfen

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

HERMANN SANDBANK a. G.
(Städt. Bühnen, Nürnberg)

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, HENRYK SZYMCZAK,
HAZAROS SURMEJAN UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 15. JULI 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA
FREDDY } ihre Kinder

HEIDI MENTZ
PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

DIENSTAG, 16. JULI 1963

BALLETT-ABEND

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINO HEIDEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

LA FILLE MAL GARDÉE

(DAS SCHLECHT BEHÜTETE MÄDCHEN)

LÄNDLICHES BALLETT IN 2 AKTEN
LIBRETTO VON JEAN BERCHER-DAUBERVAL

MUSIK DER URAUFFÜHRUNG NACH FRANZÖSISCHEN VOLKSMOTIVEN
VON EINEM UNBEKANNTEN KOMPONISTEN
NEUBEARBEITUNG HANS GEORG GITSCHEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

WITWE SIMONE, eine reiche Bäuerin

HENRYK SZYMCZAK

LISE, ihre Tochter

HILDEGARD SCHÄFER

COLIN, ein junger Bauer, in Lise verliebt

HAZAROS SURMEJAN

FREUNDINNEN DER LISE

HILDE HERRE, SABINE PORNY,
IRENE SCHNEIDER, HEATHER CLIPPERTON

THOMAS, ein wohlhabender Weinbergsbesitzer

WALTER KOLB

ALAIN, sein Sohn

GORAZD VOSPERNICK

EIN FLÖTENSPIELER

JOACHIM SCHWANSEE

HAHN UND HÜHNER

ROLF HABEKOST, MARTA HLEBEC,
ANNI HAMPRECHT, KARIN STACH, ELENA WALLAT

DER DORFNOTAR

GÜNTER BECK

SCHNITTER, SCHNITTERINNEN

MARTA HLEBEC, CHRISTA OTTO, ANNI HAMPRECHT,

UND LANDVÖLK

KARIN NACHTIGALL, MONICA KLEIN, MARLENE POWERS,
ELENA WALLAT, UTE DAHL, MARGIT MATENAER, KARIN STACH

JOACHIM SCHWANSEE, KARL-HEINZ SCHMIDT, ROLF HABEKOST,
EDWARD CYRE, JOACHIM WORMSDORF, BJARNE BUCHTRUP

DAMEN UND HERREN DES BEWEGUNGSCHORES.

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 16. JULI 1963

PYGMALION

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN VON BERNARD SHAW

DEUTSCH VON SIEGFRIED TREBITSCH

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD

HANS-GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

FRAU HIGGINS

HELMKA SAGEBIEL

PROFESSOR HENRY HIGGINS, ihr Sohn

WOLFGANG SCHWARZ

ALFRED DOOLITTLE

WOLFGANG L. HOFMANN

ELIZA, seine Tochter

KARIN EICKELBAUM

FRAU EYNSFORD HILL

VILMA AMAN

CLARA
FREDDY } ihre Kinder

HEIDI MENTZ

PETER SETTGAST

OBERST PICKERING

KAI MÖLLER

FRAU PEARCE

CLARA WALBROHL

EIN BUMMLER

WALTER POTT

DER SARKASTISCHE ZUSCHAUER

GEORG MONTFORT

EIN STUBENMÄDCHEN

ROSEMARIE REYMANN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 17. JULI 1963

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Masdek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekék / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

WILLIAM BLANKENSHIP

DER GRAF VON MONTERONE

HANS ROSSLING

DER GRAF VON CEPRANO

OTTO MOTSCHMANN

DIE GRAFIN VON CEPRANO

IRMTRAUT SCHARIZER

BORSA, Höfling

KURT ALBRECHT

MARULLO, Höfling

WALTER MARTIN

EIN OFFIZIER

WILLI ROSER

EIN PAGE

HERTHA SCHMIDT

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

THOMAS TIPTON

GILDA, eine Tochter

EDITH JAEGER

GIOVANNA, deren Amme

IRENE ZIEGLER

SPARAFUCILE, ein Bravo

KURT SCHNEIDER

MADDALENA, seine Schwester

ERIKA AHSBAHS

Die „Tarantella“ wird getanzt von Hilde Herre und Hazaras Surmejan, das „Menuett“ von Karin Nachtigall, Karin Stach, Rolf Habekost und Joachim Schwansee

PAUSE NACH DER STRETTA

20 MINUTEN

MITTWOCH, 17. JULI 1963

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMODIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Vilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

} Einwohner von
Chuckyhead

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

Krank: Charlotte Oswald

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HONIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HÖPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANN

KURT FISCHER-FEHLING

RUTH PISTOR a. G.

CLARA WALBROHL

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DÖHSE

GUNTHER BAACKE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. JULI 1963

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

VOLKSOPER IN 2 AKTEN (5 BILDER)

TEXT VON MILOS KARES

ÜBERSETZUNG UND FREIE BEARBEITUNG VON MAX BROD

MUSIK VON JAROMIR WEINBERGER

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

HANS KLUGMANN
ULRICH REINHARDT
HANS GEORG FIRMANS
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klöts

Inspizient: Walter Kalb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Verlag Boosey u. Hawkes, Bonn

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHWANDA

DOROTA

BABINSKY

KÖNIGIN

MAGIER

RICHTER

SCHARFRICHTER

TEUFEL

DES TEUFELS FAMILIUS

ERSTER LANDSKNECHT

ZWEITER LANDSKNECHT

TÄNZE:

IM 2. UND 3. BILD

FREUNDINNEN DER KÖNIGIN

SCHLOSSELWART

ZEREMONIENMEISTER

IM 4. BILD

IN DER HOLLE

PAUSE NACH DEM 3. BILD

GEORG VÖLKER

EVELYN SCHILDBACH

GISELBERG-WOLFGANG KASSEL a. G.
(Städt. Bühnen Krefeld)

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BECK

FRANZ GLAWATSCH

JAKOB REES

WALTER MARTIN

KURT SCHNEIDER

SABINE PORNY, HILDE HERRE, HEATHER CLIPPERTON

ROLF HABEKOST

JOACHIM SCHWANSEE
UND BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN
HEATHER CLIPPERTON, IRENE SCHNEIDER, SABINE PORNY,
BJARNE BUCHTRUP, JOACHIM SCHWANSEE, GORAZD VOSPERNIK
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. JULI 1963

VON BERGAMO BIS MORGEN FRÜH

KOMÖDIE VON DIETER WALDMANN

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch /
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag KG, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

HARLEKIN, Komödiant

WOLFGANG HÖPER

PIERROT, Komödiant

GEORG MONTFORT

SCHARMÜTZEL, Polizist
(SCARAMUZZA)

WALTER POTT

LUCIE, Scharmützels Frau
(DONNA LUCIA)

HELMKA SAGEBIEL

VAN DER HOOS, Fabrikant
(PANTALONE)

JOHANNES HÖNIG

ELISABETH, van der Hoos' Tochter
(ISABELLA)

HEIDI MENTZ

FRAULEIN TAUBE, van der Hoos' Sekretärin
(COLOMBINA)

KARIN EICKELBAUM

LEANDER LEANDER, Maler
(LEANDRO)

PETER SETTGAST

GOLDNER, ein junger Bankier
(AURELIO)

ERICH SCHWARZ

DER HAUPTMANN a. D., Vertreter
(IL CAPITANO)

RICHARD BOHNE

KÜCKE, Syndikus
(PULCINELLA)

PETER GEBHART

DER DOKTOR, Betriebspsychologe
(IL DOTTORE)

WOLFGANG L. HOFMANN

DER MOND

GÜNTHER BAACKE

Die Handlung spielt in einer Stadt

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 19. JULI 1963

DER BETTELSTUDENT

OPERETTE IN 3 AKTEN

NACH F. ZELL UND RICHARD GENÉE

TEXTLICH UND MUSIKALISCH NEU BEARBEITET VON EUGEN OTTO

MUSIK VON CARL MILLOCKER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

WILLI AUERBACH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klöts

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Ballett-Assistentin: Karen Kanner

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartroachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PALMATICA, Gräfin Nowalska

LAURA

BRONISLAWA

} ihre Töchter

OBERST OLLENDORF, Gouverneur von Krakau

SIMON RYMANOWICZ, Student

HERZOG ADAM KASIMIR

WANGENHEIM, Major

HENRICI, Rittmeister

SCHWEINITZ, Leutnant

} Offiziere

RICHTHOFEN, Kornett

ONUPHRIE, Diener im Hause Nowalska

ENTERICH

PIFFKE

PUFFKE

} seine Gehilfen

WIRT

EIN KURIER

ERSTE ZOFE

ZWEITE ZOFE

Dritte ZOFE

TÄNZE:

„IM ZIRKUS“

„MAZURKA“

„WALZER“

CHINESEN „IM ZIRKUS“

IRENE ZIEGLER

EVA MARIA MOLNAR

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

WILLIAM BLANKENSHIP

GEORG VOLKER

KURT SCHNEIDER

KARL BERNHOFT

WALTER MARTIN

HERTHA SCHMIDT

ALFRED EINCK

HERMANN SANDBANK a. G.
(Stadt. Bühnen, Nürnberg)

PETER NOSSER

HEINRICH SCHLENKE

BERNHARD STRAUSS

WALTER KOLB

ANNELIESE BACHMANN

MARIANNE RUDOLPH

GERTRUD STEINBACH

SABINE PORNY, HENRYK SZYMCZAK,
GORAZD VOSPERNIK UND BALLETT-ENSEMBLE

BALLETT-ENSEMBLE

HILDE HERRE, HAZAROS SURMEJAN

VIER TURNER DES TV 1880, MANNHEIM-KAFERTAL

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 19. JULI 1963

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BÜHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Passberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Vilmis Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Stroseteg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

Krank: Charlotte Oswald

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HÖNIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HÖPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANN

KURT FISCHER-FEHLING

RUTH PISTOR a. G.

CLARA WALBROHL

GOTTFRIED BROSEL

FRITZ DÜHSE

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 20. JULI 1963

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL IN 3 AUFGÜGEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

HANS KLUGMANN
ULRICH REINHARDT
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klitz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekak / Beleuchtung: Alfred Pöpe

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BASSA SELIM

KURT SCHNEIDER

BELMONTE

WILLIAM BLANKENSHIP

KONSTANZE, seine Verlobte

EDITH JAEGER

BLONDE, Dienerin der Konstanze

LISELOTTE BECKER-EGNER a. G.
(Württembergisches Staatstheater Stuttgart)

PEDRILLO, Diener des Belmonte und Aufseher in den Gärten des Bassa

JAKOB REES

OSMIN, Aufseher des Landhauses des Bassa

FRED DALBERG

KLAAS, ein Schiffer

HANS REHKOPF

EIN STUMMER

WALTER KOLB

Gefolge des Bossa – Wachen – Sklaven und Sklavinnen

PAUSE NACH DEM 2. AUFGUG

20 MINUTEN

SAMSTAG, 20. JULI 1963

DER TEUFEL KAM AUS DUBLIN

EINE BURLESKE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
VON PAUL VINCENT CARROLL

DEUTSCH VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Heinz Fossberg

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wilma Aman

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag KG, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

UDOLPHUS McCLUSKEY, Bezirksrichter

STANISLAUS BRANNIGAN, Wirt

JUDY, seine Tochter

MIKE McNAMARA, Garagenbesitzer

SERGEANT WHISTLER

CRAMPSEY, Polizist

PATER PHELM, Dorfpfarrer

BARNEY KILLANE

PETER KENNY

KATIE BANNON

MAGGIE

SARAH

IGNATUS FARRELL, Zollinspektor

RITA RONAN

MARIA, ihr altes Faktotum

ERSTER MANN

ZWEITER MANN

DRITTER MANN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN BILD

Krank: Charlotte Oswald

WOLFGANG L. HOFMANN

JOHANNES HÖNIG

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HÖPER

WALTER POTT

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHÄUSER

JOHANNES KRAUSE

ERICH SCHWARZ

HELMKA SAGEBIEL

IRMGARD LAMBRECHT

ROSEMARIE REYMANN

KURT FISCHER-FEHLING

RUTH PISTOR a. G.

CLARA WALBROHL

GOTTFRIED BRÖSEL

FRITZ DÜHSE

GÜNTHER BAACKE

20 MINUTEN

SONNTAG, 21. JULI 1963

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTER KNOR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLÖTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

KARL BERNHÖFT

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 21. JULI 1963

DER GRAF VON RATZEBURG

DRAMA VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Heinz Possberg

Inspizient: Gottfried Broesel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Einfeldt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

HEINRICH, Graf von Ratzeburg
ELISABETH, seine Frau
JOS, sein Bruder
ROLF, Heinrichs Sohn
ALBRECHT, Herzog von Lauenburg
RITTER VOM WALD
EISBETH
WOLF, Heinrichs natürlicher Sohn
KLAUS, Till Eulenspiegels Sohn
KRISCHAN, ein Pfaff
BENDIX, ein Gespenst
DER GRÄFLICHE VOGT
DER HENKER VON MOLLN
KOPHAMEL
SIXT
VEIT
KILIAN
ADAM
EVA
MOSES
MARUT, ein gefallener Engel
STIMME DES KINDES
OFFERUS, später Christofforus
HILARION, ein christlicher Asket
ORKOB
CHANSA, eine Witwe in Smyrna
EIN TÜRKISCHER HAUPTMANN UND AUFSEHER
DER HENKER VON SMYRNA
FLÜCHTLINGE

REISIGE

PAUSE NACH DEM 9. BILD

Krank: Charlotte Oswald

FRED KRETZER
HELMKA SAGEBIEL
WALTER VITS-MÖHLEN
ERICH SCHWARZ
KURT MÖLLER-GRAF
WOLFGANG L. HOFMANN
ANTONIA LINDER
WOLFGANG HÖPER
GEORG MONTFORT
ERHARD ZIMMERMANN
KAI MÖLLER
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER
HANS SIMSHAUSER
PETER SETTGAST
PETER GEBHART
DIETER LOBACH
KURT FISCHER-FEHLING
CLARA WALBROHL
JOHANNES HONIG
JOACHIM HILDEBRANDT
UWE KLEIN
ADOLF GERSTUNG
SIEGFRIED FETSCHER
WALTER POTT
ROSEMARIE REYMANN
RICHARD BOHNE
KLAUS DIETER SÖDER

HEINZ POSSBERG, GOTTFRIED BROESSEL
VILMA AMAN, GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE, PETER GEBHART,
PETER SETTGAST, DIETER LOBACH,
GÜNTHER BAACKE, GOTTFRIED BROESSEL

20 MINUTEN